

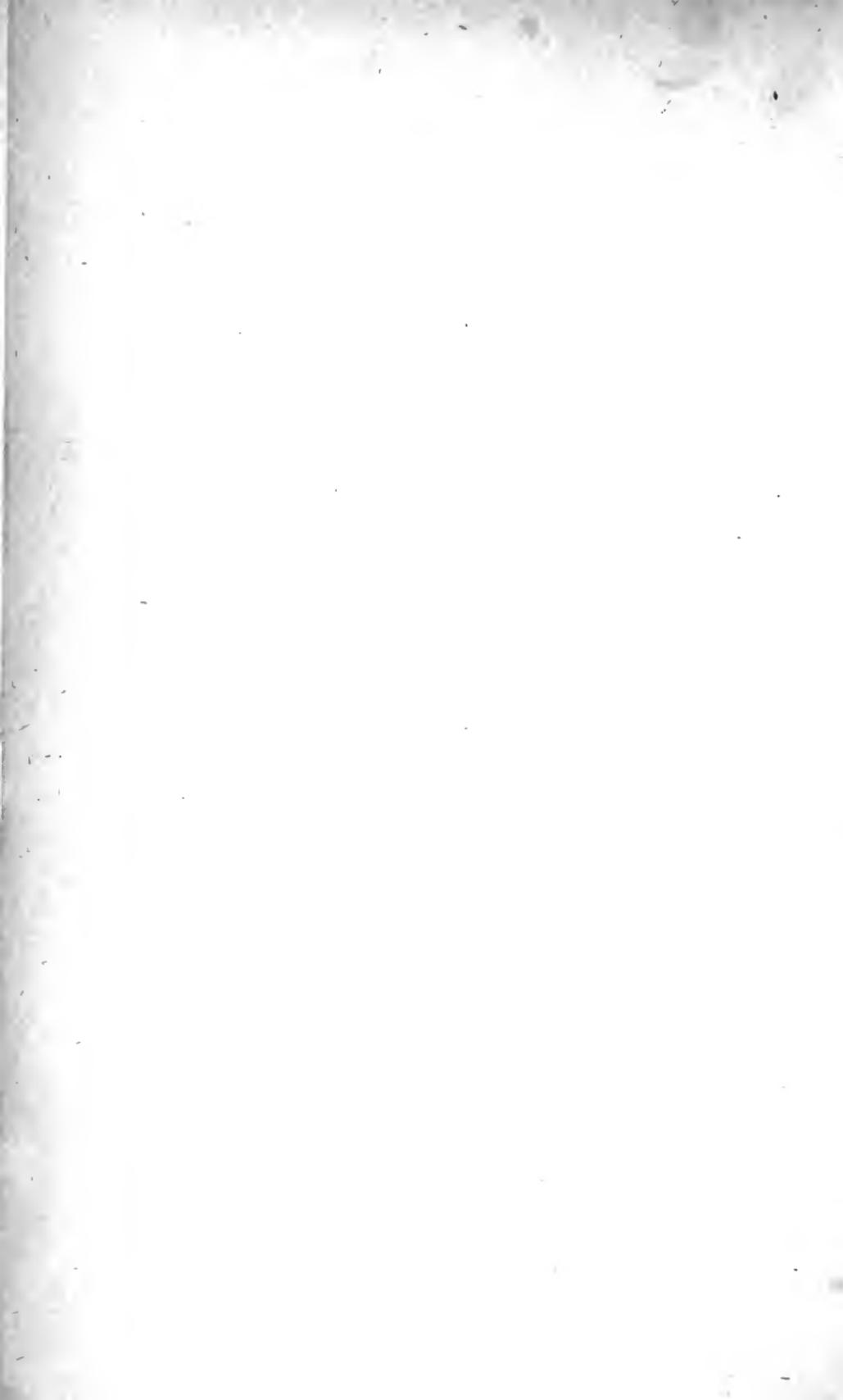


3 1761 04114 2712

UNIV. OF
TORONTO
LIBRARY



Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto



GRUNDRISS

DER

GOTISCHEN ETYMOLOGIE.

GRUNDRISS

DER

GOTISCHEN ETYMOLOGIE

VON

DR. SIGMUND FEIST.



STRASSBURG.

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.

1888.

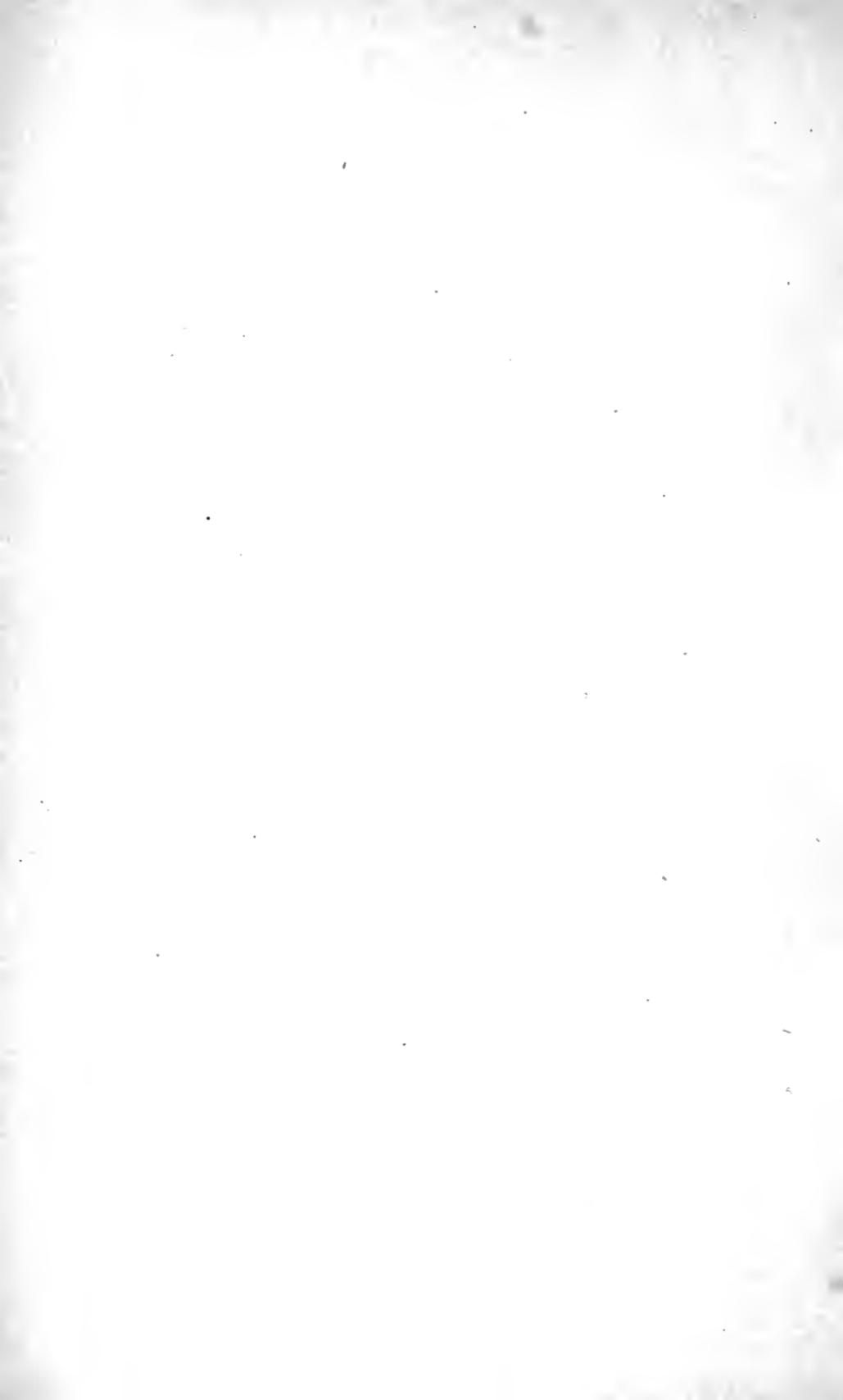
11669
31/12/90

6

HERRN

PROFESSOR H. HÜBSCHMANN

ZUGEEIGNET.



VORWORT.

Bei der hohen Altertümlichkeit, die der Sprache der Goten den Vorzug vor den übrigen germanischen Mundarten verleiht, ist es begreiflich, dass Sprachforscher wie Germanisten sich alsbald nach Begründung der indogermanischen Sprachwissenschaft der etymologischen Durchforschung der uns erhaltenen Reste dieser Sprache zugewandt und dauernd gewidmet haben. Infolge davon erlangte die gotische Etymologie sehr rasch eine bedeutende Ausdehnung, und es musste von Zeit zu Zeit an die Gelehrten die Forderung herantreten, festzustellen, was die Forschung an sicheren Ergebnissen auf diesem Gebiet gewonnen zu haben schien. Dies unternahm zuerst nach einem weit angelegten Plane Lorenz Diefenbach in seinem Vergleichenden Wörterbuch der gotischen Sprache, 1861, dann auf beschränkterer Basis Leo Meyer in seinem Werk: Die gotische Sprache, ihre Lautgestaltung insbesondere im Verhältnis zum Altindischen, Griechischen und Lateinischen, 1869, und endlich Fick im VII. Teil seines Vergleichenden Wörterbuchs der indogermanischen Sprachen, wo er den Wortschatz der germanischen Spracheinheit zusammenfassend behandelte (3. Aufl. 1874). Seitdem ist kein neuer Versuch gemacht worden, den gesamten Wortschatz der gotischen Sprache in etymologischer Beziehung zu durchforschen, obwohl nach dem Erscheinen des letztgenannten Werkes die vergleichende Sprachwissenschaft manche Fortschritte gemacht und grosse Umwälzungen erlitten hat. Vieles alte Material ist als unbrauchbar beseitigt worden und neues dafür ans Tageslicht getreten, so

dass es sich wohl verlohnen dürfte, vom heutigen Standpunkt der Wissenschaft aus, die Grundlinien der gotischen Etymologie aufs Neue zu ziehen, ihre Ergebnisse wieder einmal zusammenfassend darzustellen. Dieser Versuch soll in dem vorliegenden Buche gemacht werden.

Die Aufgabe war also, das an den allerverschiedensten Orten, in den genannten Werken wie in Zeitschriften und Abhandlungen, zerstreute Material zu sammeln, das Gesammelte zu sichten und der strengsten Kritik zu unterwerfen. Auf diesen letzteren Punkt richtete der Verfasser sein besonderes Augenmerk, nicht kam es ihm darauf an Neues zu schaffen; es galt das mit Sicherheit als richtig erkannte in knapper und übersichtlicher Darstellung zu einem Ganzen zu vereinigen. Oft sind falsche Ansichten, die sich keiner Verbreitung zu erfreuen hatten, einfach übergangen worden; stets sind Bedenken, die sich gegen die Richtigkeit einer Etymologie erheben konnten, durch einen kurzen Wink angedeutet. Alle weitgehenden Spekulationen sind absichtlich vermieden worden.

Gleiche Sorgfalt ist der lautlichen Seite wie der Bedeutung der Worte gewidmet worden. Dass auf letzterem Gebiete viel grössere Schwierigkeiten der sicheren Entscheidung entgegenstehen, als bei der lautlichen Beurteilung, wird niemand in Abrede stellen. Es muss zugegeben werden, dass wir noch nicht imstande sind, ebenso sichere Gesetze für den Bedeutungswandel aufzustellen wie für den Lautwandel. Aber ein gewisses Kriterium in zweifelhaften Fällen haben wir immerhin, wenn wir einen ähnlichen Bedeutungswandel, wie wir ihn für die Urzeit in Anspruch nehmen, in historischer Zeit so zu sagen unter unseren Augen sich vollziehen sehen. Das subjektive Gefühl der Möglichkeit eines Bedeutungsübergangs ist sehr oft irreführend, die vorhandene Thatsache dagegen bürgt, bei analogen Nebenbedingungen, für die Richtigkeit einer Annahme. Daneben muss allerdings, wie es bei der Dehnbarkeit der Bedeutung unvermeidlich ist, der Wahrscheinlichkeit ein grosses Feld eingeräumt werden. Aber können wir ähnliches nicht auch auf dem Gebiete des Lautwandels

bemerken? Gerade die grosse Anzahl und die Feinheit der uns zu Gebote stehenden Lautgesetze verleitet oft zu recht unwahrscheinlichen Verknüpfungen und Konstruktionen, die sich auf dem Papier sehr gut ausnehmen, denen aber eine nüchterne Betrachtung jede Berechtigung absprechen muss. Es giebt auch hier eine Grenze, die wir nicht überschreiten sollten. Um ein Beispiel anzuführen, so wird jetzt allseits die Möglichkeit zugegeben, dass die auslautende Tenuis einer indogermanischen Wurzel unter gewissen Bedingungen zur Media herabsinken konnte, und dass die letztere dann über das ihr ursprünglich zukommende Gebiet hinaus ausgedehnt werden, ja sogar die Tenuis ganz verdrängen konnte (vgl. die Anmerkung auf S. 19 dieses Buches). Das heisst also im Prinzip die Möglichkeit zulassen, dass neben jeder Wurzel auf Tenuis eine solche auf Media ausgehend angenommen werden kann. Dennoch sollten wir nur auf sichere Thatsachen gestützt zu diesem Mittel unsere Zuflucht nehmen: stimmen alle übrigen Laute wie auch die Bedeutung überein, liegt womöglich in einer oder mehreren Sprachen tönender und tonloser Auslaut nebeneinander vor, so sind wir berechtigt, eine Doppelwurzel von der oben geschilderten Art anzunehmen (vgl. z. B. Nr. 99, Nr. 144, Nr. 145, Nr. 569 neben Nr. 575 etc. etc.). Fehlt ein Teil dieser Voraussetzungen, so hat die Annahme höchstens als wahrscheinlich zu gelten. Sehr wünschenswert wäre es, für die sichern Fälle ausführliche Materialsammlungen zu besitzen, um die Verbreitung jener Lauterscheinung übersehen zu können. Was die in diesem Buche vorkommenden Fälle der erwähnten Art betrifft, so bietet mir eine später auszuarbeitende Lautlehre des Gotischen vielleicht Gelegenheit näher darauf einzugehen.

Nach diesen Auseinandersetzungen wird es leicht sein, die Richtschnur zu finden, die mich bei der Bearbeitung dieses „Grundrisses“ geleitet hat. Ich sehe eine Etymologie nur dann als sicher an, wenn Laute und Bedeutung sich gesetzmässig aus der Grundform und Grundbedeutung, die durch den Vergleich der verwandten Worte erschlossen werden, ableiten lassen. Selbstverständlich ist dem, neben

der Bedeutungsentwicklung, wichtigsten psychischen Faktor, der Analogiewirkung, die ihr gebührende Stellung angewiesen worden. Aber Vorsicht in ihrer Anwendung ist stets geboten, da uns gar leicht die Kriterien ihrer Berechtigung abgehen. Möge man mir es nachsehen, wenn ich in diesem Buche etwas mehr Skeptizismus anwende, als mancher für nötig finden wird. Es ist besser, eine vielleicht richtige Etymologie nur als wahrscheinlich gelten zu lassen, eine mögliche Zusammenstellung als unberechtigt darzustellen, als allzu weitherzig die Unsicherheit auf einem so schwierigen Gebiet der Sprachwissenschaft, wie die Etymologie es ist, noch zu vermehren.

Was die äussere Einrichtung des „Grundrisses“ angeht, so sind die untersuchten Wörter in alphabetischer Reihenfolge angeführt. Von Ableitungen sind nur diejenigen erwähnt, die für die Erschliessung der Urform und Wurzel oder der Bedeutung eines Wortes von Wichtigkeit sind, oder deren Zugehörigkeit zu dem behandelten Artikel nicht sofort in die Augen springt. Zusammengesetzte Wörter sind in ihre Bestandteile aufgelöst und jeder an seiner alphabetischen Stelle besprochen: so sind alle mit Präfixen versehenen Wörter unter ihrem Stammwort aufzusuchen, wie auch die Präfixe und Suffixe für sich zu finden sind. Die verwandten Wörter aus den übrigen germanischen Dialekten sind nur soweit angeführt, als sie zur Feststellung der Grundform oder Grundbedeutung eines gotischen Wortes dienen, Vollständigkeit in deren Aufzählung ist keineswegs erstrebt.

Was die verglichenen Wörter betrifft, so sind aus den verschiedenen indogermanischen Sprachgebieten (Arisch, Armenisch, Griechisch, Italisch, Keltisch, Baltisch-Slavisch, gelegentlich auch Albanesisch) womöglich die ältesten Belege angeführt; mundartliche Differenzen sind nur dann berücksichtigt, wenn sie zum Verständnis der angeführten Lautform beitragen oder zur Kontrolle ihrer Ursprünglichkeit dienen. Selbstverständlich werden auch dann dialektische Wörter verglichen, wenn sie in der betreffenden Hauptsprache nicht belegt sind. So sind manche Wörter

aus dem Zend angeführt, die im Indischen nicht vorhanden sind, während im allgemeinen die Avestasprache als untergeordneter Dialekt gegenüber dem Vedischen betrachtet wird.

Litteraturangaben habe ich nur in spärlicher Anzahl gegeben; dagegen sind die wichtigsten Quellen am Ende des Vorworts aufgezählt, was dieses Verfahren wohl rechtfertigen wird. Monographien oder Aufsätze in Zeitschriften sind an der einschlägigen Stelle erwähnt. Ein ausführliches Verzeichnis der verglichenen Wörter am Schlusse des Ganzen nach Sprachgruppen geordnet wird den Benutzern des Buches hoffentlich willkommen sein; auch diejenigen gotischen Wörter, die nicht in einem eignen Artikel behandelt sind und deren Auffindung dem Unkundigen Schwierigkeiten bereiten könnte, sind darin aufgenommen worden.

Es ist mir endlich eine angenehme Pflicht, denjenigen Herren, die mir Berichtigungen und Beiträge in freundlichster Weise zur Verfügung gestellt haben, auch an diesem Orte meinen herzlichsten Dank auszusprechen; nämlich meinem verehrten Lehrer Herrn Professor Martin in Strassburg, den Herren Professor Leskien und Professor Windisch in Leipzig. Zum allergrössten Dank aber für die Anregung zu dieser Arbeit, sowie für seine fortdauernde Teilnahme bei ihrer Ausarbeitung und Vollendung bin ich meinem verehrten Lehrer Herrn Professor Hübschmann verpflichtet: möge ihm die Widmung dieses Buches, die er freundlichst annahm, ein geringer Beweis meiner Erkenntlichkeit sein, eine *δύσκις ὀλίγη τε γίλη τε*.

Strassburg i. E., Juli 1888.

Der Verfasser.



LITTERATUR.

- Fick**, Vergleichendes Wörterbuch der indogerm. Sprachen, 3. Aufl. 1874; besonders Teil VII: Wortschatz der germ. Spracheinheit. (Fick.)
- Brugmann**, Grundriss der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen I, 1886. (Brugmann, Grdr.)
- Joh. Schmidt**, Zur Geschichte des indogerm. Vokalismus, 2 Bde., 1871—75. (Joh. Schmidt, Vocal.)
- F. de Saussure**, Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes, 1879.
- Hübschmann**, Das indogermanische Vocalsystem, 1885.
-
- Sanskritwörterbuch**, herausgeg. von d. kaiserl. Akademie d. Wissenschaften, bearbeitet von O. Böhtlingk und R. Roth, Petersburg, 1855—75. (P. W.)
- Grassmann**, Wörterbuch zum Rig-Veda, 1873.
- Whitney**, Indische Grammatik. Deutsch von H. Zimmer, 1879. Dazu Anhang:
- ders.**, Die Wurzeln, Verbalformen u. primären Stämme der Sanskrit-Sprache, 1885.
- Justi**, Handbuch der Zendsprache, 1864.
- Bartholomae**, Handbuch der altiranischen Dialekte, 1883.
- Hübschmann**, Die ossetische Sprache, 1887.
- Hübschmann**, Armenische Studien I, 1883.
- Curtius**, Grundzüge der griech. Etymologie, 5. Aufl. 1879. (Curtius, Gr. Etym.)
- G. Meyer**, Griech. Grammatik, 2. Aufl., 1886.
- L. Meyer**, Vergleichende Grammatik der griech. u. lat. Sprache. 2. Aufl., 1884. (L. Meyer, Vgl. Gramm.)
- Miklosich**, Lexicon Palaeoslovenico-Gracco-Latinum, 1862—65.
- ders.**, Etymologisches Wörterbuch der slavischen Sprachen, 1886.
- Leskien**, Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache. 2. Aufl., 1886.

- Kurschat**, Littauisch-Deutsches Wörterbuch, 1883.
Bielenstein, Die lettische Sprache, 1863–64.
Nesselmann, Thesaurus linguae prussicae, 1873.
Zeuss, Grammatica celtica, 2. Aufl. von Ebel, 1871.
Windisch, Kurzgefasste irische Grammatik, 1879.
 ders., Irische Texte mit Wörterbuch, 1880 ff.
J. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch, 1854 ff.
Schade, Altdeutsches Wörterbuch, 2. Aufl., 1872–82.
Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 1883.
 (Kluge, Wb.)
Diefenbach, Vergleichendes Wörterbuch der gotischen Sprache, 1851.
L. Meyer, Die gotische Sprache, ihre Lautgestaltung insbesondere im
 Verhältnis zum Altindischen, Griechischen und Lateinischen,
 1869. (L. Meyer, Got. Spr.)
W. Braune, Gotische Grammatik, 3. Aufl., 1887.
M. Heyne, Ulfilas von Fr. Stamm, 8. Aufl., 1885.
E. Bernhardt, Vulfila oder die gotische Bibel, 1875.
 ders., Die gotische Bibel des Vulfila, 1884.
 ders., Kurzgefasste gotische Grammatik, 1885.
E. Schulze, Gotisches Glossar, 1847.

Thomsen, Über den Einfluss der germ. Sprachen auf die finnisch-
lappischen. Deutsch von E. Sievers. 1870.

A B K Ü R Z U N G E N.

- a- bedeutet alt-
 aeol. aeolisch.
 afrz. altfranzösisch.
 afries. altfriesisch.
 ags. angelsächsisch.
 ahd. althochdeutsch.
 air. altirisch.
 alat. altlateinisch.
 alb. albanesisch.
 an. altnordisch.
 apers. altpersisch.
 arab. arabisch.
 arm. armenisch.
 as. altsächsisch.
 att. attisch.
 balt. baltisch.
 Bezz. Beitr. Bezzenberger's Beiträge zur Kunde der idg. Sprachen 1877 ff.
 bret. bretonisch.
 burg. burgundisch.
 čech. tschechisch.
 chald. chaldäisch.
 corn. cornisch.
 cymr. cymrisch.
 dän. dänisch.
 delph. delphisch.
 dor. dorisch.
 engl. englisch.
 esth. esthnisch.
 europ. europäisch.
 finn. finnisch.
 frz. französisch.
 gael. gaelisch.
 gall. gallisch.
 Gdf. Grundform, ohne weiteren Zusatz stets idg. Gdf.
 germ. germanisch.
 got. gotisch.
 gr. griechisch.
 hebr. hebräisch.
 hom. homerisch.
 idg. indogermanisch.
 ind. indisch.
 ir. irisch.
 isl. isländisch.
 ital. italienisch.
 jon. jonisch.
 kelt. keltisch.
 kret. kretisch.
 ksl. kirchenslavisch.
 lat. lateinisch.
 lesb. lesbisch.
 lett. lettisch.
 lit. littauisch.
 lokr. lokrisch.
 m- bedeutet mittel-
 mail. mailändisch.
 mengl. mitttelenglisch.
 mhd. mitttelhochdeutsch.
 mir. mitttelirisch.
 mndl. mitttelniederländisch.
 Morph. Unt. Morphologische Untersuchungen von Osthoff und Brugmann 1878 ff.
 n- bedeutet neu-.

- nd. niederdeutsch.
ndl. niederländisch.
osk. oskisch.
osset. ossetisch.
P. u. Br. Paul und Braune's Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur 1875 ff.
pamph. pamphylich.
pers. persisch.
poln. polnisch.
port. portugiesisch.
pränest. pränestinisch.
preuss. preussisch.
prov. provenzalisch.
P. W. Sanskritwörterbuch von Böhltink u. Roth, Petersburg 1855—75.
röm. römisch.
russ. russisch.
- Rv. Rigveda.
ser. sanskrit.
serb. serbisch.
sl. slavisch.
sp. spanisch.
St. Stamm.
syr. syrisch.
umbr. umbrisch.
ved. vedisch.
Wzl. Wurzel, ohne weiteren Zusatz stets idg. Wzl.
zd. Zend.
Zs. Kuhn's Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung 1852 ff.
Zs. d. d. M. G. Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
Zs. f. d. A. Zeitschrift für deutsches Altertum 1841 ff.

Die Abkürzungen häufig citierter Werke erklären sich aus dem Litteraturverzeichnis am Ende des Vorworts.

1. *aba* m. Ehemann.

Nach Fick VII, 19 aus einer Gdf. *opón-* zu Wzl. *op-* arbeiten (s. Nr. 2). Zweifelhaft.

2. *abrs* stark, heftig, *bi-abrjan* sich entsetzen.

Nicht zu vergl. scr. *ábhva-* (*abhvâ-*, *abhrá*) ungeheuer, unheimlich (L. Meyer, Got. Spr. 64), das eine Ableitung der Wzl. *bheu-* „sein ist“: *a-bhu-u-* eig. „Uding“. Sehr unsicher vergleicht Kluge, Zs. XXV, 312 das einmal (Rv. I, 132, 2) belegte scr. *áp rá-* (nach P. W. thätig, eifrig (z) von *ā* und Wzl. *par-*), das er a. a. O. in Zusammenhang mit Wzl. *op-* arbeiten bringt: scr. *ápas* Werk, *ápas* religiöses Werk (2 mal im Rv.); zd. *hvapañh. hvāpañh* kunstreich (Beiname eines Gottes); lat. *opus* Werk; ahd. *uobru* (aus **ōbjan*), *uobo* Landbauer.

3. *af* ab (aus **ab*), *abu* = *ab* und Fragepartikel *u*: *ab* aus vorgerm. *apo-*, idg. *apo* „von weg“.

scr. *ápu*; gr. *ἀπό* (proclitisch), *ἄπο* (in der Anastrophe); lat. *ab*.

Davon abgeleitet sind: *afur* nach, vgl. scr. *ápara-* der spätere (Comparativ), *apamá-* der entfernteste (Superlativ); *afta* zurück; *aftana* von hinten = *afta* und Partikel idg. *-nē* von her, vgl. scr. *vi-nā* ausgenommen, lat. *super-nē* von oben her; *aftarō* von hinten, vgl. apers. *apaturam* ander, ferner (Comperativ zu idg. *apo*); *aftuma*, *aftumists* der letzte (vgl. über die Reste der idg. Steigerungsformen auf *-ero-*, *-umo-* im germ. F. de Saussure, Mélanges Renier p. 383 ff.); *aftra* zurück.

4. *hals-aggá* m. Hals, Nacken, nur Marc. IX, 42, Conjectur für überliefertes *balsaggan*.

-*agga* wird am besten zu gr. ἀγκίων Bug gestellt, Gdf. *ankón*.* Joh. Schmidt, Zs. XXV, 173 stellt -*agga* zu aeol. ἀμφήν ἀγχήν Hesych., ἀμφενυ Theokr. XXX, 28 Nacken, Gdf. *ang²hón*-.

5. *aggu* neutr. enge, Gdf. *ang¹hú*- zu Wzl. *ang¹h*- zusammenschnüren.

scr. *ahú*-; arm. *anjuk*, *ancuk*; lat. *angustus*; ksl. *azūkū*; lit. *añksztas* (*k* ist sekundärer Einschub, die urspr. Form ist **anž-tas*); air. *cum-ang*. — gr. ἀγκω, lat. *ango* schnüre zusammen.

In got. *aggu* ist *w* aus den obliquen Casus in den Nom. übertragen.

6. *agis* n. Furcht, Praet.-Praes. *ōg* ich fürchte.

air. *agor* ich fürchte; gewöhnlich vergleicht man auch gr. ἄχος Schmerz, Leid, das in der Form stimmt, nicht aber der Bedeutung nach. Aus demselben Grunde ist es zweifelhaft, ob man scr. *aghá*- schlimm, Not, Übel, zd. *aga*- böse, übel vergleichen darf. Stehen got. *agls* schimpflich, *aglus* beschwerlich in Beziehung hierzu?

7. *ahana* f. Spreu, Gdf. *ak²onā*- mit wechselndem Accent, vgl. ahd. *agana*, an. *ogn* Spreu.

altlat. *agna* Ähre (Salierlied) aus **acna*; gr. ἄχνη Spreu (*χν* aus *zv* öfter anzutreffen, s. Curtius, Gr. Etym. p. 502); lit. *akūtas* Granne (an der Gerstenähre). Die Annahme Kluge's Zs. XXVI, 88, *ahana* gehe wegen gr. ἄχνη auf eine Gdf. *akhanā* zurück, scheint mir unbegründet. Als Wzl. haben wir *ak²*- anzusehen (vgl. noch lit. *āk-stinas* Stachel); daneben findet sich eine Wzl. *ak¹*- in der gleichen Bedeutung „spitz sein“ (Nr. 9); was das Suffix von *ak²-onā*- betrifft, so vgl. gr. ἀκ-όνη Wetzstein.

8. *ahma* m. Geist, *aha* m. Sinn, Verstand.

Die Bildung von *ahman*- stimmt so gut zu der

* Vgl. ferner scr. *āñkas* Biegung, Krümmung = gr. ἄγκος Schlucht, Thal, idg. *ānk²os*- (Hübshmann, Vokalsystem p. 150) oder scr. *añkú*- Haken, gr. ἄγκος Haken, lat. *uucus* gekrümmt, lit. *ānka* Schlinge, air. *écaih* hamus aus idg. *onk²o*-.

von gr. ἄμμα Auge (aus *ὀπ-μα, Gdf. *ok²-m̄*), dass man versucht sein könnte die Wzl. *ok²-* sehen auch in jenem zu finden. Was die Bedeutung von got. *aha* angeht, so ist zu bedenken, dass die Übertragung des sinnlichen „sehen“ auf geistiges „erkennen“ eine der gewöhnlichsten in allen Sprachen ist.

Die Wzl. *ok²-* sehen s. u. Nr. 60.

9. *ahs* n. Ähre, Gdf. *ák¹os-* zu Wzl. *ak¹-* spitz sein.

lat. *acus* (gen. *aceris*) Hülse des Getreides, Spreu.
scr. *ácri-* scharfe Ecke; arm. *aselu* Nadel; gr. ἄζοος spitz, ἀζαζυέρος gespitzt; lat. *acus* f. Nadel; ksl. *ostrǔ* scharf; lit. *asztrūs* scharf; ags. *egl* spiculum.

Vgl. hiermit Wzl. *ak²-* unter got. *ahana* (Nr. 7).

10. *ahtau* acht, Gdf. *ok¹tōu*; *ahudu* der achte (Gdf. *ok¹tūtō-* nach Schulze, Zs. XXVII, 428).

scr. *aštāú*, *aštá* (Meringer, Zs. XXVIII, 217); zd. *ašta*; arm. *uš*; gr. ὀκτώ; lat. *octo*; lit. *aszťá-nì*; ksl. *osmǔ*; air. *oct* (d. i. *ocht*).

11. *ahva* f. Wasser, Gdf. *ák²ā-**.

lat. *aqua* Wasser.

12. *aih* Praet.-Praes. ich habe, inf. *aijan*.

Fick VII, 3 vergleicht scr. *īc-* zu eigen haben; Kluge, WB. s. v. eigen ebenso und setzt scr. *īcānū-* (Part.) gleich got. **aijans*. Doch sind die Ansichten über die Urform von scr. *īc-* geteilt; vgl. Bartholomae, Arische Forschungen II, p. 77, andererseits Osthoff, Das Perfectum, p. 140.

13. *aihratundi* f. Dornstrauch.

St. *aihva-* vielleicht identisch mit idg. *ék¹vo-* Pferd;
scr. *ácvā-*; zd. *aspa-*; gr. ἵππος; lat. *equus*; lit.

* Die Ansetzung der Gdf. *ák²ā-* ist unsicher, da das germ. und lat. *k²* und *k¹* nicht durchgehend scheiden; doch scheinen kelt. Ortsnamen auf obige Gdf. hinzuweisen (vgl. Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde II, 227).

aszvà f. Stute; air. *ech* Pferd; as. *ehu-scalc* Pferde-
knecht.

-tundi s. u. *tunþus*.

14. *af-aikan* verleugnen.

Osthoff, P. u. Br. XIII, 395 will in *af-aikan* ein „abschütteln“ sehen und stellt dies *-aikan* (nebst an. *eikenn* wild) zu scr. *éjati* rührt sich, bewegt sich, bebt, *ápējatē* treibt von sich weg, verjagt (aus **ápu-ījati*), gr. *αἴγ-εσ* grosse Meereswellen, *αἰγ-ίς* Gewitterwolke, Sturmwolke, Sturmwind, Gewitterschild des Zeus, *κατ-αγίς* plötzlich herabfahrender Windstoss, Sturm, *ἐπαιγίττω* heranstürmen, herandringen. Für den Begriffsübergang von „abschütteln“ zu „verleugnen“ werden angeführt: lat. *repudiare* eig. „mit dem Fusse zurückstossen“, *spernere* (s. dies u. got. *sparwu*). Da wir indes die eig. Bedeutung von got. *-aikan* nicht bestimmt angeben können, so bleibt diese Etymologie unsicher.

15. *ains* einer, Gdf. *oino-*.

gr. (*οἶνός*), *οἶνῆ* Eins auf dem Würfel; alat. *oinos*, lat. *ūnus*; ksl. *inū* anderer; aprenss. *ains*; air. *óin*, *óen*.
ainfalþs s. u. *-falþs*; *ainshun* s. u. *-hun*; *ainlif* elf s. u. *-lif*.

16. *air* früh, *airiza* der ältere, Vorfahr.

Fick VII, 19 vergleicht zd. *ayare* n. Tag, gr. *ἡῖρι*, hom. *ἡἶριος* früh; dazu air. *an-air* von Osten. Wir hätten dann eine Gdf. *ajer-* neben *ājer-* anzusetzen (vgl. *ains* Nr. 24). Im got. Synkope wie in *aiz* (Nr. 25). Anders Curtius, Gr. Etym. p. 401, der *ἡῖρι* zu *αἴριον* morgen u. *ἡῶς*, aeol. *αἴως*, att. *ἑῶς* Morgenröte stellt*.

17. *airkniþa* f. Reinheit, *un-airkus* unheilig.

scr. *árjuna-* hell, rein; gr. *ἀργός* hell; lat. *argilla* weisse Thonerde (?).

* Osthoff, P. u. Br. XIII, 404 stellt zu got. *air*, zd. *ayare* noch gr. *ἄριστος* Frühstück aus **ajeristom* Sup. „frühestes, erstes“ neben as. ahd. *érist*, ags. *ærest* „früheste, erste“.

Die sinnliche Bedeutung ist im germ. auf das sittliche Gebiet übertragen.

18. *airpa* f. Erde.

ahd. *erda*, ags. *eorðe*, an. *jǫrð* Erde.

Unklar ist das Verhältnis dieses germ. St. *erþō-* zu ahd. *ero* Erde (im Wessobrunner Gebet und sonst vgl. Bremer, Zs. f. d. A. XXXI, 205), das als alter Nom. Sing. Fem. sich zu gr. ἔραζε (für *ἐρασ-δε) „zur Erde“ stellt, Gdf. *erā-*.

19. *airzeis* irre, *airziþu* f. Verführung, Betrug, Irrlehre.
lat. *error* Irrtum (für **erzor*, **ersor*).

20. *aistan* sich vor Jem. scheuen, Jem. achten.

ahd. *êra*, ags. *âre*, an. *era* Ehre, Gdf. *aizōn-*.

Bartholomae, Bezz. Beitr. XII, 91 findet einen idg. Verbalst. *aizd-* wieder in scr. *îdē* (aus **îǰdē*, **îzdē*) verehere, lat. *aestimo* (aus **aizditimo*) achte, schätze.

21. *aiþs* m. Eid.

mir. *óeth* Eid; gemeinsame Gdf. *oito-*.

22. *aiþþau* oder.

ahd. *eddo*, as. *efdo*, afries. *ieftha*, ags. *eðða* oder.

Singer, P. u. Br. XII, 211 lässt *aiþþau* aus *aiþþau* entstehen und vergleicht *aiþ-* mit lat. *ec-* (worin? in *ec-quis* oder in *ec-ce*?). Diese Erklärung würde zwar das got. *ai* = ahd. *ǣ* rechtfertigen, lässt aber das nd. *f* (= got. *þ*) aus urgerm. *z* dunkel. Denn aus germ. *f* wird zwar nd. *z*, nicht aber umgekehrt aus germ. *z* auch nd. *f*.

23. *aiwiski* n. Schande, *un-aiwisks* schandelos.

gr. αἰσχος Schande, αἰσχροός schimpflich sind unter der wenig wahrscheinlichen Annahme einer Gdf. *aiwisko-* (oder *aiwiskho-* s. Kluge, Nom. Stammbldg. p. 90) hiermit zusammengestellt worden. Die gr. Worte gehen doch wohl auf eine Wzl. *aizgh-* zurück.

24. *aiws* m. Zeit, Gdf. *aiwo-* d. i. *aiw-o-* neben *aiw-*.

scr. *âyus* Lebensdauer; gr. αἰών Lebenszeit; lat. *aevum*

Alter; air. *áis, óis* (gen. *áisso, áisa, óisa*) Alter aus **áives-tu-* vgl. gr. *ἀΐς*; immer.

Eine Ableitung des St. *aiwa-* scheint germ. *ajuki-* ewig (ags. *éce*) in got. *ajukdāþs* zu sein, vgl. Nr. 26.

25. *ais* n. Erz, Gdf. *aiso-* zu idg. St. *ajes-/os-*.
scr. *áyas-*, zd. *ayanih-*, lat. *aes* gen. *aeris* Erz.

26. *ajukdāþs* f. Zeit, Ewigkeit.

Der germ. St. *ajuki-* scheint eine Ableitung des St. *aiwa-* (Nr. 24) zu sein. Was das Suffix *-dāþ-i-* betrifft (das sich noch ausserdem in *mikil-dāþs* f. Grösse findet), so ist es mit lat. *-tūt-* z. B. in *juven-tūt-* (nom. *juventus*) Jugend zu vergleichen. Brugmann, Grdr. p. 378 stellt zu diesem *-tūt-* auch das Suffix von air. *beothu* gen. *bethad* Leben (nach andern liegt hier das Suffix *-tāt-* in ved. *sarvā-tāt-i-* Vollkommenheit, gr. dor. *νοοῦν*, lat. *novitāt-* Neuheit vor).

27. *akran* n. Frucht.

an. *akarn*, ags. *accern* Eichel, nhd. *Ecker*.

Wahrscheinlich eine Ableitung von *akrs* Acker (s. folg. Art.); kaum ist Zusammenhang anzunehmen mit lat. *uva* Traube, lit. *ūga* Beere (Gdf. *ōg'ā-*), wie es Kluge, Wb. s. v. *Ecker* für möglich hält.

28. *akrs* m. Acker, Gdf. *ag¹ro-* „Trift“ zu Wzl. *ag¹-* treiben, führen.

scr. *ájra-*; gr. *ἀγρός*; lat. *ager*.

scr. *ájati*; zd. *azaiti*; arm. *acem*; gr. *ἄγω*; lat. *ago*;

air. *ato-m-aig* adigit me; an. *aka*.

29. *alan* wachsen, *alands* *ἐπιτρέφόμενος*.

an. *ala* zeugen, hervorbringen.

lat. *alo* ernähre; gr. *ἀναλτος* unersättlich; air. *no-tail* alit te.

30. *alds* f. Alter, Gdf. *altí-*; *alþeis* alt, Gdf. *áltjo-*.

Die beliebte Zusammenstellung mit Wzl. *al-* nähren (Nr. 29, vgl. auch Kluge, WB. s. v. *alt*) ist der Bedeutungsverschiedenheit wegen sehr gewagt.

31. *aleina* f. Elle (nur Matth. VI, 27).

ahd. *elina*, ags. *eln*, an. *qln* f. Da alle diese Worte auf ursprünglich kurze Mittelsilbe im Germ. hinweisen, so hält Kluge, Zs. XXVI, 101 *aleina* für verschrieben statt *alina*: germ. Gdf. *alīnō-* aus idg. Gdf. *ōlēnā-*.

gr. ὀλένη; lat. *ulna*; air. *ule*, *uile* Ellenbogen.

Vgl. ferner scr. *aratnī-* Ellenbogen; zd. *frāraḥni-* Mass vom Ellenbogen bis zu den Fingerspitzen (Bartholomae, Arische Forsch. II, 43); ksl. *lukūtī* (Gdf. *olkuti-*), lit. *ūlektis*, *olektis* (Gdf. *olekti-*) Ellenbogen.

32. *aljis* ein anderer, *alja* als, ausser, Gdf. *aljo-*.

arm. *ail*; gr. ἄλλος; lat. *alius*; air. *aile* ein anderer.

alja-r anderswo, vgl. über das Suffix *-r* das unter got. *hēr* bemerkte. *alja-ḥrō* anderswoher, vgl. mit dem Suffix *-ḥrō* das Suffix *-drē* (s. v. *hidrē*). Osthoff, Morph. Unt. II, p. 13 erblickt darin die Nullstufe des Comparativsuffixes *trō-* und vergleicht gr. ἄλλό-τρο-τος, lat. *u-tr-o-*, *neu-tr-o-*, lit. *ka-tr-ūs*. Das Suffix *-ḥrō* ist ausserdem vorhanden in *hwaḥrō*, *jainḥrō*, *ḥaḥrō*.

33. *alls* ganz, Nebenform *ala-* in *alakjō* adv. insgesamt, *alabrunsts* f. Ganzopfer etc.; ahd. *alawāri* ganz wahr, *along*, as. *along*, ganz, integer.

air. *ule*, *uile* all, Gdf. *olio-*.

Gewöhnlich sieht man in *alls* eine partizipiale Bildung, Gdf. *olnó-*; dann wäre für *ala-* eine Gdf. *olo-* anzunehmen. Kaum ist Verwandtschaft mit Wzl. *al-* nähren zu erweisen.

34. *ansans* acc. pl. Schultern (Luc. XV, 5).

scr. *ása-*; arm. *us*; gr. ὤμος; lat. *umerus* Schulter.

(Über die Vokale der Stammsilben vgl. Hübschmann, Vokalsystem p. 173 und Solmsen, Zs. XXIX, 62 f.)

35. *an* Fragepartikel.

gr. ἄν; lat. *an*.

Vgl. Leo Meyer, AN im griech., lat. u. got. 1880.

36. **ana** Praep. an, auf, gegen, idg. *ana*.
zd. *ana*; gr. *ἀνά* (*ἄνω*); lat. *an-* (*anhelo* atme auf).
ksl. *na*, lit. *nũ*, *nù* sind mit gr. *ἄνω* zu vergleichen.
37. **anaks** plötzlich, sogleich.
Fick I, 9 vergleicht ser. *áñjas* flink, plötzlich, *áñjasā* stracks, alsbald, VII, 9 ausserdem ksl. *naglũ* plötzlich (lit. *nũglas* plötzlich stammt wohl sicher aus dem slav.). Vgl. noch Brugmann, Morph. Unt. III, 155 f.
38. **us-anan**, Praet. *uz-ōn* aushauchen, Wzl. *an-* hauchen.
ser. *ániti* atmet, *ánila-* Wind; gr. *ἄνεμος* Wind; lat. *animus* Geist; ksl. *v-onja* Duft, *qchati* duften.
39. **and** Praep. entlang, auf, idg. *anta* gegenüber, vor.
gr. *ἄρα*, lit. *antu* (Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 24).
Als Präfix in zwei Formen vorhanden: 1) *anda-* vor dem Nomen z. B. *anda-něms* angenehm; 2) *and-* vor dem Verbum z. B. *and-uiman* annehmen. Nahe verwandt sind auch ser. *ánti*, gr. *ἀντί* gegenüber, lat. *ante* vor, lit. *añt* auf, zu.
40. **andeis** m. Ende, Gdf. *autjó-* abgeleitet von St. *ánto-*.
ser. *ánta-* Ende.
41. **andiz-uh** (*-aiþþau*) entweder (-oder).
andis- ist wohl eine comparativische Bildung von *and* in der Grundbedeutung „gegenüber“ (vgl. Leo Meyer, Got. Spr. §§ 130, 187).
42. **ansts** f. Gunst.
Mit Rücksicht auf das Praet.-Praes. ahd. as. ags. *unnan*, an. *unna* gönnen haben wir für das germ. eine Wzl. der *e/o* Reihe anzunehmen. Daher ist der Vergleich mit gr. *ὀ-ρί-νη-μ* abzuweisen, da dieses wohl auf eine Wzl. *ouā-* zurückgeht (Hübschmann, Vokalsystem, p. 178). Ebenso wenig sind mit Kluge, WB. s. v. gönnen gr. *προσφηής* günstig (dor. *προσᾶνής*), *ἀνηής* abgeneigt heranzuziehen, da *η* ihrer Stammsilben auf urgr. *ā* zurückgeht.

43. *anpar* ein anderer.
scr. *antará-*; osset. *ändär*; lit. *añtras*; (ksl. *vātorū* Gdf. *v-ntoro-*?).
Gebildet sind diese Worte mit dem idg. Komparativsuffix *-tero-* (*-toro-*, *tro-*); ein Suffix *-jo-* zeigt scr. zd. *anyá-* anderer.
44. *aqizi* f. Axt, Gdf. *aj²esī-*.
gr. *ἀξίμη*; ob lat. *ascia*, *uscea* Zimmeraxt (für *ac-scia*?) hierzu gehört, ist fraglich.
45. *ara* m. Aar.
gr. *ὄρνις* Vogel; ksl. *orilā*, lit. *erčlis*, corn. *er* Adler.
46. *arbaiþs* f. Arbeit.
arm. *arbanak*: Gehilfe, Diener; ksl. *rabū* Knecht (Gdf. *arbho-*), *rabota* Knechtesarbeit.
Das got. Suffix *-aidi* in *arbaidi-* vergleicht mit *-ēdi-* in *fahēþs* Freude Kluge, Nom. Stammbldg. p. 59.
47. *arbi* n. Erbe, Gdf. *orbhjo-* eig. „verwaistes Gut“.
arm. *orb* Waise; gr. *ὀρφανός* verwaist; lat. *orbis* verwaist; air. *orbe*, *orpe* Erbe, *comarpe* Miterbe (vgl. got. *gaarbja* m. dass.).
48. *arhvazna* f. Pfeil.
Der Vergleich mit ags. *earh*, an. *qr*, gen. *qrvar* zeigt, dass wir als St. *arhva-* anzunehmen haben aus einer Gdf. *ark²o-*.
lat. *arcus* Bogen, *arqui-tenens* Bogenschütze.
49. *arjan* pflügen.
gr. *ἀρόω*; lat. *arare*; ksl. *orati*; lit. *ár̃ti* pflügen; mir. *airim* pflüge.
arm. *araur*; gr. *ἄροτρον*; lat. *arātrum*; ksl. *ralo*; lit. *ár̃klas*; air. *arathar*; an. *arðr* Pflug.
50. *arms* m. Arm.
scr. *ārmá-* Vorderbug; zd. *arema-* Arm; arm. *armukn* Ellenbogen; lat. *armus* Vorderbug; ksl. *ramę* Schulter, Arm; apreuss. *irmo* Oberarm, Arm.

51. *asans* f. Erntezeit, St. *asani*.
ksl. *jeseni* Erntezeit; apress. *assanis* Herbst.
Als Wzl. wird *as-* erwiesen durch got. *as-ueis* m. Tagelöhner, ahd. *ar-nōn* ernten, an. *quu* (**az-nō*) Arbeit.
52. *asilus* m. Esel.
ahd. as. *esil*, ags. *esol*, *eosol*.
Gemeingerm. Lehnwort aus lat. *asinus* Esel mit Ersetzung des Suffixes *-inus* durch *-ilus* wie in *katils* Kessel aus lat. *catinus* (s. v. *katils*). Aus dem germ. entlehnt sind ksl. *osilŭ*, lit. *āsilas* Esel.
53. *asts* m. Ast, Zweig, Gdf. *ozdo*.
arm. *ost* Zweig; gr. ὄζος (ζ urspr. = *zd*) Ast, Zweig.
54. *at* praep. bei, an.
lat. *ad* zu; air. *ad-ciu* ad-spicio.
55. *atisk* n. Saatfeld.
lat. *ādor* Spelt.
Falls die Zusammenstellung von *atisk* mit lat. *ador* richtig ist, so dürfen wir in ersterem keine Ableitung von *itan* essen sehen.
56. *atta* m. Vater.
scr. *attā-* ältere Schwester, Mutter; osset. *āda* Väterchen; gr. ἄττα, lat. *atta* Vater; ksl. *otičŭ* Vater, *otinjŭ* väterlich; air. *ate*, *aite* Pflegevater.
Ursprünglich ein Lallwort, vgl. türkisch *ata* Vater etc. (Grimm, Geschichte d. deutsch. Sprache³ p. 189). So erklärt sich das Fehlen der Lautverschiebung.
57. *aþn* n. Jahr, *at-aþni* n. dass.
Man vergleicht lat. *annus* Jahr, indem man eine gemeinsame Gdf. *atno-* annimmt (Leo Meyer, Vgl. Gramm. p. 473 u. W. Meyer, Zs. XXVIII, p. 164); doch wird *tu* im lat. zu *nu*? Nach andern ist lat. *annus* aus **annus* entstanden, vgl. *soll-eunnis* alljährlich, feierlich.
58. *aþþan* aber.
Zu zerlegen in *aþ-þan*; *aþ-* ist mit lat. *at* aber, *at-que* und zusammenzustellen.

59. *auda-hafts* beseligt, *audags* selig.

ahd. *ôt*, as. *ôd*, ags. *ôd*, an. *auðr* Besitz, Gut, Reichtum; ahd. *ôtac*, as. *ôdag*, ags. *eidiſ*, an. *auðiſ* begütert, reich, glücklich; as. *ôdan*, ags. *ôden*, an. *auðim* verliehen, geschenkt (auch von Kindern).

Die obige Zusammenstellung zeigt die Bedeutungs-entwicklung der germ. Wzl. *aud-* verleihen, besitzen. Sehr unsicher vergleicht damit Windisch bei Fick VII, 7 air. *úaitne* (aus **autania*) puerperium.

60. *augō* n. Auge.

arm. *akn* Auge; gr. *ὄψ* Angesicht, *ὄμμα* (**om-ma*) Auge, Blick, *ὄσσε* (**oz-jε*) die beiden Augen; lat. *oculus*; ksl. *oko*; lit. *akis* Auge.

Als Wzl. haben wir *ok²*- sehen anzunehmen: gr. *ὄψομαι* fut., *ὄπωμα* perf.; ser. *ákši* dagegen weist mit zd. *aši* Auge auf eine Wzl. *ak¹s-*.

Bei dieser Zusammenstellung macht der Diphthong des got. *augō* grosse Schwierigkeiten. Osthoff, P. u. Br. VIII, 261 f. versucht diese folgendermassen zu heben: „Es gab im urgerm. von dem idg. St. *okou/en-* (vgl. arm. *akn*) sicher Casus mit *o-* vielleicht auch mit *u-* Vokalen im stambildenden Suffixe; andererseits ebenso sicher „schwächste“ Casus, in denen *-n-* sofort auf den Guttural folgte. Wir kommen also zu einem Stammwechsel germ. *agōn-* (*agon-*, *agun-*?) und *aun-* (oder noch *awn-*). Compromissbildung hierzwischen ergab *argōn-*, *augōn-*. Von der schwächsten Form *aun-* ist eine sichere Spur bezeugt in mndl. u. nndl. *t-oenen*, mhd. *z-ounen* neben as. *t-ôgean*, ahd. mhd. *zougen* „zeigen“. Wir müssten, wenn Osthoff mit seiner Erklärung Recht hat, annehmen, dass der St. *agan-* das Verbum *augjan* zeigen, sowie die Komposita *and-augi* n. Antlitz, *and-augiba* offenbar, beeinflusst habe, da sonst deren Bildung unerklärlich wäre.

61. *aúhjōn* lärmern, *aúhjōdus* m. Lärm, Getümmel.

Brugmann, Zs. XXV, 306 Anm. 2 vermutet zweifelnd in got. *aúhjōn* die Tiefstufe *uk²*- der Wzl. *vek²*- reden

und vergleicht zur Bedeutung gr. ἐν-οπή (**εν-φοπ-η*) Getöse, Lärm, Geschrei. Dieses tiefstufige *uk²*- ist auch vorhanden in idg. **é-ve-uk²-om* = scr. *ávöcam*, gr. εἶπον sprach (idg. *uk²* = gr. *ιπ* in Folge von Dissimilation, vgl. folg. Art.). Die idg. Wzl. *vek²*- „reden“ liegt vor in scr. *vívakti*, *vakti* redet, *vácas*- Rede; gr. εἶπον sprach, ἔπος Wort, Vers; lat. *vocare* rufen; ahd. *giwahan*, *giwahannen* erwähnen; preuss. *en-wackê* ruft; air. *iar-faigid* inquisitio.

62. *aúhns* m. Ofen.

ahd. *ofan* Ofen zeigt gegenüber got. *h* ein *f*; dies scheint auf ein idg. *k²* zu weisen, so dass wir vom germ. aus ein idg. *uk²no-* zu erschliessen hätten. Dem gegenüber zeigt gr. ἰπρός Ofen statt des zu erwartenden *v* ein *ι* (vgl. Brugmann, Zs. XXV, 306 f. u. den vor. Art.). Ferner steht scr. *ukhá* Topf, doch mag es urverwandt sein, da es immerhin möglich ist, dass das gr. u. germ. den „Ofen“ mit dem Ausdruck für „Topf“ bezeichnet haben; eine idg. Bezeichnung für Ofen giebt es ja nicht.

63. *aúhsa* m. Ochse, Gdf. *uk²son-*.

scr. *ukśán-*, zd. *uzšan-* Ochse.

64. *aúk* auch.

Man stellt dies Wort entweder zu got. *aukan* (folg. Art.) oder vergleicht es einem gr. ἀύγε wiederum, hingegen, ferner. Wegen der im germ. mehrfach angetretenen Partikel *g^{1e}* vgl. *mik*.

65. *aukan* mehren, Wzl. *aug²-*.

scr. *ugrá-* kräftig, *ójas-* Kraft; gr. ὑγίαις wachsend, ὑγιής gesund; lat. *augeo* vermehre; lit. *áugu* wachse; air. *óg*, *úag* (?) unversehrt, heil, Jungfrau (d. i. integra).

66. *aúrtja* m. Gärtner, *aúrti-gards* m. Garten.

an. *urt* Kraut, ags. *ort-geard*, engl. *orchard* Obstgarten, Baumgarten.

Der germ. St. *urti-* verhält sich zu St. *wurti-* (got. *wairts*) wie ahd. *tol* zu ahd. *gi-twola* (s. u. *dwals*), es sind die aus einer Gdf. verschieden entwickelten Satzdoubletten. Die Gdf. von St. *urti-* ist *urdi-* (während *wurti-* aus einer Gdf. *wydi-* entsprang) zu Wzl. *verd-* (s. u. *wairts*). Man vergleiche damit das von Osthoff, Morph. Unt. IV, 285 aufgestellte konstitutive Lautgesetz der Grundsprache.

67. *auso* n. Ohr.

gr. *οὐς*; gen. *οὐτός*; pl. jon. *οὔρα* (mit unklarem Vokalismus); lat. *auris*; lit. *ausis*; ksl. *ucho*; air. *au*, *ó* Ohr.

Dem got. *s* entgegen weist ahd. *ôra*, ags. *êure*, an. *eyra* auf ein urgerm. *z* in **auzōn*.

68. *awēpi* n. Schafheerde.

Wegen ahd. *ewit*, ags. *ewde* und der Ableitung von dem *i*-Stamme ahd. *ou*, *ouri* Schaf, ags. *eowe*, *eowu* Mutterschaf hält Bremer, P. u. Br. XI, 32 got. *ē* in *awēpi* für verschrieben an Stelle von *ei*; doch ist dabei zu bedenken, dass das Wort zweimal (Joh. X, 16 u. I. Corr. IX, 7) belegt ist.

ser. *ávi-*; gr. *οἶς*; lat. *ovis*; ksl. *ovŭ-ca*; lit. *avìs*; air. *ói* aus idg. St. *ovi-* Schaf.

awistr n. Schafstall aus **awi-wistr* (von Wzl. *ves-* got. *wisan*, vgl. ahd. *wist* Aufenthalt, Wohnung) mit dissimilatorischem Schwund der einen Silbe *-wi-*, ebenso in *ganawistrōn* s. v. *naus* (vgl. Osthoff, Zs. XXIII, 316).

69. *awō* f. Grossmutter.

lat. *avus* Ahnherr, *avunculus* Oheim (St. *avon-* wie im got.); lit. *avjnas*, ksl. *ujč*, preuss. *awis* Oheim; air. *ave*, *óa* Enkel (aus **avjo-*), cymr. *ewithr* (aus **aren-tr*) Oheim.

70. *azgō* f. Asche.

Um die entsprechenden Worte der übrigen germ. Dialekte, an. *aska*, ags. *æsce*, ahd. *asca* mit got. *azgō* zu vereinigen nimmt Osthoff, P. u. Br. XIII, 396 ff.

seine Zuflucht zu einer urgerm. Gdf. *ast-gōn-* aus *asta-gōn-* = gr. **ἄστα-ρό-ς* zu gr. *ἄζη* Dürre, Hitze, *ἄζω* Dörre, slov. čech. *ozditi* Malz dörren. Aus **astgōn-* entsprang mit rückwärts wirkender Assimilation *az(d)-gōn-* (got.) oder in Folge vorwärts wirkender *as(t)kōn-* (skand.-westgerm.). Die Wzl. *azd-* betrachtet Osthoff als eine Erweiterung der Wzl. *ās-* in lat. *arēre* trocken, dürr sein, *aridus* trocken, ser. *ása-* Asche, Staub (vgl. Fick VII, 29). Zweifelhaft.

71. *badi* n. Bett.

Unsicher ist die Ableitung von Wzl. *bhodh-* graben (Franck, Etym. Woordenboek s. v. *bed* und darnach Kluge, Wb.⁴ s. v. Bett), die in lat. *fodio* (*fōdi*) graben, ksl. *bodā* steche vorliegt (auch in gr. *βόθρος* Grube mit *β* statt *π* durch Anlehnung an *βαθύς* und dessen Sippe?). Dagegen spricht die Bedeutung von an. *bedr* und dem entlehnten finn. *patju* „Polster“. Vgl. auch Martin, Zs. f. d. A. Anzeiger X, 414 f.

72. *bagms* m. Baum.

Das got. *bagms* (St. *bag-ma-*) geht mit ahd. *boum*, as. *bóm*, ags. *bēam*, (St. *ba-u-ma-* aus **bagu-ma-*) auf eine Gdf. *bhag²h-mo-* oder *bhak²-mo-* zurück (vgl. ahd. *zoum*, as. *tóm* Zaum aus **taugu-ma-* zu *tūhan* ziehen und ähnl. Osthoff, P. u. Br. VIII, 276). Daher ist die beliebte Zusammenstellung von „Baum“ mit gr. *φῦμα* Gewächs unstatthaft.

Dunkel ist das an. *baðmr* Baum (*d* gegenüber got. *g*).

73. *bai* beide, neutr. *ba*.

ser. *ubhāi*; gr. *ἄμφο*; lat. *ambo*; ksl. *oba*; lit. *abū*.

Der Anlaut der hier zusammengestellten Worte ist bis jetzt noch nicht genügend erklärt.

Ursprünglich war *bai* ein Dual wie *twai* zwei, vgl. Meringer, Zz. XXVIII, 235 ff.

bajōps, dat. *bajōþum* beide, beiderlei stellt Meringer a. a. O. zu lit. *dvej-ėtas*, *trej-ėtas* etc. Anzahl von zweien, dreien etc.; lett. *abbėjāds* beiderlei etc.

74. **baidjan** zwingen.
got. *baidja* aus einer Gdf. *bhoidhėjō* ist die Causativbildung der Wzl. *bheidh-* (Nr. 91); vgl. ksl. *běda* Not, *běditi* zwingen.
75. **baíran** tragen, Wzl. *bher-*.
scr. *bhárati*, zd. *baraiti*; arm. *berem*, gr. *φέρω*; lat. *fero*; ksl. *berq*; air. *berim*.
76. **baírgahei** f. Bergland.
germ. St. *berga-* (ahd. as. *berg* Berg) u. Suffix *-hīn-*.
scr. *brhánt-*, zd. *berezant-*; arm. *barjr* hoch, *berj* Höhe; mir. *bri* gen. pl. *breg n-* Berg. Über ksl. *brégū* vgl. Nachtrag.
77. **baírgan** bergen.
Es giebt zwei Möglichkeiten der Ableitung: 1) Wzl. *bherg²h-*, ksl. *bréga* Sorge für, pflege; oder 2) Wzl. *bherk-*, gr. *φράσσω* (aus **bh₂rkjō*) schliesse ein.
78. **baírhts** hell, glänzend.
scr. *bhárgas-*, *bhárga-* Glanz.
Der Vergleich mit gr. *φλέγω* brennen, lat. *fulgeo* glänze ist zweifelhaft, da dem gr.-lat. *l* auch im germ. *l* entspricht.
79. **baitrs** bitter, Gdf. *bhoidro-* zu Wzl. *bheid-* (Nr. 92).
ahd. as. *bittar*, ags. *bittor* gehen auf eine Gdf. *bhidró-* zurück.
80. **balgs** m. Schlauch, St. *balgi-*.
ahd. *balg* Balg, ags. *belz*, *bylz*, engl. *belly* Bauch: ahd. *bulga* sw. f. lederner Sack; ahd. as. ags. *belgan* (schwellen), zornig sein.
air. *bolg* Sack, gall. *bulga* Ledersack; air. *bolgaim* ich schwelle, scr. *brúháyati* stärkt, kräftigt aus idg. Wzl. *bhelgh-* schwellen machen.
81. **bandwa, bandwō** f. Zeichen.
Zusammenhang mit gr. *φαίρω* zeige, *φαιή* Fackel ist möglich; in diesem Falle wäre für got. *bandwa* eine Gdf. *bhan-twá-* anzusetzen. Doch vgl. die Ausführungen

Osthoffs (Perfectum pp. 353 f. u. 518 f.), der *φαίρω* in sehr verwickelter Weise aus einer Wzl. *φα* (hom. *πε-φῆ-σεται*) ableitet.

82. *banja* f. Wunde.

ags. *ben*, pl. *benne*, an. *ben*, gen. *benjar* Wunde, ahd. *bano* Tod, Verderben, ags. *bona* Mörder.

air. *benim* schlage.

gr. *φόρος* Mord, *ἐπεφον* tötete kann sowohl hierher als auch zu Wzl. *g^hhen-* töten: scr. *hánti*, gr. *θείρω*, ags. *zūð* (aus **gunþ-*, idg. *gh^hti-*, scr. *hati-*) Kampf, gestellt werden.

83. *barizeins* aus Gerste, abgeleitet aus germ. St. *bariz-*. ags. *bere* Gerste; an. *barr* die obersten Schosse eines Nadelbaums, poet. Bezeichnung des Getreides.

lat. *far*, *farris* Spelt.

84. *barns* m. Schooss zu Wzl. *bher-* tragen (Nr. 75).

Vgl. gr. *φορμός* Tragkorb, das mit *barns* identisch gebildet ist.

85. *barn* n. Kind, *barnisks* kindisch zu Wzl. *bher-* tragen (Nr. 75).

lit. *bėrnas* Knecht (veraltet und im Volkslied noch jetzt „junger Mann, Bursche“, lett. „Kind“), *bėrniszkas* knechtisch.

86. *batiza* Comp. besser, *batists* Sup. best, *bōta* f. Nutzen, *gabatan* zu Nutzen gelangen.

scr. *bhadrá-* erfreulich, glücklich, gut darf nicht ohne weiteres verglichen werden, da es zu der Wzl. *bhand-* jauchzenden Zuruf, Lob empfangen gestellt wird und dann aus *bhadró-* entstanden wäre.

87. *bauan* wohnen.

ahd. as. ags. *būan*, an. *búa* wohnen, bebauen; ahd. as. ags. *bū*, an. *bú* Bau; an. *búð* Bude; mhd. *buode*, mengl. *bōpe* Bude, Gdf. *bhōti-*, vgl. an. *ból* Wohnstätte, *bæli* Wohnstätte, Lager, Gdf. *bhōlo-*, *bhōljo-*.

scr. *bhūmi-* Erde; lit. *būtas* Haus; air. *both*, *bothán* Hütte. Zweifelhaft ist, ob gr. *φωλέος* Schlupfwinkel, Lager hierher gestellt werden darf (aus **bhōvl-*?).

Ich nehme eine idg. Wzl. *bhōu-* an mit den Abstufungen *bhōu-* (in germ. **bôþi-* aus **bhóti-*, **bhōvti-*, an. *ból* aus **bhōlo-*, **bhōvlo-*, got. *bauan*)* und *bhū-* (in *bāan* etc.). Wahrscheinlich, aber bis jetzt unaufgeklärt, ist Beziehung zur Wzl. *bheu-* sein, werden (scr. *bhāvati*, zd. *buvaiti*; gr. *φύω*; lat. *fu-turum*; lit. *būti*; ksl. *byti*; air. *buith* das Sein), mit der die Wzl. *bhōu-* die Tiefstufe *bhū-* gemein hat.

Über den Lautwert des *au* in *bauan* sind die Ansichten sehr geteilt, vgl. Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 1 ff.; Kluge, P. u. Br. VI, 381 ff.; weitere Litteratur s. bei Brugmann, Grdr. p. 157. Die jetzt verbreitetste Annahme schreibt ihm den Lautwert eines langen offenen *o* zu.

88. *baúr* m. der Geborene zu Wzl. *bher-*tragen (Nr. 75); vgl. *ga-baúrþs* f. Geburt (Nr. 90).

89. *baúrgrs* f. Burg, Stadt.

arm. *burgn*, arabisch *burj* sollen dem nachklassischen lat. *burgus* entstammen, vgl. Kluge, WB. s. v. Burg.

Was die etymologische Anknüpfung betrifft, so hat man entweder germ. *berga-* Berg (Nr. 76) oder *baúrgan* bergen (Nr. 77) heranzuziehen.

90. *baúrþei* f. Bürde, *ga-baúrþs* f. Geburt, Gdf. *bhýti-* zu Wzl. *bher-*tragen (Nr. 75).

scr. *bhýti-* das Tragen; lat. *fors*, *forti-s* Zufall; air. *breith* das Tragen.

91. *beidan* erwarten, Wzl. *bheidh-* „sich fügen, sich fügen machen“ nach Osthoff, P. u. Br. VIII, 140 ff.

gr. *πειρω* überrede, lat. *fīdo* vertraue.

Hierher ist auch *baidjan* zwingen, ksl. *běditi* (Nr. 74) zu stellen. Auch *biljan* bitten wird jetzt häufig nach

* Vgl. Sievers, P. u. Br. VI, 566, der ags. *tól*, an. *tól* Werkzeug (aus **tōulo-*) neben got. *taujan* hiermit vergleicht. Durch obige Annahme werden die Bedenken Noreen's, Altisl. u. Altnorw. Gramm. § 153 Anm. 1 u. § 155 Anm. 2 erledigt; an. *búande* Bauer von Wzlstufe *bhū-*, *bónde* Bauer von Wzlstufe. *bhōr-* (*bóande* ist die Contamination von beiden), ebenso an. *býle* (von **bhū-*) neben an. *bóle* (von **bhōr-*) Wohnsitz.

dem Vorgange Osthoffs a. a. O. von Wzl. *bheidh-* abgeleitet, indem man eine Praesensbildung idg. *bhidhjō* ansetzt (got. *bidja*), die sich in die Analogie von **sitja*, **lijja* begeben und so ein Praet. got. *baþ*, pl. *bēdum*, ein Part. Pass. got. *bidans* gebildet hätte; doch vgl. *bidjan* (Nr. 95). Von *us-beidan* erwarten ist *us-beisnei* f., *usbeisns* f. Geduld abgeleitet (Gdf. *-bheit-sni-* oder *bhit-sni-*, vgl. Nr. 98).

92. *beitan* beissen, Wzl. *bheid-* spalten.

scr. *bhinúdmí*, lat. *findo* spalte.

Dazu gehört *baitrs* bitter (Nr. 79); ferner *beist* n. Sauerteig und dessen Ableitungen; endlich *and-beitan* schelten, bedrohen, *anda-beit* n. Tadel.

93. *bērusjōs* pl. m. Eltern.

Ursprünglich ein Part. Perf. Act. von Wzl. *bher-* tragen (No. 75), **bērus-*, fem. **bērusī*, aus dem *bērusjōs* entsteht wie gr. *ἰδῶτο* aus dem fem. *ἰδῶτα* (Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 371), indem das *j* der obliquen Casus des fem. ius masc. übertragen wird.

barusjan εὐσεβῆν I Tim. V, 4 ist hierher zu stellen; freilich bleibt dann unklar, warum für *ē* in *bērusjōs* ein *a* eingetreten ist. Eine andere (aber sehr unsichere) Deutung s. bei Bernhardt, Vulfila p. 567 nach L. Meyer, Got. Spr. p. 566.

94. *bi* bei Praep., *bi-* Praefix.

ahd. ags. Praep. Adv. *bî*; ahd. Praefix *bi-*, ags. *be-*.

Der Vergleich mit scr. *abhí* herbei, zu, gr. ἀμφί um, lat. *amb-* (in *amb-ire*), gall. *ambi-*, air. *imb-* um — herum ist bedenklich wegen des Anlantes (vgl. freilich got. *bai* No. 73); zu idg. *ambhí*, *mbhí* stellt sich viel besser ahd. as. *umbi*, ags. *ymb*, an. *um* (älter *umb*) um, um — herum.

95. *bidjan* bitten.

Man vergleicht gr. *πόθος* Verlangen, Sehnsucht unter Annahme einer gemeinsamen Wzl. *bhedh-*, die im germ. ihr Praesens wie **sitjan*, **lijjan* (got. *sitan*, *ligan*, aber

für die andern germ. Dialekte vorzusetzen) gebildet hätte. Eine andere Ableitung s. u. *beidan* No. 91.

96. **bindan** binden, Wzl. *bhendh-*.

scr. *badhnámi* binde; gr. *πεῖσμα* (aus **περθ-σμα-*) Band; lat. *of-feud-i-mentum* Kinnband an der Priestermütze, *offendix* Knoten, Band.

97. **bisunjane** ringsum.

Zu trennen in *bi-sunjanē*. Letzteres ist gen. plur. des mit *-jon-* erweiterten Part. Praes. der Wzl. *es-* sein (s. u. *in*), Gdf. *s-yt-jón-ēm*, woraus **sundjanē* und mit Ausfall des *d* zwischen *n* und *j* *sunjanē*, vgl. *sunjis* (Kluge, P. u. Br. X, 444); also *us ĩndōm ĩaim bisunjanē unsis* „aus den Völkern der uns Umwohnenden“ (Neh. V, 17).

98. **and-bindan** entbieten, befehlen, Wzl. *bhendh-*.

ahd. *biotan*, ags. *bōdan* bieten.

scr. *bódhuti* wacht, merkt, erkennt; gr. *πυθάρομαι* erfahre; ksl. *būdčti* wachen, *būdrŭ* wachsam; lit. *būdinti* wecken, *budrŭs* wachsam; air. *bude*, *buide* Dank.

Hierher zu stellen ist *ana-būsus* f. Befehl (vgl. *us-beisus* zu *usbeidan*) aus **bhūt-sni-*; auch *biuþs* m. Tisch (Opfertisch)?

99. **biugan** beugen, sich beugen, Wzl. *bheuk⁻²* u. *bheug^{-2,*}* ags. *būzan* sich beugen, sich wenden, fliehen (Praet. *bēah*).

scr. *bhujámi* biege, *bhugá-* gebogen; zd. Wzl. *buj-* wegthun, ablegen, befreien; gr. *φύγω*, lat. *fugio* fliehe; lit. *baugùs* furchtsam, *búkti* erschrecken (intrans.).

100. **biuhts** gewohnt.

Zu trennen in *bi-ūhts*. *-āhta-* aus **-unχta-*, Gdf. *unk²to-*:

* Solche idg. Doppelwurzeln entstanden dadurch, dass die auslautende tonlose Explosiva (Tenuis) unter dem Einflusse des tönenden Anlautes eines antretenden Suffixes selbst zur tönenden Explosiva (Media) wurde; auch die Nasalierung hatte diese Wirkung, wie es scheint. Durch Formübertragung konnte dann die auf die Media ausgehende Wurzelform weiter ausgedehnt resp. verallgemeinert werden (s. Brugmann, Grdr. §§ 221 u. 469, 7).

lit. *jūnkta* gewohnt, *jūnkti* gewohnt werden; ksl. *v-ykna* werde gewohnt, lerne; ser. *úe-yati* findet Gefallen an, ist gewohnt, *ókas* Behagen, Gefallen.

Osthoff, P. u. Br. VIII, 269 Anm. sieht keine Notwendigkeit ein, germ. *-ūhta-* aus *-umzta-* entstehen zu lassen, da in lit. *jūnkta* der Nasal erst aus dem Präsens eingedrungen sei; er betrachtet *-ūhta-* als die nebetonig-tiefstufige Form der Wzl. *euk²-*, Gdf. *ūk²to-*.

101. *blandan sik* sich vermischen, Gemeinschaft haben. Die schon von Grimm im deutschen Wörterbuch s. v. blind befürwortete Zusammenstellung dieses Wortes mit *blinds* blind unter Annahme einer Grundbedeutung „trübe werden“ ist wahrscheinlich; vgl. No. 104.

102. *blauþjan* abschaffen, aufheben, eig. kraftlos machen. an. *blauðr* schwach, ahd. *blôdi* gebrechlich, zaghaft, as. *blôði*, ags. *blôð* zaghaft; ahd. (**blôdjan*) *plôden*, as. *blôthjan* schwach, zaghaft machen.

Die Anknüpfung an das etymologisch schwierige gr. *γλαῦρος* gering, schlecht, wertlos (Fick, VII, 220) hat nicht viel für sich.

103. *blēsan* blasen, Wzl. *bhlēs-* neben *bhlē-*. ahd. *blāsan* neben *blāen* blasen, blähen; ags. *blāwan*, an. *blāsa* blasen.

Man vergleicht lat. *flāre* blasen (*ā* ist auffällig, im Part. *flātus* aus **bhlōtos*, in *flāmen* Wehen aus **bhlōm* liesse es sich erklären); gr. *γληῖρος*, *γλήραρος* Geschwätz, *γληράω*, *γληρέω* schwätze (Brugmann, Morph. Unt. I, 52).

104. *blinds* blind. an. *blunda* die Augen schliessen. ksl. *blēda* irre; lit. *blīsta* wird Abend, *prý-blindė* Abenddämmerung, *blendžiū's* verfinstere mich, *llandaũ* schlage die Augen nieder.

105. *blōma* m. Blume. ahd. *bluojan*, ags. *blōwan* blühen; ahd. *blat*, ags. *blæd* Blatt (Gdf. *bhlōtō-*); mndl. *blōsen* blühen, ags. *blōstm*, *blōstma* Blume, mhd. *bluost* Blüte.

air. *bláth* Blüte; lat. *flōs* Blume, *flōrēre* blühen. Diese Worte werden mit der unter No. 103 behandelten Gruppe unter einer gemeinsamen Wzl. *bhlē-*, *bhlēs-* schwellen machen verbunden. Vielleicht gehört auch got. *blōþ* n. Blut hierher, vgl. lat. *flē-mina* plur. Blutgeschwulst.

106. *bōka* f. Buchstabe, auch *bōk* n. (in *frabuūhta-bōka* Verkaufsurkunden).

ahd. *buohha*, ags. *bōc-trōow*, an. *bók* Buche.

gr. dor. *qāγός*, jon. att. *qηγός* Speiseeiche; lat. *fāgus* Buche.

107. *brīkan* brechen, *us-bruknan* abgebrochen werden.

lat. *frango* breche, *nau-frāgus* schiffbrüchig (lat. **frāg-* aus idg. *bhṛg-*); air. *brissim* (aus **bhṛg-s-*) breche, dessen absoluter Gebrauch in *brissim for...* (für *brissim cath for...*) ich liefere Jemanden eine Schlacht sehr gut zu got. *brakja* f. Schlacht hinüberführt. Stokes, *Mém. de la soc. de ling.* V, 420 leitet dagegen air. *brissim* aus einer Wzl. *bherdh-* (gr. *πέθοω* verwüste) ab. Auch air. *braigim* pedo, gael. *braigh-* to burst, explode wird zu lat. *frango* gestellt.

108. *brīnnan* brennen, *brinnō* f. Fieber, *ala-brunstš* f. Ganzopfer.

ags. *bryne* (**bruni-*) Feuersbrunst.

Die germ. Wzl. *bren-* leitet Bezenberger in seinen Beiträgen XII, 77 aus idg. Wzl. *g²hven-* ab: ser. *gh²ná-* Feuerglut; lat. *furnus* Ofen, *fornax* Ofen; ksl. *gr²nū* Topf, russ. *gornū* eine Art Heerd. Doch vgl. got. *warmjan*, das die regelmässige Entwicklung aus Wzl. *g²her-* ist, zu der auch die eben angeführten Worte gehören.

Ebenso unsicher wie diese Etymologie ist die Anknüpfung an ser. Wzl. *bhrī-* verschren.

109. *brōþar* m. Bruder, idg. St. *bhráter-*.

ser. *bhrátā*; arm. *e-łbair*; gr. *qoáτqo*, *qoáτwo* Teilnehmer einer *qoατqía*; lat. *fráter*; ksl. *bratrū*, *bratū*; lit. *broter-ėlis* Brüderehen; air. *bráthir*.

brōþrahans acc. plur. Gebrüder. Ein Suffix *-ko-* bei den *-ter-* Stämmen findet sich auch im kelt.

110. *brūks* brauchbar, *brūkjan* brauchen.
ahd. *brūchan*, as. ags. *brūcan*, an. *brúka* brauchen;
ahd. *prāchi* brauchbar.
lat. *frux*, *frūg-is* Frucht, *fruor* (aus **frugror*) genieße.
111. *brunjō* f. Panzer.
ahd. *brunna*, ags. *byrne*, an. *brynja* dass.
Wohl kein echt germ. Wort, sondern aus dem kelt. entlehnt, vgl. air. *bruinne* Brust. Andererseits stammt ksl. *brñja*, lett. *brunjas* pl. Panzer aus dem germ.
112. *brunna* m. Brunnen.
arm. *a-λbeur* (aus **a-bhrev-wr*) Quelle; gr. *φοῖα*, hom. plur. *φοῖατα* Brunnen; air. *topor* (für **do-od-bor* nach Zeuss-Ebel, Gramm. celt. p. 885) Quelle, *típra*, gen. *típrat* Brunnen aus **do-aith-brant* (= **bravant-* oder **brevant-*); mit got. *brunna* berührt sich eng die air. Wzl. *brenn-* in *do-e-prannat* affluent (vgl. Stokes, Kuhn's Beiträge VIII, 337 u. Windisch zu Curtius, Grundzüge Nr. 415).
113. *ga-daban* passen, *ga-dōfs* schicklich.
lat. *faber* Künstler; ksl. *doba* opportunitas, *dobrū* gut; lit. *dabinù* schmücke.
114. *daddjan* säugen, Wzl. *dhēj-*.
scr. *dháyami*, ksl. *doja*, got. *daddja* (aus **dajō*) aus einer Gdf. *dhājō* (Hübschmann, Vokalsystem 79); arm. *diem* sauge; gr. *θῆ-σατο* sog; lat. *fēlare* saugen; lett. *dēju* sauge, *dēls* Sohn; lit. *pirm-dėlỹs*, fem. *-ė* die zum ersten Mal geboren hat, was soeben geboren worden ist (*pirmdėlỹs kiaũszis* ein erst gelegtes Ei); air. *dīth* suxit; ahd. *tāju* säuge, *tila* weibliche Brust.
115. *dags* m. Tag, Wzl. *dheg²h-* brennen.
lit. *dāgas*, *dagà* Erntezeit; scr. *ni-dāghá-* Hitze, Sommer.

scr. *dáhāmi*, alb. *diek*, *dieg*, lit. *degù* brenne (ksl. *žega* brenne gehört nicht hierher, da die Wzl. im slav. *geg-* ist, vgl. russ. *iz-gaga* Sodbrennen). Demnach bezeichnet *dags* eigentlich „die Zeit, wo die Sonne brennt“. Im Ablautsverhältnis zu *dags* steht *jidūr-dōgs* viertägig.

116. *dails* f. Teil, *dailjan* teilen.
ksl. *děli* Teil, *dělit* teilen.

117. *dal* n. Thal.

ksl. *dolū* Thal. gr. *θόλος* Rundbau, Kuppel ist der Bedeutung wegen selbstverständlich fernzuhalten.

118. *daufs* taub, *daubei* f., *daubiþa* f. Taubheit.

Man hat vielfach diese Worte zu got. *dumbs* stumm gestellt* und in Beziehung zu gr. *τυφλός* blind gebracht; die gemeinsame Wzl. *dheubh-* müsste alsdann etwa bedeuten: „stumpf sein in Bezug auf die Sinne“. Man könnte zur Rechtfertigung dieser Bedeutung die bekannte Stelle in Sophokles, Oedipus Rex 37 anführen: *τυφλός τά τ' ὄτα τόν τε νοῦν τά τ' ὄμματα*. Doch bleibt diese Zusammenstellung auf alle Fälle sehr unsicher.

119. *daūhtar* f. Tochter, Gdf. *dhuk²ter-* neben *dhug²ter-*.
scr. *duhitá* (scr. *h* gegenüber gr. *γ*, vgl. Nr. 312); zd. *duγdar-*; arm. *dustr*; gr. *θυγάτηρ*; ksl. *dūsti*; lit. *duktė*.

120. *dauns* f. Dunst, Wzl. *dheu-*.

scr. *dhūmá-* Rauch; zd. *dun-man-* Dunst; gr. *θύος* Räucherwerk, *θύεις* duftend; lat. *fumus*, ksl. *dymū* Rauch; lit. *dūmai* plur. Rauch.

121. *daūr* n. Thor, Thüre, *daúrōns* f. pl. dass., *faúra-daūri* n. Gasse.

zd. *dvarem* acc. Thor; arm. *duřn*; gr. *θύρα*; lat. *fores* pl.; ksl. *dvřř* Thüre, *dvorř* Hof; lit. *dūrys* pl.; air. *dorus* Thor.

Dem für obige Gruppe vorauszusetzenden anlautenden idg. *dh* gegenüber zeigt das scr. ein *d* in *dūr-*,

* Im ahd. erscheint *tump* auch in der Bedeutung „taub“.

dvár- Thor, Thüre; dies *d* entstand durch Hauchdissimilation lautgesetzlich in den Casus mit *-bh-* Suffix (v. Fierlinger, Zs. XXVII, 476 f.).

122. *ga-daúrsan* wagen, Praet.-Praes. *ga-dars*, Wzl. *dhers-* ahd. *gitar*, as. *gidar*, ags. *dear* wage.

scr. *dhṛṣṇōmi*, *dhúršāmi* wage; gr. *θαρόστω* bin mutig, *θραούς* dreist, *θάροσος*, *θράσος* Mut, Dreistigkeit; lit. *drīsti* wagen, *drāsa* Kühnheit.

123. *daup̃s* tot, *daup̃us* m. Tod, *daup̃jan* töten, *ga-daup̃nan* umkommen, sterben.

ahd. *touven*, as. *dójan*, an. *deyja* (Praet. *dó*) sterben aus einem germ. **daw-jan*, abgeleitet von germ. Wzl. *dōw-*, wozu sich auch got. *af-dauidai* abgehetzte (*svē lamba* wie Lämmer Matth. IX, 36) stellt*.

Als Wzl. haben wir *dhōu-* (oder *dhāu-*) anzusetzen, die im an. *dó* (praet. zu *deyja*) ihre Hochstufe noch erhalten zeigt. Mit germ. **dawjan* ist morphologisch identisch ksl. *daviti* erwürgen (lit. *dōvyti* zu starker Bewegung antreiben, quälen ist Lehwort aus dem slav.), nur dass hier die Hochstufe vorliegt, im germ. *dawjan* die Tiefstufe. Vielleicht liegt uns in got. *af-dauidai* ebenfalls die Hochstufe vor (falls *au* = langem offenen *o* wie in *bauan*).

124. *deigan* kneten, aus Thon formen, *daigs* m. Teig, *ga-digis* n. Gebilde, Werk, *digrei* f. Dichte, Menge, Überfluss, Wzl. *deig^h*.

scr. *dēmi* bestreiche, *dēhī* Aufwurf, Wall; zd. *uz-daęza-* Aufhäufung; arm. *dēz* Haufe; gr. *τεῖχος* Mauer, *τοῖχος* dass.; lat. *figo* bilde, *figura* Gestalt.

125. *filu-deisei* f. Klugheit.

Unsicher ist der Vergleich mit scr. Wzl. *dh-* in *dīdhyē* schaue hin, überlege, nehme war, *dhī-* Ge-

* Dunkel ist der Vokalismus von got. *ƿata diwanō* das Sterbliche, *undīwanei* f. Unsterblichkeit; haben wir etwa eine Wzl. *dheu-* (neben *dhōu-* resp. *dhāu-*) dafür anzunehmen?

danke, *dhīra-* klug, verständig, da das got. eine Wzl. *dheis-*, das scr. aber eine Wzl. *dhei-* voraussetzt.

126. *ga-dēps* f. That, Gdf. *dhē-ti-* zu Wzl. *dhē-*.
 ahd. *tāt*, as. *dād*, ags. *dæd*, an. *dād* That, Handlung,
 im an. auch Tüchtigkeit, Tapferkeit; ahd. *tuon*, as.
 ags. *dōn* thun (vgl. über den Vokalismus v. Fier-
 linger, Zs. XXVII, 432 und Bremer, P. u. Br. XI,
 271 f.).

scr. *dādhami* setze, lege, thue; arm. *d-nem*; gr.
τίθημι; lat. *con-do, facio* (? aus *dhə-*); ksl. *dějq*; lit.
dėmi.

Zur selben Wzl. gehört auch got. *dōms* Urteil (Nr.
 129).

127. *diups* tief, *diupei* f., *diupipa* f. Tiefe, *daupjan* taufen.
 lit. *dubūs* hohl, *dūbti* hohl werden; ksl. *dupljī* hohl,
dūno (aus **dup-no-*) Boden; cymr. *dwfn* tief, air.
domun (für **dubno-*) tief, subst. Welt (vgl. agall.
Dubno-rīx).

Als Wzl. haben wir *dheup-* anzusehen mit der
 Nebenform *dheub-*, vgl. das in der Anm. auf p. 19
 bemerkte.

128. *dīus* n. wildes Thier.
 ahd. *tior*, ags. *dēor*, an. *dýr* aus einer Gdf. *dheusó-*.
 Man leitet dies Wort aus einer Wzl. *dheus-* atmen
 ab, indem man das Verhältnis von lat. *animal* zu
anima berücksichtigt.

ksl. *duchū, duša* Geist, Seele, *dūchnaṭi* atmen; lit.
dūsti aufkeuchen, *daūsos* pl. Luft.

129. *dōms* m. Urteil, Erkenntnis.
 Vgl. scr. *dhāman-* 1) Wohnstätte, 2) Gesetz, Ord-
 nung; als Wzl. haben wir *dhē-* (Nr. 126) anzusehen.
 Dem got. *dōms* entspricht lautlich gr. *θωμός* Haufe,
 gem. Gdf. *dhōmo-*.

130. *ga-draban* aushauen (nur Part. *gadranan us staina*
 aus Stein gehauen Marc. XV, 46).

Unsicher ist der Vergleich mit ksl. *drobiti* contere-
drobīnū gering, da das got. Wort isoliert dasteht und

daher seine ursprüngliche Bedeutung unbestimmt bleibt.

131. *dragan* tragen, aufladen.

ksl. *držati* halten; darf man auch scr. *-dhyk* (am Ende vom Compositis) „tragend“ heranziehen?

132. *drigkan* trinken.

Ein Versuch dieses etymologisch ganz dunkle Wort im scr. wiederzufinden ist angestellt von W. Schulze, Zs. XXVII, 606. Er vergleicht das einmal (Rv. II, 11, 15) belegte und seiner Bedeutung nach unsichere ved. *drahyát-*: *trpát sómam páhi drahyád indra*; er übersetzt *páhi drahyád* „thue einen tüchtigen Schluck“ und lässt *drahyád* aus einer Gdf. *dhryghút-* entstehen, die zu einer Wzl. *dhreugh-* „trinken“ gehören soll; doch das germ. *drink-* setzt eine Wzl. *dhreug-* voraus (wie a. a. O. richtig bemerkt), was diese Etymologie noch unsicherer macht.

133. *drigan* Kriegsdienste thun, *ga-draihits* m. Kriegsmann.

ags. *drózan*, an. *drýgja* vollführen; ahd. *truht*, ags. *dryht*, an. *drótt* (**druhti-*) Schaar, Gefolge; ahd. *truhtin*, as. *drohtin*, ags. *dryhten*, an. *drótim* Gefolgs-herr, Herr (meist von Gott gesagt).

Neben dieser germ. Wzl. *dreug-* „Kriegsdienste thun“ findet sich eine andere germ. Wzl. *dreug-* „täuschen“ in ahd. *triogan*, as. *bi-driogan*, ahd. *troum*, as. *dróm*, an. *draumr* Traum (eig. Trugbild), etc. Die germ. Wzl. *dreug-* täuschen, trügen hat ihre Entsprechung in der idg. Wzl. *dhreug²h-* trügen, zu schaden suchen: scr. Wzl. *druh-* zu Leide thun, zu schaden suchen; zd. Wzl. *druž-* belügen, *draoga-* lügnerisch, *druj-* fem. Dämon; air. *droch* schlecht, böse.

Für die germ. Wzl. *dreug-* vollbringen, Kriegsdienste thun hat sich noch keine sichere Etymologie gefunden; Fick VI, 589 vergleicht ksl. *drugū*, lit. *draūgas* Genosse, Gdf. *dhroug²ho-* (?).

134. *drunjus* m. Schall.

an. *drynr* Gedröhn, *drynja* dröhnen, brüllen.

Sehr zweifelhaft ist der Vergleich mit gr. θόρυβος Lärm, (θόρος Lärm, Geschrei, θρόομαι lasse ertönen Wzl. *dhres*-?). Sicher zu trennen ist Wzl. *dhre*, *dhre*- in gr. θρήνος Klage, τερθροιδών, τερθρήρη Biene, θρόραξ (· *Λάκωνες* Hesych.) Drohne; as. *drân* Drolme (abweichend ahd. *treno* Drolme).

135. *-dūbō* f. Taube (in *hraiwa* -*dūbō* Turteltaube, eig. Leichentaube).

Vgl. air. *dub* schwarz, *duibe* Schwärze.

In vielen idg. Sprachen wird die wilde Taube nach ihrer dunklen Farbe benannt: ser. *kapōta*-, upers. *kapūtār* Taube neben upers. *kabūd* blau; osset. *ārsināg* wilde Taube zu zd. *azšærna*- blauschwarz (Hübschmann, Ossetische Spr. p. 26 und Zs. d. d. M. G. XXXVIII, p. 427); gr. *πέλειαι* wilde Taube zu *πελιός* schwarzblau (Curtius, Gr. Etym. p. 271 u. Hehn, Culturpflanzen und Haustiere⁴ p. 280). Von dem germ. St. *dūbō*- (ahd. *tūba*, ags. *dūfe*, an. *dūfa*) „wilde Taube“ unterscheidet das got. mit *ahaks* die „zahme Taube“ (wie ags. *culufre* von *dūfe*, gr. *πρωτοτερά* von *πέλειαι* verschieden ist); an zwei Stellen (Marc. I, 10 und Luc. III, 22) wird durch *ahaks* der beliebte Vergleich des heiligen Geistes mit einer Taube ausgedrückt; an den beiden anderen Stellen (Marc. XI, 15 und Luc. II, 24) ist *ahaks* die Tempeltaube in Jerusalem (die nach Hehn a. a. O. weiss und gezähmt war) resp. eine Opfertaube dieser Art. Da die Sache ein Kulturprodukt ist und daher von einem Volk zum andern wanderte, so kann got. *ahaks* kein Erbwort sein; freilich ist noch nicht bekannt, von welchem Volke (am schwarzen Meere?) die Goten die zahmen Tauben kennen lernten.

136. *dulgs* m. Schuld, Gdf. *dhlg²ho*-.

ksl. *dlügü* Schuld; air. *dliged* Pflicht, Gesetz, Recht, *dligim* verdiene.

137. *dulps* f. Fest, Gdf. *dhlti*.

Man stellt dies Wort mit scr. *dhjti*- Festhalten (zu scr. Wzl. *dhar*- halten) zusammen. Unberechtigt ist der Vergleich mit gr. *θαλία* Lebensfreude, Gastmahl, Festgelage, *θαλιρός*; blühend etc.

138. *dwals* töricht, *dwalmōn* töricht sein.

ahd. *tol*, *tulisc*, as. ags. *dol* töricht stellen wohl eine Form der Tiefstufe der germ. Wzl. *dwel*- dar (vgl. *awrtja* Nr. 66), während ahd. *gitwola* Betörung, Ketzerei die entsprechende „Satzdoublette“ dazu ist (*dul*-, *dwlf*-); ags. *ze-dwehan* sich irren, in die Irre führen, as. *dwalm*, ahd. *twalm* Betörung, Betäubung, an. *dulinn* eingebildet, hochmütig, *dul* Hochmut.

scr. Wzl. *dhvar*-, *dhūrv*- beschädigen, zu Fall bringen, *dhūrti*- Übel, Beschädigung.

Unsicher vergleicht W. Meyer, Zs. XXVIII, 176 lat. *fallere* irren („*dhv* scheint lat. als *f* aufzutreten“), da dies Wort unter anderm öfters zu gr. *ογάλλω* täusche, auch zu ahd. *fallan* fallen gestellt worden ist. Bechtel, Über die Bezeichnung der sinnlichen Wahrnehmungen in den idg. Spr. p. 167 stellt gr. *θολερός* getrübt, air. *dall* blind zu der Wzl. *dhvel*- verwirren, woraus scr. Wzl. *dhvar*-, got. *dwals* etc. etc. abzuleiten sind. Ebenso unsicher.

139. *ei* 1) Conj. dass, damit, 2) Partikel, die an Pronomina und Partikeln angefügt wird, um Relativa zu bilden.

Von letzterem Gebrauch ausgehend werden wir got. *ei*, *-ei* mit scr. *id* (hervorhebende Partikel) eig. neutr. sing. des idg. Pron. St. *ei*-, *i*- (scr. *id-ám* dies, lat. *is*, *ea*, *id*) verbinden; idg. *tod id* = scr. *tád id*, got. *pat-ei*. Dieselbe Partikel *id* findet sich erstarrt in *sai* sieh (woneben *sa-ei* welcher) und in gr. *ὄπισθί* nach Osthoff, P. u. Br. VIII, 311 (vgl. got. *sai*); air. *-í* in *int-í* der, derjenige (welcher), vgl. Zeuss-Ebel, Gramm. Celt. p. 351.

140. *eisarn* n. Eisen, *eisarneins* eisern.

ahd. *isarn*, *isan*, ags. *isern*, an. *isarn*.

Gemeingermanisches Lehnwort aus dem keltischen; vgl. den gall. Ortsnamen *Isarno-dori* „ferrei ostii“. Mit dem Gebrauch des Eisens übernahmen die Germanen auch dessen Namen von den Kelten (Schrauder, Sprachvergleichung u. Urgeschichte p. 294). Aus der jüngeren kelt. Sprachform air. *íarn* stammt an. *járn*, wohl auch ags. *íren*.

141. *uz-ēta* m. Krippe, *af-ētja* m. Fresser.

lit. *ėdžios* f. pl. Krippe, *ėlu* fresse; ksl. *medv-ėdī* Bär (eig. Honigfresser), *jadī* Speise; ser. *ādīa-* essbar; lat. *ēsus* gegessen.

Über die Entstehung und Verallgemeinerung dieser schon idg. Form *ēd-* (aus *e-ed*) aus Wzl. *ed-* essen (got. *itan*) verbreitet sich Osthoff, Perfect p. 122 ff., spec. p. 147.

142. *fadar* m. Vater, idg. St. *patér-*.

ser. *pitá*; arm. *hair*; gr. *πατήρ*; lat. *pater*; air. *athir*.

143. *fagrs* passend, geeignet.

ahd. as. *fagar*, ags. *fæzr* schön; as. *fōgjan*, ahd. *fuogan*, ags. *-fēzan* fügen.

Diese ganze Sippe gehört zu Wzl. *pak¹-*, *pank¹-* fügen (Nr. 144), wozu auch got. *fahōps* f. Freude sich stellt, dessen Ableitungssilbe *-ēdi-* Bremer, P. u. Br. XI, 32 mit gr. *-ησι-* in *οἶζ-ησις* (aus **φοικητις*) von *οἶζέω* wohnen vergleicht; das entsprechende Zeitwort ist im ahd. *fagēn* willfahren erhalten. Hierher auch got. *ga-fēhaba* ehrbar.

144. *fahan* fangen, Wzl. *pak¹-*, *pank¹-* neben *pag¹-*, *pang¹-* „fügen“ (vgl. die Anmerkung auf p. 19).

ahd. *fāhan*, an. *fá*, ags. *fôn* (aus urgerm. *fanzana-*).

ser. *páca-* Schlinge, Strick, ved. *pajrá-* feist, derb (wie got. *fagrs* gebildet); gr. *πήγνυμι* befestige, *ἐπάγην* aor., *πάσσυλος* (aus **πακj-*) Pflock; lat. *pax*, *pācis* Friede, *pango* befestige.

145. *faiþ* n. Betrug, *bi-faiþōn* betrügen, übervorteilen.

ahd. *feihhan*, as. *fēcn*, ags. *fācen* Arglist, an. *feikn* Unheil, verderblich.

Vom germ. aus haben wir eine idg. Wzl. *peik-* neben *peig-* zu erschliessen (vgl. got. *taikn*).

scr. *pícuña-* böse gesinnt; air. *óech* (aus **poico-*) Feind; lit. *piktas* böse, *pýkti* böse werden.

Wenn auch die gutturale des scr. und lit. nicht übereinstimmen, so dürfen wir doch diese Gruppe nicht trennen; derselbe Fall zeigt sich in Nr. 147.

146. *filu-faihs* sehr mannigfach, Wzl. *peik'*- ritzen, verzieren, bunt machen.

as. *féh*, ags. *fáh*, *fáz* bunt.

scr. *puru-péca-*, *puru-pécas-* vielgestaltig, *piçáti* schmückt; ap. *ni-pís-* schreiben; gr. *ποικίλος* bunt; lat. *pingo* male, *pictor* Maler; ksl. *pštrü* bunt, *pšati* schreiben; lit. *pěsėti* einritzen, zeichnen, schreiben; preuss. *peisái* schreibt.

147. *faihu* n. Geld, urspr. Vieh, Gdf. *pék^hu-* Vieh.

scr. *paçú-* (*páçu-* einmal im Rv.); zd. *pasu-*; lat. *pecu*, *pecus*. Das lit. *pekus*, preuss. *pecku* Vieh stimmt im Guttural nicht zum Arischen (vgl. No. 145).

148. *faiúr-* untrennbare Partikel ver-, idg. *peri*.

ahd. *firi-wizzi*, as. *friwit* Wissensbegierde zeigen die voll erhaltene Form dieser Partikel in nominaler Composition; dazu stellt got. *fri-* (in *fri-sahts* f. Bild, Beispiel, Rätsel) Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 24.

scr. *pári* adv. rings, praep. mit acc. um, gegen, mit abl. von her; gr. *περί* (*π'όρι*) um, über; lat. *per* durch; lit. *peĩ* durch; air. *air* (gall. *Are-morica*) bei, vor.

149. *faiúrneis* alt, germ. St. *fernja-*.

ahd. *firni*, ags. *fyrn* alt; as. *fern* vergangen (vom Jahre); an. *forn* alt, ahd. *forn* ehemals zeigen eine andere Ablautsstufe.

lit. *pérnai* adv. im vorigen Jahre.

scr. *parút-*, arm. *heru*, gr. *πέροναι*, air. *inn-urid*, an. *fjórþ* im vergangenen Jahre sind verschieden von obiger Gruppe gebildet. Man leitet sie gewöhnlich von idg. *per-vet-* (vgl. gr. *ἔτος* Jahr) ab, was

mit Rücksicht auf germ.-lit. *perno-* bedenklich erscheinen muss.

150. *faírra* fern.

scr. *páira-* adj. entfernter, jenseits; arm. *heri* fern; gr. *πέραν* jenseits; air. *ire* ulterior.

151. *faírna* f. Ferse, Gdf. *persnā*.*

scr. *páirñi-*; zd. *pāšna-*; gr. *πέτρα* Ferse hat als Nebenbedeutung Hinterkeule, Schinken, die im lat. *perna* allein vorliegt, während das adj. *pernix* schnell auf die ursprüngliche Bedeutung weist.

152. *falpan* falten.

ahd. *faldan*, *faltan*, ags. *fealdan*, an. *falda* falte; ahd. *fald* Falte.

scr. *paṭa-* (aus **paltta-*) Falte.

Fernzubalten ist ksl. *pletu* (inf. *plesti*) flechte sowohl der Bedeutung wie auch der Form wegen; es gehört zu germ. *flehtan* flechten (s. u. got. *flahta*).

153. *ain-falps* einfältig, *ain-falpei* f. Einfalt.

gr. *δι-πλάσιος* (aus **-pl̥tjo-*) doppelt.

Wahrscheinlich ist die hieraus zu erschliessende Wzl. *pelt-* mit der aus got. *falpan* (No. 152) und dessen Verwandten zu erschliessenden gleichen Wzl. identisch.

154. *fana* m. Stück Zeug, Lappen.

ahd. *fano*, ags. *fana* dass., ahd. *gundfano*, ags. *zúpšana* Fahne.

gr. *πήνος*, *πηρίον* (dor. *πᾶρίον*) Einschlagfaden; lat. *pannus* Lappen; ksl. *o-ponu* Vorhang, *ponjava* Umhang, Decke.

Obige Gruppe setzt eine Wzl. *pān-* voraus, von der

* Nach Osthoff, Perfect p. 84 haben wir ein idg. *pērsnā-* anzusetzen, das im gr. lat. u. germ. zu *pērsnā-* verkürzt sei, da jeder lange Vokal vor *y*, *r*, *m*, *n*, *l*, *r* + Konsonant in diesen Sprachen gekürzt werde (vgl. Hübschmann, Vokalsystem p. 85).

ksl. *pīna* (inf. *peti*) spanne (aus Wzl. *pen-*) getrennt werden muss, es gehört vielmehr zu *spinan* (s. dieses).

155. *fani* n. Kot.

Im ser. findet sich *pañka*- Schlamm, Kot;* es ist indes fraglich, ob die beiden isolierten Worte identisch sind; vgl. allerdings got. *hairus* das mit ser. *čaru-* zusammenzustellen ist, obwohl diese Worte ebenfalls vereinzelt dastehen.

156. *faran* wandern, ziehen, Wzl. *per-*.

scr. *pīparui* führe hinüber; gr. *πόρος* Durchgang; ksl. *perā* feror, fliege. Auf eine Gdf. *prtá-* gehen zurück; zd. *peretu-* Brücke; lat. *portus* Hafen; altcymr. *rit* Furt; ahd. *furt* Bucht.

Die Wurzelform *far-* entstand nach v. Fierlinger, Zs. XXVII, 438 aus *p̄-* in den schwachen Formen des Praesens und wurde von da aus verallgemeinert.

157. *fastan* 1) festhalten, 2) fasten.

Unsicher ist der Vergleich mit lat. *postis* Pfosten, dessen Etymologie nicht feststeht (zu *pōno* aus **posno?*).

ksl. *postū* Fasten, *postiti* fasten ist aus dem germ. entlehnt; lit. *pāstininkas* stammt aus dem poln. (Brückner, Lituslav. Studien I, p. 116).

158. *-faþs* m. Herr, idg. St. *poti-*.

scr. *pāti-* Herr; gr. *πόσις* Gemahl; lit. *pàts* Ehemann. lat. *hospes*, gen. *hospitis* Gastfreund, ksl. *gospodī* Herr gehen nach Osthoff, Perfect p. 589 auf eine Gdf. *g^hósti-poti-* zurück.

159. *faúhō* f. Fuchs.

Öfter ist dies Wort mit ser. *puccha-* Schwanz,

* Vielleicht dürfen wir aus ital. span. *fango*, prov. afranz. *fane* ein germ. **fanga-* (aus idg. *pank²ó-* = ser. *pañka-*) erschliessen, während prov. *fanha*, frz. *fange* aus dem germ. St. *faija-* (got. *faii*, ahd. *fenne*, ags. *fen(n)*, an. *fen*) oder *faijō-* (ahd. *fanna*) stammen. Aus einem **famicum* (aus *funicosus palustris* bei Festus erschlossen) erklären sich die romanischen Worte lautgesetzlich nicht.

Schweif zusammengestellt worden; der Vergleich ist nicht sicher zu begründen, aber auch nicht ganz abzuweisen.

160. *faûr* e. acc. vor, längs, an, für, adv. vor, *faúra* e. dat. vor, adv. vorn, vorher.

ahd. as. *furi* vor, für, ahd. as. *fora* vor (diese wie auch got. *faúra* eigentlich wohl nur in nominaler Composition berechtigt), as. ags. *for* vor.

ser. *purá*, *purás* vor, vorn; zd. *para* vor; gr. *πῶρος* früher, vor; air. *ar*, *air* bei, vor.

161. *faúrhts* furchtsam, *faúrhtei* f. Furcht, *faúrhtjan* fürchten.

Bezenberger in seinen Beiträgen XII, 77 vergleicht lat. *querquerus* kalt dass man zittert, schaurig, gr. *ζεζυάγω* erdröhne, erzittere. Aber diese Worte gehen auf eine Wzl. *k²er-* zurück, die hier redupliziert erscheint (vgl. L. Meyer, Vgl. Gramm. p. 1098) und mit der für das germ. vorzusetzenden Wzl. *perk-* (oder, wie Bezenberger a. a. O. will, *k²erk²-*) durchaus nichts zu thun hat.

162. *fawai* pl. wenige, *fauizō* Comp. weniger.

ahd. *fao*, ags. *fāu*, an. *fár* wenig.

gr. *παῖθος* wenig, gering; lat. *paucus* wenig (vgl. ahd. *fōhēm* dat. pl. vom germ. St. **faulha-* = lat. *paucō-*), *paulus* klein.

Die Wurzel *pau-*, die obiger Gruppe zu Grunde liegt, finden wir wieder in gr. *παύω* mache aufhören, *παύομαι* höre auf.

163. *fēra* f. Gegend, Seite, Glied des Körpers.

ahd. *fāra* dass.; über die Qualität des in diesem Worte, wie auch in got. *hār* (No. 263) vorliegenden *ē* vgl. Braune, Got. Gramm. § 8. Die Zusammenstellung mit *farau* (Nr. 156) ist lautlich und begrifflich zurückzuweisen.

164. *fērja* m. Nachsteller.

ahd. *fāra*, ags. *fār*, as. *fār* Nachstellung; an. *fár* Unglück, Seuche.

Man vergleicht unter Annahme einer Wzl. *për-*:
gr. *πειρα* (aus **πεοja*) Versuch, List, Betrug; lat.
periculum Gefahr.

165. *fidwōr* vier, *fidūr-falþs* vierfältig.

scr. *catvāras*; zd. *caθwārō*; arm. *çorkē*; gr. dor. *τέτορες*,
jon. *τέσσαρες*, att. *τέτταρες*; lat. *quattuor*; ksl. *četyre*,
četvero; lit. *keturì*, *ketverì*; air. *cethir*, fem. *cetheoir*
(aus **cetesor-es* = scr. fem. *cátasr-as*).

Als Gdf. haben wir idg. *k²etver-/or-* anzunehmen;
dem got. *fidūr-* entspricht ksl. *četyr-*; weiteres über
die sehr schwierigen Lautverhältnisse dieses St. in
den verschiedenen Sprachen s. bei Joh. Schmidt,
Zs. XXV, 43 ff.

166. *figgrs* m. Finger.

Die verhältnismässig sicherste Etymologie ist die,
welche den germ. St. *fingra-* aus einer Gdf. *penk-ró-*
ableitet, neben der ein idg. St. *pyk-sti-* bestand, der
in ksl. *peŕsti*, ahd. *fāst*, ags. *fýst* Faust (aus urgerm.
fuŕzsti-, *funzsti-*) uns vorliegt. Weitere Beziehungen
der hieraus zu erschliessenden Wzl. *penk-* sind un-
bekannt.

167. *fjan* hassen, *fjaþwa* f. Feindschaft.

scr. *pýyati* schmähst, *pýyú-* Hassler.

Über das vereinzelte got. *faianda* μέυεται Röm. IX,
19 vgl. Bremer, P. u. Br. XI, 56. Falls *ai* in
faianda wie das in *saiam* (s. unten) zu beurteilen
wäre, so könnte der ganzen Gruppe eine Wzl. *pěj-*
zu Grunde liegen (vgl. W. Schulze, Zs. XXVII, 426).

168. *filhan* verbergen, begraben, *fulgins* verborgen.

W. Stokes, Bezz. Beitr. IX, 88 vergleicht air. *fo-*
lach Verhüllen aus **vo-laka-*, kelt. Wzl. *lak-* aus idg.
Wzl. *plak-*. Das germ. weist aber auf eine Wzl.
pelk-.

Hierher ist auch got. *filigrī* n. Versteck, Höhle zu
stellen; das *i* (zwischen *l* und *g*) ist eines der wenigen

Beispiele von anaptyktischen Vokalen im got., vgl. noch *miluks* (s. Brugmann, Grdr. p. 473).

169. *Þruts-fill* n. Aussatz, *faura-filli* n. Vorhaut, *filleins* ledern.

ahd. *fell*, *fel*, ags. *fell*, an. *fjall* (in Zusammensetzungen) Fell, Haut; der germ. St. *fella-* ist aus einem vorgerm. St. *peluó-* oder *pelwó-* entstanden.

gr. *πέλλα* Haut, Leder (bei Pollux), *έρουσί-πελας*; Hautentzündung, *ἐπίπλοος*, *ἐπίπλοορ* Netz, das die Därme bedeckt; lat. *pellis* (aus **pelnis*) Fell, *pellinus* ledern.

lit. *plėvė* dünne Haut, russ. *plėva*, *plėna* dünne Haut müssen ferngehalten werden, da sie auf eine Wzl. *plē-* zurückgehen.

170. *fltu* viel, Gdf. *pelu-*.

scr. *purú-*, zd. *pouru-* (Gdf. *pllú-*); gr. *πολύ* viel (Gdf. *πολύ-*, vgl. ags. *fealu* viel), pl. *πολλοί* viele (aus **πολγοί* und nicht aus **πολγοί*, was **πουλοί* ergeben hätte); air. *il* viel.

171. *fmf* fünf, idg. *penk²e*.

scr. *ráñca*; arm. *hinq*; gr. *πέντε*; lat. *quīnque*; ksl. *peti* (aus **pekti* = scr. *pañkti-* Fünzfahl); lit. *penkì*; air. *cóic*, acymr. *pimp*.

fmfta der fünfte, idg. *penk²to-*.

gr. *πέμπτος*; lat. *quīntus*; ksl. *petū*; lit. *peñktas*; air. *cóiced*, acymr. *pimphet*.

172. *fnþan* finden, Wzl. *pent-*.

air. *étain* finde.

173. *fsks* m. Fisch.

lat. *piscis*, air. *íasc*, gen. *éisc* Fisch.

174. *flahta* oder *flahtō* f. Flechte, Wzl. *plek-*.

ahd. *flehtan*, an. *flitta* flechten (mit *t* erweiterte Wurzel).

lat. *plecto* flechte, *plivo* falte; gr. *πλέκω* flechte, *πλοκή* Geflecht; ksl. *pletq*, inf. *plesti* (für **plekt-ti*, vgl. Brugmann, Grdr. p. 401) flechten.

175. *fōdus* f. Flut.

gr. *πλωτός* schwimmend, hom. *δάκρυ πλώειν* Thränen vergiessen; lat. *plōrare* weinen (lat. Wzl. *plōs-*).

Das Verhältnis dieser Wzl. *plō-* zu Wzl. *pleu-* in scr. *plāvati* schwimmt, gr. *πλέω* schiffe, lat. *pluere* (aus **plovere?*) regnen, ksl. *plovq* schwimme, lit. *pláuju* spüle ist noch unaufgeklärt.

176. *fōkan* beklagen, Wzl. *plāk²-*, *plāg²-*.

gr. *πλήσσω* schlage (aus **plāk²jō*), *πληγή* Schlag; lat. *plangere* sich die Brust schlagen, beklagen; ksl. *plačq* weine; lit. *plakū* schlage.

got. *fōkan* wurde früher irrtümlich als *flēkan* angesetzt, da nur die 3. plur. praet. *faiflōkun* Luc. VIII, 52 belegt ist; aber ahd. *fluohhōn* fluchen, as. *far-flōkan* verflucht erweisen *ō* als Praesensvokal.

177. *fōdjan* ernähren, Wzl. *pāt-*.

gr. *πατέομαι* nähere (vgl. ahd. *fatunga* Fütterung).

178. *fōdr* n. Scheide, Wzl. *pō-* od. *pōj-* schützen, hüten.

scr. *pātra-* Behälter, *pāmi* schütze; gr. *πῶμα* Deckel, *ποιμήν* Hirt = lit. *pēmī* Hirt.

179. *fōn* n. Feuer (gen. *funins*, dat. *funin*).

an. *funi* m. Feuer.

preuss. *panu* Feuer, *panu-staclan* Feuerstahl.

Den Vergleich mit gr. *πᾶνός* Reisigbündel (das als Fackel dient) weist zurück Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 16 ff.

180. *fōtus* m. Fuss.

scr. *pād-*, *pāda-* Fuss; arm. *otn*; gr. dor. *πός*, att. *πούς*; lat. *pēs*, *pēdis*.

scr. *padā-*, arm. *het*, lat. *peda*, lit. *pėdà* Fussspur, an. *fet* n. Schritt.

Über die vielfache Abstufung dieses Wortes (*pēd-*, *pōd-*, *ped-*, *pod-*, *pd-*) vgl. Hübschmann, Vokalsystem p. 124 und Brugmann, Grundriss p. 251.

got. *fōtus* ist in die *u*-Deklination übergetreten nach dem acc. sing. *fōtu* (aus **fōtum*, idg. *pōd^m*,

der Stammvokal ist hier gleichgiltig), dat. plur. *fōtum* (aus **fōtumi*, idg. *pōdymī*), acc. plur. *fōtuns* (idg. *pōdys*); St. *fōt-* ist vom Nom. aus verallgemeinert worden.

181. *fra-* untrennbare Partikel ver-, idg. *pro*.
scr. *pra-* vor; gr. *πρό* vor; lat. *pro-* vor, fort; ksl. *pro-* vor; lit. *pra-* vor; air. *ro-* Verbalpartikel.

182. *frāihnan* fragen (Praet. *frāh*, *frēhum*, Part. *frāihans*),
Wzl. *prek¹-* fordern, fragen.

scr. *praçná-* Frage; arm. *harsn* Braut; lat. *procus* Freier, *precor* bitte; ksl. *prosi* bitten; lit. *praszyti* verlangen; air. *immichom-arc* Frage, acymr. *di-erchim* ad poscendum.

scr. *prcchāmi*, zd. *peresāmi* frage, lat. *posco* verlange, ahd. *forscōm* forsche sind Inchoativbildungen dieser Wzl., Gdf. *prsk¹ó* aus **prk¹sk¹ó*.

Eine *n*-Weiterbildung wie im Präsens got. *frāihnan* zeigt sich auch in ags. *frizuan*, *frīnan* fragen, erfahren; wie das letztere hat auch ahd. *frāgēn*, as. *frāgōn* fragen den Stamm der endungsbetonten Formen verallgemeinert, doch findet sich seltener auch ahd. *frāhēn*.

183. *fram* von etwas her, von an, adv. weiter, *framis* weiter, *framafis* fremd.

ahd. *fram*, ags. *frōm* fort, von weg; ahd. *framadi*, *fremidi*, as. *fremithi*, ags. *frempe*, *fremde* fremd.

Die hier zusammengestellte Wortgruppe gilt meist als Ableitung des idg. *pro* (got. *fra-* Nr. 181) „vor, fort“.

184. *frasts* m. Kind, *frasti-sibja* f. Kindschaft, germ. St. *frasti-* aus idg. *prozd-*.

Kluge, Zs. XXV, 313 stellt hierher lat. *prōles* (St. *prōli-*) Nachkommenschaft, mit Übergang des **d* in *l*, wie öfter.

Vielleicht dürfen wir in idg. *pro-zd-* eine Ableitung der Wzl. *sed-* (got. *sitan*) mit der Praep. *pro*

sehen; *prozdi-* demnach ursprünglich „das auf die Welt gesetzte“.

185. *fraþi* n. Verstand, *frōþs* (St. *frōda-*) klug.

lit. *prantù*, inf. *pràsti* werde gewohnt, *su-prantù*, inf. *-pràsti* verstehe, *prōtas* Verstand; preuss. acc. *pràtin* Rat, *iss-prestun* inf. verstehen. Vielleicht gehört auch lat. *inter-pres*, gen. *inter-pretis* Vermittler, Ausleger hierher (doch vgl. Bréal, *Mém. de la soc. de lingu.* III, 163 f.).

got. *us-fratwjan* (nur II. Tim. III, 15) klug machen setzt eine Nebenform *prad-* der aus obigen Worten zu erschliessenden Wzl. *prat-* voraus, falls das Wort richtig überliefert ist; man kann gr. *φράζω* (aus **φραδ-jo*) „zeige an“ dazu stellen, wenn man mit Osthoff, Perfectum p. 322 f. eine gemeins. Wzl. *phrad-* annehmen will.

186. *freis* frei, *frijei* f. Freiheit, *frei-hals* m. Freiheit.

cymr. *riidd* frei (aus **priju-*).

Die Wzl. *prei-*, die hieraus wie auch aus got. *freidjan* schonen, sich enthalten, *ga-friþōn* versöhnen zu erschliessen ist, ist identisch mit der im folg. Art. erwähnten Wzl. *prei-* sorgen für, lieben; vgl. betreffs des Bedeutungsübergangs Kluge, *Wb.* s. v. frei.

187. *frijōn* lieben, *frijaþwa* f. Liebe, Wzl. *prei*.

scr. *prīṇāti* erfreut, *priyá-* lieb (vgl. vor. Art.), *priyatva-* das Liebsein, Liebhaben; ksl. *prijati* günstig sein, sorgen für, *prijatelj* Freund.

188. *frius* n. Kälte.

air. *réud*, *réod* Kälte (?); lat. *prūna* Reif, Frost; scr. *pruṣṅā-* gefrorener Tropfen, Reif.

Als Wzl. haben wir *preus-* brennen, frieren anzusehen: scr. Wzl. *pruṣ-* spritzen, brennen (nach dem Dhātupāṭha), *pluṣ-* brennen, versengen, *plōṣa-* Brand; lat. *prūrio* jucke, *prūna* glühende Kohle; ahd. *friosan*, ags. *frēosan*, an. *frjósa* frieren.

189. *fruma* der erste, *frums* m. Anfang, Gdf. *prmo-*.

scr. *pūrva-* der vordere; gr. *πρόμος* (aus **p̄rmo-* oder

in *πρό-μος* zu zerlegen wie lat. *summus* aus **sup-mus*) der vorderste; ksl. *prǔvǔ* der erste; lit. *pirmas* (Gdf. *prmo-* wie für got. *fruma*) der erste; air. *rem-* vor.

190. *fugls* m. Vogel.

St. *fugla-* mit dissimilatorischem Schwund des ersten *l* aus St. **flugla-* zu germ. Wzl. *fleug-* fliegen: ahd. *fliogan*, ags. *flōzan*, an. *fljúga*; dazu got. *us-flaugjan* im Flug fortführen.

Ob zur germ. Wzl. *fleug-* aus idg. Wzl. *plengh-* lat. *plūma* Feder (für **plugh-nā?*) gehört, bleibt unsicher.

191. *fūla* m. Füllen, Gdf. *pllon-*.

gr. *πῶλος* Fohlen; lat. *pullus* Junges von einem Tier (Gdf. *plno-*).

192. *fūlls* voll, Gdf. *plnó-* zu Wzl. *pel-* füllen.

ksl. *plūnǔ*, lit. *pilnas* von der gleichen Gdf. *plnó-* wie das germ.; scr. *pārṇá-*, zd. *parena-* von einer Gdf. *plnó-*.

Zu trennen von dieser Gruppe sind lautlich lat. *plēnus*, air. *lán* (Gdf. *plno-*) voll; sie gehören zur Wzl. *plē-* füllen, die in scr. *prá-si* füllst, *pratá* gefüllt, arm. *li* voll, gr. *ἐπλήσαι* füllte, *πλήρης* voll vorliegt und deren Verhältnis zur gleichbedeutenden Wzl. *pel-* in scr. *prṇámi* fülle, lit. *pilù* (fülle) giesse, schütte noch unerklärt ist.

193. *fūls* faul, stinkend.

ahd. ags. *fūl*, an. *fúll* faul; an. *fúinn* verfault, *feyja* verfaulen lassen, *fúnu* faulen.

scr. *páyati* stinkt; gr. *πύον* Eiter, *πέθω* machen faulen; lat. *pūs* Eiter, *pūtēre* faul sein, stinken; lit. *pāvù*, inf. *pū-ti* faule, *púliai* pl. Eiter.

194. *ga-* Präfix.

In der Anwendung vielfach mit lat. *com-*, air. *com-* übereinstimmend; die lautliche Verwandtschaft ist nicht erwiesen trotz vielfacher Versuche. Der letzte ist von Bugge, P. u. Br. XII, 413 ff.*

* Das dem lat. *com-* lautgesetzlich entsprechende germ. *ham-* sucht Osthoff, P. u. Br. XIII, pp. 418 ff. u. 425 ff. in *handuys* weise

195. *gadiſiggs* m. Verwandter.
 ahd. *gatuling*, as. *gaduling*, ags. *zædelin*z dass.
 Man verbindet die hieraus zu erschliessende germ.
 Wzl. *gad-* (ags. *zadrian* sammeln, mhd. *gaten* zu-
 sammenkommen, vereinigen) mit der in *gōps* gut
 steckenden gleichlautenden Wzl. *gad-* zusammenfügen,
 passen (vgl. *gōps*).
196. *gaggan* gehen, Wzl. *g¹heng²h-*.
 scr. *jānglā-* Bein; zd. *zanga-* Knöchel; lit. *ženytiū*
 schreite, *pra-žanga* Übertretung, Sünde.
197. *gaidw* n. Mangel.
 ahd. *gīt* Gier, mhd. *gītsen*, ags. *zītsian* habgierig sein.
 lit. *geidžiū*, inf. *geīsti* begehre; preuss. *gēide* sie
 warten; ksl. *židq* warte.
 Anders W. Schulze, Zs. XXVII 423, der got.
guidw und scr. *jāhāti* verlässt, *hīnū-* verlassen unter
 einer Wzl. *ghāi-* vereint. Dann müsste der Bedeu-
 tung wegen got. *gaidw* von ahd. *gīt* etc. getrennt
 werden.
198. *gailjan* erfreuen.
 Ableitung von germ. St. *gaila-* in ahd. *geil*, as. *gēl*,
 ags. *zāl* ausgelassen, lustig, üppig.
 lit. *gailūs* heftig, scharf (von Geschmack); ksl. *zčlū*
 (*dzčlū*) heftig.
 Zu germ. *gaila-* stellt v. Bradke, Zs. XXVIII,
 298 scr. Wzl. *hēl-* leichtsinnig, sorglos verfahren,
hēlā- 1) ein best. ungebundenes Gebahren eines ver-
 liebten Weibes, 2) Leichtsinn, Sorglosigkeit.
199. *gairda* f. Gürtel, *bi-gairdan* umgürten.
 an. *gjǫrd* Gürtel stimmt im Vokalismus zu got. *gairda*,
 während ahd. *gurtūl*, ags. *zȳrdel* Gürtel, ahd. *gurten*,
 as. *gurdjan*, ags. *zȳrdan* gürtten die Tiefstufe der
 germ. Wzl. *gerd-* zeigen. Es ist fraglich, ob wir
 diese germ. Wzl. *gerd-* aus der unter *garda* (Nr.

und *hansa* Schaar, Menge wiederzufinden. Vgl. auch zu letzterem
 Bugge, P. u. Br. XII, p. 418 f.

205) erwähnten idg. Wzl. *gher-* ableiten dürfen: eine Möglichkeit jene Wzl. auf ein idg. *g^herdh-* zurück zuführen s. ebendas.

200. *gairujan* begehren, *faihu-gairns* geldgierig.
scr. *háryati* findet Gefallen; gr. *χαίρω* freue mich;
umbr. *heriest*, osk. *herest* volet.

201. *gairu* (II. Kor. XII, 7 Glosse zu *hnuþō* im Cod. A)
σκόλον Spitzpfahl, Stachel.

Unsicher ist, ob man mit got. *gairu* (falls *ai* = *ái*) lat. *veru* Spiess, Bratspiess vergleichen darf, Gdf. *g^heru*?

Keinesfalls ist *gairu* identisch mit an. *geir*, ags. *zâr*, ahd. *gêr* Wurfspiess, da man nur ein got. **gairu* mit diesen Worten zusammenstellen könnte, wie der Vergleich mit scr. *hészus* Geschoss, gr. *χαῖος* Hirtenstab, air. *gai* Speer zeigt (got. *gairu* müsste in an. ausserdem **gúr* lauten).

202. *us-gaisjan* erschrecken (trans.), *us-geisnan* erschrecken (intrans).

an. *geiška-fullr* schreckerfüllt.

lit. *gaisztì*, inf. *gaiszti* schwinde, vergehe, *ap-gaisztì* werde ohnmächtig (lit. *sz* = idg. *ssk¹* s. Osthoff, Perfectum p. 630); lat. *haereo* (für **haeseo*, vgl. *haesi* aus **haes-si*) hange fest, stocke, kann nicht weiter.

203. *gaitis* f. Ziege, *gaitain* n. junger Bock, junge Ziege.
lat. *haedus* Bock, *haedinus* von jungen Böcken.

204. *galga* m. Galgen, Kreuz.
lit. *žalgas*, *žalga* Stange.

205. *garda* m. Stall, *gards* m. Haus.
an. *garðr* Zaun, eingehogter Hof, ahd. *gart* Kreis, ags. *zearð* Umfriedigung, Garten, ahd. *garto*, as. *gardo* Garten.

Der germ. St. *garda-* kann auf einen idg. St. *ghortó-* zurückgehen, der uns vorliegt in gr. *ζόγτος* eingeschlossener Hofraum, lat. *hortus* Garten (vgl. *cohors* gen. *cohortis* eingeschlossener Hof, Geflügel-

hof), air. *gort* Garten, Feld. Zweifelhaft ist, ob man hieraus eine idg. Wzl. *gher-* umschliessen folgern darf, zu der man die germ. Wzl. *gerd-* umschliessen, gürten (vgl. *gairda*) stellen könnte.

Andererseits bieten sich zum Vergleich mit germ. *garda-* lit. *žar̃dis* Hürde, preuss. *sardis* Zaun. Die gemeinsame Gdf. *g¹hardho-* resp. *g¹hordho-* könnte eine Ableitung der idg. Wzl. *g¹herdh-* (germ. Wzl. *gerd-* s. u. *gairda*) sein. Dagegen sind lit. *gar̃das* Hürde, ksl. *gradū* Stadt wohl zweifellos Entlehnungen aus dem germ.*

206. *gasts* m. Gast, Gdf. *g²hosti-* „Fremder“.

lat. *hostis* Feind; ksl. *gostĩ* Gast.

207. *gatwō* f. Gasse, Strasse.

an. *gata* Weg, Pfad, ahd. *ga₅za* Strasse.

Man hat dies Wort mit ahd. *gām*, *gēm*, ags. *zê*, *zâ* gehe verbunden, deren Wzl. *ghē-* (?) man in gr. *ξι-χη-μ* erreiche, lett. *gāju* ich ging wiederfinden wollte (Bremer, P. u. Br. XI, 272). Wenn selbst *ga-twō* auf die Tiefstufe *ghw-* einer Wzl. *ghē-* (gr. *ξι-χη-μ*) zurückginge, bliebe doch immer das Suffix *-twōn-* völlig dunkel. Eine andere Anknüpfung an as. *gat*, an. *gat* Loch, ags. *zeat* Öffnung, Thür erledigt zwar dies letztere Bedenken (St. *gat* + Suffix *-wōn-*), ist aber aus Gründen der Bedeutungsverschiedenheit und der etymologischen Dunkelheit von germ. *gata-* nicht befriedigend. Aus dem germ. sind wohl entlehnt lit. *gatvė* Viehtrift, lett. *gatwa* Weg zwischen Zäunen, Durchgang.

208. *gaunōn* trauern, Klagelieder singen, *gaurs* traurig.

ahd. *gōrac* erbärmlich, beklagenswert.

Man vergleicht (auch Brugmann, Grundriss § 405) ser. *hávātē*, *hávāyati* ruft, *hávana-*, zd. *zavana-* Ruf, Anruf, ksl. *zovq* rufe aus idg. Wzl. *g¹heu-*. Doch

* v. Bradke, Zs. d. d. M. G. XL, 655 ff. stellt (nach dem Vorgehens von Joh. Schmidt, Vocalismus II, 128, 238) ser. *grhá-* (aus **gr̥dha-*) Haus zu got. *gards*.

ist der Unterschied zwischen „rufen“ und „klagen“ so gross, dass man diese Zusammenstellung mindestens sehr bezweifeln muss, wenn auch die Möglichkeit eines derartigen Bedeutungsübergangs nicht ganz geleugnet werden kann.

209. *gazds* m. Stachel.

lat. *hasta* Speer; gem. Gdf. *ghazdh-*.

210. *ga-geigan* gewinnen, *faihu-geigō* f. Habsucht.

lit. *gėžiū* grolle, *pa-gėžū* Rache (Wzl. *g²heig¹h-*) sind kaum hierherzustellen.

211. *giban* geben.

Der Vergleich mit lit. *gabenù* schaffe hin, bringe, air. *gabaim* nehme, ergreife (in sehr vielfältiger Anwendung) ist bedenklich, da bei formeller Übereinstimmung die Bedeutungen auseinandergehen.

Ob got. *gabei* f., ahd. *kepi* Reichtum aus derselben Wzl. wie *giban* abgeleitet sind, bleibt unentschieden. Aus dem germ. entlehnt ist ksl. *gobŕzŭ* abundans, *gobino* fruges nach Miklosich, *Lexicon* p. 133.

212. *gibla* m. Giebel, Zinne.

ahd. *gibil* Giebel, *gebal* Schädel (Gdf. *ghebhalo-*).

Letzterem ahd. Wort steht das verwandte gr. *κεφαλή* Kopf (Gdf. *ghebhalā-*) am nächsten.

213. *gild* n. Steuer, *fra-gildan* vergelten, *gilstr* n. Steuer.

ksl. *žlěda* (für **g²heldhām*) zahle; air. *gell* Pfand (?).

214. *du-ginnan* beginnen.

Man hat anknüpfend an ahd. *in-ginnan* öffnen, aufschneiden, beginnen die germ. Wzl. *ginn-* mit der in ahd. *ginên*, *gîên* gähnen, an. *gína*, ags. *tô-zīnan* klaffen vorliegenden idg. Wzl. *g¹h²jā-* (gr. *χάσσω*, *χαίνω* klaffe, gähne, lat. *hiare*, *hisco* den Mund aufsperrn, ksl. *zijati* hiare, lit. *žióju* sperre den Mund auf) verbunden; got. *-ginna* wäre dann aus idg. *g¹hi-nv-ō* (vgl. *rinnan*) entstanden. Dagegen erhebt die Bedeutungsdivergenz Einspruch.

Eine andere mehr kühne als begründete Ansicht lässt das germ. Zeitwort *-ginnan*, das in ältester

Zeit nur in Compositis belegt ist, aus idg. *-k²enw-* entstehen; got. *bi-ginna* = idg. *bhi-kenwó*. Damit verglichen wird ksl. *po-čĩna*, *po-čĩti* anfangen, *konĩ* Anfang (Bugge, P. u. Br. XII, 405 f.).

215. *gistra-dagis* morgen.

ahd. *gestaron*, *gestre* gestern, *êgestern* vorgestern, übermorgen.

scr. *hyás*, gr. *χθές*, lat. *heri*, *hes-ternus* gestern.

Aus dem idg. St. *ghjes-*, *ghes-* ist got. *gistra-* mittels des Suffixes *-(t)ro-* weitergebildet.

216. *bi-gitan* erlangen, Wzl. *ghed-*.

an. *geta*, ags. *zitan* erlangen.

Der Vergleich mit gr. *χέισομαι* (aus **χενδ-σομαι*) werde erlangen, *ἔχασον* (aus **εχηδον*) erlangte, *χαράδα* erlange, lat. *pre-hendo* ergreife ist bedenklich, da diese Worte schon ursprachlich festen Nasal gehabt haben (vgl. noch alb. *jëndem* werde gefunden)*. Doch s. Brugmann, Grundriss § 425, wo ausser got. *-gitan* noch ksl. *gadaja* errate, preuss. *sen-gydi* er erlange zu obigen Worten gestellt werden, was schwerlich richtig ist; ksl. *gadaja* „treffe passend“ gehört wohl zu Nr. 218, preuss. *sen-gydi* sicher zu Nr. 197.

217. *giutan* giessen, Wzl. *g²heud-* neben *g²heu-*.

lat. *fundo* (*fūdi*) giesse.

scr. *juhōti* opfert, *hōtar-* Priester; zd. *zaotar* Priester; arm. *jannem* weihe, opfere; gr. *χέτω* giesse, *χού* Guss, Trankopfer, *χεῖμα* Guss.

218. *gōhs* gut, schön (eig. passend).

Verwandt ist *gadiligys* (Nr. 195) Verwandter.

ksl. *godǔ* passende Zeit, *vũ godě byti* passend sein, gefallen, *gadaja* treffe passend, errate.

Zusammenhang von germ. St. *gōda-* mit gr. *ἀγαθός* gut wird auf ganz phantastischer Grundlage wieder behauptet von Johannson, Bezz. Beitr. XIII, 116.

* Hübschmann, Vokalsystem p. 136.

219. **graban** graben, *graba* f. Graben, *grōba* f. Grube.
ksl. *gręba* grabe, *rudere*, *grōbū* Grab; lett. *grębju*
schrage; gr. *γράφω* ritze, schreibe muss ferngehalten
werden (*γ* = germ. *k*).
220. **gramjan** aufreizen.
germ. St. *grama-* zornig in ahd. as. *grau*, ags. *gręm*,
an. *gramr*; vgl. ferner germ. St. *grimma-* in ahd.
grim, *grimmi*, as. *grim*, ags. *grim*, an. *grimmr* grimmig;
ags. *grimetan* brummen, knirschen, brüllen.
idg. Wzl. *g²hrem-*: zd. *granta-* erzürnt; gr. *ζρο-*
μαδος Knirschen, *ζροεμίζω* wiehere; lat. *fremere* dumpf
brausen, tosen, brüllen, *frendo* knirsche; ksl. *grōmū*
Donner, *grīmēti* donnern.
221. **gras** n. Gras.
ahd. as. an. *gras*, ags. *gras*; mhd. *gruose* (aus **grōsō*)
junger Trieb der Pflanzen; ahd. *gruoni*, as. *grōni*, ags.
grēne, an. *grawn* grün.
Die obige Zusammenstellung führt auf eine germ.
Wzl. *grā-*, *grō-* aus idg. Wzl. *gra-*, *grā-* (?), vgl. lat.
grā-men Gras.
222. **grēdus** m. Hunger, *grēdōn* hungern, *grēdags* hungrig.
Man vergleicht ksl. *gladū* m. Hunger (Gdf. *g²holdho-*,
beachte ksl. *l* gegenüber germ. *r*); scr. Wzl. *grdh-*
ausgreifen nach, gierig sein, *grdhnū-* hastig, gierig,
g²dhra- gierig, Geier.
Zu bemerken ist aber, dass das ksl. u. scr. eine
idg. Wzl. *g²herdh-* (resp. *g²heldh-*) voraussetzen, wäh-
rend das germ. eine Wzl. *ghrēdh-* verlangt.
223. **greipan** greifen.
lit. *grębiū* greife; lett. *grībēt* wollen, *grāibyti* wieder-
holt greifen.
224. **grētan** weinen, klagend rufen.
Oft verglichen mit scr. *hrādatē* tönt, *hrāda-* Getös,
Geräusch. Zweifelhaft wegen der Bedeutungsdivergenz.
225. **grīps** m. Schritt, Stufe (St. *grida-*).
lat. *gradior* schreite, *gradus* Schritt, Stufe; ksl. *grędę*
komme; air. *ingrenim* verfolge.

226. **gulþ** n. Gold, Gdf. *g¹h¹to-*.

ksl. *zlato* (aus *g¹holto-*); lett. *zelts* Gold.

Anknüpfend an scr. *híranya-* Gold zu *hári-* goldgelb verbindet man die obigen Worte mit der Wzl. *g¹hel-* gelb, grünlich sein: zd. *zairi-* gelb, goldfarbig, *zairina-* grünlich; gr. *χλωρός* grünlich, *χόλος*, *χολή* Galle; ksl. *zelenŭ* grünlich; lit. *žalias* grün, *želiù* grüne, wachse; lat. *helvus* honiggelb = germ. St. *gelwa-* in ahd. as. *gelo*, ags. *zeolo* gelb.

227. **guma** m. Mann, Gdf. *g¹h¹emón-*.

alat. acc. *hemōnem*, lat. *homo* Mensch, *nēmo* (aus **nehemo*) niemand; lit. *žmũ* (veraltet), plur. *žmónės*; preuss. *smoy* Mensch (lit.-preuss. Gdf. des Nom. *g¹hmō*).

idg. St. *g¹h¹emón-*, *g¹hmón-* „der zur Erde gehörige“ ist eine Ableitung aus dem idg. St. *g¹hem-* Erde: zd. *zā*, gen. *zemō* Erde; gr. *χαμαί* am Boden; lat. *humus* Boden; ksl. *zemlja*, lit. *žėmė* Erde.

228. **gunds** m. Eiter, Geschwür.

gr. *καρθύλη* Geschwulst (aus **ghydh-* wie got. *gunda-*) vergleicht Holthausen, Zs. XXVIII, 282.

229. **guþ** m. Gott, plur. neutr. *guþa* und *guda* Götzen, *gudja* m. Priester, germ. St. *guda-*.

ahd. *got*, as. *god*, ags. *god*; an. *goð* ist Neutrum, wie die neutrale Form noch in allen germ. Dialekten erhalten ist, wenn auch meist das masc. Genus eingetreten ist.

Geistvoll aber unsicher ist die Vermutung Kluge's (s. Wb. s. v. Gott), der den germ. St. *guda-* aus dem idg. Part. *g¹h¹ūtó-* „angerufen“ zu Wzl. *g¹heu-* anrufen (s. *gauhōu*) ableitet; er vergleicht ved. *puru-hūtá-* viel angerufen, ein Attribut des Indra.

230. **haban** haben, halten, *ga-hōbains* f. Enthaltbarkeit.

lat. *habēre* haben.

Kluge, Zs. XXVI, 88 vereint diese wahrscheinlich

zusammengehörigen Wörter unter einer Gdf. *khabhai*-*; dem schliesst sich Brugmann, Grundriss p. 408 an. Eine ältere Ansicht verbindet *haban* mit lat. *capio* (vgl. *hafjan*).

231. *hafjan* heben, *hafts* behaftet, gefesselt.

lat. *capio* nehme, *captus* gefangen = air. *cacht* servus; gr. *ζάπη* Griff, *ζάπη* Krippe; alb. *kap* fasse; lett. *kampt* fassen.

232. *hāhan* hängen, schweben lassen, Wzl. *k¹ank²*-.

ahd. *hāhan* (praet. *hiang*), ags. *hōn* (praet. *hēn*z) hängen.

Man vergleicht ohne genügende Sicherheit ser. *čáŭkatē* zweifelt, schwankt; lat. *conctor* zaudere.

233. *haidus* m. Art und Weise, Gdf. *k²oitú*-.

ser. *kētú*- Helle, Bild, Form, Erkennungszeichen zu Wzl. *cit*- bemerken, erscheinen.

234. *haifsts* f. Streit, *haifstjan* streiten, kämpfen.

ahd. *heist* (besonders in Gesetzesformeln, lex Alam. tit. 10 *haistera handi*, *alaheistera hanti*, afries. *mid haester hand*), ags. *háste* violentus, *hást* violentia.

Vielleicht ist ksl. *čēpiti* spalten (Wzl. *k²eip*-?) zu vergleichen.

235. *haihs* einäugig, Gdf. *kaiko*-.

lat. *caecus* blind; air. *cáech*, corn. *cuic* blind.

236. *hails* heil, gesund, Gdf. *k²ailo*-.

ksl. *čělū* ganz, heil; preuss. *kail-ústiskan* acc. Gesundheit; air. *čél*, acymr. *coil* augurium (vgl. ags. *hæl*, an. *heill* günstiges Vorzeichen).

237. *haims* f. Dorf, Flecken, Gdf. *k²oimi*- zu Wzl. *k²ei*-.

ksl. *po-čiti* ruhen, *po-koji* Ruhe; lit. *kėmas*, *kaĩmas* Dorf; preuss. *caymis* Dorf.

* Im Etym. Wb.⁴ s. v. *haben* wird eine gemeinsame Gdf. *khabhēj*- angesetzt; bei Brugmann a. a. O. eine Gdf. *khabhē*.

lat. *quies* Ruhe, *quiētus* ruhig gehen auf eine Wzl. *k²jē-* zurück (zd. *šāiti-* Behagen aus idg. *k²jēti-* etc. siehe Hübschmann, Zs. d. d. M. G. XXXVIII, 431).

238. *haírda* f. Heerde.

scr. *čárdhas-* Schaar, Gdf. *k'érdhos-*; dagegen gehen ksl. *črěda* Heerde, lit. *keřdžius* (woneben *skerďžius*) Hirte auf eine Gdf. *k²erdh-* zurück (vgl. Joh. Schmidt, Zs. XXV, 132).

239. *haírto* n. Herz, Gdf. *k'erd-*.

scr. *črad-dhā-* Vertrauen*; arm. *sirt* Herz; gr. *καρδία*, lat. *cor*, *cordis*, ksl. *srǐdīce*, lit. *szirdis*, air. *críde* Herz.

scr. *hǐd-*, *hǐdaya-* Herz ist des verschiedenen Anlautes wegen (*h* = idg. *g¹h*) von obiger Gruppe zu trennen; doch ursprüngliche Zusammengehörigkeit ist höchst wahrscheinlich, wenn wir dieselbe auch bis jetzt noch nicht zu rechtfertigen wissen.

240. *haírus* m. Schwert, Gdf. *k'eru-*.

scr. *čáru-* Pfeil, Speer.

241. *hakuls* m. Mantel.

ahd. *hachul*, ags. *hacele*, an. *hokull* dass.

Fick VII, 58 vergleicht ksl. *koža* Fell, Haut, wogegen von Seiten der Laute nichts einzuwenden ist, doch der Bedeutungsübergang ist bedenklich.

242. *halja* f. Hölle.

Gewöhnlich zu ahd. ags. *helan* verbergen gestellt. Dessen Verwandte in andern Sprachen s. u. *huljan*.

243. *halks* gering, dürftig.

Die Zusammenstellung mit gr. *κολοβός* gestützt (Fick, Bezz. Beitr. VI, 214) hat nicht viel für sich.

* Es ist nicht sicher, ob scr. *črad-*, das nur in *črad-dhā-* Vertrauen vorliegt, hierherzustellen ist; andere verbinden es mit gleich gutem Grunde mit lat. *credere* glauben.

244. *hallus* m. Fels, Gdf. *k²olmu-*.

an. *hallr* Bergabhang, Fels, ags. *heall* Fels, *hyll* Hügel.
gr. *ζολωνός* Hügel; lat. *collis* Hügel, *culmen* Gipfel
(zu *ex-cello* ragen hervor); lit. *kálnas* Berg, *kalvù* Hügel
(zu *kél-ti* heben).

245. *hals* m. Hals, *hals-agga* (Conjectur für *bals-*) m.
Nacken s. u. Nr. 4.

lat. *collum* (aus **kolsom*) Hals.

246. *wilja-halpei* f. Zuneigung, Gunst.

ahd. *hald*, ags. *heald*, an. *hallr* vorwärts geneigt;
ahd. *halda* Halde, Bergabhang.

Ob diese germ. Wzl. *halp-* aus der in got. *hallus*
Fels (Nr. 244) enthaltenen idg. Wzl. *k²el-* weiterge-
bildet ist, lasse ich unentschieden.

247. *hamfs* verstümmelt.

ahd. *hampf*, as. *hâf* verstümmelt.

Der germ. St. *hamfa-* ist eine nasalierte Ableitung
der idg. Wzl. *kop-*, *skop-* hauen, abhauen: gr. *ζόπτω*
haue, *ζοπίς*, *ζόπανον* Messer, *ζοπάς* beschnitten, ge-
stutzt; ksl. *skopčē* Eunuch, *skopiti* kastrieren; lit.
kapóti klein hauen.

248. *hana* m. Hahn.

ahd. *hano*, ags. *hana*, an. *hani* dass., ahd. *huon*. as.
hôn, an. pl. *hæns* Huhn.

Die germ. Stämme *hanan-* und *hōna-* (resp. *hōniz-*)
weisen auf ein verlorenes germ. Zeitwort **hanan*
„singen“ (vgl. lit. *gaidlys* Hahn zu *gėdu* singe:
gaidlys gėd „der Hahn kräht“), das in der germ.
a-Reihe ablautete; der got. Ausdruck für das Krähen
des Hahns ist *hrūk*, *hrūkjan* (s. u.).

scr. *kañkaṇṭ-* Schmuck mit klingenden Glöckchen;
gr. *ζαράζω* töne; lat. *cano* singe; air. *canim*, *canaim*
singe; lit. *kañkalas* Glocke, *kañklės* pl. Zither (vgl.
Brückner, die slav. Fremdw. im Lit. p. 89 Anm.).

249. *handugs* weise, *handugei* f. Weisheit.

ahd. *hantag* acer, asper, saevus, *hantigî* immanitas, rabies.

Kluge, Nom. Stammbldg. § 203 p. 86 vergleicht mit obiger Gruppe gr. *στεῖω* steche, stachele (wozu auch *σπῆος* Stange, Speerschaft gehört), was der Bedeutung wegen recht bedenklich ist. Anders Osthoff, P. u. Br. XIII, p. 418 ff., der *handuga-* in *han-dug-a-* zerlegt: *han-* soll gleich lat. *com-* sein, *-dug-* soll zum got. Praet.-Praes. *daug*, inf. *dugun* taugen (wozu gr. *τεύχω* verfertige kunstvoll?) gehören. Das ahd. *hantag* will Osthoff der Bedeutung wegen vom got. *handugs* getrennt wissen. Vgl. die Anm. auf p. 39.

250. *hardus* hart, strenge.

gr. *χαρύς* stark; ksl. *črǔstvǔ* solidus.

scr. *krātu-* Plan, Einsicht, Kraft, zd. *χratu-* Verstand wird überwiegend von geistiger Kraft gebraucht (Geldner, Drei Yasht aus dem Zendavesta, 1884 p. 95) und ist daher von obigen Worten zu trennen; es gehört vielmehr zu Wzl. *kar-* gedenken (s. u. Nr. 285).

251. *harjis* m. Heer, Menge.

apers. *kāra-* Heer; ksl. *kara* Zank, Streit; lit. *kāras* Krieg; preuss. *karia-woytis* Heerschau; lett. *karsch* (aus **karias*) Krieg; air. *cníre* Schaar.

252. *hatis* m. Hass, *hatan* hassen.

Man verglich gr. *ζόρος* Hass unter Annahme einer Doppelwurzel *kot-*, *kod-*; ebensowenig wie dieser Vergleich befriedigt die Zusammenstellung mit scr. *kadana-* Vernichtung, gr. *ζήδω* betrübe, quäle, schädige, *ζήδος* (dor. *zādos*) Trauer, Leid, *ζεζαδών* betrübt.

253. *haubiþ* n. Haupt.

ahd. *houbit*, ags. *háfod*, an. *haufuð* dass.

Dem germ. St. *hanbud-* würde ein lat. **cauput-* entsprechen; Kluge, Wb.⁴ s. v. Haupt lässt lat. *caput*

durch Einfluss eines dem ser. *kapāla*- Schädel, lat. *capillus* Haupthaar, ags. *hafola* Kopf entsprechendes, uns verlorenes Wort aus **cauput* umgestaltet sein.

254. *haubs* hoch.

an. *haugr*, mhd. *houc* Hügel (Gdf. *k²ouk²ó-*).

lit. *kaukarù* Hügel, *kaũkas* Beule.

Vielleicht gehört zur selben Wzl. *k²euk²-* noch got. *hiuhma* m. Haufen.

255. *hauns* niedrig, *haunjan* erniedrigen.

Genau entsprechend lett. *kams* Schande, wovon *kau-natis* sich schämen; die Wzl. dieses St. *k²au-na-* ist bewahrt in lit. *kuv-ëtis* sich schämen.

256. *haúrd*s f. Thür.

an. *hurð* Thür, Hürde, Flechtwerk; ahd. *hurt*, ags. *hyrdel* Hürde, Flechtwerk. *

gr. *ζάρταλος* Korb; lat. *crātēs* Flechtwerk, Hürde; preuss. *korto* Gehege (?). Auch ser. *káta*- Geflecht, Matte wird hierherzustellen sein. Die Wzl. *k²ert-* flechten liegt uns vor in ser. *kynátti* dreht den Faden, spinnt.

257. *hauri* n. Kohle, *haurja* pl. Kohlenfeuer.

lit. *kurù* (inf. *kùrti*) heize.

258. *haúrn* n. Horn, Gdf. *k'yno-*.

gr. *κέρας* Horn; lat. *cornu*, air. *corn* Horn; ser. *č'uga*-Horn ist wohl ebenfalls hierherzustellen.

259. *hausjan* hören.

Verwandt ist wahrscheinlich gr. *ἀκούω* höre (Wzl. *a-zovō-* nach Leo Meyer, Vergl. Gramm. p. 780).

260. *hawi* n. Heu.

ksl. *kova*, inf. *kovati* schmieden, *kovũ* quod cuditur, lit. *káuju* schmiede, schlage, *kovù* Kampf kann verglichen werden, wenn man annimmt, dass germ. St. *hawja*- mit **hawjan* (ahd. *houwan*, as. *hauwan*, ags. *háuwan*, an. *hoggeu*) „hauen“ zu verbinden ist.

Auch gr. *ποίη*, att. *ποίη* Gras ist verglichen worden, Gdf. *k²oviä-* (?).

261. *hazjan* preisen.

lat. *carmen* (aus **cas-men*) religiöser Spruch, Lied. Über *rm* aus *sm* vgl. Conway, Verner's Law in Italy p. 14.

262. *heüwa-frauja* m. Hausherr.

ahd. *hüwo* Gatte, *hüwa* Gattin, plur. *hüün* beide Gatten; ags. *hüwan* Hausgesinde; an. *hjú*, *hjón* pl. Eheleute, Hausgenossen.

Der germ. St. *hüwa-* geht auf idg. St. *k¹eivo-* „zugehan, eigen“ zurück: scr. *čéva-* hold, lieb, *čivá-* gütig (?); lat. *civis* Bürger; ksl. *šmija* Hausgesinde; lit. *szeimýua* Hausgesinde.

263. *hēr* hier.

as. ags. *hēr*, an. *hér*, ahd. *hiar* hier.

Nach Joh. Schmidt, Zs. XXVII, 303 vielleicht ein alter Locativ des Pron. St. *hi-* (s. folg. Art.), nämlich *hē-* mit angetretenem Suffix der örtlichen Ruhe *-r* (wie in *par da*, *hvar* wo etc.), vgl. arm. *u-r* wo, *aid-r* dort etc.; lit. *ku-r̃* wohin, wo.

Über *ē* in *hēr* vgl. Braune, got. Gramm. § 8.

264. *hi-* demonstr. Pron. St. in *himma* (daga) an diesem (Tage), *hina* (dag) diesen (Tag), und *hita* bis jetzt, idg. Pron. St. *k¹ei-*, *k¹i-*.

arm. *-s* dieser (suffig. Pron.); gr. *-zu(δ)* in *ovzi* durchaus nicht (Osthoff, Morph. Unt. IV, 241 ff.); lat. *cis* diesseits; alb. *si-riét* heuer; lit. *szis* dieser; ksl. *š* dieser; air. *ce* dieser (nur in wenigen Verbindungen gebräuchlich).

265. *hidrē* hierher.

Abgeleitet vom idg. Pron. St. *k¹ei*, *k¹i-* (s. vor. Art.). Das Suffix von *hi-drē* vgl. mit ser. *-tra* in *á-tra* hier, *tá tra* dort, *anyá-tra* anderswo, lat. *ci-trā* diesseits, *ul-trā* jenseits.

Mit demselben Suffix *-drē* sind gebildet got. *hwudrē* wohin, *juindrē* dorthin; vgl. das u. Nr. 32 bemerkte.

266. *hilmis* m. Helm.

scr. *čárman-* Schutz.

Als Wzl. haben wir vielleicht *kel-* „verbergen“ anzusehen (vgl. Nr. 289). Aus dem germ. ist entlehnt ksl. *šlěmŭ* (für **šelmo-*) Helm; lit. *szólmas* Helm stammt aus dem kleinruss. *šolom* Helm.

267. *hilpan* helfen.

lit. *szelpiù*, inf. *szèlpti* unterstützen, fördern lässt sich unter Annahme einer Doppelwurzel *k'elp-*, *k'elb-* hiermit verbinden; vgl. die Anm. auf p. 19.

268. *hindana* hinter, jenseits, *hindar* hinter, jenseits, *hindumists* der hinterste.

Man betrachtet diese Worte als Ableitungen aus dem idg. Pron. St. *k'ei-*, *k'ŭ-* (Nr. 264); Bedeutung und Lautverhältnisse erheben Einspruch dagegen. Sicher aber ist, dass *hindar* und *hindumists* alte Comparativ- und Superlativbildungen auf *-taro-*, *-tumo-* sind; ahd. *hintaro* der Hintere, an. *hindri* der spätere, folgende, ags. *hindema* der letzte zeigen dieselbe Bildung noch rein bewahrt. Dürfen wir air. *cen* ohne (auch = lat. *cis-*, Zeuss-Ebel, Gramm. Celt. p. 870) damit vergleichen?

269. *hiri* adv. hierher, eig. alte Imperativform, komm, Dual *hirjats*, Plural *hirjip* kommt.

Die Entstehung der Form *hiri* ist noch nicht mit voller Sicherheit erklärt, ebenso wenig der Umstand, dass *i* vor *r* hier nicht zu *ai* gebrochen ist. Joh. Schmidt, Vocalismus II, 423 lässt *hiri* aus **hir* (= Pron. St. *hi* + *r* dem Suffix der örtlichen Ruhe, vgl. *hēr*) und *i* dem Imperativ die Wzl. *ei-* gehen (s. u. *iddja*) entstehen. Die Brechung soll in unbetonter Silbe unterblieben sein. Brugmann, Morph. Unt. IV, 414 ff. erblickt in *hiri* den Imperativ eines Denominativ **hirjan*; das vorauszusetzende **hir* erklärt er wie oben.

270. *hiufan* klagen, Klagelieder singen.

Man stellt hierher scr. *kúpyatē* gerät in Bewegung,

Aufregung, *kōpa-* Aufregung, Zorn. Die gemeinsame Wzl. *k²eup-* bedeutete etwa: „in Aufregung oder Unwillen geraten“. Für lat. *cupio* begehre, wünsche müssen wir eine weitgehende Bedeutungs differenzierung annehmen, wenn es hiermit zusammengestellt werden soll.

271. *hlahjan* lachen, *uf-hlōhjan* auflachen machen.
gr. *κλώσσω* (aus **klōkjō*) bei Suidas für gewöhnliches *κλώζω* (aus **klōgjō*) glucke, *κλωγμός* das Glucken; air. *cluche* Spiel (s. Windisch, Ber. d. sächs. Ges. d. Wiss. Philos.-Histor. Classe 1886, p. 244).
272. *hlaiψs* m. Brot, Speise, *ga-hlaiba* m. Genosse.
ksl. *chlēbū* Brot ist aus dem germ. entlehnt; auch lit. *klēpas* Brot ist nicht urverwandt, sondern Lehnwort aus dem poln. Das lett. *klaiψs* Brod ist wohl in sehr alter Zeit aus dem germ. herübergenommen worden. Der Ursprung des germ. Wortes bleibt also bis jetzt dunkel.
273. *hlains* m. Hügel, *hlainv* n. Grab, Wzl. *k¹lei-* sich neigen, lehnen.
scr. *γράγατῆ* lehnt sich an; gr. *κλίνω* lehne an, *κλίμα* Neigung, Absenkung, Himmelsgegend, *κλίτης* Abhang, Hügel; lat. *acclinare* sich anlehnen, hinneigen, *clivus* Hügel; lit. *szlējū* lehne an, *szlaītus* Bergabhang; lett. *slains* einschüssig (wo man einsinkt); air. *clóen* schief, ungerecht, *clóene* Schiefe, Ungerechtigkeit.
Auch im germ. ist diese Wzl. reich entwickelt: ahd. *hlinēn* intrans., *hleinēn* trans. lehnen, ags. entsprechend *hlinian*, *hleonian* und *hlēnan* u. s. w.
got. *hlija* m., *hleipra* f. Hütte, *ufar-hleiprjan* ein Zelt über Jemand aufschlagen ist ebenfalls von Wzl. *k¹lei-* abgeleitet; vgl. gr. *κλισία*, *κλισιον* Hütte, Zelt.
274. *hleiduma* link.
air. *clé*, cymr. *cledd* link.
Diese Gruppe gehört zu der im vor. Artikel besprochenen Wzl. *k¹lei-* lehnen, sich stützen.
275. *hlifan* stehlen, *hliftus* m. Dieb, Wzl. *k²lep-*.
gr. *κλέπτω* stehle, *κλοπή* Diebstahl; lat. *clepo* stehle; ksl. *po-klopū* Hülle; preuss. *au-klipts* verborgen.

276. *hlīuma* m. Gehör, *hliuþ* n. Gehör, Wzl. *k¹leu-* neben Wzl. *k¹leus-*.

Morphologisch entsprechen den got. Worten zd. *sraoman-* und *sraota-*.

scr. *ζηῶτι* hört, *ζηῦτι*- Hören, Gehör, Kunde, *ζηῦσας*- Ruf, Ruhm, *ζηῶσανῶνα*- willfährig, *ζηῦστί-*, *ζηῦστί-* Erhörung, Gehorsam; arm. *lur* Hören, Kunde, *l-sem* höre (?); gr. *ζῆῶ* höre, *ζῆῶς* Ruhm; lat. *cluo*, *clueo* heissen; ksl. *sluti* heissen, *sluchū* auditus, *slovo* Wort; lit. *klausau* höre an, gehorche; air. *clunim* höre, *clú* Ruhm, *clóor* (Wzl. *k¹leus-*) höre; ahd. *hlosēm* höre.

idg. *k¹lūtó* „berühmt“: scr. *ζηῦτά-*, zd. *srūta-*, (arm. *lu* hörbar?), gr. *ζλυτός*, lat. *in-clutus*, air. *cloth*, germ. *hlūda-* (in *Hludwig*, *Hlodhari* etc.).

277. *hlūtrs* lauter, Wzl. *kleud-* (neben Wzl. *kleu-*).

ahd. *hlūtтар*, ags. *hlūtтар* lauter.

gr. *ζλῖζω* (aus **ζλιδω*) woge, bespüle, *ζλιδωρ* Wogenschlag. Dazu alat. *cluere* reinigen, lat. *cloāca* (aus **clovāca*) Abzugskanal (Wzl. *kleu-*).

278. *hneivan* sich neigen, *hnaivs* niedrig.

ahd. *hnigan*, *nigan*, as. *hnigan*, ags. *hnīzan* sich neigen berechtigten uns eine idg. Wzl. *hneig²h-* für das germ. voranzusetzen.

lat. *cō-nūceo*, perf. *cō-nūxi* die Augen schliessen, blinzeln, *nūctare* winken.

279. *hōha* m. Pflug.

ahd. *huohili* aratiuncula.

Hehn, Culturpflanzen und Haustiere¹ p. 455 vergleicht lit. *szakà* Ast, Zacke; *hōha* bedeutete nach ihm den primitiven Hakenpflug (spitzes gekrümmtes Stück Holz). Entlehnt aus dem germ. ist esthn. *kook* Haken an der Egge.

280. *hōlōn* schaden, betrügen.*

ahd. *huolan* täuschen.

* Urspr. vielleicht „anschmieren“ vgl. gr. *ζηλα*: Fleck, ksl. *kalū lutum*, scr. *kāla-* schwarz. Zur Bedeutung vgl. scr. Wzl. *rip-* s. v. *liban*.

gr. *κηλίω* betöre, verführe, *κηληθμός* Bezauberung, Entzücken; lat. *calvi* Ränke schmieden, Ausflüchte suchen, *calumnia* Ränke, Verläumdung.

281. *hōrs* m. Hurer, Ehebrecher.

lat. *cārus* lieb; lett. *kārs* lüstern, *kārūt* begehren; air. *cara* Freund, *caraim* liebe.

282. *hrains* rein, Wzl. *krei-* sichten.

ahd. *rītara*, ags. *hrūlder* Sieb, Reiter.

gr. *κρίνω* scheid, unterscheid, entscheid, *κριτός* ausgewählt; lat. *cribrum* Sieb, *sē-cēino* (aus **śēcrinō* s. Osthoff, Morph. Unt. IV, 1 ff.) scheid; air. *criathar* Sieb.

283. *hraiwa-dūbō* f. Turteltaube.

Der erste Bestandteil dieses Wortes, nämlich *hraiwa-*, findet sich in den übrigen germ. Dialekten wieder in der Bedeutung „Leiche“: ahd. *hrō*, ags. *hrá(w)*, *hrê(w)*, an. *hræ* Leiche. Eine haltbare Etymologie liegt für *hraiwa-* nicht vor.

-*dūbō* s. o. Nr. 135.

284. *af-hrisjan* abschütteln.

as. *hrisjan* sich schütteln, zittern, ags. *hrysjan* schütteln, an. *hrista* schütteln.

lat. *crisāre* wackeln (Bersu, Die Gutturalen und ihre Verbindung mit *v* im Lateinischen p. 178).

285. *hrōþeigs* siegreich, abgeleitet vom germ. St. *hrōþa-*, *hrōþi-* Ruhm.

an. *hróðr* Ruhm, *hróðigr* ruhmvoll, ags. *hrêð* Ruhm, ahd. as. *hrôm* Geschrei, Lob, Ruhm.

Vgl. mit germ. *hrōþi-* scr. *kṛtī-* Erwähnung, Ruhm, gemeinsame Gdf. *kṛti-*, falls *ṛ* im germ. zu *rō* wird. scr. *kṛtī-* ist eine Ableitung der im Rv. in vielen Wortstämmen verbreiteten Wzl. *kar-* gedenken, erwähnen, Intens. *carakarmi*, *kāru-* Sänger etc.

286. *hrūk* acc. das Krähen, *hrūkjan* krähen.

gr. *κραυγή* Geschrei, *κραυγάζειν* schreien, krächzen, bellen. Auch scr. *krócati* „schreit auf“ kann hierher-

gestellt werden, wenn man eine Wzl. *k²reuk¹*- neben *k²reug¹*- annimmt.

287. *and-hruskan* nachforschen (? nur I. Kor. X, 25 *and-hruskandans árazotrovteç*).

ahd. ags. *horse* rasch, klug, an. *horskr* klug, weise; ahd. *hurscan* üben, beschleunigen; ahd. *rad*, ags. *hræð*, an. *hraðr* schnell.

Brugmann, Grdr. p. 385 verbindet diese Gruppe mit der von *hardus* (s. o.); er nimmt für germ. *hruska-*, *hurska-* eine Gdf. *krt-ko-* an. Diese Ansicht ist schon von Grimm, Gesch. d. deutschen Sprache p. 400 ausgesprochen worden. Zweifelhaft.

288. *hugs* m. Sinn, Verstand, *hugjan* denken, meinen.

Man vergleicht* scr. Wzl. *çuc-* leuchten, glühen, heftigen Schmerz leiden, trauern, *çúc-* Flamme, Glut, Schmerz, *çóka-* Glut, Qual, Schmerz, Kummer; arm. *sug* Trauer.

Über *ga-hugds* f. Verstand, Gesinnung vgl. Kluge, P. u. Br. IX, 153 und Kögel, ebendas. p. 521.

289. *huljan* verhüllen, bedecken, *hulundi* f. Höhle.

ahd. ags. *helan* verbergen.

gr. *καλία* Hütte; lat. *celo*, air. *celim* verberge.

290. *hulps* hold, gnädig, *uhulpa* m., *uhulpō* f. Unhold.

ahd. as. ags. *hold*, an. *holtr* hold, ergeben, treu.

Der germ. St. *hulpa-*, *hulda-* wird meist zu der s. v. (*wilja-*) *halpei* u. Nr. 246 besprochenen Gruppe gestellt.

291. *-hun* Anhängesilbe zur Bildung unbestimmter Pronomina.

scr. *-cavi* irgend (*ná çkas canú* = got. *ni ainshun* keiner); lat. *qui-cun-que* wer immer.

* Osthoff, P. u. Br. VIII, 277 verwendet als Mittelglied scr. *çuci-* klar, rein, das im Rv. mehreremale als Attribut von Geist, Sinn (*krátu-*, *matí-*) vorkommt. Doeh ist die Zusammenstellung sehr bedenklich.

292. *hund* n. (nur im pl. *hundu*) hundert, Gdf. *k'ñtó-*.
scr. *çatám*; gr. ἑκατόν (ἑ- = ein-); lat. *centum*; lit. *szim̃tas*; air. *cét*, acymr. *cant*.
ksl. *sūto* (für zu erwartendes **seto*) wird meist als Lehnwort aus einem pers. Dialekt angesehen.
293. *hunds* m. Hund.
scr. *çvân-* (nom. *çvâ*, gen. *çvīnas*); arm. *šun*, gen. *šan*; gr. *κύων, κύριος*; lit. *szū̃*, gen. *szū̃ns*; air. *cú*, gen. *con*.
Die Lautgestaltung von lat. *cānis* ist auffällig und noch nicht erklärt.
294. *hunst* n. Opfer, Gdf. *k'vyttlo-*.
zd. *speñta-*, ksl. *svetū*, lit. *szveñtas* heilig.
295. *hups* m. Hüfte, St. *hupi-*.
ahd. *huf*, ags. *hype*, an. *huppr* (aus **humpr*).
Dem an. zunächst steht lit. *kuñpis* geräucherter Schweineschinken (eig. Krummstück), *kuñpas* krumm.
Von derselben Wzl. *k²eup-*, *k²eub-* „gekrümmt, aufgehäuft sein“ stammt lit. *kaūpas*, ksl. *kupū̃*, germ. *haupa-* (ahd. *houf*, as. *hōp*, ags. *heáp*), Gdf. *k²oupo-*, *k²oubo-* „Haufe“, sowie lit. *kuprà* Höcker, ahd. *hūf*, *hūfo* Haufe.
296. *-hūs* n. Haus.
ahd. as. ags. *hūs*, an. *hús* Haus.
Öfter ist der germ. St. *hūsa-* von Wzl. *keudh-* „bergen“ abgeleitet worden unter Annahme einer Gdf. *kūt-to-*. Dabei ist zunächst zu bedenken, dass ein *-to-*Particip nie aktiven Sinn hat, wie dies hier angenommen werden müsste. Ausserdem nimmt man für *huzd* (folg. Art.) dieselbe Ableitung in Anspruch, so dass ein und dieselbe ursprachliche Bildung eine doppelte Entwicklung gehabt hätte. Daher ist diese Etymologie zu verwerfen.
297. *huzd* n. Hort, Schatz, Gdf. *k²uzdho-*.
Man stellt dies Wort zu einer Wzl. *k²eudh-* „verbergen“, die man erschliesst aus scr. *kūhaka-* Gaukler,

kuhara- Höhle; gr. *κρυθω* verberge, *κρυθω*; Höhlung, weibliche Scham; lat. *custos* Wächter; cymr. *cudd* gloom, hiding, *cuddio*, corn. *cudhe*, *cuthe* celare; ags. *hýdan* bergen (vgl. über die Wzl. *keudh*- Joh. Schmidt, Zs. XXV, 164 ff.). Ob die für got. *huzda*- und gr. *κρυθω*- voranzusetzende Gdf. *k²uzdho*- eine *-to*-Ableitung dieser Wzl. *k²eudh*- ist (**k²udh-to*-, **k²uddho*-, **k²uzdho*-), bleibt dahingestellt.

298. *huairnei* f. Hirnschädel.

Das got. Wort setzt eine Gdf. *k²er-nī*- voraus; ahd. *hirni*, an. *hjarni* Gehirn weisen aber auf eine Gdf. *k¹ersnjó*- resp. *k¹érsnon*- (mndl. *hersen* Gehirn etc., vgl. Kluge, P. u. Br. VIII, 522), die eine Weiterbildung des St. (*k¹ersón*-), *k¹ýsón*- ist, wie er in scr. *çīrsán*- Kopf vorliegt; vgl. auch gr. *κόρση* Kopf neben scr. *çīrsá*- Kopf. Einen Stamm *k¹ýros*- setzen voraus scr. *çīras*-, zd. *sarañh*- Kopf; einen St. *k¹ýr*- bedingt gr. *κόρ*, *κόρα* Kopf. Ferner gehören hierher arm. *sar* Höhe, Gipfel, Abhang, gr. *καρίον* Schädel, lat. *cerebrum* Gehirn, *cernuus* kopfüber.

Obwohl got. *huairnei* eine Wzl. *k²er*- voraussetzt, während die andern Worte auf eine Wzl. *k¹er*- hindeuten, so wird man doch die bedeutungsgleichen Worte nicht trennen (Joh. Schmidt, Zs. XXV, 133).

299. *hweiteis* m. Weizen.

Gehört zu *hweits* weiss (s. u.). Auch im kelt. gehen die Worte für weiss und Weizen auf denselben St. zurück: bret. *gwen* weiss, *gwiniz* Weizen. Aus Gallien kam der Weizen nach Germanien; dem germ. entlehnt ist lit. *kvėtys* Weizenkorn, plur. *kvėčėi* Weizen (vgl. Hehn, Culturpflanzen und Haustiere⁴ Anm. 17, p. 452).

300. *af-hwapjan* ersticken, auslöschen, *af-hwapnan* erlösen.

Wenn die germ. Wzl. *hwap*- „blasen“ bedeutet (vgl. an. *hwap* dropsical flesh eig. „aufgeblasen“?), so kann man vergleichen: gr. *καπρός* Rauch, *καπύω* hauche

aus; lat. *vapor* Dunst, *vapidus* verdunstet; lit. *kvāpas* Hauch, Atem, *kvėpiù* hauche. Wir hätten alsdann eine idg. Wzl. *kʷap-*, *kʷab-* anzunehmen, vgl. die Anm. auf p. 19.

301. *hwās* wer?, idg. Pron. St. *kʷo-*. *

scr. *ká-* wer?; gr. *πόθεν* woher?; lat. *quod* welches?; ksl. *kū-to*, lit. *kūs* wer?; air. *co*, *ca*, acymr. *pa* was?

302. *hwassaba* adv. scharf, streng, *hwassei* f. Schärfe, *gahwatjan* schärfen.

Der germ. St. *hwassa-* (ags. *hwās*, an. *hwass*) scharf ist aus **hwat-ta* entstanden; vgl. St. *hwata-* in ahd. *hwaꝛ*, as. *hwat*, ags. *hwæt*, an. *hwatr* scharf, streng, rasch, tapfer, ferner got. *hwōta* f. Drohung, *hwōtjan* drohen, an. *hót* Drohung.

Der Dental der germ. Wzl. *hwat-* könnte ableitend sein; man vergleicht lat. *cūtus* scharf, *cōs*, gen. *cōtis* Wetzstein, die zu scr. *çitá-* geschärft, *çičāmi* schärfe gestellt werden (Wzl. *kʷō-*, Hübschmann, Vocal-system p. 102). Man beachte freilich die verschiedenen Gutturale (germ. *hw* = idg. *kʷ*, scr. *ç* = idg. *kʷ*), die diese ohnehin bedenkliche Zusammenstellung nicht unterstützen.

303. *hwaḥar* wer von beiden?, Gdf. *kótpro-*, comparative Bildung zum idg. Pron. St. *kʷo-* (Nr. 301).

scr. *katará-*; gr. *πότερος*, jon. *ζότερος*; lit. *katrās*; ksl. *kotorŭ*, *koterŭ* (aliquis), quis; lat. *uter* (aus **cutero-*? vgl. Brugmann, Grundriss p. 323 Anm. 3).

304. *hwaḥjan* schäumen, *hwaḥō* f. Schaum.

scr. *kvāthati* siedet, *kvāthúyati* macht siedend.

305. *hweila* f. Weile, Zeit, Stunde, *hweilan* weilen.

ahd. *wîlên* anhalten, sich aufhalten, an. *hvîla* Ruhestätte, Bett, *hvîld* Ruhe.

* Neben idg. *kʷo-* bestand ein St. *kʷi-* der in gr. *τίς*, lat. *quis*, air. *ce*, *ci*, *cía* wer? vorliegt. — got. *hwē* wie ist alter Instrumental des St. *kʷo-*, *kʷe-* (s. Nr. 307) und mit dor. *πῆ* wie, warum zu vergleichen; ahd. *hwiu* aus **hweu* hat die Instrumentalendung der *a*-Stämme (*tag-u*) noch angefügt.

scr. *civá-* lang, langwährend; slov. *čil* ausgerastet, ksl. *člo-věkū* (für *čilo-věku* „der eine Weile lebende“) Mensch; air. *cian* lang, weit.

Aus obiger Zusammenstellung erhellt, dass wir den germ. St. *hwēta-* als eine Ableitung der idg. Wzl. *k²ei-* ruhen anzusehen haben. (Vgl. Nr. 237.)

306. *hweits* weiss, Wzl. *k¹veid-* neben *k¹veit-*.

scr. *svētá-*, zd. *spačta-* weiss; ksl. *světū* Licht; lit. *szvaityti* hell machen ist Denominativ zu *ap-szvaitu* Reinheit von *szvintū*, inf. *szvisti* hell werden.

307. *hwi-leiks* wie beschaffen, welcher.

ahd. *hwelih* welcher.

germ. *hwe-*, got. *hwi-* geht auf den idg. Pron. St. *k²e-* zurück (Abstufung von *k²o-* Nr. 301), der in zd. *cahyā*, gr. *τέο*, got. *hwis* (aus idg. *k²esjo*, *k²eso*) ebenfalls vorliegt.

308. *hwilftri* f. Totenbahre (nur im pl. *hwilftrijōm* Luc. VII, 14).

Ursprünglich wohl der „ausgehöhlte Totenbaum“ und mit ags. *hwealf* gewölbt, an. *hwelfa* wölben, ahd. *welben* (aus **hwalbjan*) wölben, as. *bi-hwelbian* überwölben zusammenzustellen, idg. Wzl. *k²elp-*.

gr. *zóλπος* (Wölbung =) Busen wird wohl hierher gehören.

309. *iddja* ich ging.

Dies got. Praeteritum flektiert wie ein schwaches Praet., ebenso ags. *ōde* ich ging. Lange Zeit leitete man es von der idg. Wzl. *ei-* gehen (scr. *ēmi*, gr. *είμι*, lat. *eo*, lit. *eimi*, ksl. *ida* inf. *iti*) her, doch die älteren Erklärungen (bes. Müllenhoff, Zs. f. d. A. XII, 396 ff.) erwiesen sich als unhaltbar. Kluge, Germ. Conjugation (Quellen und Forschungen 32) p. 124 ff. u. Möller, Zs. XXIV, 432 Anm. 1 identifizierten got. *iddja* mit dem scr. Imperfect *áyām* ich ging. Als Wzl. haben wir idg. *jā-* (od. *jē-*?) zu betrachten, deren Imperfect idg. *é-jā-m* lautete; daraus ist got. *iddja* regelmässige Entwicklung.

scr. *yāti* geht, fährt; lat. *jū-nua* Thüre; ksl. *jauq*, fahre; lit. *jóju* reite.

310. *idreiga* f. Reue.

Offenbar eine *-eiga*-Ableitung eines St. *idra-*, der in an. *iðrar* f. pl. 1) Eingeweide, 2) Reue vorliegt (zur Bedeutungsentwicklung vgl. gr. *σπλάγζνα* Eingeweide, dann Herz als Sitz des Zornes, Mitleids, der Liebe etc.), *iðra* gereuen, *iðrask* bereuen. Aus dem germ. mag entlehnt sein air. *aithrech*, *aidrech* poenitens, *aithrige* Reue, Busse; kaum sind diese Worte urverwandt.

311. *iftuma* der nächste, folgende.

Wohl alter Superlativ zu idg. *epi* (scr. *ápi* zu, nach; arm. *ev* und, auch; gr. *ἐπί* (*ἐπι*) auf, an, zu), Gdf. *epitumo-*, *eptumo-*, wie *aftuma* aus einer Gdf. *apthumo-* *apotumo-* zu idg. *apo* (Nr. 3).

312. *ik* ich.

scr. *ahám*; zd. *azem*; arm. *es*; gr. *ἐγώ*; lat. *ego*; ksl. *azū*; lit. *àsz* (für **až*).

Was die schwierigen Lautverhältnisse dieser Worte betrifft, so vgl. Brugmann, Grundriss p. 348.

313. *im* ich bin, Gdf. *esmi* zu Wzl. *es-* sein.

scr. *ásmi*; arm. *em*; gr. aeol. *ἐμι*, att. *εἰμι*; lat. *sum* (alat. *esum*); ksl. *jesmī*; lit. *esmì*; air. *am*.

314. *in* in, Gdf. *eni*.

gr. *ἐν*, *ἐν*, *ἐν*; lat. *in*; lit. *ĩ*; preuss. *en*; air. *in-*.

315. *inu*, *inuh* ohne, ausser.

ahd. *ánu*, as. *áno* ohne, ausser.

gr. *ἄνευ* ohne; osset. *ánu* ohne (s. Hübschmann, Zs. d. d. M. G. XXXVIII, 427).

316. *is* er, *ija* acc. fem., *ita* es, idg. Pron. St. *ei-* *i-*.

Entsprechend lat. *is*, *eam*, *id*; scr. *id-ám* dies, *īm* acc. ihm, sie, es, *ay-ám* dieser; gr. *ἴν* diesen; air. *é* er, *ed* es.

Über *-a* von *it-a* vgl. das u. got. *sa* bemerkte.

317. *itan* essen, Wzl. *ed-*.

scr. *ádmí*, arm. *utem*, gr. *ἔδω*, lat. *edo* esse.

Von der Wurzelform *ēd-* (vgl. *uz-ēta* Nr. 141) stammen ksl. *jamī* (aus **ēmī*) esse; lit. *ėdmi*, *ėdu* fresse; gr. *ἐδηδός* part. perf.

318. *iþ* aber, Gdf. *eti*.

scr. *āti* darüber hinaus; gr. *ἔτι* ferner; lat. *et* und; air. *aith-* wieder.

319. *jabai* wenn.

Wohl eine Ableitung des idg. Pron. St. *jo-*: scr. *yá-*, gr. *ὅς* welcher.

320. *jains* jener.

Zusammenhang mit dem idg. Pron. St. *jo-* ist möglich (vgl. vor. Art.). Brugmann, Grdr. p. 81 § 84 Anm. 1 nimmt neben idg. *jo-* einen St. *ji-* an, woraus lit. *jìs* er (ebenso wie St. *k²i-* neben *k²o-*, Nr. 301). Dann wäre got. *jains* als Höchstufe (idg. *joi-no-*) zunächst mit lit. *jì-s*, ksl. *i* (aus **ji-*) zu verbinden. Holthausen, P. u. Br. XIII. 372 lässt *joi-* eine Locativ des St. *jo-* sein, woneben *jei-* (enthalten im germ. **jī-no-*, das aus ags. *bēzen* beide aus **bō-jīnō* zu erschliessen ist) gestanden hätte.

Den Vokalismus von *jains* sucht mit dem von ahd. *jenēr* zu vereinen Singer, P. u. Br. XII, 211.

Mit Sicherheit dürfen wir annehmen, dass im germ. ein St. *jaina-* (in got. *jains*) bestand, dessen Abstufungen *jīna-* (in ags. *bēzen* aus **bō-jīnō*), *jīna-* (in ahd. *jenēr*) und *īna-* (in ahd. *enēr*, an. *enn*, *inn*) darstellen. Der Ursprung dieses St. *jaina-* ist aber noch nicht befriedigend nachgewiesen.

321. *jer* n. Jahr.

zd. *yāre-* Jahr; gr. *ἔτος* Jahr, *ἔτος* Zeit; sl. *jurŭ*, *jara* Frühling.

322. *ju* schon.

ksl. *u* (*ju*) schon; lit. *jaũ* schon.

323. *juggs* jung, Gdf. *juvyk'ó*, Erweiterung des idg. St. *juven-*. scr. *yuvaçá-*, lat. *juvencus*, air. *óac*, *óc* jung (Gdf. *juvyk'ó-*); der kürzere St. *juven-* liegt vor in scr. *yúvan-* jung.

ksl. *juni-*, lit. *jáunas* jung, Gdf. *jouuo-*.

jūhiza jünger, Gdf. *juyk'is-*, daraus urgerm. *juniziz-* oder *jungiz-* (ahd. *jungiro* Jünger).

junda f. Jugend, Gdf. *juytá-*, wovon auch lat. *juventa* Jugend; vgl. noch scr. fem. *juvatí-* jung, Jungfrau.

Auf die allen diesen Ableitungen zu Grunde liegende Wzl. *jeu-* gehen zurück: scr. Comparativ *yávtyas-* jünger, Superlativ *yáris̥tha-* jüngste; air. *óa* jünger, *óam* der jüngste.

324. *juk* n. Joch, Gdf. *jug²ó-* zu idg. Wzl. *jeug²-*.

scr. *yugá-*; gr. ζυγόν; lat. *jugum*; ksl. *igo*; lit. *jūngas* (*n* aus *jungū*). — scr. *yunákti*, *yuñkté* schirrt an; gr. ζεύρνω, lat. *jungo*, lit. *jungū* schirre an.

arm. *luc* Joch, *lc-em* spanne an setzt eine Wzl. *jeug¹-* (oder *leug¹-*) voraus.

325. *jus* ihr, Pron. St. *jū-*.

scr. *yāyám* ihr; arm. gen. *je-r* euer; gr. lesb. ὕμεις, jon. att. ἕμεῖς (vgl. scr. *yušma-*); lit. *jūs* ihr.

326. *kalbō* f. Kalb, Gdf. *g²olbhā-*.

scr. *gárbha-* Mutterleib; gr. δελφίς Gebärmutter, Mutterleib, δολφός ἢ μήτρα (Hesych.), δέλφαι Ferkel.

gr. βόεφος Leibesfrucht. Junges, ksl. *žrčbē* (aus **g²erbhent-*) Füllen zeigen *r* gegenüber sonstig. europ. *l*.

327. *kalds* kalt, Wzl. *g²el-* frieren.

an. *kala* frieren.

lat. *gelu* Kälte, *gelidus* kalt.

328. *kas* n. Gefäß, Krug, *kasja* m. Töpfer.

Vielleicht gehört lat. *vās* (alt *vāsum*, vereinzelt *vāsus*) Gefäß, *vasculum* kleines Gefäß hierzu. Man nimmt eine Wzl. *g²as-* an, zu der man auch gr. βασιῶν

329. *katils* m. Kessel.

ahd. *chezzil*, an. *ketill* Kessel.

Gemeingerm. Lehnwort aus lat. *catinus* Schüssel, das nach germ. Art *cátinus* betont wurde und dessen

Suffix *-inus* durch *-ils* ersetzt ist (vgl. *asilus* Nr. 52).
Aus dem germ. stammt ksl. *kotilū*, lit. *kātilas* Kessel.

330. *kaurn* n. Korn, Getreide, Gdf. *g¹no-* zu Wzl. *g¹er-* zerreiben.

scr. *jṛṇá-* zerrieben; lat. *grānum* Korn; ksl. *zrūno* Korn; lit. *žirnis* Erbse.

331. *kaurus* schwer, Gdf. *g²rvú-*.

scr. *gurú-*, gr. *βαρῦς*, lat. *gravis* schwer.

Hierher gehören auch *kaurei* f. Schwere, *kauripa* f. Last, *kaurjan* drücken, belasten.

332. *keinan* keimen, *us-kijans* hervorgekeimt.

ahd. as. *kīnan* keimen; ahd. *frumi-kīdi*, as. *kīth*, ags. *cīþ* Schössling.

ksl. *žito* fructus, Getreide; lit. *gyjū* heil werden, aufleben; scr. *jimōti* regt sich, treibt an (Osthoff, Morph. Unt. IV pp. 73 u. 167, P. u. Br. VIII, 285).

Kluge Wb. s. v. Keim will mit Rücksicht auf ags. *cinn* Riss, Sprung, *cīnan* aufspringen, keimen, für die germ. Wzl. *kī-* die Bedeutung „aufspringen“ annehmen.

333. *kilpei* f. Mutterleib, *in-kilpō* schwanger.

ags. *cild* Kind.

Fortunatow, Bezz. Beitr. VI, 217 vergleicht scr. *jaṭhāra-* (aus **jalthara-*) Bauch.

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich eine Wzl. *gelt-*, die vielleicht auf Wzl. *gel-* zu reduzieren ist, wenn got. *nin-klahs* neugeboren (*kl-* Nullstufe der Wzl. *gel-*?) hierher zu stellen ist (doch s. dieses Wort u. Nr. 429).

334. *kindins* m. Statthalter, Landpfleger.

burg. *hendinos* König (Ammianus Marcellinus 28. 5).

Wohl mit lat. *gens* (St. *gent-*) Volk zu verbinden, das selbst zu Wzl. *g¹en-* (s. *kuni*) gehört; vgl. got. *þiudans*, ags. *þóden* König zu *þiuda* Volk. Aus derselben Wzl. *g¹en-* stammt ahd. *chuning*, as. *cuning*, ags. *cýning*, an. *konungr* König.

335. *kinnus* f. Wange, Gdf. *g¹enw-*.
arm. *cu-ant* Kinubacke; gr. *γένυς* Kinn; lat. *gena* Wange; air. *gin, giun* Mund.
scr. *hámu-* Kimbacken (vgl. npers. *zanax*) setzt eine Gdf. *g¹hemu-* voraus, während die übrigen Sprachen auf eine Gdf. *g¹enu-* weisen.
Im got. ist nur der acc. *kinnu* belegt; *-um-* ist aus *-w-* assimiliert in den endungsbetonten Casus.
336. *kintus* m. Heller.
ksl. *ceta* dass. ist kein Erbwort dieser Sprache; idg. *k²* hätte vor *e* zu *č* werden müssen. Unbekannt ist, ob das ksl. aus dem got. stammt, oder ob beide Worte aus einer Quelle entlehnt sind.
337. *kiusan* wählen, Wzl. *g¹eus-* kosten, prüfen.
scr. *jašátē* kostet, *jōša-*, zd. *zaošā-* Gefallen; gr. *γέω* lasse kosten, *γέωμαι* koste; lat. *gusto* koste; air. *to-gu* Wahl, *do-rói-gu* elegit.
Mit got. *ga-kusts* f. Prüfung vgl. scr. *júšti-* Kosten, Gunst, mit got. *kustus* m. Prüfung, Beweis lat. *gustus* Geschmack.
338. *knīu* n. Knie, Gdf. *g¹n-eu-o-* (*g¹n-* Nullstufe des idg. St. *gen-*, *gon-*, *-eu-* Hochstufe des Suffixes *-u-*).
scr. *jánu-*; zd. pl. *zanva*; arm. *cunr*; gr. *γόρυ*; lat. *genu*.
scr. *pra-jñu-*, zd. *fra-šnu-*, gr. *πρό-γυρ*, *γυρίζ* mit gebogenem Knie.
got. *knussjan* erklärt v. Fierlinger, Zs. XXVII, 440 Anm. 2 aus idg. *gnu-stā-* „auf den Knien befindlich“, was sich lautgesetzlich nicht rechtfertigen lässt. Vielmehr ist got. *knussjan* nach Kögel, P. u. Br. VII, 177 f. von got. *knīu* zu trennen und mit an. *knoða*, ahd. *knetun* kneten (eig. „drücken“) zu verbinden: *knivam knussjands* „mit den Knien drückend“*. Vgl. ksl. *gnetā* drücke, knete.

* got. **knussa-* aus **g²ntló-*; das vorauszusetzende **knudan* vgl. mit got. *trudan* gegenüber as. ags. *tredan*, ahd. *tretan* treten.

339. *knōps* f. Geschlecht (nur dat. *knōdai* Phil. III, 5), Gdf. *g¹nōtī-*.

ahd. *chnōt*, *chnuat* Geschlecht; ahd. *chnuosal*, as. *knōsal*, ags. *cnōsl*, Gdf. *g¹nōt-tlo-* Geschlecht.

scr. *jñātī-* Verwandter; gr. *γρωτός* blutsverwandt, *γρώσιος* vollbürtig.

Mit dieser Wzl. *g¹nē-*, *g¹nō-* vgl. Wzl. *g¹en-* (s. v. *kuni*).

340. *kuna-wida* f. Fessel, Bande, eig. Knie-Fessel.

ahd. *khunawith*, *chunwid* Fessel.

kuna- hat den ursprünglichen Vokal der Compositions-fuge (vgl. noch *cuoniowidi* des 1. Merseburger Zauberspruches, Müllenhoff und Scherer, Denkmäler Nr. IV) nämlich *u* durch das gewöhnliche *a* ersetzt, wie dies wohl auch in *manasēps* Welt, *manamaurprja* Menschenmörder der Fall ist (s. u. *manna*). **kunu-* aus idg. *g¹nuu-* ist die „Satzdoublette“ von *g¹nu-*, der nullstufigen Form des idg. St. *g¹ouu-*, *g¹enu-* (s. *knū*). *-wida* gehört zu got. *ga-widan* binden.

341. *kuni* n. Geschlecht, Stamm, *inna-kunds* Hausgenosse, (eig. eingeboren), *inkunja* Stammesgenosse*, *aljakuns* fremd, Gdf. *g¹yn-* von Wzl. *g¹en-* erzeugen.

scr. *jānati* erzeugt, *jāyatē* wird geboren, *jātá-* geboren**; zd. *zīzananti* sie erzeugen; arm. *cu-ani-m* erzeuge; gr. *γίγνομαι* entstehe, *ἐ-γέρ-ετο* entstand; alat. *geunt* sie erzeugen, lat. *gigno* erzeuge; air. *ro-génar* wurde geboren.

scr. *jānas-* Geburt; arm. *cin* Geburt; gr. *γένος*, lat. *genus* Geschlecht; air. *gein* Geburt. — scr. *janitár-*, gr. *γενέτωρ* und *γενετήρ*, lat. *genitor* Erzeuger.

Neben der Wzl. *g¹en-* erzeugen findet sich Wzl. *g¹nē-*, *g¹nō-*, vgl. *knōps*. Zu trennen von Wzl. *g¹en-* „er-

* *sama-kunja-* verwandt, Gdf. *somo-g¹njo-* ist genau gleich gr. *δμό-γνος*, Gdf. *somo-g¹nio-*.

** Gdf. *g¹ūtó-*, wovon auch lat. *gnātos* (*natus*), ebenso *nātio* von einer Gdf. *g¹ūtī-*, *nāscor* von einer Gdf. *g¹ūscō-r*.

zeugen“ ist Wzl. *g¹en-* „erkennen“ mit den Nebenformen *g¹nē-*, *g¹nō-* s. folg. Art.

342. **kunnan** kennen, wissen (Praet.-Praes. *kann* ich weiss), *ga-kunnan* erkennen (Praet. *ga-kunnaida*), *kunþs* kund, bekannt, Wzl. *g¹en-* wissen, erkennen.

scr. *jā-nāti* erkennt*, *ja-jñ-ús* sie erkannten; zd. *ā-zainti-* Wissen; arm. *can-cay* aor. kannte, *an-can* unbekannt; lit. *žinaú* weiss, *pa-žintis* Kenntnis; air. *ad-géusa* perf. erkannte.

Neben Wzl. *g¹en-* findet sich Wzl. *g¹nē-*, *g¹nō-* in scr. *jñāyanti*, *á-jñāta-* unbekannt; gr. *γυρνόσχω* erkenne, *γυρνός* bekannt; lat. *nōsco* kenne, *i-gnōtus* unbekannt; ksl. *znati* kennen; air. *gnáth* bekannt. Die Wurzelform *g¹nē-* liegt vor in ahd. *kuāan* wissen, *pichmāt* Anerkennung; die Wurzelform *g¹nō-* in ahd. *enuodelen* ein Erkennungszeichen geben.

Es muss Wzl. *g¹en-* (*g¹nē-*, *g¹nō-*) „erkennen“ von Wzl. *g¹en-* (*g¹nē-*, *g¹nō-*) „erzeugen“ (s. vor. Art.) geschieden werden; zu letzterer gehört got. *kñōþs*, das also mit ahd. *kuāan* nicht wurzelidentisch ist.

343. **laggs** lang, *laggei* f. Länge.

lat. *longus* lang.

344. **bi-taigon** belecken, Wzl. *leig¹h-* lecken.

scr. *lčmi*, *rčmi*; arm. *lizum*; gr. *λίχω*; lat. *lingo*; ksl. *lišq*, inf. *lizati*; lit. *lėžiù*; air. *ligim*.

345. **taikan** springen, hüpfen, *laiks* m. Tanz.

lit. *láigyti* wild umherlaufen (von jungen Pferden, Rindern auf der Strasse); air. *lóeg* Kalb.

Kaum ist scr. *rčjati* erschüttert, *rčjatē* bebzt hierherzustellen.

346. **lais** Praet.-Praes. ich weiss, *laisjan* lehren, *laists* m. Spur, *lubja-leis* giftkundig, Wzl. *leis-* nachspüren.

lat. *lira* Furche, *delirus* wahnwitzig (eig. aus dem Geleise geraten); ksl. *lčcha* Ackerbeet; lit. *lýsė* Beet.

* Gdf. *g¹ñ-nā-ti*, *g¹ñ-* auch in lat. *gnārus*, *ignārus*.

347. *lasius* schwach, kraftlos.
ksl. *lošī* mager (St. *lasjo-* oder *losjo-*).
348. *lats* lässig, *lētun* lassen, Wzl. *lēd-*.
an. *loskr* faul (Gdf. *lat-ku-*).
lat. *lassus* matt (aus **lat-to-*); air. *lesc* träge (aus **let-ko-*).
349. *lauan* schmähen (nur 3. pl. Praet. *lailōun* Joh. IX, 28 belegt).
scr. *ráyati* bellt; lat. *lā-mentum* Heulen, Wehklagen, *lātrare* bellen; ksl. *laja* belle, schmähe; lit. *lōju* belle. Man setzte früher als Praesens **laiān* an; doch die Wzl. *lā-* musste im germ. eine Wzl. *lō-* ergeben, die wie *hwōran*, *hwáihwōp* ablautete; au in *lauan* hätte den Lautwert eines offenen *ō* wie in *bauan* (aus **bōwan-*). Vgl. Bremer, P. u. Br. XI, 56.
350. *laun* n. Lohn, *launu-wargs* undankbar.
gr. ἀπολαίω genieße, λήϊς Beute; lat. *lūcrum* Gewinn; ksl. *lovū* Fang, Jagdbeute; air. *lóg*, *lúag* Lohn (?).
351. *lehts* leicht, germ. St. *līhta-* aus urgerm. *linχta-*, *lenχta-*.
scr. *lughú-* leicht, *raghú-* schnell, gr. ἐλαχές gering, Gdf. *lyg²hú-*; gr. ἐλαφρός rasch, Gdf. *lyg²hró-*; ksl. *līgūkü* leicht (?); lit. *leņgas*, *leņgvas* leicht.
Als Wzl. haben wir *leng²h-* anzusehen: scr. *rāhatē* eilt; zd. *reñjaiti* ist schnell; arm. *arag* schnell; ahd. *lingan* vorwärts gehen, *lungar* rasch, munter, kräftig.
352. *leihwan* leihen, Wzl. *leik²-* überlassen.
scr. *riṇākti* (Wzl. *ric-*) lässt übrig; arm. *elik* er verliess; gr. λείπω, lat. *linguo* verlasse; lit. *lėkū* lasse; ksl. *otū-lėkū* Rest; air. *léim*, *léicim* lasse, entlasse.
353. *lēkeis* m. Arzt (eig. Beschwörer, vgl. mhd. *lāchenære* Besprecher).
ahd. *lāchi*, *lāhhi*, ags. *læce* Arzt.
Das germ. Wort ist wohl entlehnt aus einem vor-

auszusetzenden kelt. **lēgjo-*, **lēgo* (aus idg. *leigo-*), vgl. air. *liaig* Arzt.

Das ksl. *lěkarĩ* Arzt, *lěkũ* m. Arznei stammt andererseits aus dem germ.

354. *liban* leben, *af-lifnan* übrig bleiben, *bi-leiban* bleiben, *bi-laibjan* übrig lassen, *laiba* f. Überbleibsel.

ahd. *lib*, as. *lib*, *lif*, ags. *lif*, an. *lif* Leben, Leib.

Als Grundbedeutung der germ. Wzl. *līf-*, *līb-* erhalten wir „bleiben, beharren“ (an. *lifa* 1) übrig bleiben, 2) leben vermittelt den Übergang von got. *bi-leiban* bleiben zu *liban* leben); dieselbe geht auf eine idg. Wzl. *leip-* beharren, haften, kleben zurück.

gr. *λῆπαρεῖν* ausharren, *λῆπαροῆς* anhaltend, *λίπος* haftende, fettige Masse, Fett, Öl, *λιπαρός* glänzend, reichlich, glücklich; scr. *limpāti* beschmiert, ved. *riptá-* beschmiert, *rip-* Verunreinigung, Betrug, Betrüger, *ripú* Betrüger; lat. *lippus* trübfäugig; ksl. *pri-līnq* klebe, *pri-lipati* anhaften, *lěpũ* Vogelleim, Pflaster; lit. *limpù* klebe, *lipsznùs* klebrig, anhänglich, *līpnagis* Dieb.

355. *-lif* in *ain-lif* elf, *twa-lif* zwölf.

germ. *-lif* findet seine Entsprechung in lit. *-lika*, womit die Zahlen von elf bis neunzehn gebildet werden: *vėnólika* elf, *dvýlika* zwölf etc.

Zu Wzl. *leik²-* (Nr. 352) darf *-lif* wegen des germ. nicht gestellt werden, zu Wzl. *leip-* (Nr. 354) wegen des lit. nicht; beide Wzln. passen in ihrer Bedeutung auch durchaus nicht dazu.

356. *ligan* liegen, *ligrs* m. Bett, *gu-ligri* n. Beilager, Wzl. *leg^h-* liegen.

gr. aor. *ἔλεξα* ich brachte zur Ruhe, *ἔλεκτο* er legte sich, *λέχος* Lager, Bett, *λόχος* Hinterhalt, Versteck (vgl. ahd. *lāga*, mhd. *lāge* Hinterhalt); lat. *lectus* Bett; ksl. *legq*, inf. *lešti* sich legen, *ležati* liegen, *lože* Bett; air. *lige* Lager, *laige* Liegen.

357. *af-linnan* fortgehen, weichen.

ahd. *bilinman*, ags. *linnan* weichen, nachlassen, an.

linna ablassen, ruhen; an. *linr* weich, nachgiebig, *lina* besänftigen, beruhigen.

got. *-linna* ist aus idg. *linwó* entstanden (vgl. *rinnan*). Die angeführten an. Worte zeigen, dass die germ. Wzl. *lī-* ursprünglich die Bedeutung „nachgiebig, weich sein“ hatte; dies berechtigt uns dieselbe mit der idg. Wzl. *lei-* bestreichen, glätten, glatt sein zu verbinden.

gr. *ἀλίπειν* · *ἀλείφειν* (Hesych, im Cod. steht *ἀλιπεῖν*), *λεῖος* glatt, *λίς* glatt; lat. *lino* (perf. *livi*) bestreichen, *līmus* Kot, Schlamm; ksl. *līja*, *lējja*, lit. *lėju* giesse; air. *lenim* hafte, hänge.

358. *lisan* aufsammeln.

lit. *lesù* picke auf.

359. *lists* f. List, *listeigs* listig.

ksl. *līstī* Betrug, *līstīcī* Betrüger, *līstīti* betrügen.

Die ursprüngliche Bedeutung dieses St. *listi-* ist „Klugheit“ (ags. *list* Kunst, List, an. *list* Klugheit, Geschicklichkeit); so erhalten wir die Anknüpfung an die unter *lais* (Nr. 346) behandelte Wzl. *leis-*.

360. *liudan* wachsen, *laudi* f. Gestalt, *sama-laufs* gleich gross, *ludja* f. Antlitz*, Wzl. *leudh-* wachsen.

ahd. *liut*, ags. *lōd* Volk, ahd. *liuti*, ags. *lōde* pl. Leute, mhd. *lōte* beschaffen.

scr. *rōdhati* wächst; ksl. *ljudū* Volk, *ljudīje* pl. Leute; lett. *l'audis* Leute.

361. *liufs* lieb, *ga-laufs* wertvoll, kostbar, *ga-laubjan* glauben, anvertrauen, *us-laubjan* erlauben, *lubains* f. Hoffnung, Wzl. *leubh-* begehren, gefallen.

scr. *lūbhyati* wird aufgeregt, begehrt, *lōbha-* Begierde, Habsucht; lat. *lubet*, *libet* es beliebt, ist erlaubt, *lubido*, *libido* Lust, Verlangen, Begierde; ksl. *ljubū* lieb, *ljubiti* lieben.

* Zur Bedeutungsentwicklung von got. *laudi* Gestalt und *ludja* Antlitz vgl. das aus gleicher Wzl. stammende zd. *raoda-* Gestalt, Wuchs = npers. *rōi* Gesicht.

362. **liugan** lügen, *liugn* n. Lüge, Wzl. *leug²h-*.
ksl. *lūgati* lügen.
363. **liuhadei** f. Licht, Erleuchtung, *liuhaþ* n. Licht, Schein, *liuhtjan* leuchten, *lauhatjan* leuchten, *lauhmunī* f. Blitz, Wzl. *leuk²-* und *leuk¹-* leuchten.
scr. *rócatē* leuchtet, *rúçant-* leuchtend; arm. *lois*, gen. *lusoy* Licht; gr. *λευκός* leuchtend, weiss, *λοῦσσον* der weisse Kern des Tannenholzes (bei Theophrast), *λύχνος* Leuchte, Lampe; lat. *lūx* Licht, *lūceo* leuchte; ksl. *luča* Strahl; lit. *laũkas* mit einer Blässe an der Stirn (von Pferden, Rindern); preuss. *lauxnos* pl. Gestirne; air. *lóche* Blitz.
364. **fra-liusan** verlieren, *laus* los, *lausjan* lösen, *lun* n. Lösegeld, *us-luneins* f. Erlösung, *fra-lusts* f. Verlust.
scr. *lu-ná-mi* schneide ab; gr. *λέω* löse, *ἀλέω* halte mich fern, vermeide; lat. *luo* bezahle, büsse.
365. **liuts** heuchlerisch, *liutei* f. Heuchelei, *lutōn* betrügen.
ksl. *luditi* täuschen, *ludī* tōricht.
366. **tōfa** m. flache Hand.
ksl. *lapa* planta ursi; lett. *lēpa* Pfote.
367. **lustus** m. Lust, *lustōn* begehren.
Wir haben für das germ. eine Gdf. *ġstu-* von Wzl. *las-* begehren vorauszusetzen.
scr. *abhi-lašati* begehrt, *lasati* ist lebhaft (beide erst episch), *a-lasa-* beschwerlich; gr. *λιλαίωμα* begehre (aus **λilασjομαι*); lat. *lascivus* ausgelassen; ksl. *laska* Schmeichelei, *laskati* schmeicheln.
368. **magan** können, *mahts* f. Macht.
gr. *μῆχος* Hilfsmittel, Rat, *μηχανή* Werkzeug, Anschlag; ksl. *moga* kann, *moštī* Macht; air. *do-for-magaim* ich vermehre.
369. **magus** m. Knabe, *mawi* f. (aus **magwi-*) Mädchen, *magaþs* f. Jungfrau.
air. *mog*, *mug* Sklave.
Ist *mēgs* m. Eidam ebenfalls hierherzustellen?

370. *maihstus* m. Mist, Wzl. *meig¹h-* harnen.

ags. *mîgan*, an. *mîga* harnen.

ser. *mêhati*, zd. *maezaiti*, arm. *mizē* harnt; gr. *ὀμαζέω*,
lat. *mingo*, *mējo*, lit. *mẽžũ* harne.

Hiervon ist scharf zu trennen Wzl. *meig²h-* in ser. *mēghá-*, zd. *maęga-*, arm. *mēg* Wolke; gr. *ὀμίχλη*, ksl. *mǐgla*, lit. *miglà*, *myglė* Nebel. Im germ. ist diese Wzl. vertreten durch ags. *mist*, isl. *mistr* Nebel (aus **mih-sta-*). Demnach ist engl. *mist* „feuchter Nebel“ anderen Ursprungs als nhd. „Mist“ (= Kot)*.

371. *ga-mainus* gemein, *ga-mainþs* f. Gemeinde.

ahd. *gimeini* gemein, ags. *zemeene* gemein, niedrig, ahd. *mein*, ags. *mân*, an. *meinn* falsch, trügerisch.

Die Grundbedeutung des idg. St. *moin-* ist „Tausch“; hieraus entwickelten sich die Begriffe: 1) Gemeinsamkeit und 2) Betrug.

lat. *com-mūnis* (alat. *com̄moinis*) gemeinsam; ksl. *měna* Wechsel, Veränderung; lit. *maĩnas* Tausch, *mainaũ* tausche; lett. *mĩju* tausche.

Zur Bedeutungsentwicklung vgl. ser. *mithás* „gegenseitig, abwechselnd“, *mithũ-* „abwechselnd“ mit *míthũ*, *míthuyá* „falsch“.

372. *mais* mehr (aus **ma-jiz*, vgl. *mins* aus *minn-iz*), *maiza* grösser, *maists* der grösste.

Nicht darf mit dem germ. *ma-jiz-* verglichen werden der lat. St. *mājos-* in *mājōr*, *mājus* grösser, da dieser auf **magh-jos-*, **mah-jos-* zurückgeht, vgl. ser. *máhl̄yas-* grösser und lat. *mag-nus*, *maximus* (aus **mag-simo-*). Zum got. *maiza*, *maists* stellt sich vielmehr air. *máio*, *móo* grösser, *máam*, *móam* der grösste (vgl. Osthoff, P. u. Br. XIII, 401 ff., der die Wzl. *mē-* in diesen Worten wiederfindet, die er als Grundlage der unter Nr. 392 behandelten Sippe erkennt).

* Innerhalb des germ. sind ebenso lautlich zusammengefallen, wenn auch ganz verschiedenen Ursprungs: 1) ahd. ags. *nest* Nest aus idg. *ni-zd-o* (*nũ* und Wzl. *sed-*, got. *sitan*): ser. *nĩlá-* Ruheplatz, Lager, Nest; arm. *nist* Lage, Sitz, Besitz; lat. *nĩdus* Nest; air. *net* Nest und 2) ahd. ags. an. *nest* Kost, Nahrung aus idg. *nes-to* (zu Wzl. *nes-*, got. *ga-nisan*).

373. *maifms* m. Geschenk.
 as. *mêthom*, *mêdom*, an. *meidmar* pl., ags. *máþum* Geschenk, Kostbarkeit, Kleinod.
 alat. *moitare*, lat. *mūtare* umtauschen, verändern, *mūtuis* wechselseitig, geborgt*.
374. *malan* mahlen.
 arm. *malem* zerstosse; gr. *μύλλω*, lat. *molo*, ksl. *melja*, lit. *malù*, air. *melim* mahle.
 Hierher ist auch zu stellen: got. *malma* m. Sand, *mulda* f. (Gdf. *młtá-*) Staub.
375. *-malsks* (in *utila-malsks* voreilig, *προσεταιής*).
 as. *malsc* stolz, übermütig.
 Wird von L. Meyer, Got. Spr. p. 264 zu ser. *mārkhá-* töricht (von Wzl. *mārch-* gerinnen, starr, betäubt werden) gestellt. Wir hätten alsdann eine gemeinsame Gdf. *māsko-* anzunehmen (dazu stellt Fick I, 175 auch lett. *mulkis* Tropf, das aber wohl aus lit. *mulkis* Dummkopf entlehnt ist).
376. *ga-malteins* f. Auflösung, Wzl. *meld-* auflösen.
 ags. *meltan* sich auflösen, schmelzen, ahd. *malz* hinschmelzend, kraftlos, an. *maltr* verfault, verdorben.
 scr. *mṛdnāti*, *mardati* reibt, zerdrückt, *mṛdū-* weich; gr. *μέλδειν* schmelzen, kochen, *ἀμειλδύρειν* vernichten, zerstören, *βλαδαρός* (aus **μλαδ-*) schlaff, locker.
 Die vollere Gestalt der Wzl. *meld-*, nämlich *smeld-*, ist bewahrt in ahd. *smelzan* schmelzen.
377. *bi-manþjan* verspotten.
 Der Vergleich mit gr. *μέμφομαι* tadele ist zu bezweifeln, da das gr. eine Wzl. *membh-* oder *menj^h-* voraussetzt, das got. aber eine Wzl. *memb-*.
378. *manags* mancher, viel, *managjan* vermehren, *managei* f. Menge.

* gr. *μοῖτος* sikel. st. *χάρις* Dank, Vergeltung, Erwidierung, *μοῖτον ἀντί μοῖτου* par pari, Sophron b. Hesych. Davon das lat. *mutuus* Varro L. L. 5, 36 (Passow, Griech. Wb.⁵ p. 268^b). Doch das gr. *μοῖτος* ist ohne Zweifel einem italischen Dialekt entlehnt, da es vereinzelt dasteht.

ksl. *mānogū* viel, *mānožiti* vermehren, *mānožina* Menge; air. *menic* häufig, oft.

379. *mannu* m. Mann, *mannisks* menschlich.

Der got. St. *mann-* ist aus *manw-* in den endungs-
betonten Casus entstanden, vgl. scr. *mānu-*, *mānus-*
Mensch.

ksl. *mažī* Mann (aus **mang²jo-* oder **mang²hjo-*)
ist jedenfalls nicht direkt mit St. *manu-* zu verbinden,
wahrscheinlich überhaupt davon zu trennen.

In got. *manu-sēps* f. Welt (eig. Menschensaat) und
mana-mauþrja m. Menschenmörder ist der Vokal *u*
der Kompositionsfuge wohl durch den häufigeren
Bindevokal *a* ersetzt worden (wie im gr. stets *o* der
Bindevokal ist), da *u* durch keine Form des Stamm-
wortes mehr gestützt wurde, wie z. B. *lustu-sams*
erseht durch *lustus* Lust *u*, ähnl. Vgl. auch Nr. 340.

380. *manuus* bereit, *manujan* bereiten.

Dürfen wir lat. *manus* Hand vergleichen?

381. *marei* f. Meer.

lat. *mare*, ksl. *morje* Meer; lit. *mārės* pl. 1) das
kurische Haff, 2) jeder grössere Binnensee; air. *muir*
Meer.

382. *marka* f. Mark, Grenze.

npers. *marz* Mark (daraus ist arm. *marz* entlehnt);
lat. *margo* Rand; air. *mruig*, *bruig* Mark, Landschaft.

383. *marzjan* ärgern, *fraþja-marzeins* f. Täuschung.

ahd. *merren*, as. *merrjan* hindern, stören.

Wahrscheinlich die Causativbildung zu idg. Wzl.
mers-: scr. *mṛṣyatē* vergisst; lit. *miršyti* vergessen.

384. *mats* m. Speise, *matjan* essen.

ahd. *muos*, as. *mōs* (Gdf. *mōt-to-*) Speise.

gr. *μάσταξ* der innere Mund, Nahrung, *μαστάζειν*
kauen, essen (Gdf. *ματ-ταξειν*); lat. *mandu* kaue (mit
unursprünglichem Nasal). Vgl. L. Meyer, Vgl. Gramm.
p. 1059.

385. *maūrgins* m. Morgen, Gdf. *mṛkenó-* zu Wzl. *merk-*.

ksl. *mṛkuṇati* dunkel werden, *mṛakū* Finsternis.

386. *ga-maûrgjan* kürzen.

got. *-maûrgjan* ist abgeleitet von einem germ. St. *murga-*, der uns vorliegt in ahd. *murg-fâri* zerbrechlich, Gdf. *myghû-*, woraus auch gr. *βραχύς* kurz (de Saussure, Mém. de la soc. de ling. V, 449 f.).

387. *maûrnan* sorgen, Wzl. *smēr-* gedenken.

scr. *smûrati* gedenkt; gr. *μέμνηται* Sorge, *μέμνητος* sorgenvoll; lat. *memor* eingedenk.

388. *maûrþr* n. Mord, *maûrþrjan* morden, Gdf. *mÿtro-*.

scr. *mÿti-*, lat. *mors*, gen. *mortis*, ksl. *sÿ-mrÿti*, lit. *mirtis* Tod, Gdf. *mÿti-*; scr. *mÿtá-*, lat. *mortuus*, air. *marb* gestorben, Gdf. *mÿtó-*; scr. *márta-*; zd. *mareta-*, arm. *mard*, gr. *βροτός* sterblich, Mensch, Gdf. *mórto-* und *mÿtó-* (für das gr.).

scr. *mriryátē*, zd. *mereyēiti* stirbt; arm. *mer-ani-m* sterbe; lat. *morior* sterbe; ksl. *mÿrą* inf. *mrēti*, lit. *mirti* sterben.

389. *mēkeis* m. Schwert (nur acc. *mēki* Eph. VI, 17).

an. *mekir* m., ags. *mēce* m., as. *māki* m. Schwert.

ksl. *mÿčĭ* ist nach Miklosich, Slav. Fremdw. (Denkschriften d. k. Ak. d. Wiss. 1867) p. 112^b germanischen Ursprungs. Im finn. finden wir *miekka* f. Schwert; ist das germ. daraus entlehnt? (Vgl. Bremer, P. u. Br. XI, 4 f.).*

390. *mēta* m. Scheffel, Wzl. *mē-* messen.

scr. *mimūtē* misst, *mátrā-* Mass; gr. *μέτρον* Mass; lat. *mētior* messe; ksl. *mĕra* Mass.

Ist got. *mēl* n. Zeit, dem lit. *mĕtas* Jahr, Zeit zunächst steht, ebenfalls von Wzl. *mē-* messen abzuleiten?

* Schrader, Sprachvergleichung und Urgeschichte, p. 329 spricht sich entschieden gegen den finnischen Ursprung dieses Wortes aus. Ebenso hält Thomsen, Über den Einfluss der germ. Sprachen auf die finnisch-lappischen p. 155 das finnische *miekka* für entlehnt aus dem germ. Demnach bleibt es bei dem, was Miklosich a. a. O. sagt, dass das germ. Wort zweifelhaften Ursprungs ist.

391. *mēna* m. Mond, *mēnōþs* m. Monat, idg. *mēnōt-* Mond, Monat.

an. *máni*, ahd. *māno*, ags. *mōna* Mond; an. *mánaðr*, ahd. *mānod*, ags. *mōnað* Monat.

Der idg. Nom. *mēnōt* ergab im germ. **mēnō*, wie idg. Nom. *népōt* Verwandter zu germ. **nefō* (ahd. *nefo*, ags. *nefa*, vgl. *nipjis*) wurde. Beide traten in die Flexion der *n*-Stämme über. Der germ. St. *mēnōþ-* wurde von den obliquen Casus aus zur Bildung eines neuen Nom. *mēnōþs* verwandt. Beide Stämme *mēnan-* und *mēnōþ-* wurden dann in ihrer Bedeutung differenziert (Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 345 ff.).

lit. *mėnà*, gen. *mėnesio* Mond, Monat.

Den Zusammenhang mit idg. St. *mēns-* Monat sucht Joh. Schmidt a. a. O. zu erweisen; dieser St. liegt vor in scr. *más*, *mása-* Monat (*mānç-catié-* Mond ver-scheuchend? s. Grassmann, Rv. Wb. u. de Saus-sure, Mémoire sur le système primitif etc. p. 120 Anm., anders im P. Wb.); arm. *a-mis* Monat; gr. lesb. gen. *μῆνρος* (aus **μηροος*) Monat, att. *μήν* Monat, *μήνη* Mond; lat. *mēnsis*, ksl. *měsčě*, air. *mí*, gen. *mís* Monat.

392. *waīla-mērs* löblich, *mērjan* verkündigen.

ahd. as. *māri*, ags. *mære* an. *márr* herrlich, berühmt (besonders häufig als zweites Compositions-glied in Eigennamen).

ksl. *-mērŭ* (in *Vladiměrŭ* Waldemar) kann mit dem germ. *mēri-* urverwandt sein, während das sl. *-mirŭ* davon zu trennen ist. In gleicher Anwendung wie das germ. *-mēri-* und ksl. *-mērŭ* erscheint air. *már*, *mór* gross, ansehnlich (vgl. auch air. *máraitim* ver-herrliche mit got. *mērja*). Dazu noch gr. *-μορος* „berühmt“ (in *ἐγγεσά-μορος* speerberühmt u. ähnl.). Als Gdfn. erhalten wir *mēro-* (ksl. germ.) und *mōro-* (gr. air.), die Osthoff, P. u. Br. XIII, 431 ff. unter Berücksichtigung der got. u. air. Comparative und Superlative *maiza*, *maists* bzw. *mío* (*móo*), *máam*

(*móam*) aus einer Wzl. *mē-* ableitet. Vgl. hiermit das u. got. *mais* (Nr. 372) bemerkte.

393. *midjis* mitten, Gdf. *medhjo-*.

scr. *mídhya-*; arm. *mēj* Mitte; gr. μέσος; lat. *medius*; ksl. *mežda* Mitte; air. *medón* Mitte.

got. *miduma* f. Mitte ist eine Superlativbildung wie ahd. *metamo* mediocris, Gdf. *medhymo-* (zd. *ma-đema-*); daneben von einer Gdf. *medhjummo-* ahd. *mít-tamo* Mitte, scr. *madhyamá-* mitten, got. *midjun-gards* m. Erdkreis (de Saussure, *Mélanges Renier*, p. 386). Mit got. *midjun-gards* vergleicht Kluge, P. u. Br. IX, 194 scr. *madhyám-dina-* Mittag.

394. *mik* mich, *mis* mir, *meins* mein, idg. Pron. St. *me-*.

scr. zd. *ma-* (acc. *mā*, *mām*); arm. *mek* wir; gr. *με*, *ἐμέ* mich, *ἐμός* mein; lat. *mē* mich, *meus* mein; ksl. *me* mich; air. *mé* ich.

got. *mik* wird gleich gr. (ἐ)μέγε gesetzt, vgl. ahd. *mih*, as. *mik*, deren *i* ein urspr. vorhandenes *i* im Auslaut fordert. Die idg. Partikel *-g²e* findet sich im gr. *-γε*, ksl. *že*, lit. *-gì*; das scr. zeigt dagegen *gha*.

395. *mikils* gross.

scr. *maj-máu-* Grösse; arm. *mec* gross; gr. μέγας, μέγαλο- gross. Diese Worte gehen mit dem germ. auf eine Wzl. *meg¹-* zurück. Eine Wzl. *mag¹h-* setzen voraus: scr. *mah-*, *mahát-* gross, *máhas-* Grösse, Macht; lat. *magnus*, *maximus*, *mājor* (aus **mah-jos-*, *magh-jos-*, vgl. scr. *máh-tyas-* grösser).

Über das Suffix von got. *mikil-dāps* f. Grösse s. Nr. 26.

396. *mildipa* f. Milde, *m-milds* od. *ummildeis* lieblos.

Am nächsten steht air. *meld*, *mell* lieblich, angenehm; weiterhin sind zu vergleichen: gr. *μείλια* Liebesgaben, *μείλιχος*, *μειλίχιος* liebreich, freundlich; ksl. *milū* bemitleidenswert; lit. *mėlas* lieb, *meilūs* liebreich, *mylėti* lieben; preuss. *mīls* lieb, teuer.

397. *mīlīp* n. Honig.

arm. *mēkr*, gr. μέλι (St. μελιτ-), lat. *mel*, air. *mil* Honig. Das Wort scheint nicht idg. gewesen zu sein; unbekannt ist aber bis jetzt, woher es von den oben genannten Sprachen bezogen wurde.

398. *mīlūks* f. Milch.

an. *mjólk*, ahd. *miluh*, ags. *meoloc* Milch.

Die Vokalentfaltung in *mīluki-* scheint bereits urgerm. zu sein; die Wzl. ist *mely*¹ „abstreifen, melken“.

air. *mely* Milch (gewöhnlich dafür *blícht*, *mícht*).

scr. *mṛjāti*, zd. *marezaiti* streift darüber; gr. ἀμέλγω, lat. *mulgeo*, ksl. *mlūzati*, inf. *mlēsti*, lit. *mélžu*, air. *bligim*, ahd. *melchu*, ags. *melce* melke.

ksl. *mlēko* Milch ist aus dem germ. entlehnt.

399. *mīmz* n. Fleisch, Gdf. *memso-* aus idg. *mēmso-*.

ved. acc. sing. *mās* (mit lit. *mēsà* unter einer nasallosen Gdf. *mēs-* zusammengestellt von Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 339 f.), scr. *māśá-* Fleisch; arm. *mis* Fleisch; lat. *membrum* Glied (Brugmann, Grundriss p. 430); air. *mír* Teil, Stück, Bissen (?); ksl. *mešo*, lit. *mēsà* (Lehnwort aus russ. *mjaso*?), preuss. *mensà* Fleisch.

Was die Verkürzung des *e* in der für das got. vorauszusetzenden Gdf. *memsó-* aus idg. *mēmso-* betrifft, so vgl. got. *winds* aus idg. St. *vēnto-* (Hübschmann, Vocalismus p. 84 ff.) und got. *faúrzna* Ferse aus idg. St. *pūrsnā-* (Osthoff, Perfect p. 84).

400. *mīns* geringer (aus **mīnnis*), *mīnniza* kleiner, *mīnnists* der kleinste, Gdf. *mīnw-is-*.

lat. *minor*, *minus* kleiner, *minimus* der kleinste; ksl. *mānjijŕ* od. *mānjijŕ* kleiner.

Es gehören diese Worte zu Wzl. *mei-* vermindern: scr. *mi-ná-ti* mindert; gr. ὑπέω, lat. *minuo* mindere. Das germ. *mi* ist aus *ne* assimiliert, wie dieser Vergleich zeigt.

401. *mīssa* miss- (in *mīssa-dēps* Missethat etc.), Gdf. *mītto-*, air. *mí-* miss- (in *mí-guim* Missethat u. ähnl.).

Gewöhnlich verbindet man *mīssa-* mit ahd. *mīdan*,

as. *mīthan*, *mīdan*, ags. *mīðan* meiden, vermeiden, verbergen, ahd. *missen*, ags. *missan*, an. *missa* vermessen; man nimmt für die Gdf. *mitto-* die Bedeutung „verfehlt“ an, und bringt sie in Verbindung mit lat. *mitto* lasse fahren, schicke, *a-mitto* verliere (für **mīto* nach Brugmann, Grdr. p. 465). Doch got. *missa-leiks* verschieden, allerlei, *missa-giss* f. Wortstreit (eig. abwechselnde Rede) zeigen uns, dass wir für *missa-* eine Grundbedeutung „abwechselnd, verschieden“ anzusetzen haben*; die richtige Ableitung s. n. *missō* (folg. Art.)

402. *missō* gegenseitig, Gdf. *mittō-*.

scr. *mīthās* gegenseitig zu Wzl. *mīth-* begegnen, streiten.

Bedenkt man den Bedeutungsübergang in scr. *mīthā*, *mīthuyá* „verschieden, falsch“, so erhalten wir die Anknüpfung von got. *missō* an *missa-* miss- (vor. Art.).

403. *mitan* messen, *mitōn* ermessen, *mitōns* f. Gedanke, Ratschlag, Wzl. *med-* messen, abwägen, bedenken.

gr. *μέδο* erwäge, *μέδωρος* Mass, Scheffel; lat. *meditari* überlegen, *modus* Mass, *modius* Scheffel; air. *mídiur*, *mídim* urteile, schätze, denke, inf. *mess* (aus **med-tu-*).

got. *us-mēt* n. Aufenthalt, Umgang (zu *us-mitan* sich aufhalten, wandeln) zeigt uns die Wurzelform *mēd-*, die auch vorliegt in arm. *mīl* Sinn; gr. *μῆδος* Ratschlag; air. *ro-mídar* judicavi. Vgl. darüber Osthoff, Perfectum p. 106.

404. *mīþ* Praep. mit, Gdf. *meta-*.

an. *með* mag mit dem got. auf dieselbe Gdf. *meta* zurückgehen; für ahd. *mīti*, as. *mīdi*, ags. *mīd* ist eine Gdf. *meti* anzunehmen.

gr. *μετά* mit; ferner steht scr. *smat*, zd. *maṭ* zusammen, samt, mit.

* Vgl. die Bedeutungsentwicklung des gr. *ἄλλος* anders, verschieden, falsch.

405. *mizdō* f. Lohn, Gdf. *mizdhā-*.
 scr. *mīdhā-* Kampf, urspr. Kampfpfeis; zd. *mīzda-*, gr. *μισθός*, ksl. *mīzda* Lohn.
 Vielleicht ist auch lat. *mīles* Söldner hierherzustellen, wenn es für **mīdes*, **mīzdes* steht (Kluge. Zs. XXV, 313).
406. *mōps* m. Mut, Zorn, Wzl. *m̄-* heftig erregt sein.
 ahd. *muoen* (**mōjan*) quälen, ärgern, ahd. *muoli*, as. *mōdi*, ags. *mēde*, an. *módr* erschöpft, müde; got. *af-mauīps* ermüdet (Part. zu **mōjan*).
 gr. *μῶλος* Mühe, *μῶλος* matt, schwach; lat. *mōles* Last, Mühe; ksl. *sū-mějā* wage.
407. *munan* meinen (Praet.-Praes. *man*), Wzl. *men-*.
 scr. *mānyat̄* meint; gr. *μέμνα* verlange, will, *μέμναμεν* wir begehren, wollen (aus **me-my-men* = got. *mu-nun*); lat. *memini* ich erinnere mich, *moneo* ermahne; ksl. *mūjā*, inf. *mīnēti* meinen; lit. *menù*, inf. *min̄ti* gedenke, *menù*, inf. *min̄ti* erwähne (vgl. got. *munan*, Praet. *munaida*); air. *do-moinir* meine.
 scr. *mānas-* Sinn, Verstand; gr. *μέρος* Mut; air. *menma* Geist, Sinn.
 scr. *matī-* Andacht, Wunsch, Sinn, lat. *mens*, gen. *mentis* Geist, ksl. *pa-met̄i* Gedächtnis, lit. *at-min̄tis* Gedächtnis, got. *ga-munds* Andenken, Gdf. *myti-*; got. *ga-min̄pi* n. Gedächtnis, Gdf. *méntjo-*; got. *ana-min̄ds* f. Erinnerung, Gdf. *mentī-*.
408. *munps* m. Mund.
 Vgl. lat. *mentam* Kinn, gemeins. Gdf. *mūto-*.
409. *nātrs* m. Natter, Gdf. *nātrō-* zu Wzl. *n̄-*.
 ahd. *nātara*, as. *nādra*, ags. *nādre*, Gdf. *nātrā-*; an. *nātr*, *nātra* stimmt zum got. in der Ablautsstufe.
 lat. *nātrix* Wasserschlange, air. *nathir*, gen. *nathrach* Schlange (Wurzelstufe *n̄-*).
 Beziehung zu Wzl. *snā-* schwimmen, baden in scr. *snāti* badet sich, lat. *nāre* schwimmen, gr. *ναρός*; fließend wird zwar nahe gelegt durch das Verhältnis

von gr. ὕδρα, ὕδρα Wasserschlange, lit. *údra* Otter, ksl. *vydra* Otter, ahd. *ottar*, ags. *otor*, an. *otr* Otter (Gdf. *údro-*, *údrā-*) zu gr. ὕδωρ Wasser, scr. *udán-* Wasser, doch das germ. verlangt für „Natter“ eine Wzl. *nē-*, mit der wir Wzl. *snā-* nicht vereinigen können.

410. *ga-nagljan* annageln, Denominativbildung vom germ. St. *nagla-*:

ahd. as. *nagal*, ags. *uwzel*, an. *nagl* Nagel.

scr. *nakhá-* Nagel, Krallen; arm. *magil* Krallen, Klaue (doch wie ist *m* gegenüber *n* der anderen Sprachen zu erklären?); gr. ὄρυξ, gen. ὄρυξος, lat. *unguis*, ksl. *nogūtī*, lit. *nūgas*, mir. *inga* Nagel, Krallen.

Kluge, Zs. XXVI, 88 nimmt als Gdf. der hier verglichenen Worte ein idg. *nok²ho-* an (ebenso Brugmann, Grundriss p. 408), aus dem germ. *nagla-* durch Suffixbetonung zu erklären sei; aber nehmen wir nicht besser einen arm.-europ. St. *nog²ho-* an?

411. *nahts* f. Nacht, Gdf. *nok²i-*.

Der idg. St. *nok²t-* ist erhalten im got. gen. *nahts*, dat. *naht*, nom. acc. pl. *nahts*; der idg. St. *nok²ton-* liegt vor im dat. pl. *nahtam* und in *nahta-mats* m. Nachtessen (vgl. *auga-dairō* n. Fenster); der alte neutrale Nominativ *nok²ti* entwickelte sich sonst im germ. wie in mehreren andern Sprachen zum fem. *i-* St. (Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 18).

scr. *nakt-* *nákta-*, *nákti-*, gr. νύξ, gen. νυκτός, lat. *nox*, gen. *noctis*, ksl. *noštī*, lit. *naktis* Nacht; air. *in-nocht* heute Nacht.

412. *naiteins* f. Lästerung, *ganaitjan* schmähen, Wzl. *neid-*.
scr. *níd-*, *nidā-* Spott, Schmach, *nind-ati* schmäht, tadelt; gr. ὀνειδος Vorwurf, Tadel; lett. *naids* Hass, *nīst* (Praet. *nīdu*) hassen.

413. *namō* n. Name, *namjan* nennen.

scr. *nāman-*, arm. *annu*, gr. ὄνομα, lat. *nōmen*, ksl. *ime*, air. *ainm* Name.

414. *naqaps* nackt, *naqadei* f. Nacktheit.
scr. *nagná-*, lat. *nūdus* (aus **noudos*, **noqvedos*), ksl. *nagŭ*, lit. *nū́gas* nackt; air. *nocht* nackt, *nochtu* Nacktheit.

Die Wzl. *nōg-* ergibt sich aus diesen Wörtern als gemeinsame Grundlage; das got. setzt eine Gdf. *nog^ootó-** voraus, das an. *nohkriðr* eine Gdf. *nog^oetó-*.

415. *nati* Netz, *natjan* benetzen.
as. *nat*, ahd. *naꝛ* nass, an. *nót* grosses Netz.

lat. *nassa* Fischreuse, Netz (aus **nat-tā-*).

Beziehung zu Wzl. *sn̄-* flechten (s. u. *nēpla*) ist mit Rücksicht auf obige Zusammenstellung abzulehnen.

416. *naúh* noch, Gdf. *nú-k²e*.
naúh ist zusammengesetzt aus idg. *nu* (s. u. got. *nu*) u. idg. *k²e* „und“: scr. zd. *ca*, gr. *τε*, lat. *que*, got. *uh*.

417. *ga-naúhan* genügen, Praet.-Praes. *ga-nah* es genügt. *ga-nōhs* genug, Gdf. *-nāk¹o-* (während as. *ginōg*, ahd. *ginuog* eine Gdf. *-nāk¹ó-* verlangen), *ga-naúha* f. Genüge, Wzl. *nak¹-* erreichen.

scr. *nácati* erreicht; lat. *nauciscor* erreiche, *uactus* (neben *uactus*) einer der erreicht hat; air. Perf. *rá-nac* erreichte (für **ro-uac* = scr. *ānaṇa*).

418. *naus* tot (gen. *nawis* des Toten), Gdf. *nok¹u-í-*.
zd. *nasu-* Leiche, gr. *νέκρ*; Tote zu Wzl. *nek¹* umkommen: scr. *nácati* vergeht, lat. *necare* töten, *neq* Ermordung.

Eine andere Etymologie des got. St. *nawi-* knüpft an ksl. *nawī* Tote, lett. *nāve* Tod an, vgl. got. *nauþs* (folg. Art).

ga-nawistrōn begraben, von einem St. **nawistra-* (aus **nawi-wistra-*, vgl. das bei *awistr* unter Nr. 68 bemerkte) „Aufenthalt der Toten“ abgeleitet.

419. *nauþs* f. Not, Zwang, *nauþjan* nötigen, zwingen, *nandi-bandi* f. Fessel, *nandi-þauþfts* nötig.

* Oder, wenn *g²* vor *o* kein *w* im germ. entwickelt hätte, eine Contamination zwischen Gdf. *nog^ootó-* und Gdf. *nog etó-*.

preuss. St. *nanti-* Not; lett. *nāve* Tod, *nāvēt* töten; ksl. *navī* Tote, sl. *naviti* ermüden, *ny-ti* erschlaffen: Wzl. *nāu-* „quälen“.

Auch got. *naus* tot (St. *nawi-*) ist hiermit verbunden worden; zur Bedeutung vgl. *daufs* tot (Nr. 123) von Wzl. *dhāu-* „quälen“.

Vielleicht ist got. *bi-nawan* zerdrücken (Conjectur aus *bnawan* Luc. VI, 1), ahd. *nouwan* zerreiben, zerstoßen ebenfalls hierher zu stellen.

420. *nē* nein, Gdf. *nē*.

lat. *nē* dass nicht, *nē-quum* unnützlich; air. *ní, nī* nicht.

got. *nei* nicht?, aus idg. *ne-ǵd* (Osthoff, P. u. Br. VIII, 312); ved. *nēd*, zd. *nōit*, apers. *naiy* nicht; lat. *nī* nicht, dass nicht, *quid nī* warum nicht?; ksl. *nī* ne quidem; lit. *nē* 1) auch nicht, nicht einmal, 2) gleichsam, wie; ahd. *nī* nicht (J. Grimm, Deutsche Gramm. III, 710 f.). — gr. *νη-* ist fernzuhalten.

421. *nēhwa* nahe, *nēhwan* sich nähern, *nēhwundja* m. der Nächste.

umbr. osk. *nēsimo-* der nächste (*s* aus urspr. *ks*, vgl. Bartholomae, Bezz. Beitr. XII p. 86 f.); air. *nessa* näher, *nessam* der nächste.

422. *neip* n. Neid (urspr. „Anstrengung“, besonders im Kampf), *nīpan* unterstützen.

ahd. *nīd* Neid, as. *nīd* Eifer, Hass, ags. *nīþ* Streben, Anstrengung, an. *nīd* Hohn, Schmach.

air. *nīth* Not, Bedrängnis, Kampf.

Dem Vergleich mit lat. *nītor* stemme, stütze mich steht lautlich das Bedenken entgegen, dass zu dem Part. *nīsus* (aus **nīt-tos*) sich eine Nebenform *nīsus* findet, deren Ursprung noch nicht sicher erklärt ist (Gdf. *nīet-tos*? vgl. L. Meyer, Vgl. Gramm. pp. 849 u. 1023).

Osthoff, Morph. Unt. IV p. 325 stellt den germ. St. *nīþa-* zu der unter got. *naiteius* (Nr. 412) behandelten idg. Wzl. *neid-*, unter Annahme einer Nebenwurzel *neit-* (vgl. die Anm. auf p. 19).

423. *nēpla* f. Nadel.

ahd. *nādula*, as. *nādla*, ags. *nēdl*, an. *nál* Nadel;
ahd. *nāt* Naht, *nāan* nähen. Der hieraus zu er-
schliessenden germ. Wzl. *nē-* steht eine idg. Wzl.
snē- flechten (wozu got. *snōrjō* Korb s. w. u.) gegen-
über.

gr. *ρέω* spinne, *ἔνρη* spann, *ρήμα* Faden; lat. *nēre*
spinnen, weben, *nēmen* Gewebe, Gespinst; air. *sním*
Spinnen, *snáth* Faden, *snáthat* Nadel.

Bremer, P. u. Br. XI, 5 bezweifelt die Urver-
wandtschaft der germ. Wzl. *nē-* mit der idg. Wzl.
snē- wohl mit Unrecht.

424. *nī* nicht, idg. *ne*.

scr. *ná*; zd. *na*; lat. *nē-fas* Unrecht*; ksl. *ne*; lit. *nè*.
got. *nih* = lat. *nēque*, Gdf. *ne-k²e* (-k²e s. u. got. *uh*).
Die tiefstufige Form des idg. *ne* nämlich *ŋ* s. u. *un-*.

425. *niman* nehmen, Wzl. *nem-* „zuteilen, sich zuteilen,
nehmen“.

gr. *ρέω* teile aus, *ρέμομαι* teile mir zu, benutze,
geniesse, weide, *ρέμος* Weidetrift, *ρομί* Verteilung,
ρομός Weide, Wohnsitz; lat. *nemus* Hain; lat. *emo*
kaufe, *ad-imo* nehme weg, ksl. *imaj* nehme, lit. *imù*
nehme, air. *ar-fo-imim* suscipio gehen auf ein idg.
nmō (für **nmō*) zurück.

Von der Wurzelstufe *nēm-*, die in got. *anda-nēm*
n. Annahme etc. vorliegt, stellt lit. *nūmas*, *nūmà*
Darlehenszins die Hochstufe *nōm-* dar, wohl auch
das gr. *νομάω* teile zu.

426. *ga-nisan* genesen, gerettet werden (urspr. „in den
früheren Zustand zurückkehren, durchkommen“ ?),
Wzl. *nes-*.

* *nē* ist im lat. ausserdem in folgenden erstarrten Verbindungen
erhalten: *nē-faudus*, *nē-fārius* ruchlos, *nē-fastus* unglückbringend (zu
fāre sprechen), *nē-queo* ich kann nicht, *nē-scio* ich weiss nicht. Sonst
im lat. *nē*, *nē-* (s. Nr. 420), das vielleicht schon idg. unter Einfluss
von *mē* (scr. *mā*, arm. *mi*, gr. *μή*) „damit nicht“ seinen langen *ē*-Vokal
erhielt.

scr. *núsatē* gesellt sich zu; gr. *ῥέουαι* kehre zurück, *ῥόστος* Heimkehr.

Hierher gehören noch got. *nasjan* retten, *ga-nists* f. Rettung.

427. *nīþjis* m. Vetter, Verwandter, *nīþjō* f. Base, Verwandte.

Der idg. Stamm *népot-* bildete einen Nom. *népōt*, der im germ. mit lautgesetzlichem Abfall des *t* **nefō* ergab (ahd. *nefo* Neffe, Oheim, Verwandter, ags. *nefa* Neffe, Enkel), daneben einen Nom. *népēt* (vgl. gr. *φράτηρ* neben *φράτωρ*, *πατήρ* neben *πάτωρ*), der dem an. *nefi* Neffe, Verwandter zu Grunde liegt. Zu dem masc. *népōt*, *népēt* besass das idg. ein fem. *neptī*, das uns vorliegt in ahd. *nift* (St. *nifti-*) Enkelin, Stieftochter, an. *nīpt* nahe Verwandte, nd. *nicht* Enkelin, Nichte. Beide ursprüngliche Bildungen hat das got. aufgegeben, um sie durch *-jo*-Ableitungen zu ersetzen, die ihren Ausgangspunkt wohl in den obliquen Casus des fem. nahmen (vgl. scr. gen. fem. *naptýās*, dat. *naptýāi* etc.); ebenso besitzt das ksl. diese Weiterbildung. Als Gdf. haben wir *neptjo-* anzusetzen, resp. *netjo-*, da das got. das ursprüngliche *p* unterdrückt hat (wohl in Folge der Konsonantenhäufung *-ptj-*); auch dem ksl. fehlt das *p*, doch hier ist der Ausfall des *p* vor *t* Regel, während er im got. vereinzelt dasteht (vgl. Osthoff, Perfectum p. 463 ff.).

scr. *nápūt* Nachkomme, fem. *naptī*; lat. *nepōs*, gen. *nepōtis* Enkel, fem. *neptis*; ksl. *netijī* od. *netījī* Neffe; gr. *ῥέποδες* Junge (aus **ρεποτες* mit Anlehnung an *πόδες*), *ἀ-νεπιός* Geschwistersohn (*ἀ-* aus **sm-*); air. fem. *necht* = lat. *neptis*, *nia*, gen. *niad* Schwester-
sohn.

428. *nīujs* neu, Gdf. *nevjo-* erweitert aus idg. *nevo-* neu. scr. *náva-*, *návya-*; arm. *no-r*; gr. *ῥέος*; lat. *novus*; lit. *naūjas*; air. *núe*, cymr. *newydd*.

429. *nīuklahs* neugeboren, *nīuklahei* f. Kleinmut.

Fick IV, 95 setzt got. *nīuklahs* „scheinbar“ gleich

gr. νεογλαγγής neugeboren; Fröhde, Bezz. Beitr. VII, 123 denkt noch an lat. *dēlicus* entwöhnt (zu *lac* Milch?). Die Zusammenstellung wäre möglich, wenn sich ein idg. St. *glak-* Milch (neben gr. γαλακτ-, γλαγος-, lat. *lact-*) erweisen liesse.

Eine andere Ansicht verbindet *-klahs* mit *kilpei* (s. o.).

430. *nium* neun, idg. *névni*.

scr. *náva*; arm. *inu*; gr. ἐν-νέα (Wackernagel, Zs. XXVIII, 132); lat. *novem*; air. *nóí n-*.

In ksl. *devētī*, lit. *devynì* neun ist der Anlaut *d-* statt *n-* von *desētī*, *dészintis* zehn übertragen.

niundu der neunte, Gdf. *nevntó-*.

gr. ἔνατος; ksl. *devētū*; lit. *deviūtas*; preuss. *newīnts*; air. *nómud*.

431. *niutan* geniessen, *nutu* m. Fischer.

lit. *naudà* Nutzen, *naūdyju* begehren.

432. *nu* jetzt, *nuuu* demnach, also.

scr. *nú*, *nūnám* jetzt; gr. νύ, νύρι, νύρ nun; lat. *nū-dius* (*nūdius tertius* es ist jetzt der dritte Tag d. i. vorgestern); ksl. *nyuč* nun; lit. *nūgi* nun denn; air. *no*, *nu* Partikel beim Präsens.

433. *paida* f. Rock.

Man hat mehrfach gr. βάρη Hirtenkleid oder Bauernkleid aus Fellen verglichen, was lautlich bedenklich ist, da idg. *b* im Anlaut noch nicht in sicheren Beispielen nachgewiesen ist. Das finn. hat das Wort als *paita* aus dem germ. entlehnt. Schade, Ahd. Wb. p. 671 hält das Wort für slav. Entlehnt ist *paida* auf jeden Fall, woher aber ist vorläufig unbekannt. Ebenso verhält es sich mit *puggs* m. (oder *pugg* n.) Geldbeutel, vgl. Schade, Ahd. Wb. p. 688^b. Kein mit *p* anlautendes got. Wort kann als ererbt gelten.

434. *qairnus* f. Mühle (in *asilu-qairnus* Eselsmühle, Mühlstein).

ksl. *žrūng* Mühle; lit. *gìrna* Mühlstein, pl. *gìrnos* Handmühle.

Das slav.-lit. setzt eine Gdf. *g²gnū-*, das got. eine Gdf. *g²ernū-* voraus.

Vgl. mit dieser Wzl. *g²er-* die unter *kaurn* erwähnte Wzl. *g¹er-* zerreiben.

435. *qiman* kommen, Wzl. *g²em-*.

scr. *gám-anti* sie gehen, *gám-antu* sie sollen gehen (Osthoff, Perfect p. 143), *ja-gām-a* ich ging, *ja gm-ús* sie gingen, *gatá-* (idg. *g²ntó-*) gegangen; arm. *e-ku* 3. sing. aor. = scr. *á-gan* 3. sing. imperf. (Gdf. *é-g²en-t* aus **é-g²em-t*); gr. *βαίρω* schreite, lat. *venio* komme (gemeins. Gdf. *g²njō* aus **g²njō*); lat. *ad-vena* Ankömmling, *ventum* (aus idg. *g²ntóm*) *est* man ist gekommen; lit. *gemù*, inf. *giñti* geboren werden (Osthoff, Perfect p. 103).

Die Inchoativbildung idg. *g²nsk¹ō* ist erhalten in scr. *gáčchāmi* gehe, gr. *βάσχω* gehe.

Idg. *g²ñti-* Gang liegt vor in scr. *gáti-* Gang, gr. *πάσις* Schritt, lat. *con-venti-o* Zusammenkunft, got. *ga-qumþs* f. Zusammenkunft.

Für got. *qums* m. Ankunft, Anwesenheit ist eine Gdf. *g²nmo-* anzunehmen.

436. *qinō* f. Weib, Eheweib, *qineins* weiblich, *qina-kunds* weiblichen Geschlechts, idg. Stämme *g²enā-*, *g²gnā-*, *g²nā-*.

scr. *jáni-*, *jánī-* Weib, Gattin, *gná-* Weib eines Gottes; arm. *kin* Frau (gen. *ku-oj*, pl. *kan-ai-k*); gr. *γυνή*, boeot. *βάρá*, ksl. *ženu*, preuss. *gemma*, air. *ben*, gen. *mná* (vgl. gr. *μνάομαι* aus **βνάομαι* freie) Frau.

Eine Gdf. *g²ēni-* ist anzunehmen für got. *qēns* f. Weib, *un-qēniþs* unbeweibt.

437. *qistjan* verderben, *qisteins* f. Verderben (beide nur einmal vorkommend), meist mit *fra-* zusammengesetzt, *us-qistjan* zu Grunde richten, *fra-qistnan* zu Grunde gehen.

an. *kvista* verstümmeln, nd. *quisten*, *verquisten*, mndl. *kwisten* vergeuden.

fra-quistjan bedeutete ursprünglich „die Äste abschneiden“ und gehört zu an. *kvistr* Zweig; vgl. zur Bedeutungsentwicklung lat. *extirpare* ausrotten (von *stirps* Stammende und Wurzel, junger Baum), *stirpitus* von Grund aus, gänzlich. Daher sind die bisherigen Etymologien (z. B. von Fick, III, 569, VII, 55 und von demselben in Bezz. Beitr. VI, 211 zu gr. *βαιός* gering gestellt) als verfehlt zu betrachten, da sie das got. *quistjan* ohne Rücksicht auf das an. behandeln.

438. *qīpan* sagen, *un-qēps* unaussprechlich.

Den Vergleich mit lat. *vetāre* verbieten (*vet-ni*, *vet-utum*) lässt die Bedeutung kaum zu; eine Vermittlung wie etwa „dazwischeureden“ ist doch zu gewagt.

Ebenso unsicher zieht man scr. *gadati* „redet, sagt“ heran, indem man eine idg. Wzl. *g²ed-* neben *g²et-* annimmt.

439. *qīpus* m. Leib, Mutterleib, Magen, *laus-qīps* leeren Magens, ungespeist, *qīpu-hufts* schwanger.

Man könnte gr. *γαστήρ* (aus **g²yt-tér-*) Unterleib, Magen, Mutterleib, lat. *venter* (aus **g²yter-* od. *g²enter-*) Bauch, Leib, Mutterleib vergleichen, wenn diese nicht auf eine nasalierte Wzl. *g²ent-* hinwiesen.

440. *qīus* lebendig, idg. *g²ivo-*.

scr. *jīvā-* lebendig, *jīvati* lebt; arm. *keam* lebe, *keank* Leben; gr. *βίος* Leben; lat. *vīvus* lebendig, *vīvo* lebe; ksl. *živŭ*, lit. *gyvas*, air. *béo*, *bíu*, cymr. *byw* lebendig.

441. *grammīpa* f. Feuchtigkeit.

lit. *grīn̄sti* in Wasser, Schlamm sinken, *gramzdŷti* in Wasser, Morast versenken.

442. *ragīn* n. Rat, Beschluss, *ga-rēhsus* f. Bestimmung, Wzl. *rēk²-* anordnen, bestimmen.

ksl. *račiti* geruhen, *βούλεσθαι*.

Hierzu auch got. *rahnjan* rechnen (vgl. lit. *rokūti* rechnen, das allerdings nach Brückner, Slav. Fremdwörter im Lit. p. 127 aus dem russ. entlehnt ist).

Obwohl ich obige Zusammenstellung nicht für ganz gesichert halte, so möchte ich doch nicht mit Bremer, P. u. Br. XI, 284 got. *garēhsns* mit gr. ἀρήγω helfen, ἀρωγός Helfer verbinden, da weder die Form noch die Bedeutung des got. Wortes mit den gr. Worten recht stimmt. Dagegen stellt sich an. *rokja* sorgen, sich kümmern, ahd. *ruochen* Rücksicht nehmen, besorgt sein, as. *rôkjan*, ags. *rēcan* sorgen recht gut zu gr. ἀρήγω, ἀρωγός.

443. *raihits* recht, gerade, *uf-rakjan* in die Höhe recken, *rahtōn* hinreichen, Wzl. *reg¹*- richten, aufrichten. gr. ὀρθτός, lat. *rēctus* aufrecht (Gdf. *rek¹to-* wie für got. *raihita-*); air. *recht* Gesetz (Gdf. *rek¹tu-*); scr. *rjú*, zd. *erezu* gerade.

scr. *irajyāti* richtet; gr. ὀρέγω, ὀρέγνυμι recke; lat. *rego* richte; lit. *ražytis* sich wiederholt recken; air. *riġim* strecke aus.

444. *ga-raiþs* bestimmt, gewährt.

ahd. *bi-reiti*, ags. *ræde*, *zeræde* bereit, fertig.

Vielleicht dürfen wir den germ. St. *raidi-* „verleihen, bereit“ von der idg. Wzl. *rēi-* „verleihen, gewähren“ ableiten: scr. *rāsi* du gewährst, *riṛihi* gewähre, acc. *rām*, *rayām*, gen. abl. *rāyās* Reichtum; lat. *rēs* Sache, Vermögen.

445. *raþjō* f. Zahl, *ga-raþjan* zählen, Wzl. *rē-* berechnen, meinen.

lat. *ratio* Berechnung, Rücksicht. Grund, *rēri* glauben, *ratus* berechnet, bestimmt, giltig, wahr.

Auch got. *raþs* leicht (nur im Comp. *raþizō* ἐνχοπέτερον Luc. XVIII, 25) ist hierhergestellt worden, doch kaum mit Recht.

446. *bi-rauþōn* berauben, Wzl. *reup-* reissen, abreißen. ahd. *roub*, as. *-rôf*, ags. *râf* (St. *rauba-*, *raufa-*)

Raub; ein germ. fem. **raubō-* wird (ausser durch got. **raubō-*) auch durch das rom. *rauba* (ital. *roba*, prov. *rouba*, frz. *robe* etc.) verlangt.

scr. Wzl. *rup-* reissen, abbrechen, später nur Wzl. *lup-* zerbrechen, plündern, rauben; lat. *rumpo* zerreiße, zerbreche, *rūpes* Fels, Klippe; lit. *rupas* rauh.

Aus dem germ. stellen sich zu Wzl. *reup-*: an. *rjúfa* reissen, ags. *rōfan* brechen, zerreißen; von einer Nebenform *reub-* stammt got. *raupjan* ausraufen.

447. *raups* rot, Wzl. *reudh-* röten.

scr. *rudhirá-* rot, *róhita-* rötlich, rotes Pferd; gr. *ῥοεΐθω* röte, *ῥοεθός* rot; lat. *rūber*, *rūfus*, *russus* (aus **rudh-to-*, **rutto-*) rot, rötlich; ksl. *rūdrū*, lit. *rūdas*, *raūdas*, air. *rúal* rot.

an. *riodr* rötlich, ags. *rōd* rot, Gdf. *reudho-*, vermitteln den lautlichen Zusammenhang von got. *ga-rūps* ehrbar (eig. schamhaft errötend), *ga-riudi* n. Ehrbarkeit, *ga-riudjō* f. Schamhaftigkeit mit obiger Gruppe.

448. *razda* f. Mundart, Sprache.

ahd. *rarta* Stimme, ags. *reord*, an. *rodd* Laut, Stimme.

Man vergleicht scr. *rásati*, *rásati* schreit, brüllt, heult; doch s. das u. Nr. 458 bemerkte.

449. *ga-rēdan* auf etw. bedacht sein, Wzl. *rēdh-* geraten.

scr. *rādhyatē* kommt zurecht, *rāddhi-* Gelingen, Glück, *rādhas-* Gabe; ksl. *raditi* sorgen, serb. *rad* Arbeit. — apers. *rādiy* wegen; ksl. *radi* wegen; lit. *rōdas* gern, willig (veraltet, nach Brückner, Slav. Fremdw. im Lit. aus dem poln. entlehnt).

450. *reiks* reich, mächtig, vornehm, *reiki* n. Reich, Herrschaft, *reiks* m. Herrscher, Oberster.

Als Entsprechung der idg. Wzl. *rēg¹-* herrschen, die in scr. *rājati* herrscht, *rājan-* König, lat. *rēx*, gen. *rēgis* König, air. *rí*, gen. *ríg* König vorliegt erwartet man im germ. **rēk-*; statt dessen finden wir durchgehend *rīk-*. Man nimmt deshalb an, dass germ.

**rĕk-* unter Einfluss des von den Kelten häufig gebrauchten *rĭg-* (vgl. gall. Eigennamen wie *Dumno-rix*, *Ambio-rix* u. ähnl.) sein *ĕ* zu *ĭ* umgestaltet habe (s. Osthoff, Perfect p. 10 Anm.); weit wahrscheinlicher aber ist germ. *rĭk-* vor der Lautverschiebung von den Kelten her entlehnt worden ist (s. Osthoff, Perfect p. 602, Nachtrag zu p. 10 Anm.).

451. ***reiran*** zittern, *reirō* f. Zittern, Schreck.
scr. *lĕlayāti* schwankt, zittert, *lĕláyā* adv. schwank, in unruhiger Bewegung.
452. ***rign*** n. Regen, *rignjan* regnen.
Sehr unsicher ist der Vergleich mit lat. *rigare* bewässern.
453. ***rikan*** aufhäufen (nur Röm. XII, 20).
Vgl. lat. *rogus* Scheiterhaufen (eig. = Aufhäufung).
454. ***rimis*** n. Ruhe, Wzl. *rem-* ruhen.
scr. *rāmati* steht still, ruht, ist zufrieden; gr. ἡ-ρεῖ-α ruhig, ἡρεμεῖν ruhen; lit. *rāmas* Ruhe, *rimti* im Gemüt ruhig werden, ruhig sein.
455. ***rinnan*** rennen, laufen, *rinnō* f. Giessbach, *runs* m. Lauf, *ur-rannjan* aufgehen lassen.
Man vergleicht scr. *ariṇvan* (Whitney, Wurzeln etc. p. 139), *riṇāti* lässt laufen, *riṭ-* rinnend; gr. ῥοῖνω, lesb. ῥοῖνω errege; lat. *rĭvus* Bach.
Darnach wäre das germ. Praes. **rinnō* aus idg. *rinwō* (Wzl. *ri-* und präsensbildendes Element *-nu-*, thematisch flektiert) entstanden; doch got. *ga-run-jō* f. Überschwemmung, dat. *run-a* (zu *runs* Lauf), sowie ags. *ryne* (aus **runi-*) Lauf verlangen eine germ. Wzl. *ren-*.
456. ***riqis*** n. Finsternis, Gdf. *reg²es-/os-*.
scr. *rājas-*, arm. *e-rek*, gr. ἕρεβος Finsternis.
457. ***riurs*** vergänglich, *riurjan* verderben, Wzl. *ren-*.
an. *rjrr* gering, arm. *rjrd* Verlust, *rjra* vermindern, herabsetzen.
scr. Wzl. *ru-* zerbrechen, zerschmettern, aor. *rā-viṣam* zerschlug, *rutá-* zerschlagen; lat. *ruere* stürzen, *rūna* Einsturz, Trümmer.

Weitere Vergleiche sind unsicher; besonders ist lat. *ruere* raffen, aufwühlen, ksl. *ryti* fodere, lit. *ráuti* ausraufen hiervon fernzuhalten.

458. *rōdjan* reden.

air. *rúdim* rede.

Ob zu dieser Wzl. *rēdh-* reden auch got. *razda* f. Sprache gehört (Gdf. *ræzdhā* aus **rēdh-tā-*), bleibt unentschieden, vgl. oben Nr. 448.

459. *rūms* geräumig, Raum, *ur-rūman* sich erweitern.

ahd. as. *rūm*, an. *rúm* Raum, freier Platz.

zd. *ravaih-* die Weite; lat. *rūs*, *rūris* Land. Vgl. Osthoff, Morph. Unt. IV, 126, wo sich noch weitere Kombinationen finden.

460. *rūna* f. Geheimnis, *ga-rūni* n. Beratschlagung.

ahd. *rūna*, ags. *rūn*, an. *rún* Geheimnis, Beratung;

ahd. *rūnēn*, ags. *rūnjan* flüstern, raunen.

gr. *ἔρπειω* nachspüren, *ἔρπειρα* Nachspürung (?); lett. *runāt* reden; air. *rún* f. Geheimnis, *rūnda* geheimnisvoll.

461. *sa*, fem. *sō*, neutr. *þata* dieser, diese, dieses, idg. *so*, *sā*, *tod-*.

scr. *sá*, *sā*, *tád*; gr. *ó*, *ῆ* (dor. *á*), *τό*; alat. acc. sing. *sum*, *sam*, pl. *sōs*, *sās* (nicht idg., sondern Analogiebildungen des alat., wie gr. *οί*, *αί*), lat. *is-tul*.

Das *-a* in *þat-a* ist wie das von *it-a* die Verkürzung einer im Sonderleben des germ. angetretenen Partikel *-ō*; sie ist auch in den Accusativen *þan-a*, *in-a*, *hvan-a* vorhanden, die durch ihr *n* an Stelle des idg. *m* (vgl. scr. *tám*, lat. *is-tum* etc.) das verhältnismässig späte Verschmelzen dieser Partikel mit den Pronominalformen beweisen.

sa-ei, *sō-ei*, *þat-ei* welcher, welche, welches.

Über die Relativpartikel *-ei* vgl. Nr. 139.

sa-h, *sō-h*, *þat-uh* (verstärktes *sa*, *sō*, *þatu*), *þar-uh* da etc.

-h = lat. *-ce*, *-c* in alat. *hī-ce* dieser, *hīs-ce* diesen, *istīs-ce* denen etc., lat. *hī-c*, *hac-c*, *hō-c* etc.; *tun-c* damals, *nun-c* jetzt, *hī-c* hier, *illū-c* dorthin etc.

462. *sai* sieh, sehet, *sai nu āga ovr*, (ἑατο δέ? II Cor. XII, 16).
ahd. *sē*, *sē-nu*, *sē-gi* ecce, en.

Nach Osthoff, P. u. Br. VIII, 311 f. ist *sai* zusammengesetzt aus got. *sa* (idg. *so* s. vor. Art.) und Partikel idg. *īd* (s. Nr. 139) und mit dem ved. *sād* „der eben, der gerade“ zu vergleichen, Gdf. *so-id*; vgl. gr. *οὐροσ-ί*. Auch ein idg. fem. *sā-id* (ved. *sād* Rv. VI, 66, 3) müsste im got. *sai* ergeben nach vorheriger Kürzung des *ā*, wozu die Dative Sing. der *ā*-Stämme auf *-āi* (s. Brugmann, Grdr. p. 97) ein Analogon bieten, got. *gibai* aus idg. *ghebhāi*.

463. *saijan* säen, Wzl. *sē-* werfen, säen.

an. *sá*, ags. *sāwan*, as. *sájan*, ahd. *sāen* (*sájen*, *sāwen*)
säen; ahd. as. *sámo* Samen.

scr. *sātu-* Mutterleib, *strī-* Weib; gr. *ἴηυ* (aus **sí-sē-mi*)
werfe, sende, *ἴηυα* (Gdf. *sēm̃y*, vgl. ahd. as. *sámo*,
Gdf. *sēmon-*) Wurf, *ἀγ-έωζα* sandte weg (Gdf. *se-*
sō-ka, vgl. got. *sáisō*, an. *sera*, *soru* säte), lat. *sero*
säe, *sētus* gesät, *sēmen* Samen; ksl. *sějā* säe, *sēm̃e*
Same; lit. *sėjū* säe, *sēmū* Same, nur im pl. *sēmens* ge-
bräuchlich; air. *síl* Same.

Der Lautwert des *ai* in got. *saijan* ist nach jetziger
fast allgemeiner Annahme der eines langen offenen *e*;
vgl. Bremer, P. u. Br. XI, 51 ff., wo die frühere
Litteratur verzeichnet ist, und Brugmann, Grdr.
p. 127.

464. *saihs* sechse.

scr. *šát* (St. *šakš-*); zd. *χšvaš*; arm. *veç*; gr. *ἕξ*; lat.
sex; ksl. *šestī*; lit. *szesz*; air. *sé*, cymr. *chwech*.

saihsta der sechste.

scr. *šašthá-*; gr. *ἕξτος*; lat. *sextus*; ksl. *šestū*; lit.
szėsztas; air. *sessed*.

465. *saihan* sehen.

Die übliche Anknüpfung an die idg. Wz. *sek²-* „folgen“
setzt einen Bedeutungsübergang „mit den Augen
folgen, nachblicken, blicken, sehen“ voraus.

scr. *sácatē* folgt; gr. *ἔπομαι*, lat. *sequor*, lit. *sekù*,
air. *sechur* folge.

466. *in-sailjan* an Seile binden.

ahd. *seil*, as. *sêl*, ags. *sâl*, an. *seil* Seil, Gdf. *soilo-*;
ahd. *silo* Riemenwerk des Zugviehs; as. *sîmo*, ags.
sîma, an. *sîmi* Strick, Seil, Fessel; ahd. *seito*, ags.
sáda Strick.

ved. *ava-sáhi* binde los, *sišāya* hat gebunden, scr.
syáti, *sináti* bindet, *sétu-* Band, Fessel; gr. *ἵμάς*,
ἵμάς Riemen: ksl. *silo* Strick, *sētī* kleine Schlinge,
Strick; lit. *saitas* Strick, Fessel, *ūt-sailé* eine Art Ver-
bindungsstange am Wagen; lett. *sīnu* (Praet. *séju*)
binde, *saite* Band.

467. *sainjan* säumen, sich verspäten.

mhd. *seine*, ags. *séne*, an. *seinu* langsam, träge, Gdf.
soini-; ahd. *lang-seimi* langsam, ags. Comp. *sémra*
träger, Gdf. *soimi-*. Aus beiden Gdfn. erhalten wir
eine germ. Wzl. *sē-* zögern, langsam vorwärts kommen,
wozu auch got. *seiþus* spät, *þana-seiþs* weiter, ahd.
síd, ags. *síþpan* seitdem etc. sich stellen.

Die Vergleiche aus andern Sprachen sind unsicher:
scr. *sāyám* spät, Abend, lat. *sērus* spät könnten mit
den germ. Worten auf eine Wzl. *sēi-* weisen (dazu
lat. *sīno* (*sīvi*) lasse, *desīnere* ablassen, aufhören?), vgl.
W. Schulze, Zs. XXVIII, p. 266 Anm. 1.

468. *saiius* m. See, *vari-saiius* m. See, St. *saiwi-* (nach Aus-
weis des ags. *sá*, ahd. pl. *sévi* s. Braune, ahd. Gramm.
§ 216, Anm. 5).

Man vergleicht gr. *αἰόλος* rasch beweglich (aus
**saiuolo-*?), lat. *saevus* wild, ungestüm. Sehr unsicher.

Gehört auch got. *saiwala* f. Seele (eig. „die rasch
bewegliche“?) hierher?

469. *sakan* streiten, zanken, *sakjō* f. Streit, *un-and-sōks*
unwiderleglich.

ahd. *sahha*, as. *saka*, an. *sok*, Streit, Rechtshandel,

Sache, ags. *saku* Streit, Fehde, engl. *sake* Ursache, Grund.

Die germ. Wzl. *sak-* „streiten“ (bes. vor Gericht) bedeutete ursprünglich nur „Worte wechseln, zanken“.

air. *sajim, saigim* sage, spreche.

Hierher auch got. *fri-sahts* f. Beispiel. Bild. Rätsel (über *fri-* s. Nr. 148), worin die urspr. Bedeutung der Wzl. *sag-* „reden“ noch erhalten ist.

470. *salbōn* salben, *salbōns* f. Salbe.

ved. *sarpis-* zerlassene Butter, *syprá-bhōjas* fette Nahrung habend od. austeilend; gr. *εἶλας* (· *εἶλαιον, στέαρ*), *εἶλαρος* (· *βούτερον . Κύπριοι*) Hesych.

471. *saldra* f. Possen, *ἐντραπελία* (nur Eph. V, 4).

Vielleicht eine Ableitung der Wzl. *sal-* springen: gr. *ἀλλομαι* springe, *ἄλμα* Sprung; lat. *salire* springen, *saltus* Sprung.

472. *saljan* beherbergen, *saljwōs* f. pl. Herberge.

ahd. *sal*, as. *seli*, ags. *sele, sel*, an. *salr* Saal, Halle; ahd. *selida* Wohnung.

ksl. *selo* Grundstück, Wohnung, *selitva* Wohnung; lat. *solum* Grund, Boden.

Der Vergleich mit ksl. *selo* ist unbedenklich, da dies nicht aus **sello* entstanden ist wegen čech. *selo*, poln. *siolo*; vereinzelt dialektische Formen mit *d* beweisen nichts, da sie Anlehnungen an die Wzl. *sed-* (got. *sitan*) sind.

473. *saljan* opfern.

ahd. *sellen*, as. *sellian*, ags. *sellan*, an. *sellu* übergeben eig. „annehmen machen“. Osthoff, P. u. Br. XIII, 457 f. stellt hierzu gr. *ἐλεῖν, ἐλέσθαι* aor. nehmen, *λᾶτρον* Sold, Lohn, *λᾶτρος* Söldner, Tagelöhner (für **σλα-τρον*, **σλα-τρος* aus idg. Wzlstufe *sľ*), als deren Wzl. er *sel-* „nehmen“ ansieht; germ. *salja* wäre dann die Causativbildung dieser Wzl., Gdf. *soléjō* „lasse nehmen“.

474. **salt** n. Salz.

arm. *αλ*, gr. *ἄλς*, lat. *sal*, ksl. *solǝ*, air. *salann* Salz.
Mit got. *salta* salze vgl. lat. *sallō*, gemeins. Gdf. *saldō*.

475. **sama** derselbe.

scr. *samá-* derselbe; zd. *hāma-* derselbe, gleich; gr. *ὁμός* derselbe, *ὁμαλός* gleich; lat. *similis* ähnlich; ksl. *samǝ* selbst; air. *é som* er selbst, *samail* Gleichnis.

Vgl. hiermit got. *sams* irgend einer (Nr. 545).

In der Composition entspricht *sama-* (z. B. *sama-kunja* gleichen Geschlechts) dem gr. *ὁμο-* (z. B. *ὁμόγῃος* verwandt); auf ein idg. *sm̥-* gehen zurück gr. *ἀ-δεληφός* = scr. **sa-garbha-* „aus gleichem Mutterleib entsprossen“.

samana adv. zusammen, vgl. scr. *sámana-* zusammen-seiend, Versammlung; *samaþ* nach demselben Orte hin, vgl. gr. *ὁμόσε* dass.

Hierher gehört auch das Suffix von got. *lustu-sams* ersehnt (eig. „lust-sam“.)

476. **saps** (St. *sada-*) satt, dat. *sōþa* Sättigung (Coloss. II, 23), *gasōþjan* sättigen.

gr. *ἄ-ατος* unersättlich (**átó-* = got. *sada-*), *ἄ-μεν-αι* sättigen, *ἄδην* zur Sättigung, genug, *ἄδος* Sättigung. Überdruss; lat. *satur* satt, *sat*, *satis* genug, *satiare* sättigen; lit. *soùs* sättigend; air. *sathech* satt, *súith* Satttheit.

Wir erhalten aus obigen Worten eine Wzl. *sā-* sättigen, deren Tiefstufe in scr. *a-si-nvá-*, *á-si-nvat-* unersättlich vorliegt.

Dunkel ist der Vokalismus von ksl. *sytǝ* (aus **sūto-*) satt; Osthoff, Morph. Unt. IV, 83 stellt es zu gr. *ζῦτο-γάστωρ* mit geräumigem Bauche, gemeins. Gdf. *kʷāto-*.

477. **sauil** n. Sonne, idg. St. *sāvel-*.

an. *sól* (aus **sōvelo-*), ags. *sól* Sonne.

gr. *ἠέλιος* (*ἥλιος* . *Ἡλιος* Hesych.), dor. *ἄέλιος*, hom. *ἠέλιος*, att. *ἥλιος*; lat. *sól* (aus **sāvol*, **sāol*); lit. *sáulė*; meymr. corn. *heul* Sonne.

Auf einen St. *suar-*, *suan-* weisen scr. *súar*, gen. *súras*, zd. *hware*, gen. *hārō* u. *qēñg* (aus **svens*) Sonne; got. *sunna* m., *sunnō* f. Sonne (?) sind Weiterbildungen des St. *suan-* (in zd. gen. *qēñg*).

478. *saúrğa* f. Sorge, *saúrğan* sorgen.

Man vergleicht entweder lit. *sérǵiu* behüte, air. *serc* Liebe oder lit. *serǵù* bin krank, air. *serg* Hinschwinden, Abnahme, Krankheit.

Was die bei Tatian u. Otfried vorkommende ahd. Form *sworga* betrifft, so vgl. Braune, Ahd. Gramm. § 107, Anm. 1.

479. *seins* sein, ihr, Pron. Poss. abgeleitet aus dem idg. Pron. St. *se-* (neben *sve-* s. Wackernagel, Zs. XXIV, 592 ff.).

zd. *hē*, *hōi*, *šv* dat. (St. *se-*); gr. *oῦ* (hom. *εῖο*, *εῖο*), *οῖ*, *εῖ* (hom. *εῖε*) gehen auf den St. *sve-* zurück; lat. *sibi*, *sē*; ksl. *sebē*, *se*.

Hierher zu stellen sind auch got. *seina* seiner, *sis* sich, *sik* sich (über *-k* vgl. das u. Nr. 394 bemerkte).

480. *seīpus* spät.

Zur germ. Wzl. *sē-* gehörig (vgl. *sainjan*). Der Vergleich von W. Schulze, Zs. XXVIII, 266 Anm. 1 mit scr. *sāyám* spät, lat. *sērus* spät (air. *sír* „lang, ewig“, Comp. *sía* fehlt a. a. O.) unter Annahme einer Wzl. *sēi-*, wozu lat. *sīno* lasse, *desīno* höre auf gestellt werden, erhält von Seiten des germ. keine weitere Stütze.

481. *sēls* gütig, tauglich, *sēlei* f. Güte, Milde.

Der Vergleich mit scr. *sárva-* ganz, all, gr. hom. *οἶλος*, att. *ὄλος* ganz, unversehrt, alat. *sollus* ganz aus einem idg. St. *solvo-* befriedigt weder was die Form noch was die Bedeutung betrifft.

482. *-sēþs* f. Saat (in *mana-sēþs* Menschensaat, Welt).

ahd. *sât*, as. *sâd*, ags. *sêd*, an. *sædi* u. *súð* Saat.

Gehört zur idg. Wzl. *sē-* werfen, säen, got. *saian* Nr. 463.

483. **sibia** f. Verwandtschaft, *in-sibjis* ungesetzlich, gottlos, *ga-sibjōn* sich versöhnen.

scr. *sabhá*-Versammlung, Versammlungssaal, Stamm, Sippe; lit. *sēbras* Arbeitsgenosse (Lehnwort aus kleinruss. *sjabr* Freund? Dann würde es nicht hierher gehören); ksl. *sebrū* Bauer (eig. Nachbar).

Die idg. Wzl. *sebh-* bedeutete ursprünglich „benachbart, zusammen sein“, vgl. an. *sifr*, *sifi* Verwandter, *Sif* Göttin der Familie und Ehe.

484. **sibun** sieben, Gdf. *sephé* aus idg. *septni*.

scr. *saptá*, *sápta*; arm. *evñi*; gr. *ἑπτά*; lat. *septem*; ksl. *sedmǔ*; lit. *septynì*; air. *secht n-*.

485. **sidus** m. Sitte, Gewohnheit, *sidōn* üben.

An Verwandtschaft mit gr. *ἔθος* darf kaum gedacht werden, da dies wahrscheinlich auf eine Wzl. *sredh-* zurückgeht: scr. *svadhú*-Gewohnheit, Sitte, Behagen; gr. *ἔθος* Gewohnheit, Sitte, *εἶωθα* bin gewohnt, *ἤθος* Sitte, Gebrauch, Herkommen, *ἔθνος* Schaar, Volk, Heerde; lat. *sodalis* Gefährte, *suēscō* (perf. *suēvi* ist Neubildung nach *suē-sco*, das aber urspr. **suedh-sco* war). Der Ausfall eines *w* nach *s* ist im got. unerhört.

486. **sifan** sich freuen.

gr. *ἐψία* Belustigung, Scherz, *ἐψίασθαι* sich vergnügen, sich erfreuen (L. Meyer, Vgl. Gramm. p. 962). Der Vergleich muss als unsicher bezeichnet werden.

487. **siggwan** singen, *saggws* m. Gesang.

Man stellt hierzu gr. *ἀμφή* Stimme (Gdf. *song²hā*).

488. **siggan** sinken, *sagqs* m. Untergang, Abend.

ahd. *sinchan*, ags. *sincan* sinken, an. *sokkva* = got. *saggjan* senken; daneben ahd. *sīhan*, ags. *sōm*, an. *śa* seihen; ahd. as. *sīgan*, ags. *sīzan*, an. *sīgan* niederfallen, tröpfeln (vgl. über diese verschieden entwickelten Abkömmlinge einer Wzl. Osthoff, P. u. Br. VIII, 267 ff.).

Die germ. Worte lassen uns auf eine idg. Wzl. *seik²-*, *seig²-* schliessen, die auch innerhalb des germ. nasaliert erscheint: scr. *siñcáti* giesst aus, *sécatē* giesst aus, *siktá-* ausgegossen; gr. *εἶβω* giesse herab; ksl. *sīcati* mingere (vgl. ahd. *seihhen* mingere), *sīcē* urina (ahd. *seihh*).

489. **sigis** n. Sieg, Gdf. *seg¹hes-/os-* zu Wzl. *seg¹h-*.
scr. *sáhas-*, zd. *hazō* Macht, Sieg; scr. *sáhatē* überwältigt, gr. *ἔχω* halte, habe, aor. *ἔσχε-ε* hielt, *ὄχος* Halter, Beschützer.

490. **ana-silan** schweigen.
lat. *silēre* schweigen.

491. **silubr** n. Silber.
ksl. *sīrebro*, lit. *sidābras*, lett. *sidrabs*, *sudrabs*, preuss. *siraplis*.

Dies Wort ist dem balt.-slav. mit dem germ. gemeinsam; selbstverständlich stammt es nicht aus der idg. Urzeit, da kein einheitlicher Name für Silber vorhanden ist, ebensowenig wie für Gold. Doch bis jetzt ist unbekannt, woher das Wort mit der Sache zu den oben genannten Völkern gekommen ist.

492. **simlē** einst, vormalis.
ahd. *simbles*, *simble*, as. *simla*, *simbla*, ags. *simle*, *simles* immer, ahd. *simblum*, as. *simlon* immer.

Der germ. St. *sim-la-* ist wohl eine Ableitung des idg. St. *sem-* ein (zur Bedeutung vgl. ahd. *eines*, *einêst* von *ein*).

scr. *sa-húsra-* (aus *sm-*) ein-tausend; arm. *mi* ein; gr. *εἶς*, *μία*, *ἕν* (aus **sems*, **smia*, **sem*); lat. *sem-el* einmal, *sim-plex* einfach.

493. **sineigs** alt, *sinista* sup. der Älteste, idg. St. *sen-*, „alt“.

scr. *sána-*; arm. *hin*; gr. (*ἔρος*), *ἐνῆ* der letzte Tag des abgelaufenen Monats; lat. *senex* (acc. *sen-em*); lit. *sīnas*; air. *sen*.

494. **sinteins** täglich, *sinteinō* immer.
scr. *sánā* von jeher, *sanātána-* ewig; arm. *han-a-paz* immer (?); lat. *semper* immer.

sin- in *sinteins* ist ohne Zweifel identisch mit dem idg. St. *sen-* alt (s. vor. Art.); *-teina-* wird verglichen mit scr. *dína-*, ksl. *dñĩ*, lit. *dėnù* Tag.

495. **sinþs** m. Weg, *us-sindō* ausnehmend, *in-sundjan* auf den Weg schicken, entsenden.

air. *sét*, bret. *hent* (aus **sento-*) Weg.

Brugmann, Morph. Unt. I, 34 stellt lat. *sentire* wahrnehmen, empfinden, meinen hierzu, indem er der Wzl. *sent-* die Bedeutung giebt „eine Richtung nehmen, seine Gedanken worauf richten“. Doch besser sieht man das *t* in *sen-t-io* als ableitend an und stellt *sen-* mit abd. *sinnan* gehen, reisen, streben, sinnem, zusammen. Diese Wzl. *sen-* würde dann auch dem idg. St. *sén-to-* Weg zu Grunde liegen.

496. **sitan** sitzen, *satjan* setzen, Wzl. *sed-*.

scr. *sīd-ā-mi* (aus **si-zd-ā-*; *d* für reguläres *ḍ* trat ein mit Anlehnung an Formen wie *sādāmi*, *sasāda* etc.), *sa-sād-a* sass, *sēdūs* sassen, *sādáyati* setzt; gr. ἴζω (d. i. ἴσδω aus **sizdō*) sitze, ἴζομαι setze mich; lat. *sādo* setze mich, *sedeo* sitze; air. *suile* Sitz, mir. *suidim* setze; cymr. *seddu* sitzen.

Die Wurzelform *sēd-* findet sich in got. *unda-sēts* entsetzlich (zu *and-sitan* sich entsetzen); dazu lat. *sēdēs* Sitz, ksl. *sēsti* considerare, lit. *sėdu* setze mich.

Mit got. *sittls* m. Sitz, Stuhl vgl. lat. *sella* (aus **sed-lā*) Sitz, ksl. *sedlo* Sattel (= *sedlō*).

497. **siujan** nähen.

scr. *sīvyati* näht, *syūtá-* genäht, *sūtra-* Faden; gr. *κασσέειν* zusammenflicken, *κασσῆμα* Ledersohle; lat. *suo* nähe, *sūtor* Flickschuster; ksl. *šija* nähe, inf. *šiti* (aus **sjūti*); lit. *siūvù* nähe, *siūlas* Faden.

Die Wurzelstufen *siv-*, *sjū-*, *sū-* lassen sich zu keiner bekannten Ablautsreihe fügen; im germ. ist

diese Wzl. in die sogenannte *u*-Reihe übergetreten, vgl. ahd. *soum*, ags. *sāum*, an. *saumr* Saum; ahd. *siula* Ahle, Pfrieme (lat. *sū-bula*, ksl. *šilo* dass.); mhd. *siut*, *sât* Naht.

Es ist diese Wzl. das uralte Wort für Lederarbeit (Hehn, Culturpflanzen u. Haustiere³ p. 15).

498. *siuns* f. Gesicht, Schein, Gestalt.

Der germ. St. *siuni-* aus **segw-ni-* ist auf eine Gdf. *sek²ni-* zurückzuführen, die zur Wzl. *sek²-*, got. *saíhwan* sehen (s. o.) gehört.

499. *skaban* schaben, scheeren, Wzl. *sk²ap-* neben *sk²ab-** gr. *σκάπτω* grabe, hacke, *σκαπάνη* Grabscheit, Hacke, *σκάφος* das Graben, Hacke, Schiffsbauch; lat. *scapres* (Corssen, Ausspr. u. Vocalismus I² 128 ff.), *scabres* schäbig, *scabo* kratze; ksl. *kopati* graben, *skoblī* Kratzeisen; lit. *kāpas* Grabhügel, *skabū* schneide.

Die Grundbedeutung der Wzl. *sk²ap-*, *sk²ab-* war „den Boden aufwühlen“; got. *ga-skapjan* „schaffen“ aus derselben Wzl. entsprungen zeigt uns, dass „graben“ die Arbeit *κατ'ἐξοχήν* der Indogermanen war.

500. *skadus* m. Schatten, *ga-skadweins* f. Bedeckung.

gr. *σκότος* Dunkelheit; air. *scáth* Schatten.

Hierzu gehört auch scr. Wzl. *cat-* verbergen.

501. *skaidan* scheiden, Wzl. *sk¹hait-* neben *sk¹haid-*.

scr. *chinádmī* spalte; zd. *hisidyāt* opt. perf. (Hübschmann, Zs. d. d. M. G. XXXVIII, 425); gr. *σχιζώ*; lat. *scindo* spalte, *cuedo* fälle; lit. *skėda*, *skėdrà* Span, *skėdžiū* scheide; lett. *skaida* Span.

502. *skalja* f. Ziegel, Wzl. *sk²el-* spalten.

gr. *σάλλω* (aus **skljō*) scharre, hacke, *σάλλη* Messer, Schwert; lit. *skeliū* spalte, *skalà* Holzspan; air. *scailim* zerstreue, breite aus, nehme auseinander.

Hierher ist auch got. *skilja* m. Fleischer zu stellen.

* Vgl. über diese Doppelwurzel Osthoff, Perfectum p. 229 ff. und die Anm. auf p. 19 oben.

503. *skapjan* schaden, *skapis* n. Schaden, Unrecht.
Osthoff, P. u. Br. XIII, 459 rechtfertigt den Vergleich mit gr. ἀ-σκηθ-ής unversehrt (aus einem urgr. *σκαθ-ος abgeleitet, dessen Wurzelstufe zu an. *skóð* Ungemach, Elend stimmt) durch die Annahme einer Wzl. *skāth-*.
504. *skauda-raips* m. Lederriemen, Schuhriemen.
skauda- bezeichnet nach Schade, Ahd. Wb. p. 782^b die Fussbedeckung (aus Lederstücken), vgl. an. *skandir* pl. Scheide, mhd. *schôte* Schote, eig. Bedeckung.
Als Wzl. haben wir *sk²eudh-* anzusetzen; dazu stellt sich zd. *zaoda-* Helm, lat. *cudo* Helm aus Leder. Beziehung zu Wzl. *k²eudh-* (Nr. 297) ist möglich; vgl. über diese Wzl. Joh. Schmidt, Zs. XXV, 164 ff.
505. *skauns* schön, wohlgestaltet, eig. ansehnlich zu Wzl. *sk²eu-* „anschauen“.
scr. *ā-kúvatē* beabsichtigt, *kaví-* Seher, Weise, Dichter; gr. θρό-σχοος Opferschauer, *κοέω* merke; lat. *caveo* sich hüten.
Hierher zu stellen ist got. *skuggwa* m. Spiegel, *us-skaivs* (ausschauend), besonnen.
506. *skauts* m. Schoss, Zipfel oder Saum am Kleide.
L. Meyer, Vgl. Gramm. p. 1036 stellt lat. *cauda* (mit Verlust des anlautenden s) Schwanz, Schweif hierzu.
507. *skeima* m. Leuchte, *skeinan* scheinen, leuchten, *skeirs* klar.
scr. *cháyá-* Schatten, Glanz; gr. *σζιά* Schatten; russ. *šěiryj* lauter, aufrichtig (= ksl. *štirjǝ), vgl. Brugmann, Grdr. p. 306 Anm.).
508. *af-skiuban* wegschieben.
ksl. *skuba* zupfen, reissen; lit. *skubùs*, *skubrùs* eilig, *skumbù*, inf. *škùbti* eilig thun.
Hierher *skuft* n. Haupthaar (eig. das von der Stirn zurückgeschobene; Tacitus, Germania cap. 38 schil-

dert uns diese Art der Haartracht bei den Sueben und andern germ. Stämmen).

509. **skulan** schuldig sein (Praet.-Praes. *skal*), *skula* m. Schuldner.

lit. *skeliù* bin schuldig, *skolà* Schuld.

Auch lat. *scelus* Verbrechen, Frevel mag hierher gehören, obwohl es andererseits ebenso gut zu scr. *skhálati* strauchelt, geht fehl, arm. *sxalem* gehe fehl, gr. *σφάλλω* bringe zu Fall, *σφάλλωμα* strauchele, fehle gestellt werden kann.

510. **slahan** schlagen.

air. *sligim* schlage, Perf. *ro-selach* (aus **se-slak-*) ich schlug nieder, *slechtaim* ich schlage.

511. **slēpan** schlafen, Wzl. *slēb-* schlaff sein.

ksl. *slabū* schlaff.

lat. *lābare* wanken, *labare* gleiten, straucheln wird besser hiervon getrennt und zu scr. *lāmbatē* „sinkt, hängt herab“ gestellt.

512. **slūpan** schlüpfen, *af-slaupjan* abstreifen, Wzl. *slēub-* gleiten.

lat. *lūbricus* schlüpfrig.

513. **smairþr** n. Fett.

air. *smir* Mark.

Als Wzl. wird *smēr-* erwiesen durch ahd. *smero*, gen. *smērwes* Fett, Schmeer, *smirwen* schmieren, woneben got. *smarna* f. Mist, Kot, das ebenfalls hierher gehört.

514. **smals** klein, gering, Wzl. *smēl-*.

an. *smali* das kleinere Hausvieh, bes. Schafe, *smalamadr* Schafhirt; ahd. *smalez feho* Kleinvieh, Schafe.

gr. *μῆλον* kleines Vieh, Schaf; ksl. *malū* klein; air. *mīl* Tier.

515. *ga-smiḥōn* schmieden, bereiten, *aiza-smiḥa* m. Erzschmied, Schmied.

Möglich ist die Ableitung dieser Wörter von der Wzl. *smei-* schneiden, schnitzen, die in gr. *σμίλη* Schnitzmesser, *σμιυή* Karst, Hacke vorliegt; an. *smiðr* bedeutet den Verfertiger kunstvoller Arbeit sowohl in Metall wie in Holz, vgl. auch ahd. *smeidar* artifex, daedalus.

516. *snaga* m. Kleid, Mantel.

Bezenberger, Gött. Nachr. 1875 Nr. 9 p. 229 (citiert bei G. Meyer, Gr. Grammm.² p. 246) vergleicht zweifelnd gr. *νάκη, νάκος* Fell.

517. *snaiws* m. Schnee, Gdf. *snoig²ho-* zu Wzl. *sneig²h-* ksl. *sněgŭ*, lit. *snėgas* Schnee.

zd. *snaežaiti* schneit; gr. *νίσει* schneit, *ἀγά-ρρατος* schneereich, *νίσα* acc. (= lat. *nivem*, Gdf. *(s)nig²hm*) Schnee; lat. *ninguere, ningere* schneien, *nivit* schneit (Pacuv. Paul. 4), *nix* acc. *nivem* Schnee; lit. *snūnga, snikti* schneien, *snėkt* schneit; air. *snigid* schneit, *regnet, snechtu* Schnee.

518. *snivan* eilen, *sniumjan* eilen (St. *sniuma-*).

Man vergleicht scr. *snuta-*, *pra-snuta-* fliegend, triefend (von der Mutterbrust), gr. *νέω* schwimme, Acc. *ἔνεσα* schwamm unter Annahme einer Wzl. *sneu-* „sich rasch fortbewegen, schnell fließen“.

Das Suffix von got. *sniu-mundō* eilig vgl. mit dem von scr. *crō-mata-* guter Ruf, gr. *πράγ-ματος* der Thätigkeit, lat. *coyno-mentu-m* Beiname, Gdf. *-μητό-* (Brugmann, Morph. Unt. II, p. 220).

519. *snōrjō* f. Korb, abgeleitet vom St. *snōra-* (ahd. *snuor*) zu Wzl. *snē-* flechten, binden.

an. *snōri* geflochtener Strick, *snara* Strick, ahd. *snuor* Schnur.

Diese Wzl. *snē-*, die auch in scr. *snāvan-*, *snāyu-* Band, Sehne, zd. *snāvare* Sehne vorliegt, ist u. Nr. 423 besprochen. Wie got. *snōrjō* ist auch *tainjō* f.

Korb (eig. aus Weidenzweigen gefertigt, vgl. got. *tains* m. Zweig, ndl. *teen* Weide) mit dem Suffix *-jōn-* gebildet, s. Kluge, Nomin. Stammbldg. § 81.

520. *snutrs* weise.

L. Meyer, Vgl. Gramm. p. 623 und G. Meyer, Gr. Gramm. p. 246 vergleichen gr. *νόος* Verstand (aus **νοφος*); die Richtigkeit des Vergleiches ist zu bezweifeln, da das gr. eine Wzl. *sneu-*, das germ. aber eine Wzl. *sneud-* voraussetzt; ein Suffix germ. *-tra-* = idg. *-dro-* ist unbekannt.

521. *sōkjan* suchen.

gr. *ἡγέομαι*, dor. *ἄγέομαι* führe; lat. *sāgire* spüren, *sāgax* scharfsinnig; air. *sagim*, *saigim* gehe hinzu, suche auf.

522. *spaiskuldra* dat. Speichel (Joh. IX, 6).

ahd. *speihhaltra*, *speichila*, afries. *spēkle* Speichel weisen auf einen germ. St. *spaikul-dra-*, so dass es nahe liegt in dem got. *spaiskuldra-* (mit *s* vor *k*) einen Schreibfehler zu sehen. Doch bei der dunklen Bildungsweise dieses Wortes lässt sich keine sichere Entscheidung treffen. Die germ. Wzl. *spīw-*, got. *speiwan* speien s. u. Nr. 525.

523. *sparwa* m. Sperling.

Soll ursprünglich „Zappler“ bedeuten (Schade, Ahd. Wb. p. 847^a) und zu idg. Wzl. *sper-* gehören: scr. *sphurāmi* stosse mit dem Fuss weg, schnelle; gr. *σπαίρω* zucke, zapple; lat. *sperno* stosse weg, verachte; lit. *spirù* stosse mit dem Fusse; ahd. *spornōn* mit der Ferse ausschlagen, mit den Beinen strampeln, *spirnen* mit dem Fusse anstossen, an. *sperna* in der Erde kratzen, mit dem Fusse wegstossen. Doch was hat die Bedeutung der Wzl. *sper-* „mit dem Fusse austossen“ mit dem „Sperling“ zu thun? Vielleicht ist lit. *spařnas* Flügel, lett. *sparws* Bremse zu vergleichen.

524. *spārds* f. Rennbahn.

scr. *spṛdh-* Kampf, *spārdhatē* kämpft um etwas.

525. **speiwan** speien.

scr. *šp̄hívāmi* speie, *šp̄hyūtá-* (*p* an *j* assimiliert zu *t*, das dann verallgemeinert wurde) gespieen; arm. *tk-anem* (aor. *e-šk*), gr. *πύω*, lat. *spuo*, lit. *spiauju*, ksl. *pljujǫ* speie.

Vgl. über diese Wzl. *spīū-* (*spīv-* od. *spjū-*) Osthoff, Morph. Unt. IV, p. 315 ff.

526. **spēps** spät (nur im Comp. *spēdiza* und Sup. *spēdistis* belegt), Wzl. *spēj-* vorwärts kommen, gedeihen.

ags. *spōwan* glücken, ahd. *spuon* gelingen; ahd. *spuot*, ags. *spēd* Fortgang, Gelingen, Gdf. *spōti-*.

scr. *sphāyatē* wird feist, *sphāti-* Mästung; lat. *spēs* Hoffnung; ksl. *spēja* habe Erfolg; lit. *spėju* habe Muse.

527. **spinnan** spinnen.

ksl. *pēti* spannen; lit. *pinti* flechten, *pantis* Strick.

528. **stains** m. Stein, *staineins* steinig.

gr. *στία*, *στῖον* Stein, Kiesel; ksl. *stēna* Wand, im serb. Fels, *stēnǫnū* felsig, steinig.

529. **staírno** f. Stern, idg. St. *ster-* „Stern“.

scr. *stár-*; arm. *astk*; gr. *ἀστῆρ*; lat. *stella* (aus **sterlā*); corn. *sterenn* (germ. Lehnwort?).

530. **staírō** f. Unfruchtbare.

scr. *starǫ-*, arm. *sterj*, gr. *στειρα*, lat. *sterilis* unfruchtbar.

531. **staks** m. Maal, Wundmaal, *hlēpra-stakeins* f. Zeltaufsteckung, *stiks* m. Punkt (*mēlis* Zeit-).

as. *stekan*, ahd. *stehhan* stechen, ahd. *stecchen* stechend befestigen (**stakjan*), stecken, mhd. *stich* Stich.

Die germ. Wzl. *stek-* stechen wird aus der idg. Wzl. *steig²-* stechen abgeleitet, indem man im Germ. einen Übertritt derselben in die sog. *e*-Reihe annimmt.*

* Der Übertritt müsste von einem idg. Aoristpräsens *stijó* aus

scr. *téjati*, *téjatē* ist scharf, schärft, *tigmá-* spitzig, scharf; zd. *tígra-* scharf; gr. *σείζω* steche, *σείγμα* Stich, Maal; lat. *instigare* anstacheln; alteymr. *tigom naevi*.

532. **standan** stehen, Praet. *stōþ* stand, *ga-stōþjan* feststellen, *ana-stōdjan* anfangen, *af-stass* f. (Gdf. *stat-ti-*) Abstand.

Diese Worte weisen sämtlich auf eine vorgerm. Wzl. *stat-*, die zweifellos eine Weiterbildung der idg. Wzl. *stā-* stehen ist. Auf letztere sind *staþs* (St. *stadi-*) m. Stätte, Gdf. *stō-ti-* (s. u.) und wohl auch *staþs* (St. *staþa-*) m. Ufer zurückzuführen. Von der Wzl. *stat-* bildete das germ. ein nasaliertes Präsens, got. *standa*, Gdf. *sta-n-tō*; innerhalb des germ. dringt das präsentische Nasal infix dann auch in das Praeteritum ein: ahd. *stantan*, Praet. *stuont*, seltner *stuot*. Daneben bewahrt ahd. *stām*, *stēm*, as. *stēm* stehe die unerweiterte Wzl. *stā-* (vgl. v. Fierlinger, Zs. XXVII, 433 f. u. Bremer, P. u. Br. XI, 41 ff.). Nach Kluge, P. u. Br. VIII, 513 ff. ist das reduplizierte Präsens dieser Wzl. idg. *si-stā-mi* in ahd. *sestōn* disponere erhalten.

scr. *tísthati*, zd. *hištaiti* steht; gr. *ἵστημι*, dor. *ἵσταμι* stelle, aor. *ἔστην* stand; lat. *stō* stehe, *sisto* stelle; ksl. *stati* sich stellen, *stojati* stehen; lit. *stóti* sich stellen; air. *táu*, *tó* bin (aus **stā-jō*), *sessam* (redupl. Wzl) Stehen.

Auf eine Gdf. *stō-ti-* gehen zurück: scr. *sthíti-*, gr. *στάσις* Stehen, lat. *stati-ō* Standort, Posten, got. *staþs* (St. *stadi-*) Stätte.

533. **ga-staúrknan** verdorren.

an. *storkna* gerinnen, ahd. *ki-storchanên* obrigescere.

lit. *strėgiu* (nicht *stregiu* mit Kurschat) erstarre, friere zu Eis geht auf eine Wzl. *streig²-* zurück (vgl. *stringu* bleibe hängen) und ist daher fernzuhalten.

stattgefunden haben, vgl. ahd. *lecchóm* aus idg. *ligh-ná-mi* zu Wzl. *leig¹h-* lecken (N. 344).

534. **stautan** stossen, Wzl. *steud-*, *teud-*.
scr. *tudāmi*, lat. *tundo* stosse.
535. **steigan** steigen, *staiga* f. Steig, Wzl. *steig²h-*.
scr. Wzl. *stigh-* steige (s. Whitney, Wurzeln etc. p. 192 der deutschen Übersetzung); gr. *στείχω* gehe, *στοῖχος*, *στίζος* Reihe; ksl. *stignā* erreiche; lit. *staigū* adv. eilend, plötzlich; lett. *stiga* Pfad, *staigāt* wandeln; air. *tiagam* gehe, schreite.
536. **stiggan** stossen, Wzl. *steng²-*.
an. *stökkva* springen, stürzen, ags. *stincan* aufwirbeln.
Nicht aus der Wzl. *steig²-* (Nr. 531) sind diese Worte herzuleiten, da die Bedeutung jener Wzl. „schärfen, mit einem scharfen Gegenstand in einen Körper eindringen“ nichts mit dem Begriff „stossen“ zu thun hat.
Man mag vergleichen lat. *stinguo*, *extinguo* lösche aus, *distinguo* trenne, unterscheide (bedeutete *stinguo* urspr. „ich stosse auseinander“?); das lit. *stėngiū̃s* strengte mich an, widerstrebe passt besser in den Lauten als in der Bedeutung hierzu.
537. **stikls** m. Becher.
ahd. *stechal* Becher, an. *stikill* Spitze, bes. Spitze eines Hornes, Trinkhornes.
Das an. zeigt, dass got. *stikls* eig. die Spitze des Trinkhorns bedeutet, dann *pars pro toto* das Trinkhorn selbst, und zu Wzl. *steig²* „stechen“ (Nr. 531) zu stellen ist.
538. **stiuur** m. Stier.
zd. *staora-* Grossvieh. Das anlautende *s* haben verloren: gr. *ταῦρος*, lat. *taurus* Stier; ksl. *turū* Auerochs; apreuss. *tauris* Wisent; an. *þjórr* Stier.
539. **stiurjan** feststellen.
ahd. *stiuri*. *stāri* stark, stattlich.
gr. *στῆω* richte auf, *στῆσαι* bin aufgerichtet, *σταυρός* Pfahl, *στῦλος* Säule; lat. *re-staurare* wieder aufrichten.

540. **stōjan** richten, *staua* m. Richter, Wzl. *stāv-* od. *stōv-*.
ksl. *staviti* stellen (Denominativ von *stavū* Stand),
pri-stavū Beamter; lit. *stovėti* stehen.
541. **stōls** m. Stuhl, Thron zu Wzl. *stā-* stehen (Nr. 532).
ksl. *stolū* Thron, Sessel; lit. *pa-stólus* Gestell, *pa-stolaĩ*
pl. Gerüst. Die balt.-slav. Worte könnten auch zu
einer Wzl. *stel-* gehören (s. Hübschmann, Zs. d. d.
M. G. XXXVIII p. 93).
542. **stōma** m. *ὑπόστασις* Grundlage, Gdf. *stā-mon-* abgeleitet
von Wzl. *stā-* (Nr. 532).
Lautlich genau entsprechend, aber mit differen-
zierter Bedeutung, sind gr. *σρήμων*, lat. *stāmen* Auf-
zug am Webstuhl, scr. *sthāman-* Standort, Kraft,
Stärke.
543. **straujan** streuen, Praet. *strawida* streute.
ahd. *strewen* (*strouwen*), as. *strecian*, ags. *strecwian*
dass.
Die germ. Causativbildung **strawjan* setzt eine
Wzl. *streu-* oder *strōu-* voraus (vgl. Nr. 123). Un-
bekannt ist noch das Verhältnis dieser Wzl. zu der
gleichbedeutenden Wzl. *ster-* „ausbreiten“, die uns
erhalten ist in scr. *strjōmi*, *strjāmi*, gr. *στέργω*,
(*στορέρω*), lat. *sterno*, ksl. *střa* (inf. *strěti* aus **ster-ti*)
breite aus, lit. *strāja* ein ausgebrückter und mit Stroh
ausgestreuter Pferdestall (?).
544. **striks** m. Strich, Wzl. *streig²-*.
ahd. *strīhhan* streichen, ags. *strīcan* streichen, gehen.
lat. *stringo* streife, ziehe zusammen, *striga* Strich;
ksl. *striga* scheere.
545. **sums** irgend einer, Gdf. *synmo-*.
scr. *sama-* (enclitisch) irgend einer; gr. *ἀπόθεν* irgend
woher, *ὡς* irgend wie.
Vgl. hiermit got. *sama* Nr. 475.
Nach Osthoff, Perf. pp. 481 u. 575 sind *sama*

und *sims* aus dem idg. St. *sem-* eins (Nr. 492) entsprungen; dafür spricht got. *simlē* einst (St. *sem-*) neben got. *suman* einst (St. *smno-*).

546. *sundrō* beiseits, besonders.

scr. *sanutār* weit hinweg, weit entfernt von (F. de Saussure, Mémoire sur le système primitif des voyelles etc. p. 46); gr. *ἄτεο* ohne.

547. *sunjis* wahr, *sunja* f. Wahrheit, Gdff. *syťjó-*, *syťjá-*.
as. ags. *sōđ*, an. *sannr* wahr, Gdf. *sónto-*.

scr. *satyá-*, zd. *haiđya-*, apers. *hašiya-* wahr (Gdf. *syťjó-* s. Kluge, P. u. Br. X, 444); lat. *sonticus* wahr, echt (Gdf. *sont-*).

Ob diese Worte ursprünglich Participialbildungen der Wzl. *es-* sein (Nr. 313) darstellten, ist nicht mit Sicherheit zu behaupten.

548. *sunus* m. Sohn, idg. St. *sānu-* zu Wzl. *seu-* „gebären“.
scr. *sānū-*, gr. *υῖος* und *υῖς* (aus **sujo-*, **suju-*), ksl. *synū*, lit. *sūnūs* Sohn. — scr. *sūtē* gebiert; air. *suth* Geburt, Frucht.

549. *suts* süß, Gdf. *sūdu-*, verallgemeinert aus den schwächsten Casus des idg. St. *svādú-* nach Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 380 Anm. 1.

ahd. *suozī*, as. *suōti*, ags. *svēte*, an. *saťr* süß.

scr. *svādú-*, gr. *ῥδύς*, lat. *suāvis* süß.

scr. Wzl. *svād-* schmackhaft machen; gr. *ῥδομαι* freue mich, *ἄσμενος* gern; lat. *suālere* überreden.

550. *swa* so, *swē* wie.

gr. *ὄς* so, *ὡς* wie; lat. *sī* wenn, osk. *svai*, *svae*, umbr. *spe*.

Zusammenhang mit dem idg. Pron. St. *svo-* ist wohl anzunehmen (vgl. Nr. 479).

551. *swaihra* m. Schwiegervater, *swaihrō* f. Schwiegermutter, Gdff. *svék¹ron-*.

ahd. *swchur*, ags. *swéor* aus idg. *svék¹uro-*, fem. ahd. *swigar*, ags. *swēzer* aus idg. *svék¹rū²-*.

scr. *svācūra-*, *svacrūt-* (anlaut. *ç* aus urspr. *s* assimiliert an inlaut. *ç*); arm. fem. *skesur*; gr. *ἐκρός*, *ἐκρόα*; lat. *socer*, *socrus*; ksl. *svekrū*, *svekry* (beachte *k* aus idg. *k*² gegenüber sonstigem idg. *k*¹); lit. *szészurus* (anlaut. *sz* aus demselben Grunde wie scr. *ç*); corn. *hwigeren*, *hweger*.

552. **af-swaírban** wegwischen, Wzl. *sverbh-*.

ahd. *swerban* sich schnell hin und her bewegen, abwischen, as. *swerban* abwischen, an. *sverfa* feilen.

ksl. *svrabū* Krätze, Jucken, russ. *sverběti* jucken. Unsicher ist, ob gr. *σέρφος*, *σρφετός* Kehrlicht, Unrat hierher gehört.*

553. **swamm**, *swam* acc. Schwamm.

ahd. *swamp*, gen. *swambes*, ags. *swamm*, an. *svqppr* (Gdf. *svampu-*) dass.

Es lässt sich für das germ. keine einheitliche Grundform aufstellen; dazu ist *mm* des got. *swamm* kaum lautgesetzlich zu erklären. Daher liegt der Verdacht der Entlehnung bei diesen germ. Worten sehr nahe. Der Vergleich mit gr. *σουργός* schwammig, locker, porös würde höchstens zum ahd. *swamp*, gen. *swambes* passen (doch s. u. die Anm.).

554. **swarts** schwarz.

Man vergleicht lat. *sordes* Schmutz, *sordidus* schmutzig unter Annahme einer gemeinsamen Wzl. *sverd-*.

555. **swēgnjan** frohlocken, *ga-swōgjan* seufzen.

as. *swōgan*, ags. *swōzan* tönen, rauschen, sausen.

lit. *svagėti* tönen (? zweifelhaftes Wort).

* Man beachte, dass anlautendes idg. *sr-* im gr. regulär durch den spiritus asper vertreten ist. Ob inlautendes idg. *-sr-* im gr. zu *-σσ-* wird, ist nicht sicher erwiesen (Brugmann, Grundriss p. 421). Daher ist die Vermutung Osthoff's, Morph. Unt. IV, 359 Anm. 1, anlautendes gr. *σ* = idg. *sv* aus dem Satzsandhi zu erklären, nur mit Vorsicht aufzunehmen.

556. *swēiban* aufhören, ablassen.

ahd. *gi-swiftōn* conticescere, mhd. *swiften* beschwichtigen.

Kluge, Wb.⁴ s. v. beschwichtigen denkt an Zusammenhang mit ahd. *swīgēn*, as. *swīgōn* schweigen, so dass die Wzl. *swēik*²- im germ. eine doppelte Entwicklung (*swīb*- und *swīg*-) gehabt hätte (vgl. got. *wulfs* Nr. 687). Aber der Vergleich mit gr. *σιγάω* schweige ist unsicher, da weder Anlaut (woher gr. *σ*? s. Anm. auf p. 112) noch Auslaut (gr. *γ* gegenüber vorgerm. *k*²) genau übereinstimmen.

557. *swēin* n. Schwein, Gdf. *sv-īno*- „zum Schwein gehörig“ abgeleitet vom idg. St. *sā*- Schwein.

lat. *suīnus*, ksl. *svinŭ* vom Schwein; gr. *ἔς*, lat. *sūs*, ksl. *svinŭja*, acymr. *hucc*, corn. *hoch*, ahd. ags. *sū*, an. *sýr* Schwein, Sau.

558. *swērs* geehrt, geachtet (St. *swēra*-).

ahd. *swāri*, as. *swār* vornehm, schwer (St. *swēri*-).

Man vergleicht lit. *svarus* schwer, *svėriù* wäge. Vielleicht kann man auch lat. *sēri-us* ernst hierher stellen, da anlautendes *sv*- im lat. öfter zu *s* vereinfacht wird (vgl. Brugmann, Grundriss p. 152).

559. *swēs* eigen, germ. St. *swēsa*- abgeleitet vom idg. Pron. St. *svo*-, *sevo*- (vgl. Nr. 479).

scr. *sva*- eigen; arm. *iū-r* seiner, sich (*iū*- aus idg. *sevo*-, *-r* ist Suffix); gr. *ἑός*, alat. *sonos*, lat. *suns*, lit. *sūvo* sein aus idg. St. *sevo*-; ksl. *svojŭ* eigen; preuss. *swois* sein.

560. *swiglōn* pfeifen.

Der Vergleich mit gr. *σίζω* zische ist nicht sicher, da das got. eine Wzl. *swēigh*- oder *swēik*- voraussetzt, deren auslautendem *gh* oder *k* ein gr. *ζ* (aus **gj*) gegenübersteht; zudem ist es zweifelhaft, ob das anlautende gr. *σ* aus **sv*- zu erklären ist (vgl. die Anm. auf p. 112). Vgl. den Nachtrag zu dieser Nr.

561. *swikns* unschuldig, rein, keusch.

Fröhde, Zs. XXIII, 311 f. verglich gr. *σικνός* (aus

*σεβ-ρός) heilig, σέβουμι verehere, schene; dann müsste das gr. σεμρός mit dem got. *swikns* auf eine idg. Gdf. *svæg²no-s* (zu einer Wzl. *svæg²-*, gr. σέβ-ομαι) zurückgehen. Anders urteilt Brugmann, der Zs. XXV, 301 f. got. *swikns* wegen an. *sykn* (aus **swikna-*) schuldlos, straf-frei der sog. germ. *i-* Reihe zuweist und gr. σέβεται mit scr. *tyđjatē* verlässt zusammenstellt; als Wzl. betrachtet er idg. *tjeg²-* „sich fern halten von etwas“, wozu er noch gr. σοβέω etwas von sich thun, ver-scheuchen stellt.

562. *swi-kunþs* offenkundig.

got. *swi-* aus germ. *swe-* ist wohl die Mittelstufe des unter Nr. 559 erwähnten idg. Pron. St. *svo-*; freilich ist die eigentliche Bedeutung von got. *swi-* in dieser Verbindung kaum zu ermitteln.

563. *swistar* f. Schwester, germ. St. *swestr-* (mit eingeschobenem *t*) aus idg. St. *swesr-*, der Tiefstufe des idg. St. *sweser-* or- Schwester.

scr. *svásā*; arm. *koir*; lat. *soror*; ksl. *sestra*; lit. *sesū*; preuss. *swestr-o*; meymr. *chwuer*.

Über die Spuren dieses St. im gr. vgl. G. Meyer, Gr. Gramm. p. 309 Anm.

564. *tagl* n. Haar.

an. *tagl*, ahd. *zagel*, as. *tæzel* Schwanz.

Wenn der Vergleich mit scr. *daçā-* Franse richtig ist, so haben wir für den germ. St. *tagla-* eine Gdf. *dak¹ló-* anzusetzen.

565. *tagr* n. Zähre, Träne, Gdf. *dakró-*.

ahd. *zahar*, ags. *têar*, an. *tár* dass., Gdf. *dákro-*.

gr. δάκρον, alal. *dacruma*, lat. *lacrima*, air. *dér*, acymr. *duer* Träne, Zähre.

566. *tahjan* reissen, zerren, Wzl. *dak¹-*.

scr. *dáčāmi*, gr. δάκρω beisse.

567. *taíhsua* rechts, Gdf. *dek¹svo-* rechts.

scr. *dákšīna-*; gr. δεξιός; lat. *dexter*; ksl. *desīnū*; lit. *deszinė* die Rechte, vgl. got. *taíhsua* f. dass.; air. *dess*.

568. *taihun* zehn, idg. *dek¹h₂*.
 ser. *dāca*; arm. *tasn*; gr. *δέκα*; lat. *decem*; ksl. *desçtī*;
 lit. *dėszĩntis*; air. *deich n-*.
taihunda der zehnte, idg. *dek¹h₂tó-*.
 gr. *δέκατος*; ksl. *desçtū*; lit. *deszĩntas*; air. *dechmad*.
569. *taikn* n. Anzeige, *taikns* f. Zeichen, Wunder.
 gr. *δείγμα* Probe, Beispiel, Beweis (zu *δείξ-veiv* zeige).
 Die hieraus zu erschliessende Wzl. *deig¹-* ist eine
 Nebenform der u. Nr. 575 behandelten Wzl. *deik¹-*.
570. *ga-tairan* zerreißen, Wzl. *der-*.
 ser. *drñāmi* zersprengt, berste; gr. *δέσσω* schinde;
 ksl. *derā* schinde, zerreiße; lit. *dirti* schinden; corn.
darn Stück.
571. *uu-tals* unfügsam, *talzjan* belehren (Denominativ eines
 St. **taliz-*), *tals* passend, *and-tilōn* beistehen.
 Die hieraus zu erschliessende germ. Wzl. *tel-* pas-
 send sein, sich fügen verbindet Fortunatow, Bezz.
 Beitr. VI, 218 Anm. mit gr. *δαί-δαλ-ος*, *δαι-δαίλ-εος*
 künstlich gearbeitet. Hierzu stellt Curtius, Gr.
 Etym. p. 232 lat. *dōlare* behauen, *dōlinum* Fass, ksl.
dely, gen. *deľūve* (*u*-St.) Fass; die idg. Wzl. *del-*
 würde demnach die Bedeutung „fügen“ gehabt haben.
572. *ga-tamjan* zähmen.
 ser. *damāyati* zähmt; gr. *δαμάω*, lat. *domo* zähme;
 air. *dam* Ochs, Stier (vgl. gr. *δαμάλις* dass.).
 got. *ga-timan* geziemen ist aus der Wzl. *dem-* ab-
 zuleiten, die der obigen Gruppe zu Grunde liegt.
573. *ga-tarhjan* auszeichnen, tadeln eig. „sehen machen,
 zeigen“, Wzl. *derk¹-* sehen.
 ser. perf. *dadārça* ich habe gesehen; arm. *tes-anem*
 sehe; gr. *δέσσομαι* sehe; air. *derc* Auge, *dercaim* sehe
 hin, perf. *ad-con-darc* ich sah.
574. *un-ga-tass* ungeordnet, Gdf. *dat-to-*.
 gr. *δατέομαι* teile zu, *δασμός* Tribut.

575. *ga-teihan* anzeigen, Wzl. *deik*¹- zeigen.
ahd. *zeigôn* zeigen, *zeiga* Weisung.
scr. *dicâti* zeigt; gr. *δείκνυμι* zeige; lat. *dīco* sage.
Eine Nebenform *deig*¹- liegt in got. *tuikn* (Nr. 569) vor; vgl. über die idg. Doppelwurzeln dieser Art die Anm. auf S. 19.
576. *tekan* berühren.
an. *taka* (Praet. *tók*) nehmen.
Man vergleicht gr. *δάκτυλος*, lat. *digitus* Finger (aus **dagétu-*, **daktéu-* nach Bremer, P. u. Br. XI, 283), welche die Tiefstufe *dag-* (vgl. an. *taka* aus **dagó*) der Wzl. *dēg-* „berühren“ darstellen sollen. Der von Seiten der Bedeutung so sehr lockende Vergleich mit gr. *τεταγόν* fassend, lat. *tingo* berühre (Wzl. *tag-*) ist der mangelnden Lautverschiebung wegen abzuweisen.
577. *tewa* f. Ordnung, Wzl. *dek*²-.
ahd. *gî-zelôn* anordnen, ags. *tēon* bestimmen.
gr. *δείπνον* (aus **deπ-noon*) Mahl (zur Bedeutung vgl. mhd. *zeche* Anordnung, Gesellschaft, Zeche) stellt Brugmann, Grundriss p. 332 hierher. Zweifelhaft.
578. *tigus* m. Dekade, -zig.
scr. *daçât-*, gr. *δεκάς* (St. *δεκαδ-*) Zehnzahl.
Vgl. hiermit got. *tailun* Nr. 568.
Nur der Plural von *tigus* nämlich *tiggjus*, *tigive*, *tigum*, *tiguus* ist belegt. Wahrscheinlich sind *tiggjus* u. *tigive* unursprüngliche Bildungen nach der *u*-Deklination, in die dieser St. übergeführt wurde von *tigum* und *tiguus* aus, wo *-um* und *-uus* aber aus **-umi* und **-us* entstanden sind. Vgl. den analogen Vorgang bei *fôtus* Nr. 180.
579. *timarjan* zimmern, Denominativbildung vom germ. St. **temra-* (ahd. *zimbar*, ags. *timber*, an. *timbr* Bauholz, Gebäude) zu idg. Wzl. *dem-* bauen.
scr. *dám-*, *damá-* Haus; arm. *tun*, gen. *tan* Haus;

gr. *δέμω* baue, *δόμος* Gebäude; lat. *domus* Haus; ksl. *domŭ* (*u*-St.) Haus; air. *er-dam*, *aur-dam* Vorhalle.

580. *tiuhan* ziehen, Wzl. *deuk-*.

gr. *δα-δύσσειθαι* · *ἐλεεσθαι* Hesych.; lat. *dūco* (alat. *ducco*) führe.

581. *trauan* trauen, *triggus* treu (Gdf. *dreubo-*).

ahd. *trâen*, as. *trâôn*, an. *trúa* trauen; ahd. *triu*, *triuwi*, ags. *trivi*, ags. *trouve*, an. *tryggr* treu.

Zwei Wzln. *dräu-* od. *drōu-* (in *trauan*, *trâen* etc., vgl. *bauan* Nr. 87) und *dren-* (in *triggus* etc.) stehen hier neben einander. Zur ersteren gehört ksl. *sŭ-dravŭ* gesund, stark; zur letzteren gr. *δορόν* · *ἰσχυρόν* *Μογείον* Hesych.; preuss. *druvis* Glaube; lit. *drŭtas* fest.

582. *triu* n. Holz, Baum, Gdf. *dr-eu-* (*dr-* Nullstufe des idg. St. *der-u-*, *dor-u-*; *-eu-* Hochstufe des Suffixes *-u-*).

scr. *drú-* Holz, Baum, *dáru-* Holz; gr. *δοῦς* Baum, Eiche, *δόρον*, pl. *δοῦρα*, *δούρατα* Holz, Balken, Speer; ksl. *drěvo* (aus **dervo-*) Baum, Holz, *drŭva* pl. Holz; lit. *dervā* Kienholz; air. *daur*, cymr. *derwen* Eiche.

583. *tuggō* f. Zunge, Gdf. *dyg^hhu-ā-*.

lat. *lingua* (aus **dingwa*); ksl. *j-zykŭ*, preuss. *insuwis* mit Abfall des anlautenden *d* nach Bezenberger in seinen Beitr. III. 134 und Brugmann, Grdr. p. 202, der sich jenem zweifelnd anschliesst; arm. *lezu*, lit. *lėžūvis*, air. *ligur* mit anlaut. *l* durch volksetymologische Anlehnung an Wzl. *leigh-* lecken (Nr. 344).

584. *tulgus* fest, standhaft, *tulgjan* befestigen.

as. *tulyo* adv. sehr.

Verglichen wird scr. Wzl. *dṛh-* fest sein, befestigen, *dṛḥá-* (aus **dṛždha-*, **dṛg^hh-tá-*) fest, das aber auch zu lat. *fortis* (aus **foretis*) und ksl. *drŭzŭ* kühn gehören kann.

Bezenberger u. Fick in Bezz. Beitr. VI, 238 stellen gr. *ἐν-δελεχῆς* „dauernd“ zu got. *tulgus*.

585. *tunþus* m. Zahn.

ags. *tōþ* geht nebst got. *tunþus*, wie die Stammsilbe zeigt, auf eine Gdf. *dyt*- zurück, *þ* ist aber von den stammbetonten Formen hergenommen, die in ahd. *zand*, afries. *tond*, an. *tannr* vorliegen, Gdf. *dónt*-. Der ursprünglich konsonantische St. wurde wie *fōtus* (Nr. 186) in die *u*-Dekl. übergeführt.

scr. *dant*-, *dánta*; arm. *a-tamm*; gr. ὀδοίς (St. ὀ-δοίρ-); lat. *dens* (St. *denti*-); lit. *dantis*, gen. pl. *dantū* (conson. St.); air. *dét*, cymr. *dant*.

Mit Unrecht betrachtet man den idg. St. *dont*-, *dyt*- als eine Partizipialbildung der Wzl. *ed*- essen (Nr. 317). Gehört hierher auch *-tundi* in *alhwa-tundi* f. Dornstrauch, Gdf. *dytí*-? (vgl. Nr. 13).

586. *tuz*- (in *tuz-wērjan* zweifeln), idg. *dus*- miss-.

scr. *dus*- (*duš-krtá*- übelgethan); arm. *t-gēt* unwissend; gr. *δυσ-μενής* übelgesinnt; air. *do-chlu* ruhmlos.

587. *twai* zwei, fem. *twōs*, neutr. *twa*.

scr. *dvāú*, *dvá*; gr. *δίω*; lat. *duo*; ksl. *dūwa*; lit. *dū*, fem. *dvì*; air. *dáu*, *dá*.

Meringer, Zs. XXVIII, 234 ff. setzt als idg. Formen an: masc. *dvōu*, *dvō*, fem. neutr. *doi*. Dem got. gen. *twaldjē* aus **twaj-ē* entspricht scr. gen. *dváy-os*, abgesehen von dem pluralischen Suffix des got.

588. *twis-standan* sich trennen (eig. auseinanderstehen).

Man vergleicht *twis*- mit scr. *dvís*, zd. *biš*, gr. *δίς*, lat. *bis* „zweimal“, was lautlich unbedenklich ist, aber die Bedeutungen sind weit differenziert.

589. *þagkjan* denken, *þugkjan* dünken, Wzl. *teng*-.

alat. *tongeo* kenne, pränest. *tongitio* sententia, osk. *tanginud* sententia.

590. *þahan* schweigen, Wzl. *tak*-.

ahd. *dagên*, as. *thagôn*, *thagjan*, an. *þegja* dass. zeigen (entgegen dem got. *þahan*) die endungsbetonten Formen verallgemeinert.

lat. *tacēre* schweigen.

591. *paírko* n. Loch, Ohr.

ahd. *durchil*, *derh* durchlöchert, ags. *þjrel* Loch.

gr. *τρώγλη* Loch, *τρώγω* abfressen, aor. *διατραιγῆν* durchnagen.

592. *ga-paírsan* verdorren, *paírsjan* dursten, Wzl. *ters-* trocken sein.

scr. *tṛśyati* düstet; arm. *ṭuramim* welke; gr. *τέρομαι* werde trocken, *τρασιά* od. *ταροιά* = Darre (ahd. *darra*); lat. *torreo* röste, dörre; air. *tart* Durst, *tírím* dürr, trocken (?).

got. *paírsus* dürr geht mit scr. *tṛśú-* gierig, lechzend auf eine Gdf. *tṛsú-* zurück; zu got. *paírstei* f. Durst stellt G. Meyer, Bezz. Beitr. XIV, 56 alb. *tristje* heftige Begierde.

593. *af-þanjan* ausdehnen, Wzl. *ten-* dehnen.

scr. *tanómi*, gr. *τείνω*, lat. *tendo* dehne.

Von einem idg. *tinú-* „dünn“ stammen: scr. *tanú-*; gr. *τανν-*; lat. *tenu-is*; ksl. *tinū-kū*; air. *tana*; ahd. *dunni*, ags. *þynne*, an. *þunnr*.

594. *þarbs* bedürftig, nötig, Praet.-Praes. *þarf* ich bedarf.

ahd. *darf*, ags. *dearf* weisen mit dem got. auf eine germ. Wzl. *þerf-*, *þerb-*, also idg. Wzl. *terp-*. Diese Wzl. findet Kluge, Germ. Conjugation (Quellen und Forschungen 32) p. 76 u. Zs. XXV, p. 311 f. in zd. *tṛfyāð* und scr. *paçu-tṛp-* viehraubend, *asu-tṛp-* lebensraubend wieder; er schreibt dieser arischen Wzl. *tṛp-* die Bedeutung „rauben“ zu. Doch lässt sich damit die Bedeutung „bedürfen“ der germ. Wzl. *þerf-*, *þerb-* nur auf eine sehr gezwungene Weise zusammenbringen (bedürfen = entbehren lassen?). Wir bleiben daher bei dem älteren Vergleich (Fick VII, 131 f.) mit ksl. *trēba* negotium, *trēbū* notwendig (aus **terbā*, **terbo-*), *trēbovati* bedürfen, indem wir eine idg. Doppelwzl. *terp-*, *terb-* annehmen (vgl. Anm. auf p. 19). Freilich kann diese Zusammenstellung auch nicht als sicher bezeichnet werden.

595. *patu* das, idg. Pron. St. *to-*, neutr. *tod* das.
scr. *tát*, gr. *τό*, lat. *is-tud*, ksl. *to* das; lit. masc. *tàs*
der (= ksl. *tū*).
Jan dann, vgl. lat. *tum* damals; *Jar* da, vgl. über
das Suffix *-r* das unter Nr. 263 erwähnte.
596. *pauh* doch.
got. *au* ist doppeldeutig; ahd. *doh* scheint auf got.
au zu weisen (falls ahd. *o* nicht aus *ô* verkürzt ist
wegen der Unbetontheit dieses Bindeworts, wie es
Kluge, Wb. s. v. doch annimmt), während as. *thôh*,
ags. *þáuh* einen urgerm. Diphthong *au* voraussetzen.
Vielleicht stehen germ. **pauh* und **puh* aus idg.
**tou-k²e* und *tu-k²e* in einem alten Abstufungsverhält-
nis; vgl. ser. zd. *tu* doch, aber mit got. *þaú-h*, *-h*
aus idg. *-k²e* s. u. *uh* (Nr. 621).
597. *paurnus* m. Dorn, Gdf. *trnu-*.
scr. *tṛṇu-* Grashalm; ksl. *trñũ* Dorn.
598. *paurnp* n. Acker, Feld.
ahd. *dorf*, as. *thorp*, ags. *þorp* Dorf, an. *þorp* kleineres
Gehöft; ags. *þrep*, *þrôp* Dorf.
lit. *trobà* Gebäude, Wohnung; air. *treb* Wohnsitz,
trebaim bewohne, bebaue.
599. *peihan* gedeihen, Wzl. *tenk²-*.
ahd. *gūlhan*, ags. *zeféon* gedeihen; mhd. *dilte*, an.
þéttr dicht; as. *githungan*, ags. *zefunzen* stattlich,
trefflich; as. *thengiu* vollende (aus **þangjō*).
Diese germ. Sippe beweist uns, dass got. *peihan*
aus urgerm. *þinxana-* entstanden ist, vgl. das alte
Part. ags. *-funzen*, as. *-thungan* aus idg. *-tyk²ṇó-*.
Von dem Präsens *peihan* aus trat dies Zeitwort in
die sog. germ. *i*-Reihe über (got. Praet. *þaih*).
zd. Superlativ *tañcišta-* kräftigst; arm. *ṣanjr* dicht;
lit. *tánkus* dicht; air. *tocad*, cymr. *tynged* Glück.
lit. *tenkà*, inf. *tèkti* „reiche aus mit etwas“ ist seiner
Bedeutung wegen fernzuhalten.

600. *peihis* n. Zeit. Gdf. *tenk²-s-o* abgeleitet von idg. St. *tenk²-os es-*.

Auf eine Gdf. *tenk-ó-* gehen zurück ahd. *ding*, as. *thing*, ags. *þing*, an. *þing* „zur bestimmten Zeit stattfindende Volksversammlung“.

Gegen den Vergleich mit lat. *tempus* Zeit spricht der Umstand, dass idg. *k²* nicht in lat. *p* übergeht (s. Brugmann, Grdr. § 431 Anm. 4). Jedenfalls ist lat. *tempus* Schläfe nicht mit Bersu, die Gutturale in Verbindung mit V im Lat. p. 143 mit *tempus* Zeit zu identifizieren, sondern nur mit lit. *teĩpti* spannen, *tĩmpa* Sehne zu vergleichen.

601. *peihwo* f. Donner, Gdf. *tėnk²ā*.

ksl. *taĉu* Sturzregen (Gdf. *tonk²jā-*).

602. *peius* dein. idg. Pron. St. *te-* neben *tve-* (vgl. Nr. 479).

lat. *tibi*, *tē*, ksl. *tebĕ*, *tĕ* (St. *te-*) dir, dich; scr. abl. *tvāt*, arm. *ko* deiner, *kez* dir, gr. dor. *τέ*. att. *σί* dich, ksl. *vojŭ*, preuss. *twais* dein (St. *tve-*).

scr. *tāva* deiner; gr. *τέος*, lat. *tuus*, lit. *tūvas* dein gehen auf den idg. St. *tevo-* zurück.

Vgl. hiermit got. *þu* u. Nr. 615.

603. *at-þinsan* heranziehen, Wzl. *tens-*.

scr. Wzl. *tus-* schütteln; lit. *tęsiù* dehne.

Die Wzl. *tens-* scheint eine Erweiterung der Wzl. *ten-* (Nr. 593) zu sein.

604. *þiuda* f. Volk, Gdf. *tentā-*.

lit. *tautù* Land, Volk; osk. *touto*, sab. *touta* Gemeinde; air. *túath* Volk.

605. *þius* m. Knecht, germ. St. *þewa-* aus idg. St. *tek²-ó-*.

ahd. *deo*, ags. *þō(w)*, an. *þýr* entsprechen dem got. *þius*; auf eine Gdf. *tek²nó-* gehen zurück ahd. *degan*, as. *thegan*, ags. *þezan*, an. *þegn* Degen, Held.

scr. *tákman-* Kind; gr. *τέκνον*, *τέκος* Kind, *ἔ-τεκ-ον* zeugte, gebar.

got. *þiwi* f. Magd geht auf eine Gdf. *tek²i-* zurück; nom. pl. *þēwisa* n. Diener, Knechte von einer Gdf. *tēk²es/os-* setzt eine Wurzelstufe *tēk²-* der Wzl. *tek²-* „erzeugen, gebären“ voraus; einem idg. St. *tek²otvó-* entspricht got. *þiwadw* n. Dienstbarkeit.

606. *þlahsjan* jmd. erschrecken, *ga-þlahsnan* erschrecken (intrans.).

Osthoff, P. u. Br. XIII, 412 ff. vergleicht lat. *locusta* Heuschrecke (eig. „Springerin“ vgl. 609), lit. *lekiū* fliege (mit etwas abweichend entwickelter Bedeutung), lett. *lezu*, inf. *lēkt* springen, hüpfen. Als Wzl. nimmt er *tlek-* an; lat. *locus-ta* (aus **tlocos-tā*) ginge mit got. *þlahs-jan* auf einen idg. St. *tlok²-os-* „das Aufspringen“ zurück.

Kaum zu billigen scheint mir der Versuch, auch got. *þliuhan* fliehen aus derselben Wzl. mittels eines tiefstufigen Präsens idg. *tllē²jō* (daraus an. *þljja*) = got. **þlaūhja* abzuleiten, das dann in die germ. *u*-Reihe übergetreten wäre. „Fliehen“ und „Springen“ sind ausserdem sehr verschiedene Thätigkeiten, die nur den Begriff der Bewegung mit einander gemein haben.

607. *þrafstjan* trösten, ermahnen.

Man vergleicht scr. *tṛpyati*, *tṛpnōti*, *tṛnpāti* sättigt sich, wird befriedigt, *tarpáyati* sättigt, befriedigt; gr. *τέρω* erfreue, *τέρονουαι* freue mich; lit. *tarpti* gedeihen, zunehmen, *tarpà* Gedeihen, Wachstum.

Die Zusammenstellung (Fick I, 92 und Curtius, Gr. Etym. p. 224) muss als unsicher bezeichnet werden. Das got. *þrafstjan* von einem St. **þrafsto-* od. **þrafsti-* weist auf eine Wzl. *trep-*, die verglichenen Worte aber auf eine Wzl. *terp-*; ausserdem gehen die Bedeutungen erheblich auseinander.

608. *þragjan* laufen, Wzl. *tregħ-*.

air. *traig* Fuss.

Der Vergleich mit gr. *τρέχω* laufe, *τροχός* Rad, Töpferrad ist aufzugeben, da dieses wegen des fut.

ῥοῦξοῦαα auf eine Wzl. *dhreg²h-* „drehend laufen“ zurückzuführen und mit arm. *durgn* Töpferrad (s. Hübschmann, Arm. Stud. I, p. 28), air. *droch* Rad zu vergleichen ist.

609. *ḡramstei* f. Heuschrecke.

Die Ableitung dieses Wortes von Wzl. *trem-* „zittern“ in gr. *τρέμω, τρομέω*, lat. *tremo*, lit. *trimù* zittere scheint mir sehr bedenklich. Man bezeichnet in den meisten Sprachen die Heuschrecke als die „Springende“ (vgl. Kluge, Wb. s. v. Heuschrecke und oben Nr. 606); diese Bedeutung hat die Wzl. *trem-* aber nirgends, so viel wir wissen.

610. *ḡreihan* drängen, Wzl. *trenk²-*.

ahd. *dringan* dringen, as. *thringan*, ags. *ḡrinzan* drücken, an. *ḡryngva* drängen zeigen die alten Ablautsverhältnisse, während got. *ḡreihan* (aus urgerm. *ḡrinzana*, idg. *trenkono-*) in die sog. germ. *i-* Reihe übertrat, vgl. got. *fraihu-ḡraihms* m. Reichtum, eig. Viehmenge.

lit. *treñkti* dröhnend stossen, *trañksmas* Gedröhne, Getümmel.

611. *ḡreis* drei, Gdf. *tréjes* vom idg. St. *trei-*, *tri-*.

scr. *tráyas*; arm. *e-re-k*; gr. *τρεις*; lat. *trēs*; ksl. *trīje*; lit. *trỹs*; air. *trí*, fem. *teoir* (aus **tesor-es* = scr. fem. *tisr-ás*).

ḡrūdja der dritte, Gdf. *tritjó-*.

scr. *trítja-*, zd. *ḡritya-* dritte; gr. *τριστός* dreifach; lat. *tertius* dritte; ksl. *trētījī* dritte.

612. *ḡriskan* dreschen.

Die Grundbedeutung „mit den Füßen stampfen“ wird bezeugt durch das aus dem germ. entlehnte afrz. *trescher*, prov. *trescar*, *drescar*, ital. *trescare*, die sämtlich „tanzen“ bedeuten, sp. port. *triscar* mit den Füßen Lärm machen, unruhig sein, mail. *treščà* dreschen (Diez, Etym. Wb. der roman. Spr. I⁴ p. 327).

Der Vergleich mit lit. *trazskėti* prasseln, ksl. *tréskū* Krach, *troska* Blitz (Kluge, Wb. s. v. dreschen) lässt sich von Seiten der Bedeutung nicht rechtfertigen.

613. *us-þriutan* beschweren, belästigen, Wzl. *treud-*.
lat. *trūdo* stosse, dränge; ksl. *trudŭ* Mühsal, *truditi* quälen.

Hierher gehört auch got. *þruts-fill* n. Aussatz; vgl. an. *þrútinu* geschwollen.

614. *þrōþjan* üben, γυμνάζειν.

ksl. *tratiti* verbrauchen, ausgeben (lit. *tróyti* an Leib und Leben schädigen nach Brückner, Litu-slav. Studien I, p. 147 ein Lehnwort) vergleicht Brugmann, Morph. Unt. I, p. 42 und leitet diese Worte von einem Part. St. *trōto-* der Wzl. *trē-* (gr. *τίττειν* zerreibe, durchbohre, ahd. *drājan*, ags. *þrāwan* drehen) ab; zur Bedeutung des got. *þrōþjan* erinnert er an den metaphorischen Gebrauch des lat. *tritus* für „geübt“. Da wir aber die ursprüngliche Bedeutung des got. Wortes nicht kennen, so muss diese Etymologie als unsicher gelten.

615. *þu* du.

scr. *tvám*, zd. *tām*; arm. *du* (mit unerklärtem *d* = idg. *t*); gr. dor. *tv́*, sonst *sv́*; lat. *tū*; ksl. *ty*; lit. *tū*; air. *tí*.

Vgl. hiermit got. *þeins* Nr. 602.

got. *þus* dir, *þuk* dich für urspr. **þis*, **þik* (ahd. *dir*, *dih* etc.) haben ihr *u* durch Anlehnung an den Nominativ erhalten.

616. *þulan* dulden, tragen, St. *tl̥ē-* zu Wzl. *tel-* aufheben, wegnehmen, tragen.

scr. *tulayati* hebt auf, *tulá-* Wage, *tāna-* (aus **t̥na-*) Köcher; gr. *τέ-τλα-μεν* wir duldeten, *τάλαντον* Wage, *τελαμιόν* Wehrgehenk; alat. *tulat* er bringe, *tetuli* ich trug, lat. *tuli* ich trug, *tollo* ich nehme weg; air. *tal-laim* ich nehme weg.

617. *þūsundi* f. Tausend.

ahd. *dūsunt*, ags. *þūsend*, an. *þúsund* dass.

Das germ. besitzt dieses Wort gemeinschaftlich mit dem balt.-slav.: ksl. *tysqšta*, *tysęšta*, lit. *tūkstantis*. Der Ursprung dieser Worte ist dunkel. Ein allgemein verbreitetes Wort für tausend giebt es in den idg. Spr. nicht. Auf eine Gdf. *g¹hesto-*, *g²heslijo-* gehen zurück: scr. *sa-hásra-*, zd. *ha-zaihra-*, gr. lesb. *ζέλλιοι*, jon. att. *ζέλλιοι*, hellenistisch *ζήλιοι*; lat. *mille* steht isoliert da.

618. *put-haárn* n. Horn, Trompete.

ahd. *diōzan*, ags. *þótan*, an. *þjóta* tönen, rauschen etc.

Man hält diese germ. Wzl. *þeut-* „einen Ton ausstossen“ für identisch mit der unter *stantan* (Nr. 534) erwähnten idg. Wzl. *steul-*, *teul-* „stossen“; vgl. scr. *anu-tunna-* abgestossen, staccato (vom Ton) von scr. Wzl. *tul-*.

619. *uf* (aus **ub*) unter, *ubuh* = **ub* und *uh* (s. Nr. 621), **ub-* aus vorgerm. *upo*°, idg. *upo* „auf, unter“.

ahd. *oba* über, oberhalb, auf (eig. nur in nominaler Komposition berechtigt, vgl. mhd. *obdach* Obdach aus idg. *upo tógo-*, ags. *ufe-weard* obere), as. *up*, ags. *up*, *upp*, an. *upp* auf, aufwärts; mit anderer Vokalstufe ahd. *ûf* auf, got. *iup* aufwärts, *iupa* oben, *iupana* von Neuem.

scr. *úpa* hinzu, bei, auf; gr. *ὑπό* unter; lat. *s-ub* unter; air. *fo* unter steht für **u(p)o*.

Mit gr. *ὑψη* hoch, *ὑψος* Höhe vgl. ksl. *vyso-kū* hoch (aus **ūp-so-*).

Eine Komparativbildung von idg. *upo* ist got. *ufarō* über, darüber, vgl. scr. *úpara-* der untere, spätere, *upamá-* der höchste (s. das unter Nr. 3 bemerkte).

620. *ufar* über, jenseit, idg. *uperi**.

ahd. *ubar*, *ubir* über, *ubiri* adv., as. *oðar*, ags. *ofer*, an. *yfir* über.

scr. *upári*, gr. *ὑπέρι*, *ὑπέριος* (für **ὑπέριος*), lat. *s-uper* über; air. *for* auf steht für **u(p)or*.

* idg. *e* vor *r* in unbetonter Silbe wird im got. zu *a* (de Sausure, *Mélanges Renier*, p. 390), vgl. *afarō* aus idg. *áp(o)tero-*, *undarō*

Ob zum gleichen Stamme wie got. *uf*, *ufar* auch got. *ufta* oft, *auftō* (Wzlstufe *oup*-?) vielleicht (einmal *uftō* Matth. XXVII, 64) gehören, vermag ich nicht zu entscheiden.

621. **-uh**, **-h** und (enclitisch), idg. *k²e* „und“.
 ser. zd. *ca*; gr. *τε*; lat. *-que*; air. *-ch* (*na-ch* nicht).
622. **ūhtwō** f. Morgenzeit, urgerm. *unhtwō-*, idg. *ḡk²tvā-*.
 ser. *aktū-* Licht; gr. *ἀκτίς* Strahl; lit. *ankstī* adv. früh.
623. **un-** negierendes Präfix (z. B. *un-ārkns* unheilig), idg. *ḡ-*, *ḡn-*.
 ser. *á-kyta-* ungethan, *án-ākryta-* nicht erlangt; arm. *an-anun* namenlos; gr. *ἀ-φεγός* thatlos, *ἄρ-ακτος* unersättlich; lat. *in-certus* ungewiss; air. *an-fír* Unrecht (etymol. = nhd. unwahr).
624. **undar** unter, Gdf. *udhero-* (St. *udh-* u. Komparativsuffix *-ero-*).
 ser. *adh-ás* unter, Comp. *ádhara-*, Sup. *adhamá-*; lat. *īnferus* untere, *īnfimus* unterste.
625. **undaúrni-mats** m. Mittagsmahl.
 ahd. *untorn* Mittag, ags. *undern* Vormittag, an. *undorn* die Mitte zwischen Mittag und Abend.
 L. Meyer, Got. Spr. p. 560 verbindet den germ. St. *undorni-* seiner Bedeutung wegen mit ser. *antár* zwischen, lat. *inter* zwischen, *interior* der innere etc.; wir hätten alsdann eine Gdf. *utrnjó-* für got. *undaúrni-* anzunehmen. Sehr unsicher.
626. **uns** uns, *unsar* unser, idg. St. *us-* u. *us-me-*.
 ser. *asmán* uns; gr. lesb. *ἄμμες*, att. *ἡμεῖς* wir.
627. **us** (aus **uz*) aus, seit (*uz-* in *uz-uh*, zu *ur-* assimiliert an folgendes *r*).
 Osthoff, Morph. Unt. IV, 261 f. vermutet für das germ. *uz* den gleichen Ursprung, wie man ihn

aus idg. *udhero-*; *lukarn* n. Leuchte, Lehnwort aus lat. *lucerna*, *karkara* f. Kerker aus lat. *carcer*.

für zd. *uz-*, *us-* (s. folg. Art.) annehmen muss, nämlich aus idg. *ud-* vor *d* u. *dh*, ein Lautwandel, der freilich schon in idg. Zeit stattgefunden haben müsste: idg. **d-d*, **d-dh* = idg. *z-d*, *z-dh*. = germ. *s-t*, *z-d* (z. B. in got. *us-tiuhā* ziehe hinaus = idg. *uz-deukō*); vgl. den folg. Art.

628. *ut* (*ūt*?) hinaus, heraus.

ahd. *ûz*, as. ags. *ût* aus, heraus.

scr. *ud-* hinauf, hinaus (Verbalpräfix); zd. *uz-* (in *uz-daeza-* Aufhäufung und übertragen in *us-kañta-* ausgegraben) aus idg. *ud-* vor *d*, *dh* (s. vor. Art.); air. *ud-*, *od-* (Verbalpräfix).

629. *wadi* n. Handgeld, Pfand, *ga-wadjōn* verloben, Wzl. *vadh-*.

lat. *vas*, gen. *vādis* Bürge, *vadimonium* Bürgschaftsleistung; lit. *vadūti* auslösen.

630. *un-wāhs* tadellos, urgerm. *wan̄za-*, idg. *vank²o-*.

as. *wāh* Böses, Übel, ags. *wōh* gekrümmt, verkehrt.

scr. *vāñcati* geht krumm, *vakrá-* krumm; lat. *vacillare* u. *vācillare* wanken (aber lat. Wzl. *vak-* gegenüber idg. Wzl. *vank²-*!).

631. *wahsjan* wachsen, Wzl. *vek²s-*.

scr. Perf. *varákṣa* wuchs; zd. *uzšyeiti* wächst; gr. *ἀφέξω* vermehre, *αἰξάω* (aus **a-fξ-aw*) dass.

632. *wai* wehe!

lat. *vae*, lett. *wai*, air. *fe* wehe!

633. *waiam* wehen, Wzl. *vē-*.

scr. *vāti* weht, *vāyú-* Wind; gr. *ἄρει* weht, *ἀήρης* Wind; ksl. *vējati* wehen, *větrū* Wind; lit. *vėjus* Wind.

Hierher gehört auch got. *winds* Nr. 674.

Der Lautwert des *ai* in *waiam* ist nach heutiger Annahme der eines langen offenen *e*, vgl. *saiam* Nr. 463.

634. *waihts* f. Dinge, Sache, Gdf. *vekti-*.

ksl. *veštī* Sache, Ding.

635. *waīla* wohl.
ahd. as. *wela*, *wola* dass.
ksl. *vole*, *volje* wohlan ist mit dem germ. *wela* zu Wzl. *vel-* wollen (Nr. 672) zu stellen.
Unerklärt ist bis jetzt, warum germ. *e* in got. *waīla* durch *ai* vertreten ist.
636. *wainags* elend, unglücklich.
lett. *waina* Schuld, *wainigs* schuldvoll; air. *fiue* Sünden (W. Stokes, Bezz. Beitr. IX, 89).
637. *waír* m. Mann, idg. St. *vīro-*.
scr. *vīrá-* Held, lit. *vīras* Mann (idg. \bar{r}); lat. *vir*, air. *fer* Mann (idg. *i* wie in *waír* = germ. *wira-*).
638. *waírīlō* f. Lippe.
an. *vqrr*, gen. *varrar*, ags. *weleras*, *weoleras* pl. (s. Paul, Principien der Sprachgeschichte² p. 59), afries. *were* dass.
Man vergleicht preuss. *warsus* Lippe, Unterlippe.
639. *waírpan* werfen, Wzl. *verg²-*.
scr. *vṛṇákti*, *vṛṇktē* wirft nieder, *vṛṇjanti* sie werfen nieder; ksl. *vrūga*, inf. *vrēsti* werfen.
640. *waírsiza* schlimmer, *waírs* (aus **wírsiz*) adv. schlimmer.
ahd. as. *wírs*, ags. *wyrs*, an. *vers* adv., *verre* adj. dasselbe.
Man stellt germ. *wersiza-* zu ahd. as. *werran* verwirren, das mit lat. *verro* schleppe am Boden, schleife, fege, hom. ἀπό-φερσε riss fort unter einer Wzl. *vers-* zusammengestellt worden ist. Zweifelhaft.
641. *waírpan* werden, Wzl. *vert-* drehen, wenden.
scr. *vártatē* dreht sich; lat. *verto* wende; ksl. *vrūtēti* wenden; lit. *verezù*, inf. *veřsti*, iterat. *vartýti* wenden.
Was den Bedeutungsübergang der Wzl. *vert-* „wenden“ zu germ. *werþ-* „werden“ betrifft, so vgl. etwa engl. *to turn* 1) wenden, 2) werden.

642. *wairþs* wert.

lit. *veřtas*, lett. *wērts*, preuss. *werts*, ksl. *vrědū* (*ne vrědū sūtvoriti* reprobare) sind aus dem germ. entlehnt; man verbindet diesen germ. St. *werþa-* mit St. *warā-* in ags. *waru*, an. *vara* Waare. Alle weiteren Vermutungen verlieren sich ins Ungewisse.

643. *wait* Praet.-Praes. ich weiss, Gdf. *void-a* zu Wzl. *veid-* wissen.

scr. *věda*, arm. *git-em*, gr. *ořda*, ksl. *vědě* ich weiss; preuss. *waidimai*, neucymr. *gwyddom* (Zimmer, Zs. XXX, 272) wir wissen.

scr. *větti* er weiss, *vidānti* sie wissen; ksl. *vělēti* wissen (3. sg. *věstū*); air. *ad-fíadaim* verkünde.

Vgl. hiermit got. *witan* (Verbalst. *witēj-*) „auf etwas sehen“ u. Nr. 677.

644. *wakan* wachen, Wzl. *veg-* „munter sein“.

scr. *vājáyati* treibt an = got. *wakjīþ* weckt; lat. *vegēre* munter sein, erregen, *vigil* wachsam (das *i* der Stammsilbe ist aus den Kompositis wie *pervigil* u. ähnl., wo es lautgesetzlich in nachtoniger Silbe entstand, in das Simplex eingedrungen).

645. *waldan* walten.

ksl. *vladaq*, lit. *valdýti* walten.

In entfernterer Beziehung hierzu stehen: lat. *valeo* bin stark, vermöge, air. *flaith* Herrschaft.

Das Suffix von got. *wald-ufni* n. Gewalt, Macht vgl. mit dem von *wit-ubni* n. Kenntnis; beide gehen auf das idg. Suffix *-ŋm-jo* zurück (s. Brugmann, Morph. Unt. II, pp. 201 u. 209).

646. *waljan* wählen, Causativbildung zu Wzl. *vel-*.

scr. *varayati*, *vārayati* Causativ der Wzl. *vr-* wählen, *vāra-* Wunsch, Begehrt; ksl. *volja* Wille, *voliti* malle.

Vgl. hiermit got. *wiljan* wollen Nr. 672.

647. *waltjan* sich wälzen, *af-walwjan* wegwälzen.

Beide germ. Wzln. *welt-* und *welw-* scheinen aus einer

idg. Wzl. *vel-* drehen, wälzen zu stammen, zu der sich auch ahd. *wellan* wälzen stellt.

ser. *valati* (nicht ved.) dreht, wendet sich; gr. ἐλέω winde, krümme, lat. *volvo* drehe, wälze (wie got. *walwjan* mit *w-*Suffix aus Wzl. *vel-*); ksl. *valiti* wälzen; lit. *vėlti* walken.

648. *walus* m. Stab.

an. *vqlr* Stab.

Fortunatow, Bezz. Beitr. VI, 218 vergleicht ser. *vānī-* Rohr, Rohrstab (aus **vālnī*): andere stellen mit Rücksicht auf an. *valr* rund lit. *ap-valūs* kugelrund hierher.

649. *wan* n. Mangel, *wuns* ermangelnd, Wzl. *ven-*.

gr. εἴνις ermangelnd (aus idg. *vé-vn-i-*, eine Bildung wie ser. *sá-sn-i-* erbeutend zu Wzl. *san-* erlangen).

Ob ser. *án-ūna-* nichts ermangelnd, zd. *ūna-* mangelnd, arm. *main* leer hierzu gehören, scheint mir fraglich. Man mag sie zu got. *aufs* öde stellen, indem man (nach dem Vorgange Osthoff's Morph. Unt. IV, 368 f.) eine Wzl. *eu-* annimmt, deren Hochstufe *ou-* in got. *aufs* und arm. *main* vorliegt und deren „neben-tonige Tiefstufe“ sich in ser. zd. *ūna-* zeigt. Aber gr. εἴνις und got. *wans* (aus idg. *u-ono-*, einer Partizipialbildung mit „tonloser Tiefstufe“ *u-*) von derselben Wzl. *eu-* abzuleiten, liegt doch ferner als die Ableitung von einer Wzl. *ven-*.

650. *ga-wargjan* verdammen, *launa-wargs* m. der Undankbare.

mhd. *ir-worgen* erwürgt, *worgen* ersticken, ahd. *wurgan* würgen, *warg* Wüterich, geächteter Verbrecher, ags. *wearǵ*, an. *varyr* Wolf, geächteter Missethäter.

lit. *veržiù* schnüre zusammen; ksl. *po-vrūzq* binde.

Auf eine nasalierte Form dieser Wzl. *vergʰh-* geht got. *wruggō* f. Schlinge zurück, Gdf. *vrugʰhā-*, vgl. ags. *wringan* drehen, pressen, ahd. *ringan* ringen.

651. *warjan* wehren, Wzl. *ver-*.
scr. *vr̥ñōti* umschliesst, hemmt, hindert, Causativ *vārāyati* dass.; ksl. *vr̥ti* schliessen (Praes. *v̥r-q*); lit. *at-veriu* öffne, *ūž-veriu* schliesse (die Thür u. ähnl.).
652. *warmjan* wärmen, Denominativbildung vom germ. St. *warma-* in ahd. as. *warm*, ags. *wearm*, an. *varmr* aus idg. *g²hormo-* „warm“ zu Wzl. *g²her-*.
scr. *ghárma-* Hitze; arm. *ǰerm*, gr. *θερμός*, lat. *formus* warm; preuss. *gorme* Hitze.
scr. *ghr̥ñōmi* leuchte; arm. *ǰer-nu-m* werde warm; gr. *θερμαί* werde warm; ksl. *gr̥ti* wärmen, *gor̥ti* brennen; air. *gor* Wärme, Feuer, *goraim* wärme, brenne.
653. *wars* behutsam, nüchtern, *warei* f. Behutsamkeit.
gr. *ὄραω* sehe, *ῶρα* Hut, Sorge, *βῶροι* ὀφθαλμοί (Hesych. Suidas).
Ist got. *wardja* m. Wärter, *daúra-wards* m. Thürwächter hierherzustellen?
654. *wasjan* bekleiden, Wzl. *ves-*.
scr. *vástē* kleidet sich, *vāsáyati* bekleidet; arm. *z-gem-m* ziehe mich an; gr. *ἐννυμι* (aus **Ἔσσ-νν-μι*) kleide, *εἶμα* (aus **Ἔσ-μα*) Gewand; lat. *vestio* kleide.
Mit got. *wasti* f. Kleid vgl. arm. *z-gest*, lat. *vestis* Kleid.
655. *watō* n. Wasser.
scr. *udán-*, arm. *ǰet*, gr. *ῥῶμα*, gen. *ῥῶματος* (aus einer Gdf. *udptos*) Wasser; lat. *unda* Welle; ksl. *voda*, lit. *vandū*, preuss. *unds*, *wundan* Wasser; air. *uisce* (-sc- aus -tk-, vgl. scr. *udaká-*) Wasser.
Als Wzl. haben wir *ved-* (auch *vend-* mit sekundärem Nasal) anzusehen: scr. *unádmī*, *undámi* benetze.
656. *waúrd* n. Wort, Rede.
lat. *verbum* Wort; lit. *várđas* Name; preuss. *wirds* Wort.

Aus den hier zusammengestellten Wörtern ist eine Wzl. *verdh-* zu erschliessen, so dass got. *waúrd* auf

eine Gdf. *vjdhō-* zurückzuführen wäre; weniger wahrscheinlich ist die Annahme, dass dem got. *waúrd* eine Partizipialbildung idg. *vj-tó-* zu Grunde liege, deren Wzl. *ver-* in gr. *εἶρω* (aus **Fερ-jō*) „sage“ vorhanden sei.

657. *waúrhan* wirken, Wzl. *verg¹-*.

zd. *verezyāmi* wirke; gr. *ῥέζω* thue. — arm. *gore*, gr. *ἔργον*, as. ahd. *were*, ags. *weorc*, an. *verk* Werk, Gdf. *verg¹o-*.

Mit got. *waúrstic* n. Werk aus **waúr(h)-s-twa-* vgl. zd. *varš-tva-* Handlung.

658. *waúrms* m. Wurm, Schlange.

gr. *ὄμιος* · *οξώληξ* ἐν *ξύλοις* Holzwurm; lat. *vermis* Wurm.

scr. *kými-* Wurm muss des Anlauts wegen ferngehalten werden, wenn auch die übrigen Laute und die Bedeutung zum got. stimmen; es gehört zu lit. *kirmis* Wurm, *kirmėlė* Wurm, Schlange, ksl. *ērūvė* Wurm (aus **kūrvi-*), air. *cruim* Wurm.

659. *waúrts* f. Wurzel.

gr. *ῥίζα*, lesb. *βρόδα* Wurzel (aus *vjd-jā-*), *ῥάδαμος* Schoss; lat. *rādx* (aus *vjd-ic-s*) Wurzel; cymr. *gwireiddyn*, corn. *grueiten* Wurzel.

Eine Ableitung der diesen Worten zu Grunde liegenden Wzl. *verd-* ist auch got. *aúrti-* Kraut, *aúrtja* Gärtner (Nr. 66).

660. *weihan* kämpfen, streiten, Wzl. *veik²-*.

ags. *wīzan* kämpfen, an. *vega* angreifen, kämpfen.

lat. *vinco* besiege; lit. *ap-veikiū* bezwinde, *vėkà* Stärke (= an. *veig* Stärke); air. *fehim* kämpfe.

Hierher ist zu stellen: got. *waihjō* f. Kampf, *wigana* dat. sing. Kampf Luc. XIV, 31 (od. *wigna* wie Bernhardt, Vulfila p. 213 will; der Cod. arg. hat *wiganna*).

661. *weih's* n. Flecken. Wzl. *veik*¹- eintreten, weilen.
scr. *viçámi* trete ein, komme, *viç-* f. Geschlecht; zd. *vīs-* Dorf; gr. *φοῖος* Haus; lat. *vīcus* Dorf; ksl. *vīšī* Dorf; lit. *vėszėti* zu Gast sein, weilen, *vėsz-pats* Herr (bes. von Gott); lett. *wėsis* Gast.

662. *weih's* heilig, *weihan* weihen.
Der Bedeutung wegen ist der Vergleich mit air. *fiach* (aus **fēch*, **veiko-*) „dette“ (Arbois de Jubainville, Mém. de la soc. de lingu. IV, 364) als zweifelhaft anzusehen.

663. *weis* wir, Gdf. *vejes*.
scr. *vay-am* wir; ksl. *vě*, alit. *ve-du* wir beide.

664. *un-weis* unkundig, unwissend, *un-wis* ungewiss, *mīp-wissei* f. Mitwissen, Gewissen, Gdf. *vīt-to-*.

Der Bildung nach genau entsprechend sind gr. *ἄ-φισ-τος* ungesehen, lat. *vīsus* gesehen, air. *ro fess* seitum est; die gemeinsame Gdf. *vīt-to-* ist eine Ableitung der Wzl. *veid-* (Nr. 677).

665. *ga-weisōn* besuchen.
lat. *vīsere* besuchen.

Beide Worte sind Ableitungen der Wzl. *veid-* (Nr. 677); das got. ist wohl Denominativbildung eines idg. St. *vīt-to-*, das lat. geht auf eine Wurzelform *vīd-s-* zurück.*

666. *weitwōps* m. Zeuge, St. *wītwōd-*.

Der konsonantische St. *wītwōd-* ist ein altes Part. Perf. Act. der Wzl. *veid-* (Nr. 677); vgl. gr. *εἰδώς*, gen. *εἰδότης* (aus **fēid-fōt-*, **fēid-fōt-o-*); das *ō* des Nominativs ist im germ. verallgemeinert. Vgl. noch air *fiadu*, pl. *fiadain* Zeuge.

* Osthoff, Morph. Unt. IV, 77 lässt lat. *vīsō* aus idg. *vīd-tō* (einem *t*-Präsens) entstehen. Er vergleicht mit der activischen Bedeutung des germ. *wīsa-* gr. *ἄιστος*; im Sinne von „nicht sehend, nicht wissend, unkundig“ bei Euripides Troad. 1313: *ἄταξ ἑμᾶς ἄιστος*; und ebenda 1321: *ἄιστον οἰκων ἑμῶν*, ferner lat. *scītus* adj. geseheit, klug, kundig.

667. *wēpna* n. pl. Waffen.

Man vergleicht gr. ὄπλα pl. Waffen (ὄπλον urspr. aber „Gerät“), indem man eine Wzl. *vep-*, *veb-* annimmt. Unsicher.

668. *tuz-wērjan* zweifeln.

ahd. *wāri*, *wār*, as. *wâr*, ags. *wær* wahr, ahd. *wāra* Wahrheit, Treue.

lat. *vērus* wahr; air. *fír* wahr; ksl. *věra* Glaube.

Über das unpersönliche apers. *var-*, osset. *urnin* „glauben“ vgl. Hübschmann, Zs. d. d. M. G. XXXVIII, p. 424.

669. *widuwō* f. Wittwe.

scr. *vidhāvā-*, lat. *vidua*, ksl. *vīdova*, air. *fedb* Wittwe.

Man stellt auch gr. ἡ-ἰθιως ledig, unverheiratet hierher.

670. *ga-wigan* bewegen, Wzl. *veg¹h-*.

scr. *vāhati* fährt; gr. pamph. *φεχέτω* soll bringen, ὄχος Wagen; lat. *veho*, ksl. *vezq*, lit. *vežù* fahre; air. *fén* plaustrum.

Mit got. *vigs* m. Weg (aus idg. *veg¹ho-*) vgl. lat. *via* Weg (aus **veh-iā*, **veg¹h-iā*).

671. *wikō* f. Woche.

ahd. *wecha* (mit sekundärem *e*), as. *-wika*, ags. *wicu*, an. *vika* dass. Eine urgerm. Nebenform *wikōn-* scheint finn. *viikko* (Thomson, Einfluss der germ. Spr. auf die finn.-lapp. p. 184) zu erweisen.

Man bringt den germ. St. *wikōn-* zusammen mit der germ. Wzl. *wīk-* weichen, nachgeben (ahd. *wīchan*, as. ags. *wīcan*), die Osthoff, P. u. Br. VIII, 270 ff. unter Annahme einer idg. Wzl. *veik²-*, *veig²-* mit gr. εἶκω weiche, lat. *vīcēs* pl. Wechselfälle verbindet. Demnach würde „Woche“ ursprünglich so viel als „Wechsel“ (ahd. *wehsal* von ders. Wzl.) bedeuten? Ich halte die ganze Zusammenstellung für recht bedenklich.

672. *wiljan* wollen, Wzl. *vel-*.

scr. *vrhē* erwähle, *vāra-* Wunsch, Begehrt; lat. *volo* will, inf. *velle*; ksl. *volja* Wille, *veljq* befehle.

Das oft hierher gestellte gr. βούλωμαι „will lieber, will“, geht auf eine Wzl. *g²el-* zurück (Fick, Bezz. Beitr. VI, 212), die von Wzl. *vel-* zu trennen ist.

673. *wilwan* rauben.

Der Vergleich mit lat. *vello* „rupfe, reisse aus“ ist unsicher, da gewöhnlich *lv* im lat. nicht zu *ll* assimiliert wird.

F. de Saussure, Mém. de la soc. de lingu. VI, 338 vergleicht gr. ἔλω, ksl. *vlěka*, lit. *velkù* „schleppe, reisse“ aus idg. Wzl. *velk-*, so dass in got. *wilwan* (aus **wilgr-ana-*) die Lautgestalt der endungsbetonten Formen verallgemeinert wäre.

674. *winds* m. Wind, Gdf. *ventó-* aus idg. *vēnto-* zu Wzl. *vē-* wehen (Nr. 633).

scr. *vēta-* Wind; gr. pl. ἀέρες die wehenden; lat. *ventus* Wind.

Vgl. was die Kürzung des *ē* in idg. *vēnto-* betrifft das unter *fairzna* (Nr. 151) und *mimz* (Nr. 399) bemerkte.

675. *dis-winjjan* auseinanderwerfen, *winjpi-skaúrō* f. Worf-schaufel.

lat. *ventilare* schwingen.

Diese Worte sind Ableitungen vom St. *vento-* Wind (vor. Art.); vgl. lit. *vėtyti* worfeln von Wzl. *vē-* (Nr. 633).

676. *wisan* sein, bleiben, Wzl. *ves-*.

scr. *vāsati* verweilt; arm. *gom* bin; gr. ἑστία Heerd (lat. *Vesta*); air. *foss* Bleiben, Ruhe.

677. *witan* auf etw. sehen (Verbalst. *witēj-*), Wzl. *veid-* sehen.

gr. εἶδον ich sah, inf. ἰδεῖν; lat. *vidēre* sehen; ksl. *vidēti* sehen, *vidū* Anblick, Aussehen; lit. *veizdėti* (für **veidėti*) sehen, *veidas* Angesicht.

Die idg. Wzl. *veid-* hat in der Bedeutung „wissen“ ein Praet.-Praes. idg. *void-a* entwickelt, dessen Abkömmlinge u. Nr. 643 erwähnt sind. Zur Wzl. *veid-*

in der Bedeutung „sehen“ gehören noch got. *fair-
weitjan* umherspähen, *fair-weittl* n. Schauspiel.

678. *wiþōn* schütteln (*haubida* das Haupt Marc. XV, 29).
Man vergleicht scr. *vyáthatē* schwankt, *vithurá-* wan-
kend.

679. *wiþra* wider, gegenüber.
scr. *vitarám* weiter, weiterhin, Komparativbildung zu
vi- auseinander, hinweg.

680. *wiþrus* m. Widder? (nur Skeireins 37 als Über-
setzung des lat. *agnus dei*).

Man vergleicht scr. *vatsá-*, lat. *vitulus* Kalb, die
vom idg. St. *vetos-* Jahr (scr. *vatsará-*, gr. *Ἔτος* Jahr,
lat. *vetus* alt) abgeleitet werden, so dass „Kalb“
eigentlich „Jährling“ bedeuten würde (zur Bedeutung
vgl. air. *gamuín* „a year-old calf“ von *gam* Winter).
Aber was hat dem „Kalb“ mit „Widder“ zu thun?

681. *wizōn* leben, *fra-wisan* verzehren.

lat. *vescor* (aus *ves-sco-r*) lebe, esse; eine Wzl. *vas-*
essen weist aus dem ind. nach Geldner, Zs. XXVII,
p. 216 f., aus dem zd. a. a. O. p. 260; vgl. noch
Osthoff, Perf. p. 606 (Nachtrag zu S. 71). Dem gr.
vindiziert dieselbe Wzl. Baunaek, Zs. XXVII, 561 ff.

682. *wōkrs* m. Wucher.

ahd. *wuochar* Ertrag, Frucht, Gewinn, Wucher; ags.
wacan (Praet. *wōc*) geboren werden, entstehen.

Man vergleicht scr. *vāja-* Kraft, Beute; zd. *vāzišta-*
sehr förderlich (?).

Diese Gruppe berührt sich mit der u. Nr. 644 be-
handelten Sippe von got. *wakan*.

683. *wōþs* wütend, besessen, Wzl. *vat-* geistig anregen.

scr. *api-vat-*, zd. *aipi-vat* geistig anregen, verstehen;
lat. *vātes*, air. *fáith* Prophet, Dichter.

Zur Bedeutungsentwicklung vgl. gr. *μάρτις* Seher
zu *μαίνομαι* rase; an. *óðr* Poesie, Gesang, Verstand,
ags. *wōð* Stimme, Gesang von derselben Wzl. wie
got. *wōþs* wütend (St. *wōda-*).

684. *wraiqs* schräg, krumm, Gdf. *vraig'o-*.
gr. ῥαίβος krumm.

685. *wrikan* verfolgen.

Man vergleicht ser. Wzl. *vɔj-* einschliessen in *vɔjána-* umschlossener Hof, *vraǰá-* Hürde, Stall; lat. *urgeo* bedränge; gr. εἴρω schliesse ein (aus *ε-φερω), hom. εἴρωει schliesst ein, ἐρωτή Gefängnis; ksl. *vragŭ* Feind; lit. *vaĩgas* Not.

Das ags. *wrecan*, an. *reka* hat noch die Bedeutung „drängen“, die in got. *wrikan* verfolgen, ahd. *rechan*, as. *wrecan* strafen, rächen nicht mehr vorliegt. Bedenklich ist bei diesem Vergleich, dass das gr. (und vielleicht auch das lat.), ksl. und lit. auf eine Wzl. *verg²-* weisen, das germ. aber eine Wzl. *vreg-* voraussetzt, die nur im ser. vorzuliegen scheint.

686. *wriþus* m. Heerde.

Mit Rücksicht auf ags. *wraþ* Trupp, Herde, dän. *vraad* dass. hat man daran gedacht das got. *wriþus*, das nur einmal (Luc. VIII, 33) belegt ist, in **wriþus* zu ändern. Damit wäre ser. *vráta-* Schaar (neben *vrá-* dass.) zu vergleichen (Kluge, P. u. Br. IX, 193).

687. *wulfs* m. Wolf, Gdf. *vłk²o-*.

ahd. *wolf*, as. ags. *wulf*, an. *ulfr* Wolf; an. *ylgr* (Gdf. *vłk²-*) Wölfin.

ser. *vǰka-*; arm. *gail*; gr. λύκος; ksl. *vlükŭ*; lit. *vilkas*.

Idg. *vłk²o-* „Wolf“ sieht man meist an als eine Ableitung der Wzl. *velk²-* „schleppen, reissen“, die in gr. ἔλω, ksl. *vlékq*, lit. *velkù* vorliegt, doch ist diese Annahme wenig glaubhaft (vgl. Nr. 673).

688. *wulla* f. Wolle, Gdf. *vłná-*.

Auf die gleiche Gdf. gehen ksl. *vlŭna* Wolle, lit. *vilna* Wollfaser, pl. *vilnos* Wolle zurück, während ser. *ŭrñā-* Wolle, gr. οὔλος (aus **folnos*) kraus, lat. *lana* Wolle auf eine Gdf. *vłno-*, *vłnā-* weisen; vgl. ausserdem noch acymr. *gulan* Wolle.

689. *un-wunands* sich nicht freuend, betrübt, Wzl. *ven-*. an. *una* zufrieden sein.

scr. *vanōti*, *vānati*, *vanāti* begehrt, liebt; lat. *venus* Liebesgenuss = scr. *vīnus* Lust.

Auch got. *winja* f. Weide, Futter ist hierherzustellen, wie es ahd. as. *wunnja*, ahd. *wunna* 1) Wiese, Weide, 2) Erquickung, Lust, Wonne wahrscheinlich macht.

Grassmann, Wb. z. Rv. p. 1203 f. nimmt als Grundbedeutung der Wzl. *ven-* „auf etw. hinzielen, sich hinrichten“ an; sie spaltete sich in 1) *ven-* begehren, lieben und 2) *ven-* sich abmühen, quälen. Wäre diese Annahme richtig -- was ich jedoch bezweifle -- so könnte man got. *winnan* leiden, Schmerz empfinden, *winnō* f. Leiden, Leidenschaft, *wunns* f. Leiden hierher stellen.

690. *wunds* verwundet, Gdf. *vy-tó-*.

gr. *Far-άλαι* (Cod. *γατάλαι*) * *οὔλαι* Hesych, *ἀ-ἄταος* u. *ἀ-ἄταος* unverletzlich (s. Brugmann, Zs. XXIV, 268 f.).

Mit got. *winnan* leiden, Schmerz empfinden, hat *wunds* wohl nichts zu thun, da die Vorstellung des sich Abmühens, Quälens (s. vor. Art.) von der Vorstellung der körperlichen Verwundung doch weit abliegt.

A N H A N G.

DIE LEHN- UND FREMDWÖRTER DES GOTISCHEN.

1. *abba* Vater: Ἀββᾶ, syr., Gal. IV, 6.
2. *aggilus* Engel, Bote: ἄγγελος.
3. *aíffaba* öffne dich: ἐγκαθά, hebr., Marc. VII, 34.
4. *aíkklesjō* Kirche: ἐκκλησία.
5. *aíloē* mein Gott!: ἐλωί, hebr., Marc. XV, 34.
6. *aípiskaúpei* Bischofsamt: ἐπισκοπή.
7. *aípiskaúpus* Bischof: ἐπίσκοπος.
8. *aípistaúte* Brief: ἐπιστολή.
9. *aíwaggēli* Evangelium: εὐαγγέλιον.
10. *aíwaggēlista* Evangelist: εὐαγγελιστής.
11. *aíwaggēljan* das Evangelium verkündigen: εὐαγγελεῖν.
12. *aíwaggēljō* Evangelium: εὐαγγέλιον.
13. *aíw.xaristia* Dank: εὐχαριστία.
14. *akeit* Essig: lat. *acētum*.
15. *alabalstraūn* Alabastergefäß: ἀλάβαστρον (beachte das vor *-str-* im got. eingeschobene *l*), Luc. VII, 37.
16. *atēw* Öl: lat. *oleum*.
17. *amēn* wahrlich, Amen: ἀμήν, hebr.
18. *anaþáima* Anathema: ἀνάθεμα.
19. *andbahts* Diener: gall. *ambactus* (*ambactus* apud Ennium lingua gallica servus appellatur bei Festus), volksetymologisch umgestaltet im got., indem man das Wort in *am-bactus* zerlegte (eig. ist es in *amb-actus* aufzulösen s. Kluge, Wb.⁴ s. v. Amt) und *am-* durch das got. Präfix *and-* ersetzte. Das kelt. Wort ist

- schon in urgerm. Zeit entlehnt worden; gemeingerm. sind auch die got. Ableitungen *andbahti* Amt, Dienst und *andbahtjan* dienen (vgl. Kluge a. a. O.).
20. *apaústaúlei* Apostelamt: ἀποστολή.
 21. *apaústaúlus* Apostel: ἀπόστολος.
 22. *arka* Arche, Geldkasten: lat. *arca*.
 23. *arkaggilus* Erzengel: ἀρχάγγελος.
 24. *arōmata* Spezereien: ἀρώματα, Marc. XVI, 1.
 25. *asilus* Esel: lat. *asinus*, vgl. Nr. 52 p. 10.
 26. *assarjus* kleines Ass: ἐσσάριος.
 27. *aúrali* Schweisstuch: lat. *orale*.
 28. *aúrkeis* Krug: lat. *urceus*.
 29. *azymē* gen. plur. (Marc. XIV, 12): τῶν ἀζύμων am Fest der ungesäuerten Brode, Passah.
 30. *balsau* Balsam: lat. *balsamum*, βάλσαμον.
 31. *barbarus* Barbar: βάρβαρος.
 32. *brunjō* Panzer: aus dem kelt., vgl. Nr. 111 p. 22.
 33. *byssauū* acc. Byssus: βέσσον, Luc. XVI, 19.
 34. *daimōnareis* der Besessene, got. Neubildung nach dem Muster der zahlreichen Ableitungen auf *-areis* zu δαίμων Dämon (*bōk*: *bōk-areis* = δαίμων: δαιμων *-areis*), Matth. VIII, 16.
 55. *diabaúlus* Teufel: διάβολος.
 36. *diabulōs* acc. plur. (I. Tim. III, 11) für gr. διαβόλους, got. Neubildung zu *diabaúlus* wegen des fem. Subjekt *qinōns*.
 37. *diakaúnus* Diakon: διάκονος.
 38. *drakmeiv* acc. (Luc. XV, 9) = δρακμήν, *drakmans* acc. pl., *drakmin* dat. sing. zu einem nom. **drakma*, vgl. lat. *drachma*, Luc. XV, 8.
 39. *eisarn* Eisen: gemeingerm. Lehnwort aus dem kelt., vgl. Nr. 140 p. 28.
 40. *faskja* Binde: lat. *fascia*, Joh. XI, 44.
 41. *gaíáinnan* acc.: γέενναν Hölle, hebr.
 42. *gazaúfylaktiō* dat.: γαζοφυλακίῳ (Joh. VIII, 20) Schatzkammer, Opferkasten.
 43. *hairaíseis* pl.: αἱρέσεις Ketzereien, Gal. V, 20.
 44. *Hēlei!*: Ἠλί! mein Gott!, hebr., Matth. XXVII, 46.

45. *hyssōpōn* dat. Ysop: ὑσσωπος f., Skeireins 42.
46. *jōta* Jota: ἰώτα, Matth. V, 18.
47. *kaisar* Kaiser: Καῖσαρ, *Caesar*.
48. *kapillōn* die Haare abschneiden (I. Cor. XI, 6): aus lat. *capillus* Haupthaar abgeleitet.
49. *karkara* Kerker: lat. *carcer* (Über die Verwandlung des lat. *e* zu *a* im got. vgl. die Anm. auf p. 125).
50. *katils* m. Kessel: gemeingerm. Lehnwort aus lat. *catinus*, vgl. Nr. 329 p. 64.
51. *kaupōn* handeln: lat. *caupo* Kleinkrämer, Schankwirt. Wenn *kaupatjan* ohrfeigen ursprünglich „den Handschlag geben“ bedeutete, so ist es als got. Neubildung nach dem Muster der Verba auf *-atjan* ebenfalls hierherzustellen.
52. *kaúrban* Opfer: κορβάν, hebr., Marc. VII, 11.
53. *kaúrbanaiún* Tempelschatz: κορβαῖον, hebr., Matth. XXVII, 6.
54. *kauctsjō*: lat. *cautio*, Neap. Urk.
55. *kēlika* Turm, oberes Stockwerk, Speisesaal; aus dem kelt.
Inschriftlich bezeugt ist gall. *celicnon* Turm, vgl. Wh. Stokes, Kuhn's Beiträge II pp. 100 u. 108.
56. *kubitus* Lager am Tische: lat. *cubitus*, Luc. IX, 14.
57. *ana-kumbjan* sich zu Tische lagern: lat. *ac-cumbere*; das lat. Präfix *ac-* ist durch das got. Präfix *ana-* vertreten.
58. *kumei!* stehe auf!: κούμει, syr., Marc. V, 41.
59. *laígaiōn* Legion: λεγεῖον, lat. *legio*.
60. *laiktjō* Leseabschnitt: lat. *lectio*.
61. *lein* Leinwand: lat. *linum*.
62. *lima* warum: λιμά, chald.
63. *lukarn* Leuchte, Licht: lat. *lucerna*.
Über lat. *e* = got. *a* s. die Anm. auf p. 125.
64. *maímbrana* Pergamentrolle: μεμβράνα, II. Tim. IV, 13.
65. *manniōna* Mammon: μαμμωνᾶς, hebr.-chald.
66. *manna* Manna: μάνα, hebr.
67. *maran aþa* der Herr ist da: μαρὰν ἀθά, I. Kor. XVI, 22.

68. *marikreitus* Perle: aus gr. *μαργαρίτης* mit Anlehnung an *marei* Meer umgebildet; im westgerm. noch weiter volksetymologisch verändert: ahd. *marigrēoz*, ags. *me-rezrēot* (Meer-Gries).
69. *martyrē* gen. pl. der Märtyrer: lat. *martyr*, *μάρτυρος*, Cal.
70. *mēs* Tafel, Tisch, Schüssel: aus vulgärlat. *mēsa* = lat. *mēnsa* Tisch.
71. *militōn* Kriegsdienste thun: lat. *milito*, Luc. III, 14.
72. *mōta* Zoll, *mōtareis* Zöllner: aus vulgärlat. *mūta* (lat. *ū* durch got. *ō* wiedergegeben) Abgabe zu *mūtare*.
73. *nardus* Narde: *νάροδος*, Joh. XII, 3.
74. *ōsanna* Hosanna: *ὠσαννά* hilf doch!, hebr.
75. *paida* Rock: vgl. Nr. 433 p. 87.
76. *paíntekusten* acc. Pfingsten: *πεντηκοστήν*, I. Kor. XII, 8.
77. *papa* Vater, Bischof: *πάππας*, Cal.
78. *paraklētus* Tröster: *παράκλητος*.
79. *paraskaiwē* (acc. -ein) Rüsttag: *παρασκευή*.
80. *paska, pascha* Pascha: *πάσχα*, hebr.
81. *paúrpora, paúrpaúra* Purpur: lat. *purpura*.
82. *pistikeins* echt aus *πιστικός* mit got. Suffix *-eins*, Joh. XII, 3.
83. *plapja* Strasse.
Ohne Zweifel aus lat. *platea* Strasse, Gasse, Platz, sei es nun dass für *t* an der einzig belegten Stelle (Matth. VI, 5) *p* irrümlich geschrieben ist, oder dass das Lehnwort im got. Munde so verändert wurde.
84. *plats* Lappen: ksl. *platū* dass.
85. *plinsjan* tanzen: ksl. *plēsati* dass.
86. *ana-praggan* bedrängen: ksl. *na-pręga* spanne.
87. *praitōria* (*praitauria*), *praitōriaín*: *πρατώριον*, lat. *praetorium*.
88. *praišbytaíri, -ei* Priesterschaft: *πρεσβυτέριον*.
89. *praúfēteis* Prophetin: *προφήτις*.
90. *praúfētēs, praúfētus* Prophet: *προφήτης*.
Davon das Zeitwort *praúfētjan* prophezeien, ferner *praúfēti* und *praúfētja* Prophezeihung.

91. *psalma, psalmō* Psalm: ψαλμός.
92. *pund* Pfund: lat. *pondus*.
93. *rabbaunei* Lehrer: Ῥαββουρί, hebr., Marc. X, 51.
94. *rabbei* Lehrer: Ῥαββεί, hebr.
95. *raka* Taugenichts: ῥακά, hebr., Matth. V, 22.
96. *saban* feine Leinwand: σάβανον, Matth. XXVII, 59.
97. *sabbatus, sabbatō* Sabbat: σάββατος, hebr.
98. *sakkus* Sack: lat. *saccus*, σάκκος.
99. *sibakḫani -ei* du hast mich verlassen: σαβαχθανί, chald.
100. *sigljan* siegeln: lat. *sigillare*.
Davon got. *sigljō* Siegel.
101. *sikls* Sekel (ein Geldstück): σίκλος, σίγλος, hebr.
102. *sinap* Senf: gr. σίνᾰπι, lat. *sinapi, sinapis*.
103. *skatts* Geldstück: ksl. *skotū* Vieh.
Davon abgeleitet got. *skattja* Geldwechsler.
104. *skaúrþjo* Skorpion: lat. *scorpio*.
105. *smakka* Feige, ksl. *smoky* dass., woher entlehnt?
106. *smyrn* Myrrhe: σμύρα, Marc. XV, 23.
107. *spáikulatur* Späher: lat. *speculator*, Marc. VI, 27.
108. *spyreida* Korb: σπερίς, gen. σπερίδος, Marc. VIII, 8, 20.
109. *synagogē* Synagoge: συναγωγή.
110. *taítrarkēs* Tetrach: τετράρχης.
111. *taleiḫa* Mägdlein: τάλιθα, syr.
112. *ḫymiana* Weihrauch, Rauchopfer: θυμίαμα.
113. *ulbandus* Kameel: lat. *elephantus, ἐλέφας*.
114. *unkja* Unze: lat. *uncia*, Aret. Urk.
115. *wein* Wein: lat. *vīnum*.
116. *zelōtēs* Eiferer: ζηλωτής, Luc. VI, 15.
-

NACHTRÄGE.

Zu Nr. 76, S. 15. ksl. *brĕgŭ* Ufer, Berg ist als Lehnwort aus dem germ. zu betrachten. Aus dem Vergleich der u. Nr. 76 angeführten Worte ergibt sich eine idg. Wzl. *bherg¹h-*, wovon St. *berg¹ho-*, der sich im ksl. als **brĕzŭ* darstellen müsste. Daher ist Entlehnung des ksl. *brĕgŭ* aus dem germ. St. *berga-* wahrscheinlich.

Zu Nr. 135, S. 27. Wie mir Herr Prof. Leumann mitteilt, wird scr. *kāpōta-*, *kapōta-* vereinzelt auch für eine bestimmte Farbe gebraucht, die nach P. W. „bleigrau“ sein soll. Ebenso findet sich im alten Jaina-Canon das Wort *kāpōta-* in der sehr verstümmelten Form *kāō* als Bezeichnung einer Nüance der Hautfarbe, die zwischen *nīla* (blau) und *tēō* (= scr. *tējas* rot) liegen soll.

Zu Nr. 207, S. 42. Ich finde nachträglich eine Etymologie von germ. *gatu-* „Öffnung, Loch, Thür“, die Holthausen, P. u. Br. XI, 565 aufstellt. Er verbindet dies Wort mit gr. *ζόδαρος* Steiss (Hesych), *ζέζω* scheisse, scr. *hadāmi* scheisse, zd. *zadānh-* Steiss, arm. *jet* Schwanz, Schweif: idg. Wzl. *g¹hed-*. Um die Bedeutungsentwicklung des germ. Wortes zu rechtfertigen werden a. a. O. ähnliche Fälle nachgewiesen.

Zu Nr. 230, S. 46. Wenn alb. *kam* „habe“ richtig zu lat. *habeo*, got. *haban* gestellt wird (G. Meyer, Bezz. Beitr. XIV, p. 53), so wäre es eine Stütze für die Ansetzung der Gdf. *khabh-*.

Zu Nr. 279, S. 55. Zu dem von Hehn a. a. O. verglichenen lit. *szakà* Ast, Zacke stellt sich ser. *čákhā-* Ast, Zweig, *čānkū-* Pflock, Stecken, arm. *čax* Zweig, ksl. *sqkū* Ast, Zweig. Bei der scharf abgegrenzten Bedeutung dieser Wörter scheint mir der Vergleich mit got. *hōha* „Pflug“ doch bedenklich.

Nach Nr. 283, S. 56 ist einzuschalten:

hramjan kreuzigen.

ahd. *rama* Stütze, Gestell.

gr. *ροῦμα* hänge, *ροεμαρριου* hänge.

Zu Nr. 295, p. 58. G. Meyer, Bezz. Beitr. XIV, 55 stellt got. *hups* Hüfte zu ser. *čápti-*, zd. *supti-* Schulter, alb. *sup* Schulter, Rücken, idg. St. *kʰub-*.

Nach Nr. 346, S. 68 ist einzufügen:

land n. Land.

ksl. *ledina* unbebautes Land; air. *land*, *lann* freier Platz, Fläche, Hof.

Nach Nr. 362, S. 72 füge ein:

liugan heiraten, *liuga* Ehe (eig. „Vertrag“).

ahd. *wliugi*, ags. *orleze* Krieg, an. *orlog* pl. Schicksale, Krieg (Gdf. *uz-leughjo-*, *uz-lughjo-* „gesetzloser Zustand“).

air. *luge*, *luige* Eid.

Zu Nr. 441, S. 82. Es scheint mir doch richtiger, für *nahta-mats* (wie auch für *auga-daúrō*) nicht einen *an-* Stamm anzunehmen, sondern den Bindevokal *a* als Analogiewirkung der zahlreichen Composita mit *a-* Stämmen als erstem Glied aufzufassen (vgl. Nr. 340 und Nr. 379).

Zu Nr. 461, S. 93. Zu got. *sa*, *sō* und den verglichenen Pronominalformen stellen sich die air. infigierten und suffigierten pronominalen Elemente *-s*, *-sn-* (Acc.), *-so*, z. B. *no-sn-guid* er bittet sie, *impu* (aus **imb-su*) um sie herum (*-su* vgl. mit alat. *sōs*).

Zu Nr. 502, S. 102. Mit got. *skalja* vgl. noch alb. *hal's* Schuppe, Gräte, Splitter, *holë* dünn, fein, zart (G. Meyer, Bezz. Beitr. XIV, 56).

Nach Nr. 544, S. 110 einzufügen:

dat. pl. *suljōm*, ahd. *sola* „Sohle“ ist wohl nicht aus lat. *solea* entlehnt, da in alten Lehnwörtern lat. *o* zu got. *a* wird (vgl. *alēw*, p. 139). Diese Wörter geben vielmehr mit lat. *solidus* fest, gediegen, massiv auf eine Wzl. *svel-* zurück, die auch in ahd. *swella*, *swelli* Schwelle und got. *ga-suljan* gründen vorliegt.

Zu Nr. 560, S. 113. Gehört zu Wzl. *sveigh-*, auf die got. *swiglōn* zurückgehen kann, lat. *sīfilus* (*sībilus*) Zischen, *sīfilare* (*sībilare*) zischen? Vgl. jetzt Froehde, Bezz. Beitr. XIV, 111.

Zu 598, S. 120. Die idg. Wzl. *treb-*, die dieser Gruppe zu Grunde liegt, hatte wohl die Bedeutung „sich zusammendrängen, sich versammeln“, vgl. das davon abgeleitete an. *þyrpa* „drängen“. Daher könnte noch gr. *τύβη* Lärm, lat. *turba* Schaar (aus idg. *tybā-*) mit germ. *þorpa-* zusammengestellt werden, das ursprünglich eine ähnliche Bedeutung wie das gr. und lat. Wort gehabt zu haben scheint, vgl. nhd. schweiz. *dorf* „Besuch, Zusammenkunft“. Ganz ebenso hatte ja ser. *grāma-* in der ältesten Zeit auch die Bedeutung „Schaar“, später nur noch „Dorf“.

INDICES.

I. Sanskrit.

- | | | |
|--|--|---|
| <p><i>a-</i> (neg. Präfix) 126.
 <i>āsa-</i> 7.
 <i>āhā-</i> 2.
 <i>āktā-</i> 126.
 <i>ākṣi</i> 11.
 <i>aghā-</i> 2.
 <i>ānkā-</i> 2 Anm.
 <i>ānka-</i> 2 Anm.
 <i>ājati</i> 6.
 <i>ājñata-</i> 68.
 <i>ājra-</i> 6.
 <i>āñjas</i> 8.
 <i>āñjasā</i> 8.
 <i>āti</i> 63.
 <i>attā-</i> 10.
 <i>ātra</i> 52.
 <i>ādmi</i> 62.
 <i>adhama-</i> 126.
 <i>ādharma-</i> 126.
 <i>adhās</i> 126.
 <i>au-</i> (neg. Präfix) 126.
 <i>āuila-</i> 8.
 <i>āniti</i> 8.
 <i>ānūna-</i> 130.
 <i>ānta-</i> 8.
 <i>antār</i> 126.
 <i>antarā-</i> 9.
 <i>ānti</i> 8.
 <i>anyā-</i> 9.
 <i>anyātra</i> 52.
 <i>āpa</i> 1.
 <i>apamā-</i> 1.
 <i>āpara-</i> 1.
 <i>āpas</i> 1.
 <i>āpi</i> 62.
 <i>āpējatē</i> 4.
 <i>abhī</i> 18.</p> | <p><i>ābhra-</i> (<i>abhra-</i>, <i>abhā-</i>)
 1.
 <i>āyām</i> 62.
 <i>āyas-</i> 6.
 <i>āyām</i> 61.
 <i>aratū-</i> 7.
 <i>arjūran</i> 92.
 <i>ārjuna-</i> 4.
 <i>alasa-</i> 72.
 <i>āri-</i> 13.
 <i>ārōcam</i> 12.
 <i>aṣṭā, aṣṭā</i> 3.
 <i>asiurā-</i>, <i>āsivrat-</i> 97.
 <i>asutṛp-</i> 119.
 <i>asmān</i> 126
 <i>ācṛi-</i> 3.
 <i>ācra-</i> 3.
 <i>āsmi</i> 62.
 <i>ahām</i> 62.
 <i>ādīa-</i> 29.
 <i>āpas</i> 1.
 <i>āprā-</i> 1.
 <i>āpus</i> 5.
 <i>āsa-</i> 14.
 <i>id</i> 28.
 <i>idām</i> 28, 62.
 <i>irajyāti</i> 90.
 <i>īḍē</i> 5.
 <i>īm</i> 62.
 <i>irmā-</i> 9.
 Wzl. <i>īḥ-</i> 3.
 <i>īcānā-</i> 3.
 <i>ukṣaṇ-</i> 12.
 <i>ukhū</i> 12.
 <i>ugrā-</i> 12.
 <i>ūcyati</i> 20.
 <i>ūrṇā-</i> 127.
 <i>ud-</i> 127.</p> | <p><i>udakā-</i> 131.
 <i>udān-</i> 82, 131.
 <i>uudāmi, uudāmi</i> 131.
 <i>ūpa</i> 125.
 <i>upamā-</i> 125.
 <i>ūpara-</i> 125.
 <i>upāri</i> 125.
 <i>abhū</i> 14.
 <i>ṛjū-</i> 90.
 <i>ṛjati</i> 4.
 <i>emi</i> 61.
 <i>ōkas</i> 20.
 <i>ōjas-</i> 12.
 <i>kā-</i> 60.
 <i>kaṅkayī-</i> 49.
 <i>kūta-</i> 51.
 <i>katarā-</i> 60.
 <i>kulana-</i> 50.
 <i>kapālu-</i> 51.
 <i>kapōta-</i> 27, 144.
 Wzl. <i>kar-</i> 50, 56.
 <i>karī-</i> 103.
 <i>kārū-</i> 56.
 <i>kāla-</i> 55 Anm.
 <i>kṛtī-</i> 56.
 <i>kūpyatē</i> 53.
 <i>ā-kāratē</i> 103.
 <i>kūhaka-</i> 58.
 <i>kūhara-</i> 59.
 <i>kṛṇātti</i> 51.
 <i>kṛmi-</i> 132.
 <i>kṛtū-</i> 47.
 <i>kōpa-</i> 54.
 <i>krātū-</i> 50.
 <i>krōcati</i> 56.
 <i>krāthati</i> 60.
 <i>gūcchāmi</i> 88.
 <i>gatā-</i> 88.</p> |
|--|--|---|

gāti- 88.
gādāti 89.
 Wzl. *gam-* 88.
gārbha- 64.
garvā- 65.
 Wzl. *grāh-* 45.
grādhā- 45.
grādhra- 45.
grāhā- 42.
gnā- 88.
grāma- 146.
gha 78.
ghārma- 131.
ghṛyā- 21.
ghṛyōmi 131.
ca 126.
 Wzl. *cat-* 102.
cātasyas 34.
catvāras 34.
canā 57.
carakarmi 56.
 Wzl. *cit-* 47.
civā- 61.
chāyā- 103.
chīnādmī 102.
jānāghā- 46.
jaṭhāra- 65.
jānati 67.
jānas- 67.
jāni- 88.
janitār- 67.
jānā- 88.
jāhāti 40.
jāvā- 67.
jānāti 68.
jānu- 66.
jāyatē 67.
jīnōti 65.
jīrvā- 65.
jīvā- 89.
jīvati 89.
juśātē 66.
jūṣṭi- 66.
juhōti 44.
jōṣa- 66.
jñātī- 67.
jñāyantē 68.
 Wzl. *tas-* 121.
tākman- 121.
tātra 52.
tād 93. 120.
tanū- 119.
tanōmi 119.
tarpāyati 122.
tara- 121.
tiṅnā- 108.
tīṣṭhāti 108.

tu 120.
tudāmi 109.
tulayati 124.
tulā- 124.
tūya 124.
tīya- 120.
trītya- 123.
 Wzl. *trp-* 122.
trśā- 119.
trīśyati 119.
tējati 108.
tyājatē 114.
trāyas 123.
tvā 121.
trām 124.
dākṣiṇa- 114.
dadārca 115.
dādāhāmi 25.
dant- 118.
dānta- 118.
dām-, *damā-* 116.
damāyati 115.
dāca 115.
daçāt- 116.
daçā- 114.
dāçāmi 114.
dāhāmi 23.
dāru- 117.
dāna- 101.
dīçāti 116.
dādhhyē 24.
dār- 23.
dus- 118.
duhitā 23.
dṛdhā- 117.
dṛnāmi 115.
 Wzl. *dṛh-* 117.
dṛhī- 24.
dēhmi 24.
drahyāt- ved. 26.
drū- 117.
 Wzl. *drub-* 26.
drāv- 24.
drāu, *drā* 118.
drīs- 118.
dhāyāmi 22.
 Wzl. *dhav-* 28.
dhāvśāmi 24.
dhāman- 25.
dhī- 24.
dhīvā- 25.
dhāmā- 23.
dhāvrtī- 28.
 Wzl. *dhūr-* 28.
-dhṛk 26.
dhṛti- 28.
dhṛṣṇōmi 24.

Wzl. *dhavar-* 28.
nā 85.
nāktu-, *nakti-* 82.
nakhā- 82.
naṅnā- 83.
nāpū 86.
napṭī 86.
nāva-, *nāvya-* 86.
nāra 87.
nāçati 83.
nāsātē 86.
nāman- 82.
nā- 82.
nīdā- 82.
nīdāghā- 22.
nīndati 82.
nīdā- 73 Anm.
nū 87.
nūnām 87.
nēd 84.
pañka- 32.
pañrā- 29.
pañcu 35.
pāti- 32.
pād- 36.
padā- 36.
pāra- 31.
pāri 30.
pañāt- 30.
pañ- 30.
pañu-tṛp- 119.
pātra- 36.
pādā- 36.
pāmi 36.
pāṣṇī- 31.
pāca- 29.
piçāti 30.
pitā 29.
pīparmi 32.
piçana- 30.
pīyati 34.
pīyā- 34.
piçcha- 32.
puṣa- 31.
purās 33.
purā 33.
purā- 35.
purupēça- 30.
puruhātā- 46.
pūyati 39.
pūrṇā- 39.
pūrva- 38.
piçchāmi 37.
piṇāmi 39.
pra- 37.
prajñu- 66.
prasmuta- 105.

prātá- 39.
prāsi 39.
prīvāti 38.
prīgá- 38.
prigatra- 38.
 Wzl. *pruš-* 38.
prušvā- 38.
plāvati 36.
 Wzl. *pluš-* 38.
plōšā- 38.
badhnāmi 19.
brhānt- 15.
brnhāyati 15.
bōdhati 19.
bhadrá- 16.
 Wzl. *bhand-* 16.
bhāراتi 15.
bhārga- 15.
bhārgas- 15.
bhārcati 17.
bhindāmi 18.
bhugnā- 19.
bhujāmi 19.
bhūmi 16.
bhṛti- 17.
bhrātū 21.
 Wzl. *bhrī-* 21.
ma- 78.
majmán- 78.
māti- 81.
mādhyā- 78.
mādhyamā- 78.
mānas- 81.
mānu- 75.
mānuš- 75.
mānyatē 81.
mārta- 76.
mārdati 74.
mah-, mahāt- 78.
māhas- 78.
māhīyas- 73.
mā 85 Anm.
māśū- 79.
mātrā- 76.
mās-, māsa- 77.
mās acc. ved. 79.
mīthās 73. 80.
mīthā 73. 80.
mīthuyā 73. 80.
mināti 79.
mīmātē 76.
mīdhā- 81.
mārkhā- 74.
mṛjāti 79.
mṛtā- 76.
mṛti- 76.
mṛdū- 74.

mṛdnāti 74.
mṛśya'e 75.
mēghā- 73.
mēhati 73.
mriyātē 76.
yá- 63.
yārištha- 64.
yāvīyas- 64.
yāti 62.
yugá- 64.
yūnktē 64.
yunākti 64.
yucati- 64.
yūvan- 63.
yuragá- 63.
yušma- 64.
yūyām 64.
rahatē 69.
rāghú- 69.
rājas- 92.
rāmati 92.
rāsati 91.
rājati 91.
rājan- 91.
rādhi- 91.
rādhas- 91.
rādhyatē 91.
rām acc. 90.
rāyati 69.
rāsate 91.
rāsi 90.
riṇākti 69.
riṇāti 92.
riptá- 70.
ripú- 70.
 Wzl. *ru-* 92.
rutá- 92.
rudhirá- 91.
 Wzl. *rup-* 91.
rūcanti- 72.
rējati 68.
rēhmi 68.
rōcatē 72.
rōdhati 71.
rōhita- 91.
laghú- 69.
lāmbatē 104.
lašati 72.
lasati 72.
limpāti 70.
lunāmi 72.
 Wzl. *lup-* 91.
lūbhyati 71.
lēlayāti 92.
lēlayā 92.
lēhmi 68.
lōbha- 71.

vakti 12.
vakrá- 127.
vācas- 12.
vāncati 127.
api Wzl. *vat-* 136.
vatsá- 136.
vatsarā- 136.
 Wzl. *van-* 138.
vānas- 138.
vayām 133.
vāra- 129. 134.
varayati 129.
vārtatē 128.
valati 130.
varākša 127.
 Wzl. *vas-* essen 136.
vāsati 135.
vāste 131.
vāhati 134.
vāja- 136.
vājāyati 129.
vayū- 130.
vāta- 135.
vāi 127.
vāyú- 127.
vāsāyati 131.
ritarām 136.
vithurā- 136.
vidhūrā- 134.
vinā 1.
vīrakti 12.
vīc- 133.
vīcāmi 133.
vīrā- 128.
vīka- 137.
 Wzl. *vij-* 128.
vijāna- 137.
vīrākti 128.
vīpōti 131.
vētti 129.
vēda 129.
vīdhatē 136.
vīrajá- 137.
vīrā- 137.
vīrāta- 137.
gānkatē 47.
gañkú- 144.
gatām 58.
gāru- 48.
gārdhas- 48.
gārman- 53.
gākhū- 145.
gitá- 60.
gīras- 59.
gīvā- 52.
giṇāmi 60.
gīrśā- 59.

ġiršán- 59.
Wzl. ġuc- 57.
ġúci- 57 Anm.
ġúpti- 145.
ġrāga- 51.
ġrñóti 55.
ġéva- 52.
ġóka- 57.
ġraddhā- 48.
ġráyatē 54.
ġrávas- 55.
ġrutá- 55.
ġrúti- 55.
ġrušti- 55.
ġrómata- 105.
ġrōšamāna- 55.
ġvān- 58.
ġvācura- 112.
ġvaçrú- 112.
ġvélá- 61.
šát 94.
šāsthá- 94.
šthīvāmi 107.
šthiyūtá- 107.
sá 93.
sácutē 95.
satyá- 111.
sána- 100.
sánā 101.
sanātána- 101.
sanutár 111.
septá 99.
sabhā- 99.
sama- (encl.) 110.
samá- 97.

sámana- 97.
sarpís- 96.
sárva- 98.
sarvátāti- 6.
sáhatē 100.
sáhas 100.
sahásra- 100. 125.
sá 93.
sātu- 94.
sādáyati 101.
sāyám 95. 98.
siñcáti 100.
sināti 95.
sídumi 101.
siviyati 101.
súar 98.
sítē 111.
sūtra- 101.
sūnú- 111.
syprábhōjus- 96.
sēcatē 100.
sētu- 95.
sēd 94.
skháluti 104.
stár- 107.
starē- 107.
Wzl. stigh- 109.
stiyómi, stiyāmi 110.
strí- 94.
sthāman- 110.
sthíti 108.
snāti 81.
snāyu- 105.
snāvan- 105.
snūta- 105.

spárdhatē 106.
spárdh- 106.
sphāti- 107.
sphāyatē 107.
sphurāmi 106.
smat 80.
smárati 76.
syāti 95.
syūtá- 103.
sva- 113.
svadhā- 99.
svāsā 114.
Wzl. svād- 111.
svādú- 111.
hāti- 16.
hadāmi 144.
hānu- 66.
hānti 16.
hári- 46.
haryati 41.
hávate 42.
hāvana- 42.
hīraṇya- 46.
hīná- 40.
Wzl. hēl- 40.
hēlá- 40.
hēsās 41.
hōtar- 44.
hřd- 48.
hřdaya- 48.
hyás 44.
hráda- 45.
hrádatē 45.
hřdyatē 42.

II. Iranisch.

(Zend unbezeichnet.)

axšaena- 27.
āxsiniy osset. 27.
aya- 2.
azaiti 6.
azem 62.
āda osset. 10.
ana 8.
ānū osset. 62.
āndār osset. 9.
apataram apers. 1.
ayanh- 6.
ayare 4.
arema- 9.
aši 11.
ašta 3.
aspa- 3.
āzainti- 68.
uxšan- 12.
uxšyeiti 127.

uz- 127.
uzdaçza- 24.
ūna- 130.
erezu- 90.
kayūtar npers. 27.
kabūd npers. 27.
kāra- apers. 50.
xaoda- 103.
xratu- 50.
xřvas 94.
granta- 45.
cašwārō 34.
cahyā 61.
zairi- 46.
zairina- 46.
zā 46.
zaotar- 44.
zaoša- 66.
zadanh- 144.

zanax npers. 66.
zanga- 40.
zunva- 66.
zavana- 42.
zizananti 67.
zemō gen. 46.
tañcišta- 120.
tiyru- 108.
tūm 124.
trfyūš 119.
srītyu- 123.
duydar- 23.
dunman- 23.
draoga- 26.
druj- 26.
Wzl. druž- 26.
dvurem 23.
na 85.
naiy apers. 84.

nasu- 83.
noiř 84.
para 33.
pareua- 39.
pasu- 30.
pařna- 31.
ni-pis apers. 30.
pereta- 32.
peresami 37.
pouru- 35.
frařna- 66.
frarapni- 7.
baraiti 15.
baraiti 17.
biř 118.
berezant- 15.
 Wzl. *buj-* 19.
macya- 73.
maezaiti 73.
mař 80.

mařema- 78.
marezaiti 79.
mareta- 76.
marz npers. 75.
miřda- 81.
mwreyiti 76.
gore- 63.
raoda- 71 Anm.
ravanih- 93.
radij apers. 91.
reñjaiti 69.
roi npers. 71 Anm.
 Wzl. *var-* apers. 134.
varřtra- 132.
vaziřta- 136.
vis- 133.
verezyami 132.
řaiti- 48.
ře 98.
saranih- 59.

supti- 145.
staora- 109.
snařzaiti 105.
suaware 105
spařta- 61.
speñta- 58.
sraota- 55.
sraoman- 55.
haiřya- 111.
hazañhra- 125.
hazō 100.
hařiya- apers. 111.
hamu- 97.
hiřtaiti 108.
hisiđyaf 102.
hē 98.
hōi 98.
hwapañh 1.
hware 98.
hwāpañh 1.

III. Armenisch.

acem 6.
aku 11.
az 97.
aibeur 22.
amis 77.
ail 7.
aiř 52.
an- (neg. Präfix) 126.
ancan 68.
anjuk, aneuk 2.
anun 82.
ascēn 3.
astl 107.
atamn 118.
aray 69.
arbaneuk 9.
armukn 9.
aur 9.
barjr 15.
berem 15.
berj 15.
burgn 17.
gail 137.
get 131.
gitem 129.
gom 135.
gore 132.
dēz 24.
diem 22.
dnem 25.
du 124.
duřn 23.
dustr 23.
durgn 123.

elik 69.
ekn 88.
eibair 21.
em 62.
es 62.
erek 92.
erek 123.
eo 62.
erēn 99.
zygenum 131.
zygest 131.
fanjr 120.
řaramim 119.
řkanem 107.
ian 87.
iur 113.
lezu 117.
li 39.
lizum 68.
leem 64.
lois 72.
lu 55.
lur 55.
luc 64.
lsem 55.
caucay 68.
cin 67.
enanim 67.
enaut 60.
cunr 66.
keam 89.
keankē 89.
kin 88.
hair 29.

hanapaz 101.
harsn 37.
heri 31.
het 36.
heru 30.
hin 100.
hing 35.
jet 144.
jer 64.
jauncu 44.
magil 82.
malem 74.
ward 76.
marz 75.
mec 78.
meř 79.
meřanim 76.
mek 78.
mēy 73.
mēj 78.
ni dass nicht 85 Anm.
mi ein 100.
niřē 73.
nis 79.
nit 80.
nist 73 Anm.
nor 86.
řim 58.
ost 10.
otn 36.
orb 9.
uř 3.
unain 130.
us 7.

utem 62.
ur 52.
zax 145.
zork 34.
jern 131.
jernum 131.
-s (suffig. Pron.) 52.

sar 59.
sirt 48.
scalem 104.
skesur 112.
sug 57.
sterj 107.
ves 94.

t- (neg. Präfix) 118.
tasu 115.
testnem 115.
tuu 116.
kez 121.
ko 121.
koir 114.

IV. Griechisch.

ä- (neg. Präfix) 126.
άατος 138.
άατος 97.
άβέλιος 97.
άγαθός 44.
άγάνυφος 105.
άγέομαι dor. 106.
άγκος 2 Anm.
άγκών 2.
άγρός 6.
άγχω 2.
άγω 6.
άδελφός 97.
άδην 97.
άδος 97.
άέλιος 97.
άέντες 135.
άέζω 127.
άζη 14.
άζω 14.
άησι 127.
άιτης 127.
άιγες 4.
άιγίς 4.
άις 6.
άιόλος 95.
άιστος 133.
άισχος 5.
άιχηρός 5.
άιών 5.
άκαχημένος 3.
άκόνη 2.
άκούω 51.
άκρος 3.
άκτις 126.
άλευώ 72.
άλλειν 71.
άλλομαι 96.
άλλος 7.
άλλοτριος 7.
άλμα 96.
άλις 97.
άμαιδύνειν 74.
άμεζω 79.
άμεναι 97.
άμμις lesb. 126.

άμόθεν 110.
άμφρα 2.
άμφρηγ aeol. 2.
άμψή 18.
άμψω 14.
άν- (neg. Präfix) 126.
άν 7.
άνά 8.
άναλτος 6.
άνεμος 8.
άνευ 62.
άνευτός 86.
άντα 8.
άντι 8.
άνω 8.
άπηγής 8.
άπόερος 128.
άπολαύω 69.
άργός 4.
άρήγω 90.
άριστον 4 Anm.
άροτρον 9.
άρωγός 90.
άσκηθής 103.
άσμενος 111.
άστηρ 107.
άυτάλα 138.
άυτη 111.
άυτα 10.
άυ γε 12.
άυξάνω 127.
άυριον 4.
άυς 4.
άφρέω 94.
άχηη 2.
άχος 2.
βαθύς 14.
βαίνω 88.
βαιός 89.
βατήη 87.
βανα boeot. 88.
βαρός 65.
βείσις 88.
βίσχω 88.
βύσταγμα 64.
βυστάζω 64.

βίος 89.
βλαδαρός 74.
βόθρος 14.
βούλωμαι 135.
βραχός 76.
βράφος 64.
βρίδα lesb. 132.
βροτός 76.
βωροι 131.
γαλακτι- 87.
γαστήρ 89.
-γε 78.
γενετήρ 67.
γενέτωρ 67.
γένος 67.
γένυς 66.
γέυωμαι 66.
γεύω 66.
γίγνομαι 67.
γιγνώσκω 68.
γλαγο- 87.
γηριος 67.
γνύξ 66.
γνωτός 67. 68.
γόνυ 66.
γράφω 45.
γυνή 88.
δαδάλος, δαδάλιος 115.
δαυύσσεισθαι 117.
δακνω 114.
δάκνω 114.
δάκτυλος 116.
δαμάλης 115.
δαμάω 115.
δασμός 115.
δατέομαι 115.
δείγμα 115.
δείκνυμι 115. 116.
δείπνω 116.
δέκα 115.
δεκάς 116.
δέκατος 115.
δέλφραξ 64.
δέλφνυς 64.
δέμω 117.
δέξιός 114.

δέρομαι 115.
 δέρω 115.
 διατριφεῖν 119.
 διπλάσιος 31.
 δῖς 118.
 δολφός 64.
 δόμος 117.
 δόρυ 117.
 δροόν 117.
 δροῦς 117.
 δυς- 118.
 δύω 118.
 ε' 98.
 ἐγένετο 67.
 ἐγγεσάμωρος 77.
 ἐγώ 62.
 ἐδηθώς 63.
 ἐδω 62.
 ἐργεῖ 137.
 ἔσομαι 101.
 ἔθνος 99.
 ἔθος 99.
 εἶβω 100.
 εἰδώς 133.
 εἶπω 134.
 εἶμι 131.
 εἰμι 62.
 εἶμι 61.
 εἶπον 12.
 εἶργω 137.
 εἶρω 132.
 εἶς 100.
 εἶωθα 99.
 ἐκατόν 58.
 ἔκτος 94.
 ἐκυρά 112.
 ἐκυρός 112.
 ἐλαφρός 69.
 ἐλαχύς 69.
 ἐλεῖν 96.
 ἔλεκτο 70.
 ἔλεξα 70.
 ἔλκω 135. 137.
 ἔλπος, ἔλφος 96.
 ἐλύω 130.
 ἐμέ 78.
 ἐμμι acol. 62.
 ἐμός 78.
 ἐν 100.
 ἐνάτος 87.
 ἐνδελεχής 117.
 ἐνευσα 105.
 ἐνη 100.
 ἐνί 62.
 ἐννέα 87.
 ἐννη 85.
 ἐννυμι 131.

ἐνοπή 12.
 εὐός 113.
 εὐς 94.
 ἐπάγην 29.
 ἐπαιγεῖν 4.
 ἐπεφρον 16.
 ἐπί 62.
 ἐπίπλοος 35.
 ἐπληρα 39.
 ἐπομαι 95.
 ἔπος 12.
 ἐπτά 99.
 ἔραζε 5.
 ἔργον 132.
 ἔρεβος 92.
 ἐρέυθω 91.
 ἔρευνα 93.
 ἔρευνία 93.
 ἔρκη 137.
 ἐρυνθός 91.
 ἐρυσίπελας 35.
 εἶτην 108.
 ἔσχε 100.
 ἔτεκον 121.
 ἔτι 63.
 ἔτος 30.
 ἑστία 135.
 ἔτος 136.
 εὖνις 130.
 ἔχασον 44.
 Ἐχέτω pamph. 134.
 ἔχω 100.
 ἐψία 99.
 ἐψυιάσθαι 99.
 ἑώς 4.
 ζευγνυμι 64.
 ζυγόν 64.
 ἦ 93.
 ἠγγέμου 106.
 ἠῶμαι 111.
 ἠΐός 111.
 ἠέλιος hom. 97.
 ἠέριος hom. 4.
 ἠθος 99.
 ἠΐθεος 134.
 ἠλιος 97.
 ἠμα 94.
 ἠμεῖς 126.
 ἠρέμα 92.
 ἠρεμῖν 92.
 ἠρι 4.
 ἠώς 4.
 θαλερός 28.
 θαλία 28.
 θαρσένω 24.
 θάρσος 24.
 θείνω 16.

θερμός 131.
 θέρομαι 131.
 θήρατο 22.
 θόλερός 28.
 θόλος 23.
 θορυβος 27.
 θράσος 24.
 θρασύς 24.
 θρέομαι 27.
 θρήνος 27.
 θρόος 27.
 θρωνάς 27.
 θυγάτηρ 23.
 θυοεις 23.
 θύος 23.
 θυόσκοος 103.
 θύρα 23.
 θυώμος 25.
 ἰδνία 18.
 ἰδνίου 18.
 ἰζώ 101.
 ἰγμι 94.
 ἰκκος 3.
 ἰμάς 95.
 ἰν 62.
 ἰπτός 12.
 ἰππος 3.
 ἰστημι 108.
 καλία 57.
 κανάω 49.
 κωνθύλη 46.
 κάπη 47.
 καπτός 59.
 καπύω 59.
 κάρ, κάρα 59.
 καρθία 48.
 κάρταλος 51.
 κισσουμα 101.
 κισσούω 101.
 κισταιγίς 4.
 κισκιδών 50.
 κεντέω 50.
 κέρας 51.
 κερκαίρω 33.
 κεύθω 59.
 κερφαλή 43.
 κῆδος 50.
 κήθω 50.
 κηλέω 56.
 κηληθμός 56.
 κηλῖς 55 Anm.
 κίχημι 42.
 κλέος 55.
 κλέπτω 54.
 κλίμα 54.
 κλίνω 54.
 κλοία 54.

κλιτός 54.
 κλοπή 54.
 κλύδων 55.
 κλύζω 55.
 κλυτός 55.
 κλύω 55.
 κλωμάς 54.
 κλώζω 54.
 κλώσσω 54.
 κοέω 103.
 κολοβός 48.
 κόλλος 61.
 κολωός 49.
 κοιτός 50.
 κόπιανον 49.
 κοπίς 49.
 κόπτω 49.
 κόρη 59.
 κότερος 60.
 κότος 50.
 κρανίων 59.
 κρατύς 50.
 κραυγάζειν 56.
 κραυγή 56.
 κρέμαμαι 145.
 κρέμασινυμ 145.
 κρίνω 56.
 κριτύς 56.
 κύσθος 59.
 κυτογάστωρ 97.
 κύων 58.
 κώπη 47.
 λάτρις 96.
 λάτρον 96.
 λείος 71.
 λείπω 69.
 λείχω 68.
 λευκός 72.
 λέχος 70.
 λής 69.
 λιλαίομαι 72.
 λιπαρέιν 70.
 λιπαρός 70.
 λιπαρός 70.
 λίπος 70.
 λής 71.
 λούσσω 72.
 λόχος 70.
 λόκος 137.
 λύχνος 72.
 λύω 72.
 μαίνομαι 136.
 μάντις 136.
 μαστάζειν 75.
 μασταξ 75.
 -ματο- 105.
 μέ 78.

μέγας 78.
 μέδμιος 80.
 μέθω 80.
 μέλιω 78.
 μελιχος 78.
 μέλδεν 74.
 μέλι 79.
 μέμαμεν 81.
 μέμονε 81.
 μέμφομαι 74.
 μένος 81.
 μέριμνι 76.
 μέριμερος 76.
 μέσος 78.
 μετά 80.
 μέτρον 76.
 μή 85 Anm.
 μήδης 80.
 μήλον 104.
 μήν, μένη 77.
 μηχανή 72.
 μηχανος 72.
 μία 100.
 μινύω 79.
 μισθός 81.
 μισόμαι 88.
 μοίτος sikel. 74 Anm.
 μύλλω 74.
 μύλος 81.
 μύδω 81.
 -μυθος 77.
 νάκη 105.
 νέκος 105.
 ναρός 81.
 νέκω 83.
 νέμος 85.
 νέμω 85.
 νεογλαγής 87.
 νέσμα 86.
 νέος 86.
 νοιᾶτ- dor. 6.
 νεποδες 86.
 νέω 85.
 νέω 105.
 νη- 84.
 νημα 85.
 νέρα 105.
 νέρει 105.
 νομή 85.
 νομός 85.
 νόος 106.
 νόστος 86.
 νύ, νῦν, νυνί 87.
 νύξ 82.
 νομάω 85.
 ό 93.
 όγκος 2 Anm.

όδούς 118.
 όζος 10.
 όϊ 98.
 όϊδα 129.
 οϊκέω 29.
 οϊκήρις 29.
 οϊκος 133.
 οϊνή 4.
 ός 13.
 οκτώ 3.
 όλος 98.
 όμαλός 97.
 όμιχέω 73.
 όμιχλή 73.
 όμμα 3. 11.
 όμωγνιος 67 Anm., 97.
 όμος 97.
 όμόφω 97.
 όμφή 99.
 όνεδος 82.
 όνάημι 8.
 όνομα 82.
 όνυξ 82.
 όπλα 134.
 όπλωπα 11.
 όράω 131.
 όρέγω, όρέγγυμι 90.
 όρεκτός 90.
 όρίνω lesb. 92.
 όρίνω 92.
 όρις 9.
 όρφιστός 9.
 ός 63.
 όσοε 11.
 ός 98.
 όυκί 52.
 όυλος (kraus) 137.
 όυλος hom. 98.
 όυς 13.
 όυτοσί 28. 94.
 όχος (Wagen) 134.
 όχος (Beschützer) 100.
 όψομαι 11.
 πάντων dor. 31.
 πάνος 36.
 πάρος 33.
 πάσιμος 29.
 πατέμαι 36.
 πατήρ 29. 86.
 παύρος 33.
 παύω 33.
 πείθω 17.
 πείρα 34.
 πείσμα 19.
 πέλεια 27.
 πέλιος 27.
 πέλλα 35.

πέμπτος 35.
 πέντε 35.
 πέραν 31.
 πέρθω 21.
 περί 30.
 πέρνοι 30.
 πεφήσεται hom. 16.
 πῆ dor. 60. Ann.
 πήγνυμι 29.
 πηγίον 31.
 πῆνος 31.
 πλέκο 35.
 πλέω 36.
 πληγή 36.
 πληρης 39.
 πλησσω 36.
 πλοκή 35.
 πλώειν 35.
 πλωτός 36.
 πόα 52.
 πόθεν 60.
 πόθος 18.
 ποιή 52.
 ποικίλος 30.
 ποιμήν 36.
 πολλοί 35.
 πολύ 35.
 πόρος 32.
 πόσις 32.
 πότερος 60.
 πούς 36.
 πρό 37.
 πρόμος 38.
 προσηνής dor. 8.
 προσηνής 8.
 πρόσχυν 66.
 πτέρνα 31.
 πτύω 107.
 πύθω 39.
 πυνθένομα 19.
 πύον 39.
 πῶλο 39.
 πῶμα 36.
 πῶς 36.
 διάδικμος 132.
 δαιβός 137.
 δέζω 132.
 δίζω 132.
 δόμος 132.
 σέ 121.
 σέβομαι 114.
 σεμνός 113.
 σιγῶ 113.
 σίζω 113.
 σκάλλω 102.
 σκάλλη 102.
 σκαπάνη 102.

σκάπτω 102.
 σκάφος 102.
 σκαί 103.
 σκότος 102.
 σμύλη 105.
 σμυνή 105.
 σοβέω 114.
 σομφός 112.
 σπαίρω 106.
 σπλάγγνω 62.
 σταίσις 108.
 στανρός 109.
 στείρα 107.
 στείχω 109.
 στήμων 110.
 στία 107.
 στίγμα 108.
 στίζω 108.
 στίον 107.
 στίχος 109.
 σιτοῖχος 109.
 στορέννυμι 110.
 στόρνυμι 110.
 στυώ 109.
 σύ 124.
 συρφετός 112.
 σύμφος 112.
 σφάλλομαι 104.
 σφάλλω 28. 104.
 σχίζω 102.
 σάλαντον 124.
 τανυ- 119.
 τασία 119.
 ταῦρος 109.
 τε 126.
 τφέ kret. 121.
 τείνω 119.
 τείχος 24.
 τέκνον 121.
 τέκος 121.
 τελευτών 124.
 τενθρηδών 27.
 τενθρήνη 27.
 τέω 61.
 τέος 121.
 τέρπω 122.
 τέρσομαι 119.
 τέσσερες 34.
 τεταγών 116.
 τέτλαμεν 124.
 τέτταρες 34.
 τεύχω 50.
 τίθημι 25.
 τίς 60 Ann.
 τίτρημι 124.
 τό 93. 120.
 τοίχος 24.

τρασία 119.
 τρεῖς 123.
 τρέμω 123.
 τρέχω 122.
 τρυσός 123.
 τρομέω 123.
 τροχός 122.
 τρώγλη 119.
 τρώγω 119.
 τῦ 124.
 τύρβη 146.
 τυφλός 23.
 ύγείς 12.
 ύγής 12.
 ύδρα, ύδρος 82.
 ύδωρ 82. 131.
 ύός 111.
 ύός 111.
 ύμεις 64.
 ύπερ, ύπέρ 125.
 ύπό 125.
 ύς 113.
 ύμι 125.
 ύψος 125.
 φάγός dor. 21.
 φαίω 15.
 φανή 15.
 φέρω 15.
 φεύγω 19.
 φηγός 21.
 φλαῦρος 20.
 φλέγω 15.
 φληνάω 20.
 φληναφός 20.
 φληνέω 20.
 φληνος 20.
 φόνος 16.
 φορμός 16.
 φραίζω 38.
 φράσσω 15.
 φράτηρ 21. 86.
 φράτωρ 21. 86.
 φρέαρ 22.
 φρεῖατα hom. 22.
 φῦμι 14.
 φῦω 17.
 φιλῆσός 16.
 χαίνω 43.
 χαῖος 41.
 χαίρω 41.
 χαμαί 46.
 χανδάνω 44.
 χάοκω 43.
 χέζω 144.
 χείλιοι 125.
 χείσομαι 44.
 χεῦμα 44.

χέω 44.
 χθής 44.
 χθιοι 125.
 χλωρός 46.
 χόδαρος 144.
 χοή 44.
 χολή 46.

χόλος 46.
 χόρτος 41.
 χρημαίζω 45.
 χρώματος 45.
 ὀλένη 7.
 ὠμος 7.

ᾠρα 131.
 ᾠρα 63.
 ᾠρος 63.
 ᾠς 111.
 ᾠς 111.
 ᾠψ 11.

V. Albanesisch

dieg, dick 23.
 ġendem 44.
 hulε 146.

holε 146.
 kam 144.
 kap 47.

sivičt 52.
 sup 145.
 trištje 119.

VI. Italisch.

(Lateinisch unbezeichnet.)

acclinare 54.
 acus n. 3.
 acus f. 3.
 ad 10.
 adimo 85.
 ador 10.
 advena 88.
 aes 6.
 aestimo 5.
 aevum 5.
 ager 6.
 agna alat. 2.
 ago 6.
 alius 7.
 alo 6.
 ambire 18.
 ambo 14.
 an 7.
 ango 2.
 angustus 2.
 an-helo 8.
 anima 25.
 animal 25.
 animus 8.
 annus 10.
 ante 8.
 aqua 3.
 arare 9.
 aratrum 9.
 arcus 9.
 arere 14.
 argilla 4.
 aridus 14.
 armus 9.
 arquitenens 9.
 ascia (ascea) 9.
 asinus 10.
 at 10.
 atque 10.

attu 10.
 augeo 12.
 auris 13.
 avunculus 13.
 avus 13.
 bis 118.
 burgus nachklass. 17.
 caecus 47.
 caedo 102.
 calumniā 56.
 calvi 56.
 canis 58.
 cano 49.
 capillus 51.
 capio 47.
 captus 47.
 caput 50.
 carmen 52.
 carus 56.
 catinus 64.
 catus 60.
 cauda 103.
 caveo 103.
 -ce 93.
 celo 57.
 centum 58.
 cerebrum 59.
 cernuus 59.
 cis 52.
 citra 52.
 civis 52.
 clepo 54.
 clivus 54.
 cloaca 55.
 clueo, cluo 55.
 cluere alat. 55.
 cognomentum 105.
 cohors 41.
 collis 49.

collum 49.
 com- 39.
 communis 73.
 condo 25.
 coniveo 55.
 conventio 88.
 cor 88.
 cornu 51.
 eos 60.
 crates 51.
 credere 48 Aum.
 cribrum 56.
 crisare 56.
 culo 103.
 culmen 49.
 cunctor 47.
 cupio 54.
 custos 59.
 daeruna alat. 114.
 decem 115.
 delicus 87.
 delirus 68.
 dens 118.
 desino 95. 98.
 dexter 114.
 dico 116.
 digitus 116.
 dolare 115.
 dolium 115.
 domo 115.
 domus 117.
 duco 117.
 duo 118.
 ea 28.
 eam 62.
 ec- 5.
 edo 62.
 ego 62.
 emo 85.

eo 61.
equus 3.
error 5.
esum alat. 62.
esus 29.
et 63.
excello 49.
extinguo 109.
faber 22.
facio 25.
fugus 21.
fallere 28.
famicosus 32 Anm.
far 16.
felare 22.
fero 15.
fido 17.
figura 24.
findo 18.
fingo 24.
flare 20.
flamen 20.
flatus 20.
flemina 21.
flös 21.
florere 21.
fodio 14.
fores 23.
formus 131.
formax 21.
fors 17.
fortis 117.
frango 21.
frater 21.
frémere 45.
frendo 45.
frux 22.
fugio 19.
fulgeo 15.
fumus 23.
fundo 44.
furnus 21.
futurum 17.
gelidus 64.
gelu 64.
gena 66.
genitor 67.
gens 65.
genu 66.
genuit alat. 67.
genus 67.
gigno 67.
gnarus 68 Anm.
gnatos 67 Anm.
gradior 45.
gradus 45.

gramen 45.
granum 65.
gravis 65.
gusto 66.
gustus 66.
habere 46.
hacrus 41.
haedius 41.
haereo 41.
hasta 43.
helrus 46.
hemonem alat. 46.
herest osk. 41.
heri 44.
heriest umbr. 41.
hesternus 44.
hiare 43.
hisco 43.
homo 46.
hortus 41.
hospes 32.
hostis 42.
humus 46.
id 28. 62.
ignarus 68 Anm.
ignotus 68.
in 62.
in- (neg. Präfix) 126.
inclutus 55.
inferus 126.
infimus 126.
instigare 108.
inter 126.
interior 126.
interpret 38.
is 28. 62.
istud 93. 120.
ianua 62.
jugum 64.
jungo 64.
juveneus 63.
juventa 64.
juventus 6.
labare 104.
lac 87.
lacrima 114.
lamentum 69.
lana 137.
lascivus 72.
lassus 69.
lustrare 69.
lectus 70.
libet 71.
libido 71.
limus 71.
lingo 68.
lingua 117.

lino 71.
linguo 69.
lippus 70.
lira 68.
locusta 122.
louquo 68.
lubet 71.
lubricus 104.
lucco 72.
lucrum 69.
luc 72.
lux 72.
magnus 73. 78.
major 73. 78.
majus 73.
mando 75.
manus 75.
mare 75.
margo 75.
maximus 73. 78.
me 78.
meditari 80.
medius 78.
mejo 73.
mel 79.
membrum 79.
memini 81.
memor 76.
mens 81.
mensis 77.
mentum 81.
metior 76.
meus 78.
miles 81.
mille 125.
mingo 73.
minus 79.
minor 79.
minus 79.
modius 80.
modus 80.
moitare alat. 74.
moles 81.
molo 74.
monco 81.
morior 76.
mors 76.
mortuus 76.
mulgeo 79.
mutare 74.
mutuus 74.
nactus 83.
nanciscor 83.
nactus 83.
nare 81.
nascor 67 Anm.
nassa 83.

- natio* 67 Anm.
natrix 81.
naufragus 21.
ne 84.
necare 83.
nefas 85.
nemen 85.
nemo 46.
nemus 85.
nepos 86.
neptis 86.
nequam 84.
neque 85.
nerē 85.
nesimo- umbr. osk. 84.
neutro- 7.
nex 83.
ni 84.
nictare 55.
nidus 73 Anm.
ninquere, ningere 105.
nitor 84.
nivē 105.
nix 105.
nomen 82.
nosco 68.
novem 87.
novitat- 6.
novus 86.
nox 82.
nudius 87.
nudus 83.
octo 3.
oculus 11.
offendimentum 19.
offendix 19.
oinos alat. 4.
opus 1.
orbis 9.
ovis 13.
pango 29.
pannus 31.
pater 29.
paucus 33.
paulus 33.
pax 29.
pecu 30.
pecus 30.
peda 36.
pellis 35.
pellinus 35.
per 30.
periculum 34.
perna 31.
pernix 31.
pes 36.
pictor 30.
pingo 30.
piscis 35.
plangere 36.
plecto 35.
plenus 39.
plico 35.
plorare 36.
pluere 36.
pluma 39.
pono 32.
portus 32.
posco 37.
portis 32.
prehendo 44.
pro- 37.
procus 37.
proles 37.
pruina 38.
pruna 38.
prurio 38.
pullus 39.
pus 39.
putere 39.
quartus 34.
-que 126.
querquerus 33.
quicumque 57.
quidui 84.
quies 48.
quietus 48.
quinque 35.
quintus 35.
quis 60 Anm.
quod 60.
radix 132.
ratio 90.
ratus 90.
rectus 90.
rego 90.
repudiare 4.
reri 90.
res 90.
restaurare 109.
rex 91.
rigare 92.
rivus 92.
rogus 92.
rubor 91.
ruere 92. 93.
rufus 91.
ruina 92.
rumpo 91.
rupes 91.
rus 93.
russus 91.
sævus 15.
saqax 106.
sagire 106.
sal 97.
salire 96.
sallo 97.
saltus 96.
sam acc. alat. 93.
sas acc. alat. 93.
sat, satis 97.
satiare 97.
satur 97.
satus 94.
scabo 102.
scabres 102.
scapres 102.
scelus 104.
scindo 102.
se 98.
secerno 56.
sedeo 101.
sedes 101.
sella 101.
semel 100.
semen 94.
semper 101.
senex 100.
sentire 101.
septem 99.
sequor 95.
serius 103.
sero 94.
serus 95, 98.
sex 94.
sextus 94.
si 111.
sibi 98.
sido 101.
sifilare (sibilare) 146.
sifilus (sibilus) 146.
silere 100.
similis 97.
simplex 100.
sino 95. 98.
sisto 108.
socer 112.
socrus 112.
sodalis 99.
sol 97.
solea 146.
solidus 146.
sollennis 10.
sollus 98.
solum 96.
sonticus 111.
sordes 112.
sordidus 112.
soror 114.
sos acc. alat. 93.

sonos alat. 113.
 spernere 4. 106.
 spes 107.
 spuo 107.
 stamen 110.
 statio 108.
 stella 107.
 sterilis 107.
 sterno 110.
 stinguo 109.
 sto 108.
 striga 110.
 stringo 110.
 suadere 111.
 suavis 111.
 sub 125.
 subula 102.
 susceo 99.
 suinus 113.
 sum acc. alat. 93.
 sum (ich bin) 62.
 summus 38.
 suo 101.
 super 125.
 superne 1.
 sus 113.
 sutor 101.
 suus 113.
 srai, sruc osk. 111.
 sre umbr. 111.
 tacere 118.
 tanginud osk. 118.
 tango 116.
 taurus 109.
 te 121.
 tempus 121.
 tendo 119.
 tennis 119.

tertius 123.
 tetuli alat. 124.
 tibi 121.
 tollo 124.
 tongeo alat. 118.
 tongitio pränest. 118.
 torreo 119.
 touta sab. 121.
 touto osk. 121.
 tremo 123.
 tres 123.
 trudo 124.
 tu 124.
 tulat alat. 124.
 tuli 124.
 tum 120.
 tundo 109.
 turba 146.
 tuns 121.
 ulua 7.
 ultra 52.
 uncerus 7.
 uncus 2 Anm.
 unda 131.
 unguis 82.
 unus 4.
 urgeo 137.
 uter 60.
 utro- 7.
 ura 6.
 vacillare 127.
 radimonium 127.
 vae 127.
 valeo 129.
 rapidus 60.
 vapor 60.
 vas (Zeuge) 127.
 vas (Gefäss) 64.

vasculum 64.
 rates 136.
 vegere 129.
 veho 134.
 vello 135.
 venio 88.
 venter 89.
 ventitare 135.
 ventus 135.
 vermis 138.
 verbum 131.
 vermis 132.
 verro 128.
 verto 128.
 veru 41.
 verus 134.
 ves or 136.
 vestio 131.
 vestis 131.
 retare 89.
 vetus 136.
 ria 134.
 vices 134.
 vicus 133.
 vidua 134.
 videre 135.
 vigil 129.
 vinco 132.
 vir 128.
 visere 133.
 visus 133.
 vitulus 136.
 viro 89.
 virus 89.
 vocare 12.
 volo 134.
 volvo 130.

VII. Slavisch.

(Kirchenslavisch unbezeichnet)

azŭ 62.
 bera 15.
 bleda 20.
 boda 14.
 bratrŭ 21.
 bratiŭ 21.
 brŭnja 22.
 bręga 15.
 bręgŭ 15. 144.
 būdrŭ 19.
 būdęti 19.
 byti 17.
 będa 15.
 będiti 15.
 valiti 130.

veza 134.
 veljŭ 134.
 vęstŭ 127.
 vidŭ 135.
 vidęti 135.
 vlada 129.
 vlŭkŭ 137.
 vlŭnŭ 137.
 vlęka 135. 137.
 voda 131.
 vole 128.
 voliti 129.
 volja 129.
 volje 128.
 vonja 8.

vragŭ 137.
 vrŭnga 128.
 vrŭtęti 128.
 vrędŭ 129.
 vręti 131.
 vŭtorŭ 9.
 vydra 82.
 vykna 20.
 vysokŭ 125.
 vidora 134.
 vsi 133.
 vę 133.
 vędę 129.
 vędęti 129.
 vękŭ 132.

rěra 134.
rětrů 127.
rějati 127.
gadaja 44.
gladů 45.
gobino 43.
gobizů 43.
godů 44.
gnetů 66.
gornů russ. 21.
gorěti 131.
gospodi 32.
gostě 42.
gradů 42.
greba 45.
grobů 45.
gromů 45.
grünů 21.
griměti 45.
grěti 131.
grěda 45.
dariti 24.
dvorů 23.
dvřů 23.
devětů 87.
devětě 87.
dely 115.
deva 115.
desinů 114.
desetů 115.
desetě 87. 115.
dzělů 40.
dlügů 27.
doba 22.
dobrů 22.
dolů 23.
domů 117.
doja 22.
drobiti 25.
drobinů 25.
drugů 26.
dvřra 117.
dvřžů 26.
dvřzati 117.
drěvů 117.
duplě 25.
duchů 25.
duša 25.
důra 118.
důno 25.
důchnati 25.
důšti 23.
dymů 23.
děliti 23.
dělů 23.
děja 25.
žaliti 40.

-že 78.
žega 23.
žena 88.
žirů 89.
žida 40.
žito 65.
žlěda 43.
žrěny 88.
žrěbe 64.
zelenů 46.
zemlja 46.
zijati 43.
zlato 46.
znati 68.
zova 42.
zrěno 65.
zělů 40.
i 63.
igo 64.
ida 61.
izyaga russ. 23.
imě 82.
ima 85.
imů 4.
kalů 55 Anm.
kara 50.
korq 51.
korů 51.
koža 48.
koně 44.
kopati 102.
koterů 60.
kotorů 60.
kotilů 65.
kupů 58.
křito 60.
lakůř 7.
lapa 72.
laska 72.
luskati 72.
laja 69.
ležati 70.
liža 68.
lovů 69.
lože 70.
lošě 69.
luditi 72.
ludů 72.
luča 72.
lųgati 72.
lųgůků 69.
lišti 71.
lřja 71.
lěkarě 70.
lěků 70.
lěpů 70.
lěcha 68.

lěja 71.
ljubiti 71.
ljubů 71.
ljudů 71.
ljuděje 71.
lega 70.
lědřna 145.
malů 104.
medvėdě 29.
mězda 78.
melja 74.
milů 78.
-mirů 77.
mlůza 79.
mlěko 79.
moga 72.
morje 75.
mošti 72.
mraků 75.
mrůknati 75.
mřnogů 75.
mřnožřna 75.
mřnožřiti 75.
mřglu 73.
mřzda 81.
mřnjřjř, mřnjřjř 79.
mřnja 81.
mřra 76.
mřči 76.
mřna 73.
mřra 76.
-mřř 77.
měsecě 77.
mřaso russ. 79.
mě 78.
měso 79.
mažě 75.
nů 8.
narřti 84.
narř 83. 84.
naglů 8.
nugů 83.
ne 85.
netřjř, netřř 86.
ni 84.
nogůř 82.
nošti 82.
nyně 87.
nyti 84.
oba 14.
ozřiti slov. čech. 14.
oko 11.
opona 31.
orati 9.
orilů 9.
osmř 3.
ostrů 3.

ošlū 10.
otūlēkū 69.
otūjī 10.
otīci 10.
orica 13.
pumečī 81.
perā 32.
placā 36.
plestī 35.
plūta 31. 35.
plorā 36.
plūnū 39.
plēra russ. 35.
plēna russ. 35.
pljuja 107.
poerūza 130.
poklopū 54.
pokoji 47.
ponjura 31.
postiti 32.
postū 32.
počiti 47.
počīna 44.
prilipāti 70.
prilīna 70.
prīstarū 110.
prijateli 38.
prijati 38.
pro- 37.
prositi 37.
prūrū 39.
pūna 32.
pīsuti 30.
pīstrū 30.
pešti 34.
pēti 32. 107.
pētū 35.
peči 35.
rabota 9.
rabū 9.
rad serb. 91.
radi 91.
ruditi 91.
ralo 9.
rame 9.
račiti 89.
rūdrū 91.
ryti 93.
samū 97.
svekrū 112.
svekrj 112.
sverbēti russ.
srinū 113.

srinija 113.
srojī 113.
srrabū 112.
svētū 61.
svētū 58.
sebrū 99.
sebe 98.
sedlo 101.
sedmī 99.
selitra 96.
selo 96.
sestra 114.
silo 95.
skoblī 102.
skopiti 49.
skopīčī 49.
skuba 103.
slabū 104.
sloro 55.
sluti 55.
sluchū 55.
snegū 105.
soli 97.
spēja 107.
sruđice 48.
stariti 110.
starū 110.
stati 108.
stigna 109.
stolū 110.
stojati 108.
striga 110.
stūra 110.
stēnū 107.
stēnūnū 107.
sūdrarū 117.
sūmruti 76.
samēja 81.
sūto 58.
synū 111.
sytū 97.
sī 52.
sīrebro 100.
sīcuti 100.
sīci 100.
sēmija 52.
sēme 94.
sēsti 101.
sēti 95.
sēja 94.
sjabr kleinruss. 99.
se 98.
sakū 145.

troji 121.
tebē 121.
to 120.
tratiti 124.
trētījī 123.
troška 124.
trudū 124.
trūnū 120.
trīje 123.
trēba 119.
trēborati 119.
trēbū 119.
trēškū 124.
turū 109.
tū 120.
ty 124.
tysašta 125.
tīnūkū 119.
te 121.
tuču 120.
u 63.
uji 13.
ucho 13.
čūlēbū 54.
cēlū 47.
cepiti 47.
ceči 66.
četrero 34.
četyre 34.
čil slov. 61.
člorēkū 61.
črūrī 132.
črūstrū 50.
črēda 48.
šestū 94.
šesti 94.
šilo 102.
šija 101.
šlēmū 53.
šolom kleinruss. 53.
ščirvy russ. 103.
junū 64.
judī 29.
judā 62.
jamū 63.
jara 63.
jarū 63.
jescū 10.
jesmī 62.
ječykcū 117.
uzākū 2.
achati 8.

VIII. Baltisch.

(Litauisch unbezeichnet.)

<i>abbėjáds</i> lett. 14.	<i>dėmi</i> 25.	<i>grėbju</i> lett. 45.
<i>abù</i> 14.	<i>dervà</i> 117.	<i>gribėt</i> lett. 45.
<i>aius</i> apreuss. 4.	<i>deszintás</i> 115.	<i>grĩnsti</i> 89.
<i>akłs</i> 11.	<i>dėszintis</i> 87, 115.	<i>ĩ</i> 62.
<i>akstinas</i> 2.	<i>dėszinė</i> 114.	<i>imù</i> 85.
<i>akłtas</i> 2.	<i>dėviñtas</i> 87.	<i>insuwis</i> preuss. 117.
<i>ánka</i> 2 Anm.	<i>dėvyñ</i> 87.	<i>irmo</i> preuss. 9.
<i>ankstl</i> 126.	<i>dĩrti</i> 115.	<i>iss-prestun</i> preuss. 38.
<i>ankstztas</i> 2.	<i>dĩryti</i> 24.	<i>jaũ</i> 63.
<i>ánt</i> 8.	<i>drāsa</i> 24.	<i>jáunas</i> 64.
<i>anta</i> 8.	<i>drāugas</i> 26.	<i>jis</i> 63.
<i>añtras</i> 9.	<i>drĩsti</i> 24.	<i>jũju</i> 62.
<i>apgaistũ</i> 41.	<i>drĩtas</i> 117.	<i>jũngas</i> 64.
<i>apszraitá</i> 61.	<i>druwis</i> preuss. 117.	<i>jungĩ</i> 64.
<i>apralũs</i> 130.	<i>dũ</i> 118.	<i>jũnkts</i> 20.
<i>apreikiñ</i> 132.	<i>dũbti</i> 25.	<i>jũnkti</i> 20.
<i>árklas</i> 9.	<i>dũbũs</i> 25.	<i>jũs</i> 64.
<i>árti</i> 9.	<i>duktė</i> 23.	<i>kailũstiskan</i> preuss. 47.
<i>ásilas</i> 10.	<i>dũmai</i> 23.	<i>kaĩnas</i> 47.
<i>assanis</i> apreuss. 10.	<i>dũrys</i> 23.	<i>kálnas</i> 49.
<i>ász</i> 62.	<i>dũsti</i> 25.	<i>kalrà</i> 49.
<i>asztrũs</i> 3.	<i>drejėtas</i> 14.	<i>kampt</i> 47.
<i>asztĩnũ</i> 3.	<i>ėdmi</i> 63.	<i>kaũkalas</i> 49.
<i>aszrà</i> 4.	<i>ėdu</i> 29, 63.	<i>kaũklė</i> 49.
<i>atmintũs</i> 81.	<i>ėdžius</i> 29.	<i>kāpas</i> 102.
<i>atsailė</i> 95.	<i>eiñ</i> 61.	<i>kapóti</i> 49.
<i>áuyũ</i> 12.	<i>en</i> preuss. 62.	<i>kariwoytis</i> preuss. 50.
<i>auklĩpts</i> preuss. 54.	<i>enrackė</i> preuss. 12.	<i>kārs</i> lett. 56.
<i>ausis</i> 13.	<i>erėlis</i> 9.	<i>kārut</i> lett. 56.
<i>arjũnas</i> 13.	<i>esñ</i> 62.	<i>karsch</i> lett. 50.
<i>arĩs</i> 13.	<i>gabėnũ</i> 43.	<i>kās</i> 60.
<i>aris</i> preuss. 13.	<i>gadás</i> 44.	<i>kātilas</i> 65.
<i>baugũs</i> 19.	<i>gadnũs</i> 44.	<i>katràs</i> 7, 60.
<i>bėrnas</i> 16.	<i>gaidjũs</i> 49.	<i>káuju</i> 51.
<i>bėrniszkas</i> 16.	<i>gailũs</i> 40.	<i>kaũkarà</i> 51.
<i>blandũ</i> 20.	<i>gaisztũ</i> 41.	<i>kaũkas</i> 51.
<i>blendžĩus</i> 20.	<i>gáju</i> lett. 42.	<i>kauñatis</i> lett. 51.
<i>błĩsta</i> 20.	<i>gárdas</i> 42.	<i>kaups</i> lett. lett. 51.
<i>bróterėlis</i> 21.	<i>gatrà</i> lett. 42.	<i>kaũpas</i> 58.
<i>brunjas</i> lett. 22.	<i>gatré</i> 42.	<i>kėli</i> 47.
<i>budĩnti</i> 19.	<i>gėdmi</i> 49.	<i>kėmas</i> 47.
<i>budrũs</i> 19.	<i>gėide</i> preuss. 49.	<i>kėdžius</i> 48.
<i>bũkti</i> 19.	<i>geidžĩn</i> 40.	<i>keturĩ</i> 34.
<i>bũtas</i> 16.	<i>gemũ</i> 88.	<i>ketrorĩ</i> 34.
<i>bũti</i> 17.	<i>genna</i> preuss. 88.	<i>kĩrmėlė</i> 132.
<i>caymis</i> preuss. 17.	<i>gėžĩn</i> 43.	<i>kĩrmis</i> 132.
<i>dabĩnũ</i> 22.	<i>-gi</i> 78.	<i>klaipts</i> lett. 54.
<i>dagũ</i> 22.	<i>gyjũ</i> 65.	<i>klausũ</i> 55.
<i>dāgas</i> 22.	<i>gyjas</i> 89.	<i>klėpas</i> 54.
<i>dantũs</i> 118.	<i>gĩrna</i> 88.	<i>korto</i> preuss. 51.
<i>daũsos</i> 25.	<i>gorme</i> preuss. 131.	<i>korà</i> 51.
<i>dėgũ</i> 23.	<i>graibjĩti</i> lett. 45.	<i>kuñpas</i> 58.
<i>dėju</i> lett. 22.	<i>gramzdjĩti</i> 89.	<i>kuñpis</i> 58.
<i>dėls</i> lett. 22.	<i>grėbiũ</i> 45.	<i>kuprà</i> 58.

- kuř* 52.
kurīū 51.
kuvētis 51.
kcāpas 60.
krēpiū 60.
kvētys 59.
lāigyti 68.
lūndis lett. 71.
lūākas 72.
lanxnos preuss. 72.
lēju 71.
lēkiū 122.
lēkū 69.
lēngas 69.
lengūs 69.
lēpa lett. 72.
lesū 71.
lēžiū 68.
lezu lett. 122.
lēžuris 117.
-lika 70.
limpū 70.
lipnagis 70.
līpsznūs 70.
lījsē 68.
lōju 69.
maīnas 73.
maīnaū 73.
malū 74.
māvēs 75.
meilūs 78.
mēlas 78.
mēlzu 79.
meusā preuss. 79.
mēvū 77.
meuū 81.
mētas 76.
mēsā 79.
mēžū 73.
mīgtā 73.
myglē 73.
mēju lett. 73.
mylēti 78.
mīls preuss. 78.
mīřszi 75.
mīrti 76.
mīrtis 76.
mulkis 74.
mulkis lett. 74.
nāgas 82.
nāids lett. 82.
naktis 82.
nandā 87.
naūdyju 87.
naūjas 86.
nauti- preuss. 84.
nāce lett. 83. 84.
nacet lett. 84.
nē 85.
neī 84.
nciwints preuss. 87.
nīst lett. 82.
nū, *nū* 8.
nūgas 83.
nūgi 87.
nūglas 8.
nūmā 85.
nūmas 85.
olektis 7.
pagēžā 43.
panno preuss. 36.
panustaclan preuss. 36.
piūtis 107.
pūsailis 95.
pāstiūinkas 32.
pastolaī 110.
pastōlas 110.
pāts 32.
pažintis 68.
pecku preuss. 30.
pēdā 36.
peisāi preuss. 30.
pekus 30.
pēmū 36.
penkī 35.
peņktas 35.
peř 30.
pērnai 30.
pēszi 30.
pįkti 30.
piktas 30.
pīlnas 39.
pīlū 39.
pīnti 107.
pīrmas 39.
pīrmdēļs 22.
plakū 36.
plānūj 36.
plēvē 35.
pra- 37.
prantū 38.
praszyti 37.
prātin preuss. 38.
pražanga 40.
prįblindē 20.
prōtas 38.
pūbiai 39.
pūrū 39.
ramas 92.
raūdas 91.
rāuti 93.
rīnti 92.
rōdas 91.
rokūti 90.
rūdas 91.
runūt lett. 93.
rupas 91.
saitas 95.
saite lett. 95.
sardis preuss. 42.
sāulē 97.
sāco 113.
sēbras 99.
sēdu 101.
sēju 94.
sekū 95.
sēmū 94.
sēnas 100.
sengydi preuss. 44.
septyni 99.
sėrgiu 98.
sergū 98.
sesū 114.
sīdābras 100.
sīdrabs lett. 100.
sīnu lett. 95.
sīraplis preuss. 100.
siūlas 101.
skabū 102.
skaida lett. 102.
skalā 102.
skēda 102.
skēdrā 102.
skēdžiū 102.
skeliū (spalte) 102.
skeliū (bin schuldig) 104.
skečdžins 48.
skubīs, *skubrūs* 103.
skumbū 103.
skains lett 54.
smoy preuss. 46.
snēgas 105.
snūkti 105.
sošs 97.
spařnas 106.
sparics lett. 106.
spēju 107.
spūūju 107.
spīriū 106.
staiğā 109.
staiğāt lett. 109.
stėngiu 109.
stiğa lett. 109.
stōti 108.
stovēti 110.
strāju 110.
strėgiū 108.
stringu 108.
sūnds 111.

sapraunū 38.
surdrebs lett. 100.
sragēti 112.
svarus 113.
sveritū 113.
swestro preuss. 114.
szakà 55.
szálmás 53.
szcimája 52.
szclpiū 53.
szeszł 94.
szēsztas 94.
szēszaras 112.
szimtas 58.
szirdis 48.
szis 52.
szlahtas 54.
szlējū 54.
szū 58.
szvaityti 61.
szvehtas 58.
szvintū 61.
tánkus 120.
torpà 122.
tařpti 122.
tàs 120.
tauris preuss. 109.
tautà 121.
tāvas 121.
teūpti 121.
tenkū 120.

tēnsiū 121.
tēmpa 121.
trankmas 123.
traskēti 124.
trojētas 14.
treņkti 123.
trimū 123.
trjys 123.
trobà 120.
trōtyti 124.
tū 124.
tūkstantis 125.
twais preuss. 121.
ūdra 82.
ūga 6.
ūlektis 7.
unls preuss. 131.
vadūti 127.
wai lett. 127.
waidimai preuss. 129.
waina lett. 128.
wainijs lett. 128.
radyti 129.
vandū 137.
vařdas 131.
vāřgas 137.
warsus preuss. 128.
vartyti 128.
vedū alit. 133.
vēidas 135.
veizāti 135.

vējas 127.
vēkà 132.
vēlkū 135. 137.
vēlli 130.
verezū 128.
-verin 131.
veritas 129.
verziū 130.
wēsis lett. 133.
wēszēti 133.
wēszpats 133.
wētyti 135.
wēzū 134.
wilkas 137.
wilna 137.
wjřgas 128.
wirds preuss. 131.
wundan preuss. 131.
wzls lett. 46.
žālijas 46.
žalga 41.
žālgas 41.
žardis 42.
želiū 46.
žēmē 46.
žengū 40.
žinaū 68.
žioju 43.
žrnis 65.
žmū 46.

IX. Keltisch.

(Altirisch unbezeichnet.)

ad-ciu 10.
ad-con-dare 115.
ad-fiadaim 129.
ad-géusa 68.
agor 2.
aidrech, aithrech 62.
ainm 82.
air 30. 33.
airim 9.
áis 36.
aith- 63.
aithrige 62.
am 62.
ambi- gall. 18.
an- (neg. Präfix) 126.
an-air 4.
ar 33.
arathar 9.
ar-fo-imim 85.
ate, aite 10.
athir 29.

ato-m-aig 6.
au 13.
auc, óa 13.
aur-dam 117.
ben 88.
benim 16.
béo, bin 89.
beothu 6.
berim 15.
bláth 21.
blicht 79.
bligim 79.
boly 15.
bolgaim 15.
both, bothán 16.
braigh- gael. 21.
braigim 21.
bráthir 21.
breith 17.
bri mir. 15.
brissim 21.

bruig 75.
brunne 22.
bude, buide 19.
buith 17.
bulga gall. 15.
byw cymr. 89.
cacht 47.
cáech 47.
canaim, canim 49.
cant acymr. 58.
caru 56.
caraim 56.
cáth 101.
ce 52.
ce, ei 60 Anm.
cél 47.
celim 57.
cen 53.
cét 58.
cetheoir 34.
cethir 34.

-*ch* 126.
chwaer meymr. 114.
chwech cymr. 94.
cia 60 Ann.
clé 54.
cledd cymr. 54.
clóen 54.
cloor 85.
cloth 55.
clú 55.
cluche 54.
clunim 55.
co, ca 60.
cóic, cóicé 35.
coil acymr. 47.
com- 39.
comarpe 9.
corn 51.
criathar 56.
críde 48.
cú 58.
cudd cymr. 59.
cuddia cymr. 59.
cuic corn. 47.
cuire 50.
cuthe corn. 59.
dá 118.
daer acymr. 114.
dall 28.
dam 115.
dant cymr. 118.
darn corn. 115.
dáu 118.
daur 117.
dechnud 115.
deich n- 115.
dér 114.
dere 115.
dereain 115.
derwen cymr. 117.
dess 114.
dét 118.
dí-crehim acymr. 37.
díth 22.
dliged 27.
dligim 27.
do-chlu 118.
do-e-prannat 22.
do-for-magaim 72.
do-miniuir 81.
domun 22.
do-rói-gu 66.
dorus 23.
droch Rad 123.
droch schlecht 26.
dub 27.
duibe 27.

dufn cymr. 25.
é 62.
écath 2 Ann.
ech 4.
ed 62.
er corn. 9.
er-dam 117.
é som 97.
éuim 35.
ewithr cymr. 13.
fáith 136.
fe 127.
fedb 134.
fén 134.
fer 128.
fiach 133.
fiadu 133.
fichim 132.
fine 128.
fír 134.
fíath 129.
fólach 34.
fo 125.
for 125.
foss 135.
gabaim 43.
gai 41.
gam 136.
gamain 136.
gein 67.
gell 43.
gin, giun 66.
gnáth 68.
gor 131.
goraim 131.
gort 42.
gruaiten corn. 132.
gulan acymr. 137.
gwenn bret. 59.
gwiniz bret. 59.
gwreiddyn cymr. 132.
gwyddom neymr. 129.
hent bret. 101.
heul meymr. corn. 97.
hoch corn. 113.
hucc acymr. 113.
huwyer corn. 112.
hwigeren corn. 112.
-i 28.
iar-faigid 12.
íarn 29.
íase 35.
il 35.
imb- 18.
immehom-are 37.
in- 62.
ingu mir. 82.

ingrenaim 45.
innocht 82.
innurid 30.
intí 28.
ire 31.
laige 70.
láu 39.
land, lann 145.
lécim, léicim 69.
lenim 71.
lesc 69.
llaig 70.
lige 70.
lígim 68.
ligur 117.
lôche 72.
lôey 68.
lóg, láag 69.
luge, luige 145.
máam, móam 73. 77.
melim 74.
máo, móo 73. 77.
már, mór 77.
márain 77.
marb 76.
mé 78.
medón 78.
meld, mell 78.
mely 79.
menma 81.
mí 77.
mí- 79.
midim 80.
miúir 80.
mí-guim 79.
míl 79.
míl 104.
mír 79.
mlicht 79.
moy, moy 72.
mruig 75.
mair 75.
nathir 81.
necht 86.
nessa, nessam 84.
net 73 Ann.
newydd cymr. 86.
ní, ní 84.
niá 86.
níth 84.
no, nu 87.
nocht 83.
nochtu 83.
nói n- 87.
nómuud 87.
no-t-uil 6.
núe 86.

ó 13.
 óa 64.
 óac 63.
 óam 64.
 óc 63.
 oet (ocht) 3.
 ód- 127.
 óech 30.
 óen 4.
 óis 6.
 óéth mir. 5.
 óy 12.
 ói 13.
 óin 4.
 orbe, orpe 9.
 pa acymr. 60.
 pamp acymr. 35.
 pamphet acymr. 35.
 rádím 93.
 rá-nae 83.
 recht 90.
 ren- 39.
 réod, réud 38.
 ri 91.
 ridd cymr. 38.
 rigim 90.
 rit altcymr. 32.
 ro- 37.
 ro-fess 133.
 ro-génar 67.
 ro-mídar 80.

ro-selach 104.
 rúad 91.
 rún 93.
 rúnda 93.
 sagim, saigim sage 96.
 sagim, saigim gelte hin-
 zu 106.
 saidim mir. 101.
 sáith 97.
 salann 97.
 samail 97.
 sathach 97.
 scailim 102.
 scáith 102.
 sé 94.
 secht n- 99.
 seehur 95.
 seddu cymr. 101.
 seu 100.
 sery 98.
 serc 98.
 sessan 108.
 sessel 94.
 sét 101.
 sia 98.
 síl 94.
 sír 98.
 slechtain 104.
 sligim 104.
 smir 104.
 snáth 85.

snáthat 85.
 snechta 105.
 suigid 105.
 suim 85.
 sterem corn. 107.
 suide 101.
 suth 111.
 tallaim 124.
 tana 119.
 tart 119.
 táu, tó 108.
 teoir 123.
 tiagaim 109.
 tipra 22.
 tírim 119.
 tocad 120.
 to-gu 66.
 topor 22.
 traig 122.
 treb 120.
 trebaim 120.
 trí 123.
 tú 124.
 túath 121.
 tynged cymr. 120.
 úag 12.
 úaithne 11.
 ud- 127.
 uisce 131.
 ule, uile (Elle) 7.
 ule, uile (all) 7.

X. Gotisch.

(Verzeichnis derjenigen Wörter, die nicht in einem eignen Artikel behandelt sind.)

afdauidi 24.
 afslauþjan 104.
 afualicjan 129.
 aþls 2.
 aþlus 2.
 aha 2.
 ahaks 27.
 alabrunsts 21.
 anabusns 19.
 anaminds 81.
 andabeit 18.
 andanēm 85.
 andasēts 101.
 andbeitan 18.
 andsitan 101.
 andtilōm 115.
 auftō 126.
 augadaírō 82. 145.
 auþs 130.
 bajōþs 14.
 beist 18.

bileiban 70.
 binauan 84.
 binþs 19.
 blōþ 21.
 bōta 16.
 brakja 21.
 daiqs 24.
 dang 50.
 dauþjan 25.
 digrei 24.
 -drē 52.
 dugan 50.
 dumbs 23.
 -dūþs 6.
 fahēþs 9. 29.
 faiandu 34.
 fairweitan 136.
 fidūrdōgs 23.
 fralusts 72.
 freidjan 38.
 frisahts 30. 96.

fulgins 34.
 gabei 43.
 gadiqis 24.
 gafēhaba 29.
 gafriþōn 38.
 galaubjan 71.
 galaubs 71.
 gaminþi 81.
 gamunds 81.
 ganaucistrōn 83.
 ganōhs 83.
 gaqumþs 88.
 garuþs 91.
 gaskapjan 102.
 gasuljan 146.
 gatimān 115.
 -h 93.
 handugs 39 Anm.
 hansa 40 Anm.
 hūhama 51.
 hleiþra 54.

hlíja 54.
hránnjan 145.
hwáþrö 7.
hwóta 70.
hwótjan 60.
iup 125.
knússjan 66.
laiba 70.
land 145.
landi 71.
lauhatjan 72.
lauhmuni 72.
laus 72.
liugan 145.
lubáns 71.
ludja 71.
lun 72.
lustusams 97.
lutön 72.
malwa 74.
mēys 72.
meins 78.
mulla 74.
-mundö 105.
-na 1.
nahtamats 145.
öy 2.
puggs 87.

qēns 88.
qums 88.
-r 52.
rahtön 90.
raupjan 91.
saiwala 95.
samukunja 67 Anm., 97.
sciþus 95.
sik 98.
simlē 111.
sis 98.
sitls 103.
skilja 102.
skuft 103.
skuggwa 103.
smarna 104.
suimundö 105.
staþs 108.
staua 110.
suljöm 146.
sunna 111.
sunna 98.
sunnö 98.
swē 111.
tainjö 105.
tainns 106.
taujan 17 Anm.
tils 15.

triggws 117.
trudan 66 Anm.
þan 120.
þanasciþs 95.
þar 120.
þaúrspan 119.
þēwisa 122.
-þrö 7.
þliuhan 122.
þrutsfill 124.
þugkjan 118.
-ubni 129.
ufeirhlöþrjan 54.
-ufni 129.
ufrakjan 90.
ufta 125.
usbeidan 18.
usbeisnei 18.
usbeisus 18.
usbruknan 21.
usflaugjan 39.
usfratwjan 38.
usmet 80.
usskaws 103.
wardja 131.
winja 138.
winnan 138.
wruggö 130.



DRUCKFEHLER.

Auf S.	1 Z.	7 v. o.	lies: „sein“ ist (statt „sein ist“).
„ „	3 „	12 „	„ ags. <i>eʒl</i> (statt ags. <i>eyl</i>).
„ „	3 „	12 „	u. „ <i>ahwa</i> (statt <i>ahra</i>).
„ „	3 „	3 „	„ <i>aihwatundi</i> (statt <i>aihwatundi</i>).
„ „	9 „	14 „	„ <i>arhwazna</i> (statt <i>arhwazna</i>).
„ „	11 „	3 „	o. „ ags. <i>ēadiʒ</i> (statt ags. <i>ēadiy</i>).
„ „	12 „	10 „	u. „ vergleicht es mit . . . (statt vergleicht es . . .).
„ „	13 „	9 „	o. „ <i>ausō</i> (statt <i>auso</i>).
„ „	14 „	3 „	„ dörre (statt Dörre).
„ „	21 „	12 „	u. „ ser. <i>ghrūā-</i> (statt ser. <i>ghrūā-</i>).
„ „	52 „	4 „	„ <i>tu-tra</i> (statt <i>tu tra</i>).
„ „	64 „	12 „	„ Wzl. <i>gel-</i> (statt <i>g²el</i>).
„ „	67 „	15 „	o. und S. 75 Z. 11 v. o. lies: <i>mannamaurþrja</i> statt <i>mannamaurþrja</i>).
„ „	73 „	2 „	„ lies: ags. <i>migan</i> (statt ags. <i>migan</i>).
„ „	98 „	3 „	„ <i>sunuō</i> f. (?) Sonne [statt <i>sunuō</i> f. Sonne (?)].
„ „	99 „	1 „	„ <i>sibja</i> (statt <i>sibia</i>).
„ „	112 „	2 „	„ idg. <i>sr</i> sei aus (statt idg. <i>sr</i> aus).
„ „	128 „	9 „	„ Wh. Stokes (statt W. Stokes).



OCT 19

LaGoth.

11669

F2995g

Author Feist, Sigmund

Title Grundriss der gotischen Etymologie.

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU

